

Des Richs fier Kirchen.

- 1) Rom an der Tiffer. Rom an der Tiber. Dabei das Wappen der gekreuzten Schlüssel von St. Peter.
- 2) Brem an der Deissel. Bremen an der Weser. Die Erzbischöfliche Kirche daselbst führte aber im Wappen kein Nagelspitzkreuz.
- 3) Massow an der Weichsel. Masau, eine Landschaft in Polen, welche das alte Herzogthum Masovien mit der Residenzstadt Warschau einschliesst.
- 4) Mecz an der Mussel. Metz an der Mosel in Lothringen (bis 1552 zu Deutschland gehörig). Das Wappen der Stadt ist gespalten, von Silber und Schwarz, das Wappen des Bisthums ein gekrönter schwarzer Löwe in Silber (vgl. Siebmacher I. 5. 12. und Conc. B. CXXXII^b). Hier haben wir wahrscheinlich das Wappen des Domstifts vor uns.

Wenn die Grenzen des Reichs von Grünenberg an der Tiber, Weser, Weichsel und Mosel gesucht wurden, so weicht dies freilich von den Grenzen, welche Carl der Grosse geschaffen hatte, Tiber, Ebro, Raab und Eyder, erheblich ab, aber er stellte, wie man sieht, das kirchliche Regiment über das weltliche und erwartete mit frommer Zuversicht, oder mit schelmischer Neugier von der ecclesia militans unter dem Schirme der geheimnissvollen und wunderkräftigen Vierzahl mehr, als die Waffen der Kaiserlichen Macht unter dem schwachen Friedrich auszurichten im Stande waren.

Mit der Dreizahl, Vierzahl, Siebenzahl, Achtzahl ist von uralten Zeiten her mancherlei Unfug getrieben worden, und der Aberglaube hat fleissig dazu beigetragen, demselben Vorschub zu leisten. Da heisst es: „Die gedritte Zahl ist eine vollkommene Zahl, da sie Anfang, Mittel und Ende hat“. Ja die heilige Schrift selber sagt es; denn: „Drei Söhne hatte Noah, von denen das Menschengeschlecht ausging“, Genesis VI. 10. — „Drei Männer erschienen dem Abraham“, Gen. VIII. 1—7. — „Drei Tage und drei Nächte blieb Jonas in des Wallfisches Bauche“, Jon. II. 1., welches ein Bild ist jener drei Tage und drei Nächte, die Christus hat im Tode bis zu seiner Auferstehung verharren sollen, Matth. XII. 40. — „Drei edle Stück von einem Christen sind, Glaube, Hoffnung und Liebe; aber die Liebe ist das grösste unter ihnen“. Cor. XIII. 13. „Drei sind, welche da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, der heilige Geist; diese drei sind Eins“. 1. Joh. V. 7. und „drei sind Zeugen auf Erden: der Geist, das Wasser und das Blut, und diese drei sind Eins“. Ebenda 8.

Eine Wappenhandschrift des Germanischen Museums No. 6500., etwa um 1500 gemalt, bringt die Wappen der drei mildesten Fürsten:

König Magnus v Sweden, Herzog Lewpolt v Ostereich, Landgraf Herman v Turingen;
ferner der drei gut Jüdin:

Hester, Jacl, Jüdith

und der drei gut Christin:

St. Helena, St. Brigitta, St. Elisabeth.

Dann erst erscheint dort die Vierzahl, für welche unser Grünenberg ganz besonders schwärmt. Die Hauptsymbole der Vierzahl, die vier Elemente, die vier Tags- und Jahreszeiten, die vier Lebensalter, sind von ihm heraldisch nicht illustriert worden; ja selbst der bekannten Embleme der vier Evangelisten gedenkt er nicht, während er für Josua ein Wappen hat. An das Hauptbild der Vierzahl, an den Namen Gottes, welcher in vielen Sprachen mit vier Zeichen geschrieben wird, an das Sanctum tetragrammaton, hat er sich nicht gewagt.

Dagegen überschüttet er uns mit dem Quaternionatus des Heiligen Römischen Reichs, dessen Ursprung den Kaisern Otto III und Carl IV zugeschrieben wird, welchen wir aber mit dem berühmten Rechtsgelehrten Vitriarius und seinem practischen Comentator, Pfeffinger, für „Eitel-Phantasterei“ zu erklären geneigt sind.

Grünenberg setzt an die Spitze der Reichsstände: „des Richs fier Kirchen“, sodann folgen: die 4 Erzbischofe, die 4 Bischöfe, die 4 Äbte, die 4 Herzoge, die 4 Säulen, die 4 Panner, die 4 Markgrafen, die 4 Landgrafen, die 4 Burggrafen, die 4 Palzgrafen, die 4 Vögte, die 4 Amtherren, die 4 Jägermeister, die 4 Grafen, die 4 Barone, die 4 Ritter, die 4 Städte, die 4 Burgen, die 4 Dörfer, die 4 Weiler, die 4 Bauern, die 4 Knechte.

Die Wappenhandschrift der Gräflich Stolberg'schen Bibliothek zu Wernigerode bringt am Eingange (Wern. C. I. 7.) das Wappen

„der heiligen Dreifaltigkeit“

und das Wappen

„des Salvator mundi“.

Zur Dreizahl gehörig folgen:

- 1) die Wappen „Abethay, Sabitay, Bananias“;
- 2) der drei geduldigsten Herren: „des Königs Astherus, des heiligen Königs Job, des hl. Ritters Eustachius“;
- 3) der drei christlichsten Fürsten: „Kaiser Carl, König Artus, Hertzog Gotfrid“;
- 4) der drei Heiden: „Kaiser Julius, König Alexander des Grossen, König Hector von Troja“;
- 5) der drei Juden: „König David, Hertzog Josua, Judas Machabeus“;
- 6) „der heyligen drei Könige, des Heylig König Caspar von Arabia, des Heylich König Balthasar von Tarsia, des Heylig König Melchior von Saba“;

sodann erscheinen die Wappen:

„des Hl. vatter Innocencius des Achten, des Kaiser Friedrich des Dritten, der ein Hertzog von Österreich war, vnd Maximilian, des Romischen Königs“.

In der Wappenhandschrift der Herzoglich Braunschweigschen Bibliothek zu Wolfenbüttel (Wolffb. C. 1—2) bildet die Anbetung der heiligen drei Könige, welchen letzteren ihre Banner nachgetragen werden, den Eingang; dabei steht geschrieben: „O. gloriosa. dei. genitrix. Sanctissima. et. castissima. virgo. Maria“.

Die Wappen-Dreizahl wird repräsentirt durch:

- 1) die Wappen der drei edelsten Herren, a) Jung Lasla (Böhmen und Ungarn), b) Delfin (Dauphin), c) Hertzog v. Praunschwig;
- 2) der drei geduldigsten Herren, a) Kungk Asverus, b) Job, c) Eustachius;
- 3) der drei mildesten Herren, a) Magnus Kungk auss Sweden, b) Hertzog Leupolt von Oesterreich, c) Lantgraff Hermann von Düringen.

Ferner durch die geharnischten Gestalten:

„der 3 besten Cristen, der 3 besten Juden, der 3 besten Heiden“;

den Schluss dieser Curiosa liefern nachstehend verzeichnete sieben Wappenbilder:

- 1) „Der Cristliche Stul zu Rome vnd pebstlich“
(im rothen mit goldner Tiara bedeckten Schilde die silbernen Petersschlüssel).
- 2) „Das Romisch Keisertum“
(der schwarze Doppeladler im Goldschild, welcher mit geschlossener Krone bedeckt ist).
- 3) „Das Krichisch Keisertum“
(im rothen, mit geschlossener Krone bedeckten Schilde ein goldner Adler).
- 4) „Das Keisertum prister Johann“
(Schwert, Waage, Kelch, daneben der von Blau und Silber quergetheilte, mit rothem Kreuz belegte Schild).
- 5) „Das Keisertum in der Wulgerey“
(im schwarzen mit geschlossener Krone bedeckten Schilde drei über einander gestellte, schreitende, leopardirte Löwen).
- 6) „Das Keisertum Kung Soldan“
(im rothen, mit geschlossener Krone bedeckten Schilde ein goldgekröntes Greisenhaupt).
- 7) „Das Keisertum zu Serule“ (?)
(Ein mit geschlossener Krone bedeckter, gespaltener Schild, in dessen rechter, rother Hälfte zwei goldene Querbalken, in der linken, goldenen, zehn in drei Reihen neben einander aufgestellte rothe Lilien).

Hieran schliessen sich die Wappen

„der Königreiche“
„der Bisthümer“
„der Herzoge“
„der Reichs- und anderen Städte“
„der Grafen“
„der Herren“
„der Ritter und Adeligen“
„des Städtischen Adels und
„der Patrizier“.

Lief. 5.

Vb.

Des Reichs fliegende Panner.

- 1) Herzog von Bairn.
- 2) Herzog von Österreich.
- 3) Herzog von der Schlesse.
- 4) Herzog von Maylland.

Lief. 1.

VI.

Des Reichs vier margrafen.

- 1) Margraeff von Brandenburg.
Grünenberg hat die (schwarz-gelben) Helmdecken ungefärbt. Zür. WR. 42. Conc. B. 182a. Wern. C. I, 33a. Wolffb. C. 62.
 - 2) Margraeff von Baden.
Zür. WR. 23. Conc. B. 182b. Wern. C. I, 36b. Wolffb. C. 64.
 - 3) Margraff von Missen.
Meissen: Zür. WR. 82. Conc. B. 183. Wolffb. C. 61b.
 - 4) Margraf von Märhern.
Mähren: Zür. WR. 81. Wern. C. I, 40. Wolffb. C. 82.
- Virg. Solis hat dieselben „Vier Markgrafen-Wappen“, aber 4. 1. 2. 3. gestellt und Baden mit Sponheim quadirt.

Lief. 1.

VIb.

Des Reichs vier grauffen.

- 1) Saffoy.
(Savoyen) Helmschmuck ein (rother) Adlerflug, ist bei Grünenberg ein goldnes Löwenhaupt zwischen zwei silbernen Adlersflügeln.
Anhängt der, 1362 von Amadeo VI (il verde) gestiftete Ritterorden „della Santissima Annunziata“. Auf der goldnen Ordenskette steht achtmal die Devise Amadeo VIII (il pacifico). VERT. i. e. F. E. R. T. Wolffb. C. 69. Siebm. I. 6.
- 2) Kleff.
(Cleve). Anhängt die silberne Glocke, das Symbol des heiligen Eremiten Antonius an einer silbernen, mit dem blauen T (Pilgerstabe) verzierten Kette. Vergl. Stillfried Hoh. Zoll. Alterthümer II. Kreuzgang zu Himmelcron „der hochmeister von S. Anthony“. Conc. B. 174b. Wern. C. I, 29b. Wolffb. C. 73. Siebm. I. 6.
- 3) Grauf von Zili.
(Cilly). Conc. B. 186. Wern. C. I, 45b. Wolffb. C. 73b.
- 4) Grauff von Schwarczemberg.
(Schwarzburg). Conc. B. 185. Wern. C. I, 74b. Wolffb. C. 184b. Siebm. I. 14.
Alle Vier Wappen, als die „Vier Graven-Wappen“, bildet Virg. Solis ab. Cleve und Cilly mit verändertem Helmschmucke die Stellung 2. 1. 4. 3.

Lief. 2.

IX.

Des hailgen Römischen Reichs vier landgraffen.

- 1) Der Landtgrauf von Turringen.
(Thüringen). Wern. C. I, 5. Wolffb. C. 61b.
- 2) Der Landtgrauf von Elsaes.
(Elsass). Wern. C. I, 43b. II, 12. Wolffb. C. 63.
- 3) Der Landtgrauf vom Luchtenberg.
(Leuchtenberg). Wolffb. C. 67. Siebm. I. 8.
- 4) Der Landtgrauf von Hessen.
Wern. C. I, 13b. Wolffb. C. 66b. Siebm. I. 8.
Virg. Solis hat „Die IIII Lanntgraven“ 1. 4. 3. 2. gestellt.

Des hailgen Richs fier Burggrauffen.

- 1) Der Burggrauff von Nuremberg.
(Nürnberg). Zür. WR. 36. Conc. B. 171. 182b. Wern. C. I, 186. Wolffb. C. 62.
- 2) Der Burgrauff von Mayburg.
(Magdeburg). Conc. B. 186b. „Graf Johans von Schwerenfort“ (Querfurt). Wern. C. I, 46.
- 3) Der Burgrauff von Rinnege.
(Rheinegg). Wern. C. I, 63b.
- 4) Der Burgrauff von Strumberg.
(Stromberg).
Virg. Solis „Die IIII Burgkgraven“ in gleicher Reihenfolge.

Des hailgen Richs Schenken (der richs erb Marschalk vnd Kamrer).

- 1) Des hailgen Romschen richs erbschenk von Limppurg.
(Limburg). Conc. B. 214. Wern. C. I, 77. Wolffb. C. 184b. Siebm. I, 19.
 - 2) Schenk von Erdpach, Fry.
(Erbach). Conc. B. 216. Wern. C. I, 60. Wolffb. C. 109b. Siebm. I, 15.
 - 3) Des hailgen Romischen Richs erb Marschalk von Bappenheim.
(Pappenheim). Conc. B. 200. Wern. C. I, 184. Wolffb. C. 114. Siebm. I, 149.
 - 4) Des hailgen Römischen Richs erb Kamrer, Fryher von Winsperg.
(Weinsberg). Conc. B. 195. Wern. C. I, 76b. Wolffb. C. 184b. Siebm. II, 12.
- Bei 2, steht „Stainbock“
 „ 5, „ „Cron“
 „ 4, „ „Anhürn“ } um anzudeuten, zu welcher Turniergesellschaft dieselben gehalten.

Des hailgen Richs fier Ritter.

- 1) von Fronberg.
(Frauenberg). Wolffb. C. 205. Siebm. I, 79.
- 2) von Stauddegk.
(Strundeck).
- 3) von Andlaw.
(Andlau). Conc. B. 214b. Wern. C. I, 145b. Wolffb. C. 205. Siebm. I, 192.
- 4) von Meldingen.
(Meldingen).
Virg. Solis bringt die Wappen der „IIII Ritter“ zu 3, 2, 4, 1, gestellt.
Bei 1, steht verzeichnet die Turniergesellschaft der „payern“.
Bei 3, „visch vnd falk“ die man auch nannte: „Sewer vnd Schnaitholzer“ vgl. Burgmeisters Cod. dipl. equestr. § 74. S. 67. — S. 68. rechnet er als Mitglieder der Gesellschaft zum Fisch und Falken 1484: Herrn Walther v. Andlo und Herrn Hartung v. Andlo, Ritter. — Lünigs Reichsarchiv. P. Spec. Contin. I. 2. Abthl. § 24. S. 64. seq.

Lief. 2.

XIII.

Des Hailgen Richs fier Truchsaessen.

1) Truchsaes von Waltburg.

(Waldburg). Zür. WR. 176. (ob 63?) Conc. B. 199b. Der Wern. C. I, 83b. hat den schwäbischen Löwenschild, Siebm. I. 111 den Schild von Winterstädten. vgl. dazu I. 119.

2) Truchsaes von Hesswil.

(Höfingen?) Wolffb. C. 159b. Siebm. I. 115. Aber ohne Halsband des Löwen, keinen Hermelintragen, die Helmdecke Schwarz und Weiss.

3) Eben Truchsaes von Wallsparg.

(Wallsee?) Meding, Nachrichten v. adel. Wappen I. No. 139. III. No. 899. und Zusätze S. 846.

4) Truchsässen von Wellerswalden.

(Wellerswald). Meding I. 886. Siebm. I. 161. Helmschmuck abweichend.

5) In der Mitte steht das Würdezeichen. Vier goldne, zu zwei übereinander gedeckte Schüsseln, von einem weissen Handtuch (zwele) umschlungen.

Bei 1, die Bezeichnung der Zugehörigkeit zu „visch vnd falck“.

Lief. 2.

XVb.

Des Hailgen Römschen richs fier Stet.

1) Augspurg die Stat.

(Augsburg). Wolffb. C. 96b. Siebm. I. 119.

2) Die Stat Mecz.

(Metz). Wolffb. C. 100b. Siebm. I. 220.

3) Die Stat Auch.

(Aachen). Wolffb. C. 100b. Siebm. I. 119.

4) Die Stat Lübek ann der Se.

(Lübeck). Wolffb. C. 100b. Siebm. I. 119.

Virg. Solis „Die IIII Stet“.

Lief. 2.

XVIIIb.

Der Kung von Denmark.

Dänemark, Norwegen und Schweden waren durch die Calmarische Union (20. Juli 1397) unter einem Könige vereinigt, doch dauerte diese Vereinigung unter immer wiederkehrenden Streitigkeiten nur bis zum Frieden von Stettin (1570), wobei unter Andern auch festgesetzt wurde, dass Dänemark sowohl, wie Schweden befugt sein sollten, das schwedische Wappenbild der 3 goldnen Kronen im blauen Felde zu führen.

Hier werden die vereinigten Wappen des Königs Johann von Dänemark, Sohn König Christian's I aus dem Hause Oldenburg, dargestellt. Im dänischen Wappen erscheinen die drei schreitenden blauen, rothgezungen und rothbewehrten Leoparden im goldenen Felde, wie in der Zür. WR. 8. und im Conc. B. 101., noch ohne die begleitenden rothen Herzen, welche bei Virg. Solis (Königreiche VII.) bereits anzutreffen sind. Um den dänischen Wappenschild schlingt sich die Kette des Elephantenordens so, wie der Ordensstifter, Christian I seit 1474 dieselbe getragen hat. Anhängt ein Medaillon, worin drei, vielleicht aus dem Holstein'schen Wappen entlehnte, in Form eines gestürzten Schächerkreuzes gestellte Nägel, welche wie die Umschrift: „erat iste vere filius dei“

anzudeuten scheint, an das bittere Leiden Jesu Christi werden erinnern sollen.

Wie König Christopher (von Bayern) während der kurzen Zeit seiner Regierung (1441—1448) die Wappen der drei Reiche vereinigt führte, ist im Conc. B. 105. zu ersehen; die Rittergesellschaft Christophers, der nordische Drache, ist bei Stillfried Hoh. Zoll. Alterth. Thl. II. Kreuzgang zu Himmelcron, abgebildet.

Wern. C. I, 27b. Helm: zwei mit Hermelin überzogene, mit Pfaufedern besteckte Büffelhörner. ib. I 23b. der Schild. Wolffb. C. 34b. tennenmarck, 35, Norweden 33b. Sweden.

Der Kung von Ungarn

„ist och der gesalbten Kung ainer, vnd sind die Würm sin Gesellschaft, so da gezeichnet stan“.

Ungarns Wappen, nicht aus der Zeit des Constanzer Concils (Conc. B. 170.), sondern wie es 1483 aussah, zur Zeit des grossen einheimischen und volkstümlichen Königs Mathias Corvinus († 1490 im eroberten Wien), steht hier vor uns. Dies bezeugt der kleine Goldschild mit dem schwarzen, einen Ring im Schnabel tragenden Raben in der Mitte des Blattes. Mit gleichem Rechte, wie das Wappen von „Wosen“ (vergl. Conc. B. 199b. und Virg. Solis „Wapen, ausländ. Königreiche“ No. 48.) d. i. Bosnien, hätten die Schilde von Österreich, Mähren, Schlesien, Böhmen und Serbien, als Besitz- und Anwartschafts-Wappen, beigefügt werden können.

Wern. C. I, 22b. Wolffb. C. 33.

Die „Würm“ d. h. der Drachenorden, galt unserm Grünenberg als „die Gesellschaft“ des Ungarnkönigs. Die milites draconis erscheinen urkundlich schon 1397. Herzog Albrecht von Österreich († 1404) führte bereits im Siegel einen vierfüssigen gekrümmten Drachen. Das eigentliche Ordenszeichen war der unter einem strahlenden Kreuze hängende Lindwurm. Auf dem Kreuze stand der Länge nach: „O quam misericors est deus“. Der Quere nach: „justus est pius!“

Dr. Herm. Luchs, schlesische Fürstenbilder des Mittelalters, Breslau 1872, beschreibt das Grabmal des Herzogs Wenzel von Liegnitz, welcher 1364, den 2. Juni, verstarb. Auf diesem Monument erscheint bereits, an einer Halskette hängend, der vorbeschriebene Drachenorden. Vielleicht wurde derselbe nicht erst von Herzog Albrecht IV, sondern schon von dessen Vater, Albrecht III von Österreich (1358 † 1395), und zwar wo nicht früher, 1377 aus Anlass des Kreuzzugs nach Preussen, gestiftet.

Im Jahre 1408. 12. December ertheilte K. Sigismund von Ungarn seinen Drachenrittern, als einer besonders ehrenwerthen Gesellschaft, welche ihn als König, wie als Flüchtling und Gefangenen, niemals verlassen, ein feierliches Privilegium. Die Namen derselben waren: „Dezpoth¹⁾, Cily²⁾, Gara³⁾, Stiboricz⁴⁾, Tamasi⁵⁾, Laczk⁶⁾, Maront⁷⁾, Ozora⁸⁾, Zech⁹⁾, Korbavia¹⁰⁾, Zeechén¹¹⁾, Alsaan¹²⁾, Chak¹³⁾, Besseni¹⁴⁾, Pegh¹⁵⁾, Nadásd¹⁶⁾, Perén¹⁷⁾“.

- 1) Dezpoth ist kein Familiennamen sondern bezieht sich auf den damaligen Serbischen Despoten Stephan.
- 2) Die Steyrische Grafenfamilie Cilly.
- 3) de Gara aus Slavonien, ausgestorben.
- 4) Stiboricz, Stibor vajola, aus Polen stammend.
- 5) Tamás, Tamási, Tamássy.
- 6) Laczk ausgestorben.
- 7) Maront, lies Maroth, ausgestorben.
- 8) Ozora, ausgestorben.
- 9) Zech, später Széchy, ausgestorben.
- 10) Korbavia (richtiger de Corbavia) ausgestorben.
- 11) Zeechen, de Zeechen von dem jetzigen Orte Szécsény, ausgestorben im 15. Jahrhundert, nicht zu verwechseln mit Széchényi und Szécsen.
- 12) Alsaan unbekannt.
- 13) Chaky (Chak oder Chaak, Csáky) noch blühend.
- 14) Besseny (Bissenus) jetzt Bessenyei.
- 15) Pegh, jetzt Péchy.
- 16) Nadásd, jetzt Nádasdy.
- 17) Perén, jetzt Perényi, nicht zu verwechseln mit Berényi.

Der Kunig von Behem, des hailgen Romischen Richserczschenk vnd Kurfürst etc.

Wern. C. I, 22. Wolffb. C.

Albrecht von Österreich, der Schwiegersohn Kaiser Sigismund's, hatte als Brautschatz seiner Gemahlin Elisabeth (1422) das Markgrathum Mähren erhalten; nach des Kaisers Tode (1437) wurde er Römisch-deutscher König, König von Ungarn und von Böhmen. Albrecht hatte schon 1433 d. d. Wien am Montag nach St. Georg (27. April) die Gesellschaft mit dem Adler gestiftet: „zu sonder Lob der christlichen Kirche, um ihren Glauben zu stärken wider die Ungläubigen“. Unter letzteren waren nicht blos die Türken, sondern auch die schlimmen Hussiten mit begriffen. So wenigstens urtheilte unser Grünenberg, welcher — in seiner getreuen Anhänglichkeit an das Haus Habsburg — sich das Wappen des Königs von Böhmen nicht anders vorstellen konnte, als begleitet von dem österreichischen Ordenszeichen! — Als ob sich die Regierungszeit Georg Podébrads von Kunstadt und seiner Jagiellonischen Nachfolger todt schweigen liesse! —

Das Ordenszeichen ist ein gekrönter Adler mit ausgebreiteten Flügeln, in den Klauen ein Spruchband haltend, worauf die Worte stehen: „thue recht, scheue Niemand“. Darüber hängt, aus Wolken hervorgehend, ein Rechtarm, dessen Hand eine Zuchtruthe emporhält. Ritter und Knechte trugen den Adler weiss geschmelzt, oder silbern. Nach der ersten Schlacht, oder Sturm, durften sie den rechten Flügel des Adlers, nach der zweiten, beide, nach der dritten den ganzen Vogel vergolden lassen, die Ritter zum Unterschiede auch die Wolkenhand mit der Ruthe von Golde tragen. Ein Hauptartikel der erwähnten Stiftungs-urkunde lautet:

„Wenn auch ain Lanndtsfürst zue Österreich etc. wider der Christenheit vnd seine Feind zue Beheim vnnnd Mercheren vermessenlich streiten will. So sollen all vnd jegleich der Gesellschaft-Trager. Zue ime khomen vnd ime des beybesteen unnd helfen, vnnnd ungeuerlich soll sich Khainer darin. ausswenndig warer vnnnd rechter ehrhaffter Noth. nicht Irren lassen“.

Lief. 1.

XXI.

Der Kung von Engelland vnd Hibernia.

Ein quadrirter Schild, 1 und 4 Frankreich, im blauen Felde drei goldene zu Zwei und Eins gestellte Lilien. 2 und 3 England, im rothen Felde drei goldene blaugezungte, übereinander gestellte, nach rechts schreitende, leopardirte und gekrönte Löwen.

Die Zahl der Lilien ist, wie König Heinrich V (1413—1422) nach dem Vorbilde König Carls VI von Frankreich (1380—1422) anordnete, auf drei beschränkt.

Auf dem Schilde stehen zwei goldene, einander zugekehrte Turnierhelme, von welchen der mit rother Decke versehene zur Rechten mit einer Laubkrone gekrönt ist, während auf dem mit goldfarbiger Decke versehenen zur Linken eine rothe, hermelingefütterte Mütze ruht. Auf der Krone, wie auf der Mütze, erscheint ein goldener, blaugezungter und gekrönter Leopard, und zwar der zur Rechten stehend (Stantant), der zur Linken sitzend (Sejant), beide, wie die Helme, nach einwärts gekehrt.

Um den Schild schlingt sich das Lancastrian-Collar. Die goldene, aus Buchstaben, einem 24—36 mal wiederholten S, gebildete Kette, welche auf einem schwarzen Sammet- oder Lederstreifen aufgelegt und an jedem Ende mit einer goldenen, mit drei Schellen-Quasten besetzten Schliesse versehen ist. Wir haben hier nicht etwa die Kette des Garter vor uns, sondern ein Gesellschaftszeichen, welches die Könige von England, wie uns aus dem Herald-college zu London mitgetheilt wird: „were accustomed to bestow upon their friends and followers“. Das blaue goldgestickte Band des Garter mit der Inschrift „Hony soit qui mal y pense!“ hat bekanntlich erst König Heinrich VIII (1509—1547) eingeführt, obwohl dasselbe schon im 15. Jahrhundert mit der herkömmlichen Schnalle auf Denkmälern erscheint. Nachgewiesen bei Boutell Heraldry, London 1863. Chap. XX. S. 266. No. 591. 591a. 592. Ferner S. 288. 290. 292. vergl. dazu: Beltz, Memorials of the most nob. Ord. of the Garter. Lond. 1841.

Über dem obenbeschriebenen Wappen von England steht der Schild von Hibernia (Irland), gleichsam mit einem schrägrechts gelegten Coat of mail (cotte de mailles) überzogen und mit einem rothen Mittelschildchen bedeckt, worin sich neun, zu 3, 3, 2 und 1 gestellte goldene Tropfen befinden. Das Wappenbild der Harfe kommt zuerst auf Irländischen Münzen Heinrichs VIII vor.

Unter dem Englischen Wappen erscheinen zwei Rennschilde (à bouche), von denen jeder mit einer aufgerichteten grünen Straussenfeder geschmückt ist. Das Schild zur Rechten ist 5mal in 4 Reihen von Gold und Blau geschacht wegen Warren (Varenne) oder Nortifeld (vgl. Boutell a. a. O. No. CCXXXII.). Das zur Linken hat in Roth einen aufgerichteten, goldbewehrten und gekrönten silbernen Löwen wegen Segrave (vgl. ebenda); Segrave hat aber sonst noch ein anderes Wappen (vgl. Boutell a. a. O. Chap. XXVI. Sa. three garbs, arg.)

Über dem Ganzen schwebt eine goldene gedoppelte fünfblättrige Rose, das Emblem von England. Virg. Solis hat den gekrönten Löwen des Helmschmucks aufgerichtet und mit Schwert bewaffnet; um den Schild das Band des Garters.

Wern. C. I. 22. „Grossprittania vnd Ybernia“. ibid. I, 9b. Wolffb. C. 36.

(der Türkische Kaiser.)

Item ale Jar so der turgisch Kaiser sin Geburttag hett, bringt man ain gros tuch an ainer stang. uf ainer siten (stehn verzeichnet) al sin gewonnen land, vnd kerend daz tuch vm, vnd lond jnn daz (ander) tail sechen, daz laer stat, daz er Krieg (mache) vnd me gewune, daz daz ander tail och vol Kronen werd.

Nicht am Geburtstage, sondern am Jahrestage der Thronbesteigung pflegte den türkischen Kaisern eine solche Fahne vorgeführt zu werden. Das Jahr 1453 hatte dem Byzantinischen Reiche, der fast 200jährigen Regierung der Paläologen, durch die Eroberung Constantinopels ein Ende gemacht. Zu Grünenberg's Zeiten war dieses folgenschwere Ereigniss noch in frischem Andenken. Der Sieger Mahommed II war 1481 zu Nicaea gestorben, der schwache Bajazid VI war ihm auf dem Throne gefolgt.

Wolffb. C. „das Keisertum Kung Soldan“ vgl. oben.

Der hochgeborn Erzherzog von Osterreich etc.

Rudolph IV, Schwiegersohn Kaiser Carls IV, führt bereits auf seinem münzartigen Siegel den Titel: „Archimagister venatorum“, des heiligen Römischen Reichs Oberstjägermeister, „Palatinus Archidux“, Pfalz-Erzherzog von Osterreich, Steyermark, Kärnthen, Schwaben und Elsass, Herr zu Krain, zu Portenau und auf der windischen Mark (geboren i. J. des Herrn 1339). Die Hauptseite des Siegels stellt den Erzherzog im Harnisch mit Fürstenmantel und Krone, Schwert und Zepter, unter einem Baldachin stehend, dar. — Die Rückseite zeigt den Erzherzog zu Ross. Der Helm hat eine königliche Zinkenkrone und einen Pfauenschweif. Der Schild hat den Osterreichischen weissen Querbalken im rothen Felde. Die Fahne den flammenspeienden steyerischen Panther. Das Streitross trägt an der Stirne ein Kreuz und den aus einem Kronreifen hervorschauenden Adler. Auf der Pferddecke liegen die Schilde von Schwaben, Habsburg und Pfyrt. Am äussern Siegelrande steht die Inschrift:

„Imperii scutum ferturque cor Austria tutum. Primus Fridericus testatur Caesar Augustus. illud scriptum quam roborat aurea bulla“.

Das Siegel ist mit Adlern besät. Auf der Hauptseite (dem Fussiegel) erscheint der Osterreichische Schild mit den fünf Adlern, welche Lazius Lerchen genannt hat. Diese fünf Adler stellen aber die fünf grossen Reichslehen, die fünf Herzogthümer Osterreichs, den untheilbaren Complex des Pfalz-Erzherzogthums dar.

Auch Rudolphs Wahlspruch steht auf dem Siegel. Er hiess:

„hoc est verum“.

Sig. v. Bircken, Spiegel der Ehren des Hauses Osterreich S. 345. sagt, dass Rudolph IV unter die Briefe nicht seinen Namen, sondern diesen Wahlspruch zu schreiben pflegte.

Grünenberg hat auf dem vorliegenden Blatte das Wappen Osterreichs dargestellt, wie es zu seiner Zeit (von dem spätern Kaiser Maximilian I) geführt wurde.

Die Helme, welche um den vielfeldigen, mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckten Wappenschild her aufgestellt sind und demselben entsprechen, werden folgendermassen aufgezählt:

1) Alt-Osterreich. 2) New-Osterreich. 3) Herzog von Krain. 4) Herzog von Steir. 5) Herzog von Kernten. 6) Grauff von Thyrol. 7) Landgrauf in Elsaes. 8) Margrauff von Burgow. 9) Grauff von Hapsburg. 10) Das Land ob der Enss. 11) Grauff von Kyburg. 12) Die windisch mark. 13) Portenaw. 14) Grauff von Pfiert.

Den Schild umschlingt die Kette des 1429 von Philipp Herzog von Burgund gestifteten, 1478 an das Haus Osterreich vererbten Ordens vom goldnen Vliesse.

Das Ordenskleinod ist bei Grünenberg ein von Flammen umgebenes Lamm, vergoldet und in liegender Stellung. Ähnlich wie im Kreuzgange des Klosters Himmelcron die gleichzeitige Darstellung des goldnen Vliesse unter den Gesellschaftszeichen, welche Johann der Alchymist und Kurfürst Albrecht Achilles von Brandenburg getragen haben. vgl. Stillfried, Hohenz. Alterthümer Thl. II. Neue Folge.

Die „Ordentliche Beschreibung“ vom Orden des „guldin Fliess“ Dillingen, Joh. Mayer 1587, weiss nichts von dergl. abweichenden, älteren Ordenszeichen.

Interessant sind die Abbildungen der einzelnen Schilde und Helme des Osterreichischen Wappens

in der Züricher Wappenrolle (Tafel I. und II), sowie bei Virg. Solis: „des Römischen Königs Erbländische Wappen“.

Wern. C. I, 41. hat nur den Balkenschild und den Helm mit Pfauenschweif. Dagegen bringt Wolffb. C. 63. einen zusammengesetzten Schild mit umstellten 13 Helmen.

Als Wahlspruch des Österreichischen Wappens — (oder des Ordens vom goldenen Vlies?) — hat Grünenberg angegeben: „pur Werl disre!“, welches an Rudolph IV „hoc est verum“ erinnert. Die Burgundische Devise des goldenen Vlieses war anfangs: „Autre n'auray!“, dann „Je l'ay empris!“ die heutige in Österreich „Pretium laborum non vile“.

Lief. 3.

XLVb.

1) Die Herzogen von Bairn

„den Helm führen die Herzogen zu München“.

Zür. WR. Baiern, 18. Wern. C. I, 12—13. Wolffb. C. 61.

2) Herzog von Brunschwig grauff zu Lunenburg.

Zür. WR. 84. Wern. C. I, 25. Wolffb. C. 62b.

Bei Virg. Solis „die IIII Seulen (des Röm. Reichs) oder Herzoge“.

Baier. Braunschweigk. Schwaben. Lutringen.

Lief. 5.

XLVib.

1) Herzog von Gyenare.

(Guienne) ein Theil von Aquitanien, wurde vom Könige Ludwig IX v. Frankreich, als ein Herzogthum, an seinen Bruder Carl gegeben. Derselbe starb aber 1471 unbeerbt.

2) Herzog von Dalanczon.

(Alençon) so hiess Johann Pair von Frankreich, der in der Schlacht von Azincourt 1415 blieb, dessen Sohn Jean II geb. 1409, Ritter des goldenen Vlieses, † 1476. René Graf von Perche † 1492 war sein Erbe, mit dessen Sohn Carl IV starb 1525 das Geschlecht aus.

Lief. 4.

XLVIIb.

Der Herzog von Gülch vnd zuo Berg, Grauffe zuo Raffenspurg.

Im Hauptschilde Jülich und Berg geviert, als Mittelschild Ravensberg aufgelegt, dazu die Helme von Jülich und Berg, das war das Wappen Gerhard V Herzogs von Jülich und Berg († 1480), welchem hier in Anbetracht der Erbsprüche Gerhards das Wappen der Grafschaft Geldern, wie ein Allianz-Wappen links zur Seite gestellt worden ist. Der von Gerhard 1445, zur Erinnerung an den Hubertustag 1444, an welchem er seinen Vetter und Erbfeind Arnolf von Egmont, Herzog von Geldern bei Ravensberg besiegt hatte, gestiftete Hubertusorden, die Ritterbrüderschaft vom Horne, hängt an einer Kette um den Hauptschild. Von der heutigen Devise „in trau vast“ des von Johann Wilhelm Kurfürsten von der Pfalz i. J. 1709 erneuerten Ordens, ist auf Grünenberg's Zeichnung Nichts zu entdecken; dagegen erscheint deutlich der Name „Wind“ d. h. der Turniergesellschaft, welcher Herzog Gerhard V sich angeschlossen hatte.

Conc. B. „von dem durchleuchtigen herczogen herr adolfen von dem berg“. 175b und „von dem Herzog Reinhard von geller und Graff zu Gülch“ 177b.

Wern. C. I, 30.37. Wolffb. C. 75. und 75a.

Lief. 6.

XLVIII.

1) Herzog von Schlowik Inn Denmark Her zu Stromoren,

(Schleswig — Stormarn).

Conc. B. 177b „Schlewit“. Virg. Solis „Schlewit“ unter den „Herzogen“. Wern. C. I, 11,a.

2) Herzog von Schlewik Grauff zu Holstein,

(Schleswig-Holstein).

Conc. B. 176. „Schlewit“. Wern. C. I, 33. Wolffb. C. 64a.

Siebm. I. 7. Herzog von Holstein.

Lief. 6.

L.

1) Herzog von der Schlesse vnd zum Brige Her zu Leigennicz zum Saugen vnd zu Gloggaw.

d. h. Schlesien, Brieg, Liegnitz, Sagan, Glogau.

Zur. WR. 33. Conc. B. 173b. Virg. Solis. Siebm. I. 6. Wern. C. I. 30b. Wolffb. C. 76a.

2) Der Herzog von Mägkelburg Fürst zu Wennden vnd Werla Her zu Gistrow grauffe zu Schwerin Fogt zu Rostik Her zu Stargart etc.

d. h. Mecklenburg, Wenden, Werle, Güstrow, Schwerin, Rostock, Stargard.

Conc. B. 173b. Virg. Solis. Siebm. I. 7. Wern. C. I. 32. Wolffb. C. 65.

3) Das Fürstentum vom Brege. 4) Herschafft von Legennicz vnd Glogow.

5) Fürstentum von Wennden. 6) Herschafft von Pittenfurt.

Es ist, als ob Grünenberg als er die Wappen der Herzoge von Schlesien zu Liegnitz und von Mecklenburg wie Allianz-Wappen zusammenstellte, eine Ahnung von der Verbindung gehabt hätte, welche Herzog Friedrich III zu Liegnitz (geb. 1520. 22. Febr. † 1570. 15. Dec.) am 8. März 1538 mit Katharina, Tochter Heinrichs Herzogs von Mecklenburg (geb. 1518. 14. Apr. † 1581. 17. Nov.), abgeschlossen hat.

Das Herzoglich Liegnitz'sche Wappen ist hier geschmückt mit der Kette des Rügenbandes, der Ritterbrüderschaft, von welcher uns Spiess in seinen archivarischen Nebenarbeiten Thl. I. S. 101—103 zwei Urkunden aus den Jahren 1420 und 1425 mittheilt. In der ersten nimmt Herzog Ludwig II in Schlesien zu Liegnitz und Brieg (geb. um 1380 † 1436. 30. April) in zweiter Ehe 1420. 13. Januar verm. mit Elisabeth, geb. 1402, Tochter Kurf. Friedrich I von Brandenburg, als oberster Hauptmann der Gesellschaft mit dem Rügenbande seinen Schwager den (damals 17jährigen) Markgrafen Johann von Brandenburg (den Alchymisten) nicht nur in die genannte Gesellschaft auf, sondern bevollmächtigt ihn auch zugleich, dass er in den drei Landen Schwaben, Franken und Bayern andre Mitglieder aufnehmen und ihnen diesen Orden zu tragen, verleihen und geben möge, mit der Bedingung, dass jedes derselben das Schock Böhmisches Groschen, welches nach dem besondern Gelübde der Gesellschaft jährlich an eine Marienkirche zu liefern war, bei Strafe der Ausstossung zahlen solle. In der zweiten Urkunde bevollmächtigt Markgraf Johann den Ritter Hans von Seckendorf zu Brunn zur Eintreibung der rückständigen Gesellschaftsgelder. Er nennt sich darin einen Hauptmann der Gesellschaft des Rügenbandes in den vorerwähnten drei Landen, seinen Schwager aber, den Herzog Ludwig in Schlesien, den König des Rügenbandes.

Lief. 6.

Lb.

1) Herzog von Aquitany — In Engelland.

König Johann, der Gute, von Frankreich verzichtete 1360 im Frieden zu Bretigny zu Gunsten König Heinrich III von England auf das Herzogthum Aquitanien d. i. Guienne, Poitou, Angoumois, Calais, Guines und Ponthieu. Erst König Carl VII brachte diese Länder 1450 wieder an Frankreich.

2) Herzog von Andrat — In Spolien.

Andrada, eine Grafschaft im ehemaligen Königreich Gallicien Spaniens, welche zwischen Asturien, Leon und Portugal am atlantischen Meere gelegen ist. Die Grafen von Lemos führten den Titel von Andrada.

Lief. 4.

LI.

Der hochgeborn Grauffe zu Wirttemberg vnd zuo Mümpelgartte etc.

Die Namen der einzelnen Grafschaften und Herrschaften, deren Schilde auf dem, das Hauptwappen umschlingenden, dem Englischen Garter ähnlichen und wie dieses mit einer Schnalle versehenen, am abfliegenden Ende mit einer Metallzierath beschlagenen farbigen Bande angebracht sind, lauten folgendermassen:

- | | |
|-------------------------|---------------------------------|
| 1) Hinstetten | 11) Hohenstoffen (Hohenstaufen) |
| 2) Glappach (Glattbach) | 12) Schalzburg |
| 3) Kalb (Calw) | 13) Leonberg |
| 4) Äsperg | 14) Maugenhain (Magenheim) |
| 5) Achhalm | 15) Brakenheim |
| 6) Tübingen | 16) Lumershaim |
| 7) Niffen (Neufen) | 17) Eberbach |
| 8) Vrslingen | 18) Horburg |
| 9) Vrrach (Urach) | 19) Blochingen |
| 10) Herrenberg | 20) Hornberg |
| | 21) Gundelfingen. |

Als Eberhard im Bart 3 Jahr vor seinem Tode zu Worms am 21. Juli 1493 durch Kaiser Maximilian I zum Herzog erhoben wurde, verlieh ihm der Kaiser ein vermehrtes Wappen, in welchem die Hirschhörner, als Stammwappen das erste Feld, die Teckischen Wecken das zweite, die Reichssturmfahne das dritte, die Mömpelgardischen Fische das vierte einnahmen — und liess ihm unmittelbar nach den älteren Herzogen, vor allen Markgrafen und Landgrafen seinen Rang anweisen.

Virg. Solis. „Die Herzogen“. Siebm. I. 6. Wern. C. I. 39. Wolffb. C. 66.

Lief. 3.

LV.

1) Herzog von Wolgast, Inn der Schlesse.

(Pommern).

Conc. B. 174. Virg. Solis „Wolgast“. Siebm. I. 7. stellt das vereinigte (spätere) Pommerische Wappen dar.

2) Herzog von Grossen Glawen, Inn der Schlesse.

(Schwerin in Mecklenburg!)

Conc. B. 173b hat auch „Glawen in der Schlesi“. Virg. Solis macht denselben Fehler.

3) Herzog von Stettin, In der Schlesse.

(In Pommern).

Conc. B. 174b. hat auch: „im Schlef“. Virg. Solis schreibt ebenfalls „in Schles.“ das Conc. B. hat aber „von dem hochgeborenen Fürsten Herzog Johannfen von Steten“ (Stettin) 173. die Pommerische Heimat scheinbar gewahrt. Nur sollte der rothe Greif nicht im Silberfelde erscheinen, sondern in einem goldnen, oder blauen.

Wern. C. I. 32b. Wolffb. C. 67a. Im letzteren steht für Stettin auch der Pommerische rothe Greif im silbernen Schilde.

Lief. 1.

LVb.

1) Herzog von Bergen.

(Geldern und Jülich).

Conc. B. 177b. „herzog Reinhart von Geller vnd graff zu Gulch“. Wolffb. C. 75, 75a. Geldern und Jülich. Sieb. I. 6. Jülich, Cleve und Berg.

2) Herzog von Münsterberg.

(Münsterberg).

Conc. B. 175b. Wolffb. C. 77. Virg. Solis „Herzoge“ 32. Adler wie bei 3. Siebm. I. 6. bringt das Wappen der Podiebrad'schen Herzöge.

3) Herzog von Sudnicz.

(Schwi — Schweidnitz).

Luchs Schles. Fürstenbilder Bresl. 1872. Taf. 28. Der Adler halb schwarz, halb roth mit silbernem Halbmond im von Gold und Silber gespaltenen Schilde.

Lief. 1.

LIX.

1) Das Herzogtum von Franken ist yecz des Bischoffs von Wirzburg.
(Franken).

Siebm. II. 2.

2) Herzog von Oppul.

(Oppeln).

Conc. B. 175. schreibt ebenso wie Virg. Solis: „Opolienz“ der Adler sollte Golden in Blau dargestellt sein.

3) Herzog von Tek sind vor gewessen Grauffen v Wek.

(Teck).

Conc. B. 174. mit dem Beisatz: „was selb hie“. Wern. C. I. 14b. Siebm. II. 3.

4) Herzog von Zaeringen, Stifter der Stat zu Bern, In vchtland vnd zu Breissach.
Wern. C. I. 215a. Siebm. II. 14.

5) Herzog von Vrslingen vnd v. Schilttach.

Conc. B. 174. Wern. C. I. 214b. Wolffb. C. 82a. Siebm. Y. 1.

6) Dux de Zimbre de Rom.

(Zimmern).

Conc. B. 194b. Virg. Solis Freyh. Siebm. I. 17.

Lief. 1.

1) Herczog von Normandy.

(Normandie).

2) Herczog von Berry, Herczog von Anjy.

(Anjou).

Conc. B. 176. Wern. C. I, 11b. Virg. Solis. Berin.

3) Herczog von Norttigasse.

LX.

Lief. 2.

1) Grauf von Waldeg.

Wern. C. I, 71. Wolffb. C. 147a. Virg. Solis. Siebm. I. 15.

2) Grauff von Veldencz.

Wern. C. I, 57b. Wolffb. C. 204a. Siebm. II. 17.

3) Grauff v Hennspere vnd Grauffe zuo Blankenhaim.

Wolffb. C. 180. Vgl. Kremer's Dynasten v Heinsberg im Herzogthume Julich.

4) Grauff v Mansfelden.

Wolffb. C. 163a. Virg. Solis. „Graven“. Siebm. I. 14.

5) Grauf von Diest.

Conc. B. 190. Siebm. II. 7.

6) Grauff v Lindowe Her zu Rappin

(Ruppin).

Conc. B. 216b. Wern. C. II, 97. Siebm. II. 18.

1) hielt sich zur Turniergesellschaft des Steinbocks.

2) " " " " " " " " " " Winds.

3) " " " " " " " " " " Steinbocks.

5) " " " " " " " " " " Winds.

LXI.

Lief. 5.

1) Poppo Grauff zuo Thamasidis vnd och genempt von Mora

Her zu Ossara hinder den Sibenbürgen.

Im Privilegium K. Sigismunds, dessen oben bei XIX gedacht wurde, heisst der Name „Tamasi“. Der Prachtcodex Grönenberg in München hat „Themasidis“. — Das Wappen erinnert an Schenk v Wiedebach. Siebm. I. 161. — Das Conc. B. 86 bringt den Schild schräg rechts balkenweise von Gold und Schwarz 7 mal gestreift, dabei den Namen „Pypo Graf zu themesiedis, von mora hinder den Sibenbürgen“.

2) Grauff von Salmen.

Conc. B. 190. aber mit 6 goldnen Kreuzen bestreut. Wern. C. I. 56. Virg. Solis. „Graven 5“ mit silbernen Fischen. Bei Fahne Cöln. Jül. Berg. Geschl. Thl. II. 121 ist ein Sulm-Wappen: in Silber zwei mit dem Rücken gegen einander gekehrte rothe Salme und auf dem Helm über silbernen Decken eine grüne Krone mit einem rothen Salmenschwanz.

3) Grauf v Pirk

(Pfirt?)

Zur. WR. 30. Oben XLV bei Österreich vgl. „Grauff von Pfirt“.

4) Grauff v Pentheim.

(Bentheim).

Fahne a. a. O. Thl. II. 7.

5) Grauff von Wigenstein Her zuo Maulberg.

(Sayn und Witgenstein).

Wern. C. I 55b, I 68. Wolffb. C. 147. 147b.

6) Grauff von cifferberg.

Kefernburg, Lucae Grafensaal S. 1024. (In blauem Schilde ein gekrönter goldener Löwe).

LXIII.

Lief. 5.

LXIIIb.

1) Grauff v Eningen.
(Oeningen).

Wern. C. I 63a. Lucae Grafensaal S. 1055 fg.

2) Herre von Rifferschitt, Grauff zuo Salmen.
(Reifferscheid).

Vergl. Fahne Geschichte des Hauses Salm. und Oben LXI. 3. LXIII. 2. Wolffb. C. 108a.

3) Grauff von Nord.

Conc. B. 221. bringt „Hord“ einen rothen, rechtsgekrümmten Fisch in Silber. Wern. C. I. 147.

4) Grauff von Rietberch In Westfaul.

Siebm. I. 17. bei Ostfriesland.

5) Grauff von Wyenden, Herr zuo Schliden.

Vianden im Herzogth. Luxemburg. Schleiden u. die Dynasten von Blankenheim, vergl. Bartsch, Eifelia illustrata. — Wern. C. I. 50. „Wyenden vnd Herre zu Schlyden“.

6) Grauff von Rugen, Wenden vnd Cassuben.
(Rügen).

1438 von K. Erich v Dänemarck als Lehn seinen Pomm. Vettern überlassen.

Lief. 6.

LXV.

1) Grauff von Dieppolt.
(Diepholz).

Wern. C. I. 64. Wolffb. C. 116.

2) Grauff v Premen.
(Brena, Seeblätter).

Spener, Opus herald. I S. 27. Lucae, Grafensaal 878.

3) Grauff von Waelffen, Her zu Guelffen Im Land zuo Brunshwig.
(Wölpe).

Siebm. I. 17. v. Spilcker, Geschichte der Grafen v. Wölpe S. 119. Muard, Brem. Rittersaal S. 52. Harenberg, hist. eccl. Gandersheim. Tab. XXXVIII.

4) Grauff von Zimbal.

Wern. C. I. 63. (Zynnpol). Wolffb. C. 117a. (Zympol). Comte de St. Pol, — Bourbon, Comte de St. Paul.

5) Grauff von Beningen.

(Venningen, Fenningen) am Nied. Rhein und in Schwaben.

6) Grauff von Schonhoffen (d'Arschot-Schonhoven).

Brabanter Schönhofen, siehe bei Butkens, Thl. II. 40.

Lief. 2.

LXXb.

1) Grauff zum Roessly.

Conc. B. 185b. 186b.

2) Grauff von Dambloss.

Cf. Evreux, „Estampes“. Blanche de Bretagne Gem. Philippe d'Artois Sire de Conches. Marguerite d'Artois, Gemahl: Louis de France comte d'Evreux etc. † 1319. Charles d'Evreux comte d'Etampes † 1336. Louis — † 1400.

3) Grauff v. Rustgut In der Normandy.

Nobiliaire de Normandie: „Boulogne, d'or, 3 tourteaux de gueules“. Siebm. III. 7.

4) Grauff v Samppe In Normandy.

5) Grauff von Lile, „Stost an Spanigen“.

(Seigneur de l'Île Jourdain).

6) Grauff von (Lo)—warras Im Daelffinato.
(Dauphiné).

Lief. 4.

LXXVI.

1) Grauff von der Mark.

Conc. B. 174b. Wern. C. I. 29b. Wolffb. C. 146b. Fahne a. a. O. I. 268.

2) Grauff v Plannany, Her zu Rumeln In Ytallia.

Conc. B. 184b.

3) Grauff von Kaczenellenbogen.

Conc. B. 189. Wern. C. I. 55. Wolffb. C. 108b. Siebm. I. 14.

- 4) Grauff von Schuran.
Nicht etwa Schwerin. Scheuern? — Die im 16. Jahrhundert erloschen sind.
- 5) Grauff von Hanow.
Wern. C. I. 58. Siebm. I. 15.
- 6) Grauff von Liningen. „Her zu Westerburg“.
(Leiningen).
Conc. B. 86. Wern. C. I. 59b. Wolffb. C. 108b. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 16.
Turniergesellschaften bei 3) u. 6) des Steinbock.
„ „ „ „ 5) des Windes.

Lief. 1.

LXXVIIIb.

- 1) Grauff v Bichlingen in turingen.
(Beichlingen in Thüringen).
Conc. B. 192. Siebm. II. 19.
- 2) Grauff von Glichen.
(Gleichen).
Wolffb. C. 163. Siebm. I. 17.
- 3) Grauff v Linsung.
(Leisnig).
Conc. B. 192. Wern. C. 214b. Wolffb. C. 163. Siebm. III. 14.
- 4) Grauff v Orlamund.
(Orlamünde).
Conc. B. 190. Wern. C. I. 186. Reitzensteins Regesten d. Gr. v. O. 241.
- 5) Grauff v Honstain, Her zuo Laur.
(Lohra).
Conc. B. 192. Wern. C. I. 75. Siebm. II. 14.
- 6) Grauff v Bles In Sachsen.
(Plesse, Edelherren).
Siebm. III. 16.

Lief. 5.

LXXIX.

- 1) Grauff v Öttingen.
Wolffb. C. 113. Zür. WR. 29. Conc. B. 188. Virg. Solis. Siebm. I. 16.
- 2) Grauff von Werdenberg.
Zür. WR. 28. Conc. B. 188. Wern. C. I. 38. Siebm.
- 3) Grauff von Stalberg Grauff zu Wäringrod
(Stolberg).
Wern. C. I. 75. Virg. Solis „Stolenburg“. Siebm. I. 14.
- 4) Grauff von Zolr.
Zür. WR. 31. Conc. B. 187b. Wern. C. I. 38. Wolffb. C. 153b. (Graf zu Czoren). Siebm. I. 14.
- 5) Grauff von Helfenstain, Sind och gewessen von der fils.
Zür. WR. 40. Conc. B. 188b. Wern. C. I. 73b. Wolffb. C. 113.
- 6) Grauff von Tübingen, von Alter gehaisen Pfalz von Tübingen.
Conc. B. 187. Wern. C. I. 215. Wolffb. C. 113. Siebm. I. 14.
Turniergesellschaften 1) und 5) „Laitbrack“
2) 4) 6) „Valk und Fisch“.

Lief. 2.

LXXXIII.

- 1) Grauffe von Schawmberg, Her zu Wurmberg vnd zu Angenstein.
Wolffb. C. 199a. Schaunberg (Starkenberg). Virg. Solis „Schomberg“ mit 2 Helmen.
- 2) Grauff von Mätsch.
Zür. WR. 193. Conc. B. 189b. Wern. C. 38b.
- 3) Grauff von Bitsch, Im Westerrich.
Conc. B. 191b. Aber mit gekröntem (schwarzen) Löwen im silbernen Schilde. — Wern. C. 57b. — Spener, op. herald. I. S. 463.

4) Grauff v Kirchberg (Erbkung der Gesellschaft der Cron), sind vor gewesen:
Hern von Wullenstetten.

Conc. B. 187. Wolffb. C. 108. Siebm. II. 21. (Jetzt im Wappen der Fugger-Kirchberg?).

5) Grauff von Firemberg, Her zu Neuwenar vnd zuo Saffenberg.
Wolffb. C. 111. (Firrenperg) vgl. Fahne a. a. O. I. 302. 303. Neuenahr und 365. Roden oder Romberg.

6) Gräff von Orttemburg, Her zum Sauge.

Zür. WR. 44. Conc. B. 190. und 191b. Wolffb. C. 147. Siebm. I. 15.

Turniergesellschaften, 2) bei „valk vnd visch“, 3) bei der „Cron“, 4) beim „Wind“,
5) mit den „payern“ aufgeführt.

Lief. 4.

LXXXVib.

1) Grauff von Nassow.

(Das Ordenszeichen, die aus Pfeilen gebildete Kette, gehört der St. Sebastians Bruderschaft an).
Conc. B. 186b. Wolffb. C. 109. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 14.

2) Grauff von Montfort der Helm von Feltkirch vnd der eltest nam
Graufen vom Rotten Fan.

Zür. WR. 130. Conc. B. 189. 191. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 15.

3) Grauff von Sulms Her zu hartte.
(Solms).

Siebm. I. 15.

4) Grauff von Sein.

(Sayn).

Wolffb. C. 147b. Siebm. I. 17.

5) Grauff von Hochenlo.

(Hohenlohe).

Zür. WR. 459. Conc. B. 189. Wolffb. C. 187b. Virg. Solis „Graven“. Siebm. I. 14. Fahne
a. a. O. II. 62. „Hoeluch“.

Turniergesellschaften 1, 3, 4, Steinbock.
2, Visch vnd Falk.

Lief. 4.

CIHII.

1) Hust her zu Vime.

(Haust, Huest von Ulmen).

Cöln-Trierische Vasallen. Fahne, a. a. O. I. 143., beschreibt den Schild von Schwarz und Gold
gerautet und mit einem rothen Turnierkragen belegt. Siebm. I. 131. „Malln“.

2) Hern von Czinczendorff in Österich.

Siebm. I. 23.

3) Hern von Kroy.

(Croy).

Virg. Solis „Graven“.

4) Here von Eillerburg, Her zuo Sonnenwalde.

(Eulenburg).

Virg. Solis „Jllenburg“ bei den „Graven“. Siebm. I. 31.

5) Her v Runkel.

(Wied).

Wolffb. C. 111b. Fahne a. a. O. I. 273. Siebm. II. 30.

6) Her v Schenrod, Her zuo Heiden.

Fahne I. 393. Siebm. II. 119. V. 304.

- 1) Die Hern von Biberstein.
Virg. Solis „Freyherrn“.
- 2) Riese von Blawen, Herre zuo graecz.
(Reuss, Greitz).
Virg. Solis „Freyherrn“. Siebm. I. 19.
- 3) Herren von Kerpfen.
(Kerpen).
Siebm. I. 127. Meding II. 430.
- 4) Heren von gera vnd von winden.
(Reuss).
Wolffb. C. 113. Virg. Solis vgl. „Plawen“.
- 5) Her von Bokowitz, Her zum Hassenstain.
Lobkowitz, Herr zum Hassenstein, Siebm. I. 32.
- 6) Herre von Horwicz.
(Collobrath und Zdiarsky von Zdiara).

Die zwelf Amthern Im Kunigrich zuo Enngelland.

„Item disse zwelf schilt habent das kröger oder den Helm mit einer Feder, Krogar (crest) mit grüner Straussfeder (favourite badge of the Plantagenets) vnd werdent genempt die zwelf Ampthern Im Kungkrich zuo Enngelland“.

1) Marschalk.

(Marshal).

Earl Marshal of England (Duke of Norfolk). Sein Wappen zeigt die vier Erbschilde: Howard, Brotherton, Warren und Mowbray vereinigt. (Heraldry by Charles Boutell, London 1863 S. 109. 125. 147. 344).

2) Munbray.

(Mowbray).

a. a. O. S. 63. und 382. To Thomas Mowbray, Duke of Norfolk, as an augmentation of high honor, Richard II granted two Ostrich feathers, to be borne erect „in sigillo et vexillo suo“. Schild: Rother Löwe in Silber, Mowbray, Herzog von Norfolk.

3) Nottifelt, Irle.

(Varenes oder Warren, Earl of Surry).

Von Gold und Blau geschacht. Ex his Hamelinus Plantagenet, quem regis Henrici II fratrem nothum fuisse ferunt, novam comitum Surriae Stirpem prosequitur. Hamelin Plantagenet † 1202 heirathete Isabella, Erbtochter des Grafen William Surry † 1199. (Imhoff, Regum Pariumque Magnae Britanniae. Hist. Geneal.). Thomas Plantagenet, de Brotherton, Earl of Norfolk (Boutell a. a. O. S. 190.).

4) Segrave.

Silberner Löwe in Roth. (Boutell, S. 63., 135., 379.).

5) Vigaet.

(Vyaet).

6) Krons-(Bron?)Baron.

(Braose of Gower).

7) Fesse-Baron.

8) Veltsorden-Baron.

9) Nottingen Irle.

10) Lanselloth.

(Lanzelot).

11) Fepton Manssoy.

12) Parlach oder Rarlach.

Blutsverwandschaft.

- Edward I König v. England.
- Wappen Plantagenet. Brotherton. Thomas de Brotherton Earl of Norfolk, u. Earl Marshall, creirt 16/12. 1312 † 1338 u. des Earldom erlosch. Gem. Alice Halys.
- ◇ Lady Margaret Plantagenet, creirt 29/9. 1397 Duchess of Norfolk auf Lebenszeit † 1399 u. ihr Titel erlosch. Gem. John de Segrave 3. Baron Segrave † 1353.
- ◇ Wappen Segrave. Elizabeth de Segrave, Erbin der Barony Segrave, Gem. John de Mowbray 4. Baron Mowbray of Axholme.
- Wappen Mowbray: in Gold ein rother Löwe mit blauer Zunge u. Krallen. Thomas de Mowbray 6. Baron Mowbray u. Segrave, Earl of Nottingham cr. 1383, Earl marshal of England creirt 12/2. 1386 u. Duke of Norfolk creirt 29/9. 1396 (1397?), aus England verbannt 1398 † 1399—1400 in Venedig.
Gem. 1) Elizabeth Strange † 1383 kinderlos.
Gem. 2) Lady Elizabeth Fitzalan ält. Tochter vom Richard Fitzalan 10. Earl of Arundel u. Earl of Surrey, Admiral v. England († 1397—8) u. s. i. Gem. Lady Elizabeth de Bohun Tochter von William 1. Earl of Northampton; Sie war Wittve von William de Montacute u. vermält sich 3) mit Sir Gerard Ufflete Knt. u. 4) mit Sir Robert Goushill. Ihr Bruder Thomas Fitzalan 11. Earl of Arundel † 1415 kinderlos u. sie ward ält. Miterbin desselben, sowie auch des Hauses de Warren Plantagenet Earls of Warren u. Surrey wegen ihrer Urgrossmutter Lady Alice de Warren, der einz. Schwester u. Erbin John letzten Earl of Warren and Surrey († 1/7. 1347). Sie hat 2 Söhne und 2 Töchter.
- ◇ Lady Margaret Mowbray ält. Tochter. Gem. Sir Robert Howard.
- Sir John Howard, 1. Baron Howard (1470), creirt 28/6. 1483 hereditary Earl marshal of England u. Duke of Norfolk. Er wird ält. Miterbe der Baronies of Segrave, Mowbray u. Braose of Gower, nach Aussterben der Descendenz der Brüder seiner Mutter † 20/8. 1485 in der Schlacht bei Bosworth für Richard III u. wird 7/11. 1485 geächtet.
- Thomas Howard, creirt 28/6. 1483 Earl of Surrey, aber 1485 geächtet, wird 1489 als Earl of Surrey, dann als Earl Marshal, sowie 1/2. 1514 als Duke of Norfolk restaurirt. † 21/5. 1524.
- Braose of Gower. Wappen: in blau besät mit wieder gekreuzten goldenen Kreuzchen, u. darüber ein goldener Löwe mit rother Zunge etc. William de Braose, als Baron Braose of Gower ins Parlament berufen seit 29/12. 1299 † 1322. Gem. Aliva de Moulton.
- ◇ Aliva de Braose, Erbin v. Gower Land ält. Miterbin zur Barony † 1332. (al. John) de Bohun of Midhurst.
Gem. 1) John 2. Baron Mowbray † 1321.
Gem. 2) Sir Richard Peschale Knt.
- John de Mowbray 3. Baron Mowbray Lord of the Isle of Axholme † 1361. G. Lady Joan Plantagenet Tochter v. Henry Earl of Lancaster.
- John 4. Baron Mowbray of the Isle of Axholme † 1368. G. Elizabeth Segrave.

- 1) Fry von Blikenberg.
(Blankenberg).
Siebm. II. 15.
- 2) Fry v Richenstain.
(Reichenstein).
Wern. C. II. 129. Siebm. III. 34. Fahne, I. 354. hat im Schilde linkes Obereck einen sechsstrahligen schwarzen Stern.
- 3) Fry von Kullemburg.
(Cullenburg).
Wern. C. I. 143. Siebm. II. 35.
- 4) Fry v Rodemacher, Her zuo Kronenberg.
(Kronenberg).
Wolffb. C. 204. Siebm. II. 26.
- 5) Fry v Brunkost.
(Bronkorst, Bronchorst).
Siebm. V. 352. VI. 14.
- 6) Fry von Lineburg.
(Limburg).
Wolffb. C. 204a. Siebm. III. 21. Fahne I. 249.
Die Reichensteine hielten zur Turniergesellschaft des Steinbock.

Item dis nachgende wappen han Ich funden In aim Buch, schacz Ich wol acc
(lies: an c, nicht cccc) Jar alt.

Wir erklären nach Hagen, Minnesinger.

- 1) Her Menlo von Seiwellingen.
Milon oder Meinlo von Sevelingen I. 219. IV. 920.
- 2) Her Virich von Guttenburg.
Ulrich von Gutenberg, I. 114.
- 3) Her Bliger von Stainnach (Sainnachl)
Bligger von Steinach, I. 326.
- 4) Her Aulbrecht von Jansdorff.
Albrecht von Johannsdorf I. 321. III. 319. IV. 757.
- 5) Her Dieltmar von Astde.
Dietmar von Eist. I. 98. IV. 473.
- 6) Her Hainrich von Ruche.
Heinrich von Rugge. I. 220. III. 468. IV. 871.
- 7) Her Hainrich von Moringen.
Heinrich von Morungen. I. 120. III. 317. IV. 882. 886.
- 8) Her Wachsmut von Künzich.
Wachsmut von Künzingen I. 327. IV. 871.
- 9) Her Hartman von Owe.
Hartmann von der Aue. I. 328. III. 468. IV. 870. 871.
- 10) Her Willihelm von Heinzeburch.
Wilhelm von Heizenburg. I. 304. IV. 757.

Turniere und Turniergesellschaften.

Der Kolbenkampf (132). Der Kampf mit stumpfen Schwertern (133).

Turniere und Turniergesellschaften standen im 15. Jahrhundert in letzter Blüte. Ruxner's, erst 1566 gedrucktes, mit Vorsicht zu benutzendes Turnierbuch giebt eine vollständige Übersicht der Anordnungen und Gesetze, welche dem Kampfspiel und den Genossen desselben vorgeschrieben waren. Wie Haufen gegen Haufen (im Buhurd) und Mann gegen Mann (im Rennen) zu kämpfen habe, wer turnierfähig sei, auf welche Weise man es werden, oder dess verlustig gehen könne. Die Waffen waren entweder stumpf, oder scharf. Zu den ersteren (*armes courtoises*) gehörten die unbeschlagenen Kolben und stumpfen Schwerter. Solche Kolben sehen wir auf Blatt No. CXXXII. in Anwendung. Die mit offenen, fünfbügelichen Turnierhelmen bedeckten Ritter kämpften truppweise. Zu unterscheiden sind hierbei die mit einem Wulst (dem Stirnbande) geschmückten, und die vergoldeten Helme. Ein Scharfrennen (*joustes à outrance*) wird in Grünenberg nicht abgebildet, aber dennoch eine zweite Turnierscene No. CXXXIII., wobei die Kämpfenden mit Helmschmuck (*Cimier*) und stumpfen Schwertern erscheinen (Kleinodienkampf).

Grünenberg bildet die Bannerträgerinnen der 12 Turniergesellschaften ab, die zu seiner Zeit in den vier Reichslanden, Schwaben, Franken, Rheinland und Bayern, eine Rolle spielten.

Einzeln treten auf:

Fisch und Falk . . .	No. 133b.	Schwaben,
Cron	„ 141.	Franken,
Laitbrack und Kränzli . . .	„ 143b.	Schwaben,
Wolff	„ 149.	Rhein,
Einhorn, Fürspang } und Bär }	„ 151.	Franken,
Windhund	„ 159.	Rheinisch,
Steinbock	„ 168.	Rheinisch,
Turnierer v Bayern . . .	„ 163.	

Bei dem zu Ansbach i. J. 1485 veranstalteten, in allen vier Landen verkündeten Turnier, welches mehr als 150 Damen durch ihre Gegenwart verherrlichten, erschien Markgraf Friedrich, der älteste Sohn zweiter Ehe des Churfürsten Albrecht Achill von Brandenburg, an der Spitze der Gesellschaft des gekrönten Bären gegen seinen jüngeren Bruder, den Markgrafen Sigismund. Die anwesenden Ritter hatten sich mit ihren Gesellschaftszeichen geschmückt, und es unterschieden sich demgemäss sechs Abtheilungen. Die Gesellschaften des Einhorns, des Steinbocks, des Fisches und des Falkens, des Leithundes und des Wolfes, gegenüber der aus 50 Rittern bestehenden Gesellschaft des Bären. Vier Ritter, ein Herr von Schellenberg, von Gumpenberg, von Dalberg, und Truchsess von Wetzenhausen, erhielten den grossen Dank (Kampfspreis) aus den Händen einer Dame. Markgraf Friedrich gewann in dem nachfolgenden Stechrennen nur einen Stechdank. Die Hofrechnungen enthalten Geschenke für die Pfeiffer „mit der krummen Pfeiffen, die meinen gnädigen Herrn angepfeiffen“.

Die Turniergesellschaften hatten ihre Könige, Turnier- und Gesellschafts-Vögte, Bannerträger, vgl. die löblich Gesellschaft des gekrönten Steinbocks, Hans von Kronenberg Kung der Gesellschaft. Deshalb sind aber diese Gesellschaften nicht zu verwechseln mit den Rittergesellschaften der Könige und Fürsten d. h. Ordenszeichen, welche für Treue und Verdienst verliehen wurden und deren wir bei den betreffenden Fürsten-Wappen gedenken. Die Mitglieder der Turniergesellschaften trugen das Gesellschaftszeichen auf der Brust, an der Kappe oder am Hut. Die Ritter golden, die Edelleute weiss oder silbern, die Ehrenknechte halb golden, halb weiss oder silbern (vgl. den Grabstein des Ritters Georg von Seckendorf († 1444) zu Kloster Heilsbronn, worauf des Ritters ganze Figur mit dem Gesellschaftszeichen der Fürspenger auf der Brust; Abbildung bei Hefner Trachtenbuch). Die Rittergesellschaftszeichen der Fürsten (Ordenszeichen) wurden an goldenen oder silbernen Ketten um den Hals getragen (vgl. Stillfried, Schwanenorden Ausg. 1845 und Alterthümer und Kunstdenkmale des Hauses Hohenzollern, Neue Folge).

Von den Adelsverbindungen, welche den „unordentlichen Befehdungen“ entgegengesetzt wurden, welche aber der Erhaltung des Landfriedens „mehr hinderlich, als zuträglich“ gewesen sind, — den Raufgesellschaften des 14. Jahrhunderts — z. B. dem Sternerbund, dem Hörnerbund, den Falkenern in Westfalen, dem Bengler- und Fleglerbund, — schweigt unser Grünenberg discreterweise. — Turnierbuch d. Herzogs Wilh. v Bayern, Schlichtegroll 1817—28. Das schon in der Einleitung citirte Mspt. d. Münch. B. Turnierbuch Marx Walthers v. Ulm.

Die loblich gesellschaft der Cron.

Fahnenträgerin mit der rothen Fahn, worin das goldene Gesellschaftszeichen.

1) von Freiberg.

Zür. WR. 456. Conc. B. 200b. Wolffb. C. 170b. Siebm. I. 112.

2) Marschalk v Bappenheim.

(Pappenheim).

Conc. B. 200. Wolffb. C. 114. Siebm. I. 19.

3) v Freiberg von Aschow.

Siebm. I. 83.

4) Guss v Gusseberg.

(Güssenberg).

Wern. C. I. 155. Wolffb. C. 200b. Siebm. I. 112.

5) v Stadyon.

Conc. B. 201. Wolffb. C. 169. Siebm. I. 111.

6) Marschalk von Oberndorff.

Erbmarschälle des Stifts zu Augsburg. Wolffb. C. 181. Zedler XIX. 1749.

7) von Knöringen vnd die Schratse.

(Schragen).

Conc. B. 208. Wolffb. C. 197. Siebm. I. 112.

Die loblich gesellschaft des Laitbracken vnd Krenczlin.

Fahnenträgerin mit der rothen und der carmoisinrothen Fahne beider gesellschaften.

1) von Rechberg.

Zür. WR. 403. Conc. B. 216. Wolffb. C. 114. Siebm. I. 25. 110.

2) von Westerstetten vnd v Schaechingen.

Siebm. I. 115.

3) vom Stain.

Zür. WR. 394. Conc. B. 201. Wolffb. C. 174. Siebm. I. 111.

4) von Wernnaw.

(Werdenaw).

Conc. B. 212. Siebm. I. 110.

5) von Gundelzen.

(Gundelezchain).

Conc. B. 207b. Wern. C. I. 135a. Siebm. II. 89.

6) von Welwart.

(Wöllwarth).

Wern. C. I. 183. Siebm. I. 115.

Die loblich gesellschaft des wolff.

Fahnenträgerin mit der grünen Fahne, worin das von Gold und Silber quergetheilte Gesellschaftszeichen.

1) Kemerrer von Talberg.

(Kämmerer von Dalberg).

Conc. B. 199. Wolffb. C. 204. Siebm. I. 122.

2) vom Tan.

(Dahn a. d. Lauter in den Vogesen.) Conc. B. 212. vgl. Gultingen. Siebm. I. 110.

3) von Flaekenstain.

(Fleckenstein).

„Heinrich von Fleckenstein, Herr zu Dachstul, 1460.“ Wern. C. I. 146. Wolffb. C. 111.
Siebm. I. 193. u. VI. 9.

4) von Landtsperg.

(Landsberg).

Wolffb. C. 119. Siebm. I. 192.

5) von Hoenstain.

(Hochenstain rheinisch 1536 erloschen).

Conc. B. 213b. Wolffb. C. 120a. Humbracht, Tab. 282.

6) von Flaershaim. (Flersheim) erloschen 1655.

Wern. C. I. 143. oder 151. Siebm. I. 124. Humbracht, Tab. 1.

7) von Rauczenhusen v Künigl.

(Rathsamhausen).

„Jacob von Ratzehusen zu Küniges- (Künigs-) heim (Kiensheim bei Schlettstadt) 1407.“ Siebm. I. 192.
v. Meding III, Nr. 647.

Lief. 4.

CLIIIb.

1) Stieber.

(Stiebar v Buttenheim).

Wern. C. I. 137. Wolffb. C. 191b. Siebm. I. 104.

2) von Erlishusen vnd gutinger.

(Erlichshausen, Elrichshausen und Zütlingen).

Wern. C. I. 146. Siebm. I. 108.

3) Truchsas von Bomerrfelden, Erbtruchsas zu Babenberg.

(Pommersfelden).

Wolffb. C. 189. Siebm. I. 101.

4) von Blasseberg.

(Plassenberg).

Siebm. I. 108. Biedermann, Canton Gebürg, Tab. 351 fg.

5) Schenk von Simocz.

(Schenk von Symau oder Sunnaw).

Siebm. I. 104. Biedermann, Canton Baunach, Tab. 246 fg.

6) Geir von Gibelstat.

(Geyer v. Giebelstatt).

Wolffb. C. 133. Siebm. I. 103. Hattstein III., Suppl. S. 35.

7) von Binaw.

(Bünau).

Wolffb. C. 163b. Conc. B. 198b. Siebm. I. 155.

8) Adelman.

Wern. C. I. 139. Siebm. I. 112. Hattstein II. S. 1 fg.

Lief. 6.

CLIV.

1) von Stetten.

Wern. C. II. 173.

2) Die Richenower.

(von Reichenau).

Wern. C. I. 104. Wolffb. C. 173a. Grabsteine mit dem Wappen dieses Geschlechts zu Kloster
Heilsbronn in Franken.

3) Maetsch.

Wolffb. C. 153b. Metschen — Franken. Siebm. I. 159.

4) von Schirdinger.

(Schürding).

Wern. C. I. 139. Siebm. I. 89.

5) Stör von Störnstein.

(und Regenstau).

Wern. C. II. 189b. Hund I. 341. Siebm. I. 88.

6) von Eberstein.

Wern. C. I. 231. Wolffb. C. 190. Siebm. I. 104.

7) von Arras.

Die Thüringische Familie Harras cfr. Siebm. I. 152. v. Meding III., Nr. 304.

8) von Wiczleben.

Wern. C. I. 91. Siebm. I. 165.

Lief. 3.

CLVb.

1) von Hessberg.

(Hessenberg).

Wern. C. I. 138. Wolffb. C. 194. Siebm. I. 101. Meding III. No. 331.

2) von Wiczstat.

(Witstatt genannt Hagenbach).

Wern. C. I. 109. Siebm. II. 74.

3) von Streitberg.

Wern. C. I. 138. Wolffb. C. 191. (rother Schild). Siebm. I. 103.

4) von Vestenberg.

Wern. C. I. 136. Wolffb. C. 190. Siebm. I. 101.

5) von Vffsaes vom Wolkenstein, Erbschenk zuo Baubenberg.

(Aufsess — Bamberg).

Wern. C. I. 133. Wolffb. C. 191b. Siebm. I. 102.

6) von Egloufstein.

Conc. B. 204. Wern. C. I. 133. Wolffb. C. I. 193. Siebm. I. 100.

7) von Sternberg.

Wern. C. I. 96. u. 136. Wolffb. C. 136b. Siebm. II. 72.

8) Die Marschalk.

(von Gotsmannshausen).

Wolffb. C. 124b. Siebm. I. 144. v. Meding I., Nr. 516.

Lief. 2.

CLXb.

1) Breitband von Breitenstein.

(Breidenbach gen. Breidenstein).

Siebm. I. 134. Humbracht, Tab. 180. v. Meding II. Nr. 128.

2) Bremsser.

(Brömser von Rudesheim).

Wern. C. II. 177b. Siebm. I. 123. Humbracht, Tab. 159.

3) von Baeldersheim.

(Bellersheim, Bockersheim?)

Wern. C. 128b. Siebm. I. 126.

4) von Bichis.

von Buches. — v. Meding III. Nr. 118.

5) Schenk von Schwinsberg.

Siebm. I. 134. v. Meding I. 741.

6) Beyern v popparten.

(Boppart).

Wern. C. II. 122. Siebm. I. 125. v. Meding II. Nr. 65.

7) von Hoehenstein.

vgl. Knöbel. Siebm. I. 124. und Allendorf. Siebm. I. 116. Humbracht Tab. 282?

8) von Baeldersshaim.

(Bellersheim).

s. oben No. 3. Beide Wappenformen kommen vor. Siebm. V. 137, Humbracht, Tab. 109.

Die loblich gesellschaft des gekrönten Stainbocks, Rinisch.

Fahnenträgerin der Gesellschaft; Fahne purpurroth, Steinbock von Gold und Silber getheilt.

- 1) Hans von Kronenberg, Kung der gesellschaft.
Wern. C. I. 147. Wolffb. C. 111b. Siebm. I. 124. mit Krone im ersten Quartier.
- 2) Die Quoden.
(Quadt).
Wern. C. I. 248. Siebm. I. 131.
- 3) von Blättenberg, Erbkammer zu Bergen.
(Plettenberg).
Wern. C. I. 87. Siebm. I. 130.
- 4) von Nesselrod, Erbmarschalk zuo Bergen.
Wern. C. I. 86. Siebm. I. 125.
- 5) von Lorch.
- 6) Knebel von Kaczenellenbogen.
(Knöbel).
Siebm. I. 124. Fahne I. 227.
- 7) von Brunsperg.
Siebm. I. 131.

- 1) Vilenbach von Oseburg.
(Villenbach von Oxenburg!).
Wern. C. I. 155. Siebm. II. 100.
- 2) von Uttenhaim.
Wern. C. II. 8b. II. 128. Siebm. I. 194.
- 3) von Krottendorf (zu Windisch-Lerbach).
Wern. C. I. 177. Wolffb. C. 128. Schild schwarz; Figur gold.
- 4) von Lussow, Erbmarschalk zuo Maechelburg.
(Lützw).
Dänisches WB. 347. Bucelin.
- 5) von Milsan, Erb-Marschalk d. Lantz Stetin.
(Malzahn).
Conc. B. 210. Siebm. I. 29. u. 166.
- 6) von Gles.
(v. Glöss in Tyrol).
v Hellbach I. 435. Siebm. II. 39.
- 7) von Taellern.
(Zellern von Laubersdorf in Bayern und Rudau in Österreich??)
- 8) Maiger von Hünningen. Nicht Hünen v. H.
Zür. WR. 530.
- 9) von Waldaw.
(Pleystein).
Wolffb. C. 141b. Siebm. II. 63. v. Meding III. Nr. 902.
- 10) von Werenwag.
Zür. WR. 291. Conc. B. 210. Siebm. III. 117.

Lief. 3.

CLXXXIIIb.

- 1) Schroffenstainer.
- 2) von Haermelstorff.
Conc. B. 211b. (Halfingen?) Wern. C. I. 224. Wolffb. C. 188. Herbilstat. Siebm. II. 79.
- 3) von Bülow.
Siebm. I. 167.
- 4) von Jagaw.
Siebm. I. 183.
- 5) von Dryberg.
Siebm. V. 24. Meding III. 175.
- 6) von Dunsfelden.
Thunfeld zu Ursensollen oder Hünfeld? Wern. C. I. 132.
- 7) von Richharczhussen.
Wemdingen, Ramkertshausen? Wern. C. II. 200. Siebm. II. 84.
- 8) von Berwangen.
(v. Berwangen in der Pfalz).
Wern. C. I. 113. Siebm. I. 99. Berwangen? Siebm. II. 93.
- 9) von Waldaw.
Siebm. II. 76.
- 10) von Odenberg.
(Odenberg in Bayern).
Wern. C. I. 233. Siebm. I. 88.

Lief. 2.

CLXXXVI.

- 1) Rael.
Zür. WR. 405.
- 2) von Zeidlicz.
(Zedlitz).
Conc. B. 199. Wolffb. C. 148. Siebm. I. 71.
- 3) von Elkerhusen.
(gen. Klüppel).
Siebm. II. 81.
- 4) von Warnstorff.
Siebm. I. 166.
- 5) von Pfaffenhoffen.
Hassfurter Ritt-Cap.
- 6) von Blankenberg.
cf. Hefner St. B. I. p. 130.
- 7) von Lengfelden.
(Lengfelden).
Wolffb. C. 162. Siebm. II. 71.
- 8) von Cleberg.
Kleeberg in Thuring. u. am Rhein.
- 9) von Haiczfelden.
(Hatzfeld).
Wern. C. I. 250. II. 200. Siebm. I. 130.
- 10) v Schwalbach.
Siebm. I. 124.

- 1) **Holneger.**
Wolffb. C. 127b. (Holneck). Holleneck in Steyermark. Siebm. II. 56.
- 2) **Schwent.**
Wolffb. C. 121. Siebm. II. 56.
- 3) **von Thalben.**
Wolffb. C. 126b. „Die von talben“ ders. Wappenschild, aber nicht mit silbernem Querbalken.
- 4) **von Landsperg.**
Wie Dhüna. Siebm. I. 14.
- 5) **von d. Haid.**
(Heide bei den Schlesiern).
Siebm. I. 53.
- 6) **Pfäffinger.**
(Pfaffingböck).
Wern. C. I. 200.
- 7) **Ytzinger.**
(Frh. v. Eytzing).
Wern. C. I. 52. Wolffb. C. 152. Wissgrill II. 390. Siebm. I. 22.
- 8) **von Buchenow.**
(Buchenau in Hessen).
Wolffb. C. 111. Siebm. I. 141.
- 9) **Hohenegger.**
Wern. II. 94. Wolffb. C. 171. Siebm. I. 35.
- 10) **von Cleinow.**
(Clenova oder Klenau).
Wern. C. I. 221. Siebm. III. 33.

- 1) **Schwinbek.**
Wern. C. I. 126. Siebm. I. 96.
- 2) **von Kakritz zu Fridland.**
(Köckritz).
Wern. I. 197. Wolffb. C. 166. (Kokoritz). Siebm. I. 155.
- 3) **von Rinsperg.**
(Reinsberg).
Wern. C. II. 80.
- 4) **Marschalk Inn der Schles.**
(Meding, Erbmarschall im Fürstenthum Lüneburg).
v. Meding I. Nr. 532.
- 5) **Marschalk v. Schachellek.**
(Stahleck).
Schernegg?
- 6) **Herberstorffer vnd Schenken von Niffen.**
(Nydeck?).
Conc. B. 196. Meding III. 326. Siebm. IV. 14.
- 7) **Stechaimer.**
(Stecheimer oder Stetheimer).
Wern. C. I. 183.
- 8) **Eberstainer.**
Hassfurter Ritt. Cap.
- 9) **Bischof von Herberstorff.**
- 10) **Jöchlinger.**
Nicht mit Jöchling von Jochenstein zu verwechseln. Goth. Frhl. Taschenb. 1848.

Lief. 2.

CXCI.

- 1) Tobelheimer. 2) Kreuwsbek. (Krebsberg).
Wern. C. I. 126b. Siebm. I. 92. (Siebm. II. 80).
3) Derlinger. 4) Katzbek von Katzbach.
5) Sieberstorffer.
Seubers- Seyboldsdorf? Wern. C. I. 96b. Siebm. I. 77. Seyberstorffer variierend.
6) vom Berge. 7) Menkhoffer.
(Perg). Wolffb. C. 131b. Siebm. I. 103. (Mengkofer). Siebm. II. 56.
8) von Schluttenhoffen.
9) Irslinger vom Schönbuch. 10) Knebelstorffer.
(Schönbuhel). Siebm. I. 86. Siebm. I. 57. Knobelsdorf.

Lief. 5.

CXCII.

- 1) von Godesberg.
(Gottesberg).
Beckenstein, Einl. zur Heroldskunst Taf. XXI. No. 44. Wappen ohne Namen.
Das Westphälische Geschlecht Godenberg (Seiberz S. 168).? oder ein zu Godesberg bei Bonn
sesshaftes Burgmannengeschlecht? Seit dem 14. Jahrhundert waren die Nesselrode Schultheissen von Godes-
berch (Lacomblet III. 727).
2) Salczkamp In Flandern.
3) von Liskirchen.
Wern. C. II. 154. abweichend. Fahne I. 251. Siebm. V. 307.
4) v Bodingen vnd von Grenshooffen.
(Wie Isenburg zu Büdingen u. Grensau).
5) von der Schliden.
Siebm. I. 17. Fahne 390.
6) von Reichenberg.
Reichenburg Siebm. II. 44. (auch Reyhenburg).
7) von Mansbach vnd von Mansshoffen.
Siebm. I. 142.
8) von Schönfeld.
Siebm. I. 144.
9) von Bapberg In Westfaul.
(Padberg).
Fahne Westf. Geschl. S. 316.
10) von Schentz.
(Schanzen).

Lief. 4.

CXCIIIb.

- 1) von Wartenberg. 2) von Erenstain.
(Kolbe v. Wartenberg). Siebm. I. 127.
3) von Walderdorff. 4) von Richenburg.
Siebm. V. 131. Siebm. III. 177.
5) von Eitgenstain.
(Eichenstein?) Hassfurth, Ritt. Cap.
6) von Falkenstain.
Wolffb. C. 182. vgl. Sedlicz wie schles. Redern. Siebm. II. 93. Meding III. 421.
7) von Mekenheim.
Vgl. Uttenheim. Siebm. II. 107. Fahne I. 270. Im Wolffb. C. 114b. ähnliche Wappen.
8) von Reinbach. 9) von Kirchheim.
(Reimbach). Fahne, I. 356. Wie von Mayenthal. Siebm. II. 78.
10) von Klingkenstain.
(Blickenstein).

Anmerkungen.

(Zweiter Abschnitt.)

Seitdem wir mit der Herausgabe des Grünenberg'schen Wappenbuchs begonnen haben, ist uns von mehreren Seiten, in zuvorkommendster Weise, neues Material mitgeteilt worden, welches zu vergleichen, oder doch unsern geehrten Lesern vorzuführen, eine angenehme Pflicht für uns ist. Zunächst nennen wir ein Wappenbuch, herausgegeben von Victor Bouton in Paris:

„Gelre, Héraut d'armes — 1334—1370 —

Wapenboeck, armorial contenant les noms et armes des princes chretiens ecclesiastiques et seculiers, suivis de leurs feudataires selon la constitution de l'Europe et particulièrement de l'Empire d'Allemagne conformément à l'edit de 1356, appelé la Bulle d'or. Précédé de poésies héraldiques“.

Dasselbe zeigt eine merkwürdige Aehnlichkeit mit dem von uns in der Einleitung und in dem ersten Abschnitt der Anmerkungen citirten Wappenbuch „van den Sesken“ (1379), und wir wollen hier zur bessern Begründung unserer Ansicht eine Probe aus der einen, wie aus der andern Handschrift vorlegen. Das Wappen des Burggrafen von Nürnberg („Borchgrave van nurenborch“) und des Hochmeisters des deutschen Ordens („meyster van prusen“), woraus sich ergeben wird, dass das Wappenbuch van den Sesken im Alter, der Ausführung und dem Inhalte nach dem van der Gelre's Nichts nachgiebt. Sesken (Sefken?), ein Name, über den wir uns mit dem gelehrten Genealogen Lefort zu Lüttich bis jetzt noch nicht haben verständigen können, — scheint ebenso der Stadt Lüttich, als Gelre, dessen Armorial unter die kostbarsten Juwelen der königlichen Bibliothek zu Brüssel zählt, der Stadt Brüssel, oder dem Lande Geldern-Brabant, anzugehören. Vererbten sich doch mit Geldern und Brabant, sowie mit Luxemburg und Limburg und mit Flandern des Ritterlebens glänzendste Traditionen. Margareta III., die reiche Erbin von Flandern, brachte an den Hof ihres Gemahls, des ersten Valesischen Herzogs von Burgund, Philipps des Kühnen, 1383 jene angestammte Hofsitte, welche schon der Luxemburgische Kaiser Carl IV. an seinem Hofe einzuführen bemüht war, und welche wir späterhin mit dem Burgundischen Erbe auf Kaiser Max — den letzten Ritter — übergehen sehen.

Eine Wappenhandschrift des 15. Jahrhunderts befindet sich in dem Besitze des Freiherrn von Scheibler zu Aachen. Die ersten 475 Blätter des Werkes stammen aus Grünenbergs Zeit; die nachfolgenden 225 Blätter sind offenbar erst im 16. Jahrhunderte hinzugefügt.

Der Hauptmann Kindler von Knobloch, Secretair der Gesellschaft zur Erhaltung der geschichtlichen Denkmale im Elsass, hat die Güte gehabt, uns aus seinem Elsassischen Adelsbuch über die Familien Andlaw, Rathsamshausen, Tan, Fleckenstein, Landsberg, Hohenstein und Uttenheim, sowohl wegen Schild, als wegen Helmschmuck sehr fleissige, aus Urkunden geschöpfte Mittheilungen zu machen, welche wir leider bei dem beschränkten Raum, der uns zu Wappenerklärungen übrig bleibt, hier nicht vollständig abdrucken lassen können.

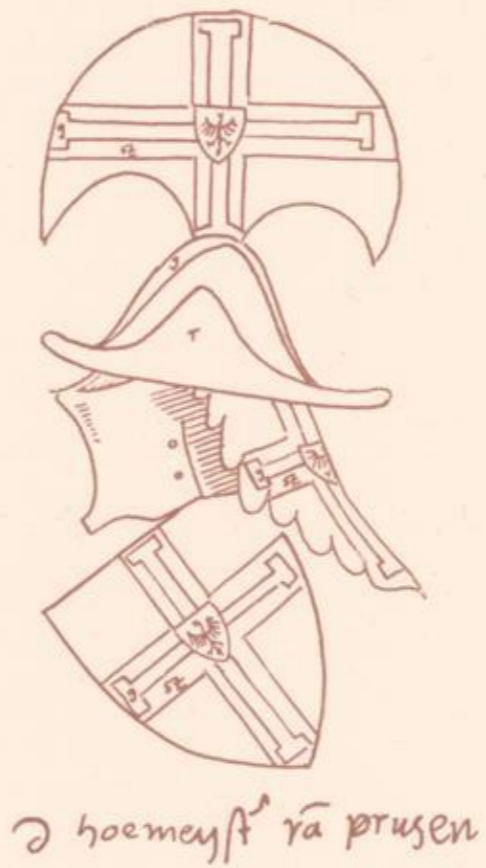
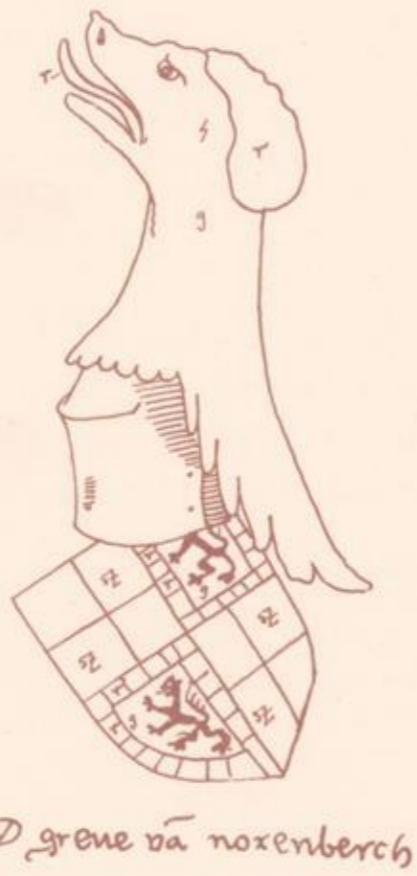
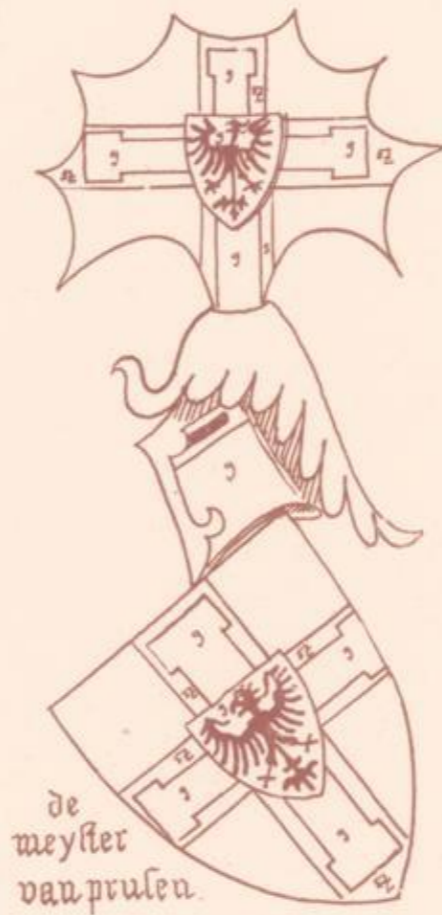
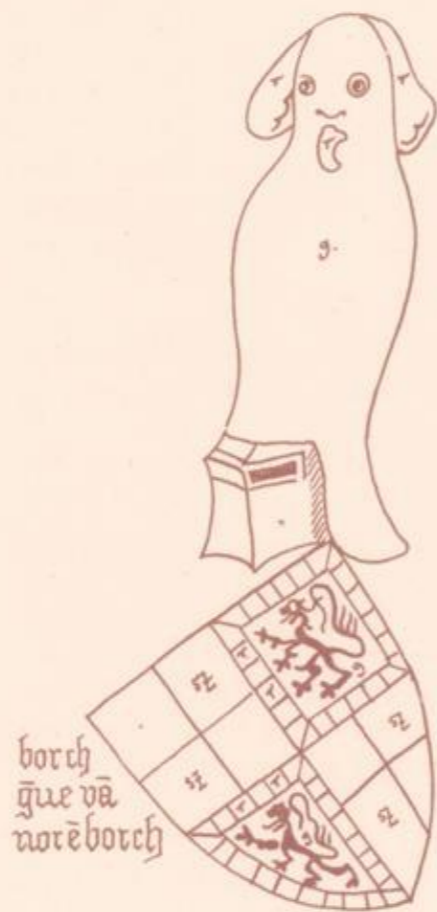
Das Wappen Godesberg, mit welchem im Grünenberg'schen Wappenbuche das von uns in Lieferung 5 mitgetheilte Blatt 192 beginnt, haben wir und einige Fachmänner unter diesem Namen bisher noch nicht aufgefunden; wohl steht bei Fahne in seiner Geschichte der kölnischen u. s. w. Geschlechter (Thl. I. 273., Thl. II. 125.) ein ganz ähnliches Wappen von der Familie von Rundorp, nämlich im Schilde 9 in's Kreuz gestellte Münzen und auf dem gekrönten Helme ein Fischschwanz, doch ohne irgend welche Beziehung zu Godesberg.

Zu der Schwertceremonie, deren wir bei Lieferung 3 Blatt IIIc. Erwähnung gethan haben, wollen wir noch an die Gerichtsbarkeit der Pfalzgrafen bei Rhein erinnern. (Sachsenspiegel B. III. Art. 52. § 3. — Schwabenspiegel Art. 20. — Goldene Bulle Cap. V. § 3.)

Besonders bezeichnend ist das sogenannte Sächsische Weichbild:

„Izo sal man über yn (den Kaiser) richten vnd sal ym das haubt abschlaen mit einer goldenen parten, darum das er das wertliche (weltliche) Schwert hat zu richten über alle, die da ungerecht sein vnd das sal der Pfalzgraf von dem Rein, der dem Land zu einem Richter über den König gegeben ist“.

So consequent dachte das Mittelalter über die Verwirklichung des Rechtsstaats! — Es wäre sehr lehrreich, wenn uns über andere Abbildungen der Schwertceremonie und darüber, wer in dem Reichsbeamten zu erkennen sei, welcher auf das Haupt des Kaisers, sobald derselbe gekrönt auf dem Throne sitzt, ein Richt-Schwert zückt, eingehende Mittheilungen zugesandt würden, oder doch dieser Gegenstand anderwärts an geeignetem Orte, z. B. im Anzeiger des germanischen Museums, zu einer Besprechung gewählt werden wollte.



Lief. 7. und
Lief. 9.

IIb. }
IIIb. }

Der dreiköpfige Adler.

Die ersten Blätter in Grünenbergs Wappenbuch sind den Römischen Königen und Kaisern, insbesondere dem Kaiser Friedrich dem Vierten, gewidmet. Hinsichtlich der Reihenfolge bleibt im Originalcodex mancherlei zu wünschen übrig; so z. B. gehört Blatt IIb., das vorliegende, entschieden nicht vor IIIb., und in der Münchener Prachthandschrift trägt letztbezeichnetes Blatt auch eine andere Nummer (No. 6a.). Die Adler dieses Blattes haben dort keinen Nimbus, — goldene, nicht schwarze, Schnäbel und Klauen, und weder der Flügel auf dem Helm zur Rechten, noch die Decken desselben Helmes sind dort mit goldenen Lindenblättern bestreut. Das Blatt mit der

Kaiser-Krone,

hier Blatt IIIb., ist ursprünglich vielleicht mit II. bezeichnet gewesen; nur so erklärt sich wenigstens der Inhalt, den wir auch nur in dieser Ordnung beschreiben können.

Die Krone, mit der Friedrich IV. auf Blatt IIIc. gekrönt erscheint, und dieselbe, welche III d. zeigt, ist nicht die seit den Hohenstaufen bei allen Kaiserkrönungen gebrauchte, von Bock in seinem bekannten Prachtwerke neuerdings auf's Genaueste beschriebene und abgebildete, auch nicht die Habsburgische Hauskrone, welche erst im XVI. Jahrhunderte angefertigt wurde.

Unter der Krone erblicken wir die Wappen:

- 1) des Römisch (deutschen) Kaisers mit dem zweiköpfigen schwarzen Adler im goldenen Schilde;
- 2) eines Kaisers mit dreiköpfigem Adler, ebenfalls schwarz in Gold;
- 3) des Römisch (deutschen) Königs mit dem einköpfigen schwarzen Adler im Goldschilde.

Ueber der Krone lesen wir:

„Item auf sölichen Form ist die Kaiserlich Kron“

ferner:

„Item ditz ist der Segen domit ein Yecklicher Babst ainen Römischen Kayser segnet: Gesegnet sey mit dem Du bist — Verfluchet sey der wider Dich ist.“

Beim Wappen mit dem dreiköpfigen Adler steht:

„Ze wissen, welcher Kaiser dz rich mit ain oder mer Kongreich merette das der sine Waupe also füren mag, ob er wil, den adler mit dryen hobtten“.

Auf Blatt IIb., welches die Ueberschrift trägt:

„Item welcher Römischer Kaiser Gewunne dz häilig grab vnd das selb häilig land Jerusalem der macht sine wappen vnd banner, wie der adler vor Schwarz mit dryenhobten was, also Guldin verkert, an der widerfart, zu ainem Zaichen groser fröden vnd siges vnd och zu ainer ewigen gedächtnuss“

erscheint im schwarzen Schilde ein goldener dreiköpfiger Adler, dessen Häupter mit Nimbus umgeben sind. Der gekrönte Goldhelm zeigt denselben Adler wachsend. Die Helmdecken sind golden und schwarz, auf der schwarzen (äusseren) Seite mit goldenen Funken (oder Blättern) bestreut.

Den Helmschmuck dieses Kaiserwappens umgeben, im Halbkreise aufgestellt, sieben Schildchen, welche folgende Inschrift erklärt:

„Hie stont die ersten Siben Künig die gewessen sind zu rom e dz Kaisertum uff erstund:

- 1) Romullus (Romulus) der erst;
- 2) Numen Pompilius (Numa Pompilius) der ander;
- 3) Thullus hostilius (Tullus Hostilius) der drit;
- 4) Ancus martius (Ancus Martius) der fierd;
- 5) Tarqvinus priscus (Tarquinius Priscus) der alt ist der fünffte;
- 6) Seruius tullius (Servius Tullius) ist der sechste;
- 7) Tarqvinus sup (Tarquinius Superbus) oder tarqvinus der Hochferttig“.

Am Grabmal des Kaisers Friedrich IV. zu Wien ist das Scepter mit einem Schriftbände umwickelt, worauf die fünf Vocale stehen, Wortsigel, welche des Kaisers Denkspruch bezeichnen. Grünenberg bringt diese Vocale auch und spricht von deren „Bedeutnus“

„Al Ere (Erdenrich!) Ist Osterich Vnderton; Al Ere Ist Ob Vns etc.“

Der Auslegungen gab es freilich noch viel, z. B.

Austria Erit In Orbe Vltima. Austria Ejus Juste Omnia Vincet. Aller Ehren Ist Oesterreich Voll.

Auf dem Kaisergrab, gegenüber dem erwähnten Scepterspruch, hält ein Adler eine zweite Schriftrolle, worauf Friedrichs IV. Monogramm, dessen er sich in Urkunden und auf Münzen bedient hat.

Grünenberg bildet dasselbe als des Kaisers „Craktor“ (Kennzeichen aus Buchstaben, caractère — Schriftzeichen) ab und schreibt dabei:

„Des allerdurchlüchtigesten vnd grosmächtigesten vnsers gnädigsten Hern Kaiser Fridrichs craktor, den er an vil dingen gar lieb vnd (er) gezeichnet (gern angebracht) hat“.

Auf demselben Blatte schreibt Grünenberg weiter:

„Hernach stand gezeichnet der Schild Rom, darumb der erst Kaiser vnd die nächsten zwelf ersten Kaiser, die andern, der ain grosse Zal ist, hab Ich durch kurtz et mug willen vnderwegen gelaussen, wen sy gar noch ains aigen buchs bedörfften“.

Inmitten steht der rothe Schild der Stadt Rom mit den Goldbuchstaben SPQR, denen ein Silbernes Andreaskreuz vorhergeht:

„Senatus populusque Romanus — Raet vnd ales folk ze Rom“

und rund umher die 12 Schilde der Julischen und Flavischen Kaiser.

Rechts:

- 1) (Julius Caesar) der erst Jullius (Caesar) Kaiser;
- 2) (Octavianus Augustus) der ander octavianus augustus, Kaiser;
- 3) (Tiberius) der drit, Tiberius der Kaiser;
- 4) (Cajus Caligula) der fierd Kaiser ist caius caligula;
- 5) (Tib. Claudius Nero) der fünft Kaiser cladius caves (?cavens);
- 6) (Claudius Domitius Nero) der sechst Kaiser nero cladius.

Links:

- 7) (Servius Sulpicius Galba) der sibend Kaiser Sergius Galba;
- 8) (M. Salv. Otho) der achtend Kaiser Otto Siluius;
- 9) (Aulus Vitellius, Germanicus) der nünd kaiser aulus vitellius;
- 10) (Flavius Sabinus Vespasianus) der zechend Kaiser ist Vesspassianus;
- 11) Titus (Vespasianus), ainlefft Kaiser —t (ist) Imperator Augustus Divus;
- 12) (Flavius Domitianus) der.

Ueber die Zusammenstellung der phantastischen Wappen ist nur zu sagen, dass bei 9) Vitellius auch der Schild des spätern Geschlechts der Ursini Verwendung gefunden hat, deren Ursprung aus Umbrien hergeleitet wird, und deren Vorfahren schon 431 p. Chr. n. vom Kaiser Theodosius II. in den Fürstenstand erhoben worden sein sollen, während Kaiser Justinian II. einen Ursini zum Präfecten Umbriciens bestellt hätte. (Zedler, Univ. Lex. Bd. XXV. S. 2014.)

Conc. B. 183.

Die drei geistlichen Kurfürsten.

- 1) Der Erzbischoff von Menez erzkanczler In Germanyen vnd Kurfürst
des Hailgen Romischen richs etc.

Conc. B. 122 b.
Wolffb. C. 21.
Virg. Solis, die VII Churfürsten.
Siebm. I. 3.

- 2) Der Erzbischoff von Köln erzkanczler des Hailgen romischen richs
In Italia vnd Kurfürst etc.

Conc. B. 122 b.
Wolffb. C. 21.
Virg. Solis a. a. O.
Siebm. I. 3.

- 3) Der Erzbischoff von Triel (Trier) erzkanczler In Gallia des Hailgen
Romischen Richs Kurfürst etc.

Conc. B. 123.
Wolffb. C. 21.
Virg. Solis a. a. O.
Siebm. I. 3.

Zwischen Ueberschrift und Wappen sind die Attribute der Erzkanzler des Römischen Reichs angebracht. Hier neben unbeschriebenen, mit rothen Wachssiegeln versehenen Pergament-Blättern, wie sie zur Ausfertigung von Urkunden benutzt wurden, drei vergoldete Siegelkapseln und ebensoviel mit Leder überzogene Büchsen zur Aufbewahrung der Dintenfässer und Schreibfedern (Theca pennaria).

Die vier weltlichen Kurfürsten.

- 1) Der Kung von Bechem des Hailgen Römischen Richs erzschenk, Kurfürst etc.
2) Der Pfalzgraue By Rin Erzcruhcsaes des Hailgen Römischen Richs vnd Kurfürst etc.
3) Der Herczog von Sachsen Erzcmareshalk des Hailgen Römischen Richs vnd Kurfürst etc.
4) Der Margrauf von Brandenburg, Erzkammer des Hailgen Römischen Richs vnd Kurfürst etc.

Conc. B. 172.
Wolffb. C. 61., 62.
Virg. Solis, die VII Kurfürsten.
Siebm. I. 3.

Die Attribute der weltlichen Kurfürsten sind rechts von ihren Wappen abgebildet. Neben Böhmen der Schenkenbecher, neben Pfalz die Schüsseln des Truchsessens, neben Sachsen das Marschallschwert, neben Brandenburg das Kämmererscepter. Der erste Zollerische Erzkämmerer führte anstatt des Scepters einen Schlüssel (vgl. Alterthümer und Kunstdenkmale des Hauses Hohenzollern, neue Folge). Die weltlichen wie die geistlichen Kurfürsten fungierend dargestellt, finden wir im Temporale perpetuum Balduini aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts im Staatsarchive zu Koblenz (vgl. H. Weiss Kostümkunde Bd. III. S. 602.).

Des hailgen Richs fier Sul.

Hinter dem rechten Obereck jedes der vier nachstehenden Wappen ragt eine Säule hervor.

1) Der Pfalzgrauff by Rin.

Zür. WR. 587.
Conc. B. 173.
Wolffb. C. 61.

2) Der Herczog von Schwabn „Stifter zu gmünd, Stifter des gozhus ze Stain“.

3) Der Herczog von Brunshwig.

Zür. WR. 84. (ob Wunstorf?)
Conc. B. 170b.
Wern. C. I. 25.
Wolffb. C. 62a.

4) Herczog von Lottringen.

Zür. WR. 32.
Conc. B. 174b. u. 183.
Wern. C. I. 29.
Wolffb. C. 87.
Virg. Solis: „die IIII Seulen oder Herczogen“.

Des Richs Amptman.

1) Der grauff von Goercz vnd pfalzgrauffe zuo Kernten.

Conc. B. 183.
Wern. C. I. 214b.
Wolffb. C. 68.

2) Grauff von Nüwenar.

(Nienar, Neuenahr.)

Conc. B. 183b.
Wern. C. I. 66.
Fahne I. 302.

3) Grauff von Honburg.

(Homburg.)

Wern. C. I. 195b.
Wolffb. C. 179.
Siebm. I. 5. (bei Braunschweig).

4) Burgrauff von Missen.

(Meissen.)

Conc. B. 183b.
Zür. WR. 82.
Virg. Solis bei den Markgrafen.
Siebm. II. 13.

Bei 2 die Gesellschaft des Windes.

Des Hailgen richs fier Hern In Itallia.

1) Herzog von Mailland vn(d) des richs kam(r)er In Lamparten.
(Mayland).

Conc. B. 175.
Wern. C. I. 6.
Wolffb. C. 83a.
Virg. Solis, Herzoge II.

2) Grauff von Morendel.
(Mirandola).

Wern. C. I. 35.
Wolffb. C. 76.
Vgl. auch Casp. Busingius, Heroldskunst, S. 442. „vom Wappen des Herzogs zu Mirandola“.

3) Hern von Karar vnd Grauffe zu Badow.
(Padua)

Conc. B. 179b. und 184.
Wern. C. I. 35.
Wolffb. C. 74a.
Busingius S. 443. „vom Wappen des Herzogs zu Massa und Fürsten zu Carrara“.

4) Hern von der Laitter, gemainer viccare des Hailgen richs, Her zu bern
vnd viccenz.
(Scaligeri zu Verona und Vicenza).

Conc. B. 186b.
Wern. C. I. 54.
Wolffb. C. 71a.
Siebm. I. 31.
Der Stammschild der Scaligeri ist im Wappen der Lamberg als Mittelschild aufgenommen.
Busingius S. 288.

Des Richs fier Jegermaister.

1) Grauffen von Hurn von Gellern.
(Horn, Hornes, Geldern).

Des heil. Röm. Reichs Obrist-Erb-Jägermeister, im Besitz der Reichsgrafschaft gleiches Namens im Westph. Kreise.

Virg. Solis „Heurn“ unter den Grafen.
Wolffb. C. 150a.
Siebm. II. 14.
Imhof, Genealog. Fam. Gall.

2) Grauffen von Vrach.

Die schwäbischen Grafen von Urach, welche in den Reichsfürsten und Landgrafen von Fürstenberg noch fortblühen.

Siebm. II. 21.

3) Grauffen von Niffen.
(Neiffen).

Zur. WR. 85.
Wern. C. I. 216b.

4) Die Hern von Welfen.
(Welp, Wölpe).

Lucae Fürstensaal 349. dessen Grafens. 51.
Siebm. III. 17.
Mart. Schrot: Hornheim, Neiffen, Aurach, Hyrrn.

Bei 1 Turniergesellschaft im Wind. Bei 2 Leitbrack. Bei 3 Crenzly

Des hailgen Richs fier Äpt.

1) Der Apt von Kempten.

Conc. B. 155b.
Wolffb. C. 25.
Siebm. I. 13.

2) Der Apt von Fuldt.

Siebm. I. 13.

3) Der Apt von Wissemburg

(Weissenburg im Elsass).

Zedler Univers.-Lexicon Bd. 54 S. 1292.

4) Der Apt von Murbach.

Siebm. I. 13.

Des hailgen Romischen Richs fier Knecht.

1) Von Arnspurg in Westfal.

Arnsberg im Churcölnischen Wappen, ein silberner Adler im blauen Felde.
Siebm. I. 3.

2) Von Rabno

(wohl nicht Rappin, Ruppin?)

vergl. Lucae Grafensaal S. 395—409, denn der Adler ist silbern im rothen Felde.

3) Von Waldegk.

Erscheint auch bei der Turniergesellschaft der „Bayern“, vgl. Blatt CLXIII.
Wig. Hundt, Bayr. Stammbuch I. S. 349.

4) Hirten von Pülchen

(Sülchen, Sulhem, Sulheim).

Wern. C. I. 219b.

„Die Hirten von Sulhen“ im Wap. Cod. des germanischen Museums Blatt 120 mit verändertem Helmschmuck.

Des hailgen Römischen Richs fier Burg.

1) Delphini munde.

Das alte Castell der Hauptstadt des Delphinats, Grenoble (Gratianopolis, vordem Culao genannt) liegt an dem Eingang des Alpenthals der Isère zur Thalebene der Rhone, dort wo sich die Länder Burgund und Provence schieden.

2) Margenburg jn Bolland.

Marienburg an der Nogat in Westpreussen. Dort war seit 1276 der Sitz der Hochmeister des deutschen Ordens; seit 1457 eine polnische Woivodschaft.

2) Die Burg zu Offen jn Ungarn.

Die Burg zu Buda a. d. Donau, bis 1541, wo sie von den Türken erobert wurde, die Residenz der Ungarischen Könige.

4) Sant Martinsburg

so hiess das churfürstliche Residenzschloss in Mainz.

Oft werden als „die 4 Burgen des Reichs“ auch

Altenburg	} genannt, vgl. Index onomastico heraldicus.
Magdeburg	
Rotenburg	
Mecklenburg	

Als die berühmtesten Schlösser in Europa galten: „Margenburg — ex luto, Ofen — ex Saxo, Mayland — ex marmore“.

Des hailgen Romischen Richs fier geburen.

- 1) Die Stat von Köln
ist ain bur.
- 2) Die Stat Regensburg
ain bur.
- 3) Costentz die Stat
ist och ain bur.
- 4) Die Stat Saltzburg
ist ain bur.

Des H. R. R. Bauern waren keiner Herrschaft als dem Römischen Kaiser unterthan.
Virg. Solis: „die IIII Paurn.“

Des hailgen Richs fier dörffer.

Baubenberg
(Babenberg, Bamberg).

Vlm
(Ulm).

Schletstat
(Schlettstadt).

Hagnow
(Hagenau).

Die unmittelbaren freien Reichsdörfer vergl. Wolffb. C. 88b., ebenso gestellt.
Virg. Solis „Die IIII Dörfer“ „Ulm, Hagenaw, Schletstat, Bamberg“.

Der Cristenlich gesalbt Kung von Frankrich, Darnach wirt man Inn fursten finden, die zwelf väter, mit Ir wauppen vnd geselschafften.

Unter dieser Ueberschrift theilt Grünenberg das Wappen des Königs von Frankreich mit, den blauen Schild mit drei, zu Zwei und Eins gestellten, goldenen Lilien; um den Schild hängt die aus Muscheln und Liebesknoten gebildete, goldene Kette mit dem goldenen Kleinod des, von König Ludwig XI. (1469) gestifteten St. Michael Ordens. Dabei steht:

„Item des Kung geselschaft haind (haben) die fursten vom Blut. vn wel(ch)er die h(at), (dem?) gibt der Kung ſm (4000) Franken gimar (gewähr — Goldwährung?)“ oder „alleu“ (zinsfreies Gut, Allod?)

Nach den Ordensstatuten sollte die Zahl der Ritter (ausser den Prinzen von Geblüt) niemals mehr als sechs und dreissig betragen. Die ersten fünfzehn, welche der König erwählte, waren:

Charles Duc de Bourbonnais et d'Auvergne,
Louis de Luxembourg, Comte de St. Paul, Connetable de France, *
André de Laval, Maréchal de France,
Jean Comte de Sancerre,

Louis de Beaumont, Seigneur de la Forrèt et du Plessis,
 Jean d'Estoutteville, Seigneur de Torcy,
 Louis de Laval, Seigneur de Châtillon,
 Louis Bâtard de Bourbon, Comte de Roussillon, Amiral de France,
 Antoine de Chabannes, Comte de Dammartin, Grandmaitre de France,
 Jean Bâtard d'Armagnac, Comte de Cominges, Maréchal de France et Gouverneur de Dauphiné,
 Georges de la Trimouille, Seigneur de Craon,
 Gilbert de Chabannes, Seigneur de Courton et Sénéchal de Guyenne,
 Charles Sire de Croussol, Sénéchal de Poitou,
 Tanegui du Châtel, Gouverneur de Roussillon et de Sardaigne.

Schildhalter sind auf Grünenbergs Zeichnung: zur Rechten der schwertbewaffnete Engel, welcher angeblich die französischen Wappenlinien bei der Taufe des ersten christlichen Königs der Franken 499 vom Himmel herabzubringen „geneigte“; — zur Linken eine behelmte, sonst unbekleidete Mannesgestalt, deren einzelne Körpertheile die Glieder des Bourbon'schen Hauses darstellen sollen.

Erklärende Ueberschriften sind:

1) Ueber dem Helmschmuck:

„Item disen Helm furt ain yedlich Kung von Frankreich — vnd ain Kung von Secillien — darnach: al die heren so an diesem corpus stod.“

2) Rechts neben dem Haupte:

„Der Kanczler ist die ougen vn(d) gant vor alen Fürsten des Parlamentz. ist yetz ain Grauf von orsolla.“^{*)}

3) Am Körper selber ist zu lesen:

„Hertzog von Orlientz — Hirn und mund.“

„Hertzog von Burbun ist das hercz.“

„Hertzog von gienne (Guienne) ist die lung.“

„Hertzog von Baylio (Bajeu) ist die leber.“

„Hertzog von Berry ist der Buch (Bauch).“

„Der Hertzog von Britanie, cundenstabel, vn die recht hand.“

„Hertzog vo normadi, (Normandie).“

Hertzog von Burgundie mus ling hand (sein).“

„Hertzog von Danglelmo (Angulême) ist die lende.“

„Der Grauff von armyak (Armagnac) lingfuss.“

„Der Grauf von Flandren ist der recht fuss.“

4) Unmittelbar darunter:

„Grauff von Snt Paul Fertgung des libs.“

„Grauf von Wanndoms (Vendôme) ist der gang.“

Der Schildhalter zur Rechten hält mit der linken Hand, der zur Linken mit der rechten Hand eine siebenblättrige Königskrone über den Wappenschild.

Unter dem Wappenschild lehnt, rechts, der blaue, mit goldenen Lilien bestreute Stammschild der Vales'schen Könige, links, der ebenfalls blaue, mit den drei, den heidnischen Merovingern zugeschriebenen, goldenen Fröschen (Meer-Ungebur).“

Noch tiefer erblicken wir den gekrönten Schild des Königs von Sicilien mit der Beischrift:

„Der Kung von Secillien ist Statthalter Im parlament zu Frankrich.“

Rechts daneben steht ebenso naïv:

„Die Hobtstadt In Frankrich ist Baris.“

Conc. B. 99. „Künig Karol von Franckreich.“

Wern. C. I. 9. „Carol Konig von Frankreich.“

Wolffb. C. 44. „Das Kungreich tzu Franckreich.“

Virg. Solis. „Die XII Kunigreich So Vnder die Römisch. Cristlich Manarchey. gezelt werden.“

No. V Franckreich.“

Siebm. I. 2.

^{*)} Peter von Oriolle, Herr von Loire in Aulnis — war ein Sohn Johanns von Oriolle, der 1430 Maire zu Rochelle gewesen ist. Pierre † 1485 als Obrister Präsident der Rechenkammer und zählt natürlich nicht unter die von Grünenberg vorher angekündigten Glieder des bourbonischen Hauses.

„Item der forder Schilt ist der rot löw vnd die dürn oder castel — ist das Kungkrich von castillia vnd daz vnder tail mit dem schwarzen löwen vnd och türnen ist das Künigkrich von Spannyen.“

Offenbar ist dieses Blatt der Vereinigung der Spanischen Monarchie gewidmet, welche sich zu Grünenbergs Zeit, zunächst durch die Vermählung Ferdinand des Katholischen von Aragonien mit Isabellen, der Erbin von Castilien (1469), vollzog.

Der linksgelehnte Schild zur Rechten stellt Castilien und Leon, der rechtsgelehnte Schild zur Linken Aragonien und Sicilien vor. Der Helmschmuck des castilianischen gekrönten Helms mit roth-goldener Decke ist ein silberner Strauss mit goldenem Hufeisen im Schnabel; der Helmschmuck des ebenfalls gekrönten sicilianischen Helms, mit schwarz-silberner Decke, ist ein mit schwarzen Kleeblättern bestreuter silberner Steinbock.

Virg. Solis „Khunigreiche“.

Als Hauptstadt „Spaniens“ bezeichnet Grünenberg „Buryus“ d. h. Burgos, die Hauptstadt Alt-Castiliens.

Conc. B. 120 b. zeigt für Alt-Castilien den valesischen, mit Lilien bestreuten (blauen) Schild mit einem silbernen (rothen) Querbalken, worin 3 rothe (goldne) Thürme; für „Galliczya“ 3 blaue Pfähle in Silber, Conc. B. 101 b., und den Schild von St. Jacob roth mit drei silbernen Muscheln.

„Künig vermandus von castell“ vgl. Conc. B. 100 b. und ebenda Künig vermandus czu Cecilien, „das ist arregonie in hispania.“

Zur Uebersicht der Verwandtschaft, welche zwischen Frankreich, Burgund, Oesterreich, Portugal, Spanien, Neapel, Sicilien und Navarra stattfand, haben wir mehrere genealogische Tabellen beigefügt.

1. Frankreich.

2. Burgund.

Philipp VI., Sohn Karls von Valois,
König von Frankreich 1328 † 1350.

Gem. 1. Johanna, Tochter Robert II. von Burgund verm. 1313 † 1348.
Gem. 2. Blanca, Tochter Philipps König von Navarra verm. 1349 † 1398.

Johann, geb. 1319, der Gütige,
König von Frankreich 1350 † 1364.

Gem. 1. Bona, König Johann von Böhmen Tochter 1332 † 1349.
Gem. 2. Johanna, Wilhelm Grafen von Auvergne Tochter, 1349 † 1360.

Carl V. der Weise

geb. 1337, König von Frankreich 1364 † 1380
Gem. Johanna, Herzog Peters von Bourbon Tochter
1349 † 1377.

Carl VI.

geb. 1368, König von Frankreich 1380 † 1422
Gem. Isabelle, Herzog Stephan II. v. Bayern Tochter
verm. 1385 † 1435.

Carl VII.

geb. 1402, König von Frankreich 1422 † 1461
Gem. Maria, König Ludwig von Neapel Tochter
verm. 1413 † 1463.

Ludwig XI.

geb. 1423, König von Frankreich 1461 † 1483
vereinigt Burgund mit Frankreich 1475
Gem. 1. Margar., König Jacob v. Schottland Tochter
verm. 1436 † 1446.
Gem. 2. Charlotte Herzog Ludwig v. Savoyen Tochter
verm. 1457 † 1483.

Carl VIII.

geb. 1470, König von Frankreich 1483
verm. 1483 † 1498.
Gem. Anna, Herzog Franz v. der Bretagne Tochter
und Erbin 1491.

Philipp der Kühne

geb. 1342, Herzog von Burgund 1362 † 1404
Gem. Margarethe, Ludwigs Grafen v. Flandern Tochter
verm. 1369 † 1405.

Johann

der Unerschrockene
geb. 1371 Herzog v. Bur-
gund 1404 † 1419.
Gem. Margarethe Tochter
Alb. Graf von Bayern-
Holland † 1423.

Anton

geb. 1384, Herzog v. Bra-
bant und Limburg
† 1415.

Philipp der Gute

geb. 1395 Herzog v. Bur-
gund 1419 † 1467.
Gem. 1. Michal, König
Carl VI. von Frankreich
Tochter verm. 1411 † 1422.
Gem. 2. Bona, Wittwe
Phil. von Nevers † 1425.
Gem. 3. Isabelle, König
Joh. I. v. Portugal Tochter
verm. 1430 † 1472.

Dessen männliche
Descendenz erlischt 1430.

Carl geb. 1433.

Herzog von Burgund 1467 † 1477.
Gem. 1. Cath. König Carl VII. v. Frankreich Tochter
verm. 1439 † 1446.
Gem. 2. Isabelle Herzog Carl von Bourbon Tochter
verm. 1454 † 1465.
Gem. 3. Margarethe Herzog Richard v. York Tochter
verm. 1468 † 1503.

Maria

geb. 1457 vermählt 1477 an den Röm. Deutschen
Kaiser Max I., dem sie zubrachte: 1) Franche Comté.
2) Flandern. 3) Brabant. 4) Hennegau. 5) Namur.
6) Luxemburg. 7) Artois. 8) Limburg. 9) Antwerpen.
10) Mecheln. 11) Holland. 12) Seeland. 13) Friesland.
14) Geldern. 15) Zutphen. Das Herzogthum Burgund
fiel als eröffnetes Lehen an Frankreich.

Philipp von Oesterreich geb. 1478,
König von Castilien 1504 † 1506
(vergl. Spanien).

3. Portugal.

Alphons IV. der Kühne,
Sohn Dionys König von Portugal und Algarbien geb. 1291 † 1357.
Gem. Beatrix, Sancho IV. Königs v. Castilien Tochter 1309 † 1359.

Maria Gem. Alphons XI. König von Castilien 1328 † 1357.	Petrus Rigorosus geb. 1320. König von Portugal 1357 † 1367. Verlobt mit Blanca von Castilien, des Infant Peter Tochter. Gem. 1. Constanca, Joh. Manuel Prinz von Vilhena, Herrn von Pennafiel und Escalona Tochter † 1345. Gem. 3. Inez de Castro † 1355.	Eleonora Gem. Peter IV. Königs v. Aragon. 1347 † 1348.
Ferdinand geb. 1345 König von Portugal 1367 † 1383. Gem. Eleonora Tellez, Martini Alf. Tellez de Meneses Tochter, verm. 1371 † 1386.	Maria Gem. Ferdinand v. Aragonien Markgraf von Tortosa.	Johann Infant von Portugal † 1376. Gem. Maria Tellez der Königin Schwester, Stifter d. H. Vasconcellos.
Beatrice Gem. Johann I. König von Castilien 1383.	Isabelle Gem. Heinrich v. Castilien, Gf. von Gijon und Noronha 1378.	Eduard geb. 1391 König v. Portugal 1433 † 1438. Gem. Eleonora, Ferd. I. König v. Castilien Tochter 1428 † 1445.
Alphons V. geb. 1432 König von Portugal, gen. der Africaner † 1481. Gem. Isabella, Peter v. Coimbra T. † 1455.	Eleonora geb. 1434. Gem. Friedr. III. v. Oesterreich Röm. Kaiser 1456. † 1467.	Ferdinand Herzog v. Viscu Conetable v. Portugal † 1470. Gem. Beatrix von Portugal.
Johannes II. geb. 1455 König von Portugal † 1495. Gem. Eleonor. v. Lancaster Ferdinand Herz. v. Viscu Tocht.	Eleonora geb. 1470. Gem. König Johann II. von Portugal.	Emanuel der Grosse geb. 1469. Herzog von Beja 1495 † 1521. Eroberungen in Ostindien, in Afrika und Brasilien. Gem. 1. Isabella die Wittve Alphonso's, Gem. 2. Maria deren Schwester, Gem. 3. Eleonora, Kaiser Karl V. Schwester † 1558.
Alphonso Erbprinz † 1491 alt 16 Jahre Gem. Isabella Ferdinand des Katholischen, Königs v. Spanien Tochter 1490 wiedervermählt mit König Emanuel von Portugal.	Johannes III. geb. 1502 König von Portugal 1521 † 1557. Gem. Catharina Kaiser Karl V. Schwester † 1578.	Isabella geb. 1503. Gem. des Römisch-Deutschen Kaisers Carl V. 1526 † 1539.
Johann, Infant von Portugal geb. 1537 † 54. Gem. Johanna Kaiser Karl V. Tochter 1552 † 1573.	Maria geb. 1527 als König v. Spanien 1556 Philipp I. Gem. König als Philipp 1543. 1580 † 1598.	Philipp II. als König v. Portugal 1580 † 1598.
Sebastian Posthumus geb. 1554 † 1578 in der Schlacht bei Alcazar.	Philipp III. als König von Spanien, Philipp II. als König von Portugal † 1621.	Philipp IV. als König von Spanien, der III. als König von Portugal, verliert die Portug. Krone an Joh. v. Braganza i. J. 1640. † 1665.
Beatrice Gem. Johann I. König von Castilien 1383.	Isabella geb. 1397. Gem. Philipp der Gute Herzog von Burgund † 1472.	Beatrice Gem. Sancho v. Castilien Gf. v. Albuquerque. 1405 † 1415. Gem. 2. Gilbert Talbot † 1419.
Alphons der Unächte, Herzog v. Braganza, von dessen Nachkommen Johann (IV.) 1640 zum König v. Portugal erwählt wird.	Johann der Seefahrer entdeckt Madaira u. d. Azoren. † 1460. Heinrich der Seefahrer entdeckt Madaira u. d. Azoren. † 1460.	Peter Herzog v. Coimbra † 1449. Gem. Isabella von Aragonien.
Johannes II. Herzog von Coimbra, Fürst von Antiochia, Gouverneur von Cypren † 1457. Peter, König von Aragonien † 1466.	Isabella Gem. König Alphons V. v. Portugal † 1455.	Isabella Gem. Ferdinand II. Herzog v. Braganza.
Alphons geb. 1507 † 1534. Gem. Guyomas Franz Cutinho Graf von Marealvo Tochter.	Alphons geb. 1509. Erzbischof von Lissabon † 1540.	Heinrich geb. 1512. König 1578 † 1580. Cardinal Erzbisch. v. Braga, Lissabon und Evora.
Maria Gem. Alex Farnese Herzog von Parma 1566 † 1577.	Catharina Gem. Johans Herzog von Braganza.	Eduard geb. 1540. Herzog von Guimaranes. Conetable von Portugal † 1576 ohne Erben.
Johann IV. wird 1640 König von Portugal. Gem. Luiza de Gusman, Tochter des Herzogs von Medina-Sidonia.	Theodosius Herzog von Braganza.	

5. Sicilien und Neapel.

Ferdinand von Aragonien,
als König von Neapel Ferdinand I., natürlicher, vom Papste legitimirter Sohn Alphons V., Königs von Aragonien und Sicilien, welcher i. J. 1420 von der Königin Johanna II. (Anjou) zum Erben der Krone von Neapel ernannt worden war. Ferdinand gelangte zur Regierung 1458 † 1494.
Gem. 1. Isabella von Claramonte, Tochter Tristan Grafen von Compertino, 1445 † 1465.
Gem. 2. Johanna, Tochter Johann II. Königs von Aragonien, 1477 † 1517.

Alphons II. geb. 1448. König von Neapel 1494 † 1495. Gem. Hippolyta Sforza, des Franz Herz. v. Mailand Tochter, 1465 † 1488.	Beatrix geb. 1449 † 1508. Gem. 1. Mat- thias Corvinus König von Ungarn 1476. Gem. 2. Wladislaw IV. König von Böhmen.	Eleonora geb. 1450. Gem. Hercules von Este Herzog von Ferrara 1473.	Friedrich II. geb. 1452 † 1504. König von Neapel 1496, vertrieben 1501. Die Krone v. Neapel kommt an Ferdinand, den Katholischen, König von Spanien, bei dessen Stamme sie bis ins 18. Jahr- hundert forterbt. Gem. 1. Anna, Tochter Amadeus IX. Herzog von Savoyen 1478 † 1480. Gem. 2. Isabella del Balzo (Baux) des Prinzen Pyrrhus v. Altamura Tochter 1487 † 1533.	Johann von Aragonien Cardinal 1478 † 1484.	Franz Herzog von St. Angelo.	Johanna † 1518. Gem. Ferd. II. König von Neapel.	Carl † 1480.
Charlotte Gem. Vido XVI. Graf von Laval, † 1531. Anna Erbin des Hauses Laval † 1534. Gem. Franz de la Tremouille, Prinz von Talmond 1521.	Ferdinand Herzog von Calabrien und Fürst von Tarent † 1559. Gem. 1. Germaine de Foix, Wittwe König Ferdinand des Katholischen von Spanien und des Markgrafen Johann von Brandenburg, † 1538. Gem. 2. Mencia de Mendoza.	Julia Gem. Johann Georg Markgraf von Montferrat.					

Der Kung von Arogon vnd Kung von Nappolcz. (Aragonien und Neapel.)

Ein links und ein rechts gelehnter Schild, der zur Rechten wegen Aragonien, der zur Linken wegen Neapel. Ersterer geviert: Eins und Vier rothe Pfähle im goldenen Felde (Aragonien), Zwei und Drei pfahlweis in 3 Theile getheilt (Ungarn, Anjou und Jerusalem). Wegen Neapel ein blauer, mit Lilien bestreuter Schild, belegt mit einem silbernen Rechtsbalken, worin drei goldgestielte, eisenfarbene Hämmer. Ueber das Ganze ist ein rother Turnierkragen (Lambel) mit drei (anstatt fünf) abhängenden Lätzen gelegt (wegen Anjou).

Grünenberg erklärt:

„Item der forder Schilt ist das neue Nappolcz“

(d. h. der Wappenschild der aragonischen Könige von Neapel) „der ander schilt das alt Nappolcz“ (d. h. der Wappenschild der rechtmässigen Erben dieses Reichs, welche von Carl von Anjou entstammten).

Ueber den beiden Schilden steht ein goldener Helm, mit offener Krone bedeckt, aus welcher zwei Fahnen hervorgehen, die aragonische und die neapolitanische.

Die Helmdecken sind roth, mit goldnen Blättern bestreut.

Beide Schilde sind umschlungen von der aus Blumentöpfen (worin 3 weisse Lilien) gebildeten Kette, an welcher, als Kleinod, ein goldener Greif mit der Devise: „por son amor“ (pour son amour) d. i. der Orden Maria della Jara (de la Yarra) hängt, derselbe, den Kaiser Friedrich IV. als „Mässigkeitsorden“ aus dem naheverwandten Portugal und Aragonien nach Deutschland verpflanzte und unter der Devise: „Halt Mass“ zu vertheilen pflegte.

Noch ist zu erwähnen der Bandschleife rechts von dem beschriebenen Wappen, worauf das Emblem des „Lilienkandels“ sich wiederholt, und des „Sirvis“ links vom Wappen, welches einen Strauss von fruchttragenden Granatweigen darstellt, mit dem Wahlspruch: „Recordatus misericordii“. Die Eroberung des Maurischen Königreichs Granada erfolgte erst i. J. 1492 nach langjährigen Kämpfen, und die Sieger, uneingedenk des an Grossmuth und Erbarmen mahnenden Granatenstrüssleins, welches sie am Siegestage auf den Helmen trugen, rächten mit ausgesuchter Grausamkeit das stolze Wort, welches Muley Hassan 1482 (gerade zu Grünenbergs Zeit) ausgesprochen: „Für Christen haben wir Eisen, kein Gold; jene, welche Tribut bezahlten, nahmen Schande mit ins Grab und haben uns nur Lanzen hinterlassen.“

Am linken Untereck des Blattes steht:

„Die Hobstat In Arougon ist Saragossa.“

Aragonien „Verdinandus“ Conc. B. 100b. „Napolcz“ ebenda.*)

Zür. WR. 3.

Wern. C. I. 21 und 27.

Wolffb. C. Aragon 39a. Neapel 54a.

Virg. Solis. Aragon. Ausland. Königreiche 3. Neapolis No. XII. Bei den Königreichen, welche „under die Römisch cristlich Monarchey gezelt werden.“

*) vgl. auch 105b. Wappen der „Königin Johanna (Maria) II. von (Anjou) Neapel und 120b. „Kastilien und Napolcz“.

Der Kung von Borttival etc.

Das königlich Portugiesische Wappen hat Grünenberg mit all' der Pracht ausgestattet, welche dem Zeitpunkt des Uebergangs der Regierung Alfonso V. an João II. (1481) entspricht. Der ewige Frieden, welcher 1479 zwischen ersterem und den vereinigten spanischen Regenten (Fernando und Isabel) abgeschlossen worden, gab seinem Nachfolger die erwünschte Sicherheit, um schnell und durchgreifend die königliche Gewalt in Portugal neu zu befestigen und sein Reich zu einer bedeutenden Seemacht zu erheben, den Kampf gegen die Mauren wiederaufzunehmen, durch Entdeckung neuer Länder in Africa und Asien den Ruhm und Reichtum der portugiesischen Nation zu vermehren.

Unser Wappenbild zeigt zwei Schilde. Rechts in Blau die offene silberne Pforte „Alt Portugals (Porto-cale)“, links in Roth 10 bethürmte goldne Burgen (Castilien), darüber das grüne Ordenskreuz von Avis, welches mit dem Schilde des Königreichs Portugal belegt ist. Letzteres ist silbern mit 5, kreuzweise gesetzten blauen Schildlein, deren jegliches mit fünf silbernen Pfennigen in Form eines Andreaskreuzes — angeblich zum Gedächtniss der Wunden Christi oder der 30 Silberlinge — bezeichnet wird.

Auf dem obern Rande der beiden aufrecht neben einander stehenden Hauptschilde ruhen drei goldene Helme, von welchen der mittlere und der zur Rechten gekrönt sind. Der mittlere trägt ein aufgespanntes Segel, befestigt an einem Mast, welcher mit dem portugiesischen schrägrechts von Blau und Weiss gestreiften Wimpel (bandeira) bedeckt ist.

Aus der Krone des Helms zur Rechten wächst links gewendet ein goldner Drache mit ausgebreiteten Flügeln hervor. Auf dem Helm zur Linken sitzt rechts gewendet ein doppelt gekrönter und geschwänzter goldener Löwe, welcher eine Streitaxt in den Vorderpranken hält.

Ueber dem Helmbild des Löwen ist der Wappenschild „das alt Borttival“ wiederholt. Doch erscheint die Porta hier gestürzt im aufrecht stehenden Schilde.

Die Helmdecken sind in der Mitte von Weiss, Roth, Schwarz, rechts von Roth und Weiss, links von Roth und Gelb tingirt.

Unter den Hauptschilden lehnt ein rothes Schildlein, worin eine silberne Schnalle. Dabei steht: „Die Hobtstat in Borttival ist gehaissen Lissabon“.

Zür. WR. „Alt-Portugal“ No. 11.

Conc. B. 99b. „Kunig Johannis zu portugal“ hat 12 Burgen.

Virg. Solis, Khunigreiche III. No. XI. hat ebenfalls 12 Burgen.

Neuere Abbildungen zeigen nur 7.

Für das Königreich Algarbia bringt Virg. Solis unter den „ausländischen Königreichen“ einen silbernen Schild, worin 3 rechts gewendete, mit Stirnbinden geschmückte Mohrenköpfe.

Im Wernig. Codex erscheint das Wappen (12 Burgen, Mittelschild mit den fünf blauen Schildlein auf goldenem Lilienkreuz aufgelegt) in Alliance mit Oesterreich; „Kaiser Fridrich von Oesterreich — Leonore sein gemahel von Portigal.“

8 ← 2

Der Kung von Sezillia etc.

Drei Schilde sind hier vereinigt: rechts steht der 6feldige Schild von Neapel, worin 1 Ungarn, 2 und 4 Anjou, 3 Jerusalem, 5 Bar, 6 Lothringen; links steht der Schild von Apulien; unter den beiden vorbenannten der Schild von Calabrien „Herzog von Callabry“. Ueber den vereinigten Schilden erhebt sich ein gekrönter Goldhelm mit roth-silberner Helmdecke. Aus demselben wächst ein silberner Adlersflug hervor, zwischen welchem die französische goldne Lilienhelmzier erscheint.

„Das alt Seccillyen“ zeigt den Schild von Anjou.

Das Gesellschaftszeichen ist der überwundene Halbmond mit der Devise „los en crossans“ (los en croissant), d. h. wachsender Ruhm. Das „monioie (monnoye) amoi“ scheint ein 2tes Symbolium zu sein. Die Stiftung des Ordens „vom wachsenden Mond“ wird Carl von Anjou zugeschrieben, als er zu Rom in der Lateranischen Kirche vom Papste zum Könige von Neapel (beider Sicilien) gekrönt worden war. Johann von Anjou soll den Orden erneuert haben. In der *histoire des ordres militaires* (Paris 1671) steht: *Ordre du croissant, institué par René Duc d'Anjou*. Mit dem Regiment des Hauses Anjou in Neapel ging auch der Orden daselbst zu Grunde.

Der Name der „Hobtstat Palerma“ i. e. Palermo steht am Schlusse des Blattes.

Conc. B. 120b. Kalabria (mit schwarzem Flügel).

Virg. Solis, Ausländ. Königreiche II.

Der Kung von Granat.

Die Eroberung des Maurischen Königreichs Granada durch Ferdinand und Isabella, die katholischen Könige Spaniens, erfolgte 1492 nach 50jährigem Kampfe. Das vorliegende Blatt stellt das Wappen des letzten Abencerragen Muley Abu Abdallah dar, umgeben von der Kette der Rittergesellschaft de las granadas. Die vier kleinen Schildchen, welche alle den Namen „Granata“ tragen, beziehen sich wahrscheinlich auf die noch gegenwärtig geltenden Stadttheile: Grenada, Alhambra, Albayzin und Antiquerula. Die goldnen Granatenäpfel mit rothen Kronen und der Devise „agro-dulce“ wiederholen sich oberhalb des Königlichen Wappens. Unter demselben liest man: „Die Hobtstat In granatta haist Sibillen (Sevilla)“. Sevilla, lateinisch Hispalis, seit 1248 den christlichen Königen von Castilien gehörig, wurde später zur Hauptstadt in Andalusien erwählt.

Wern. C. I. 11, und 24b.

Wolffb. C. 41.

Virg. Solis Ausländ. Königreiche „Schild silbern, grüner Granatapfel mit rothen Kernen“.

Zwei Churfürsten.

Saxenn.

Zür. WR. 82 (Misen).
 Conc. B. 172b.
 Wern. C. I. 6.
 Siebm. I. 3.

Brandenburg.

Zür. WR. 42.
 Conc. B. 172b. und 182b.
 Wern. C. I. 6.
 Wolffb. C. 62.
 Siebm. I. 3.

Das kursächsische Wappen umgeben von der Kette des Löwenbundes.
 Das kurbrandenburgische mit der Kette der Gesellschaft unsrer lieben Frauen, oder des Schwanenordens.

1) Der Herzog von Burbun vnd Awernnia (Bourbon-Auvergne) Grauff zuo Mollisson (Montlaçon) etc.

Wernig. C. I. 11b.
 Conc. B. 177.

Den Lilienchild umschlingt ein mit goldner Schnalle versehenes, gelbes Band, worauf 8 Mal wiederholt der Ausruf: „Hoffnung“.

2) Der Herzog Baeyve Her zuo Cleramont (Clermont) etc.

Clermont en Beauvoisis (Isle de France) einst Titel und Apanage Roberts, des Stammvaters der Bourbons, eines Sohnes K. Ludwig des Heiligen.

Bei 1) das „Sirvis“ eines Weihrauchfassens.

„Li cors doit estre semblant à l'encensoir:

„Tout clot envers la terre,

„Et Overt vers le ciel!“

Bei 2) das „Sirvis“ eines springenden rothen, goldgehörnten und bewehrten, mit einer Halskrone geschmückten Hirsches.

Dem Herzogthum Burgund ist hier eine Ehrenstelle eingeräumt. Das Wappen von Alt- und Neu-Burgund, dem Flandern als Mittelschild aufgelegt ist, nimmt die Hauptstelle ein. Darüber erhebt sich der Helm des Bourbonischen Geschlechts, begleitet von dem cri de guerre Philipp des Guten „mon joye St. André“ und dem Wahlspruch seines Ordens (vom goldenen Vlies) „Autre n'aurai“, dessen Kette das Wappen umschlingt. Vierzehn Schilde der zum Burgundischen Erbe der Gemahlin Kaiser Maximilian I. gehörigen Länder sind rund umher aufgestellt. Wir lesen:

- 1) Grauff von Artois,
- 2) Borggogne (Bourgogne),
- 2) Sallins (Salins),
- 4) Seelannt (Zeeland),
- 5) Nemur (Namur),
- 6) Lempbort (Limpurg),
- 7) Friesland,
- 8) Grauff von Burgund,
- 9) Braubband (Brabant),
- 10) Lessemorre (Luxemburg),
- 11) Lottrike (Oesterreichischer Bindenschild),
- 12) Hainandt (Hennegau),
- 13) Malingnes (Mecheln),
- 14) Grauff von Lüzcelburg.

Im Untereck links steht:

Prions à diu (dieu) de paradis cretons (croyions) dun aleanche (à une alliance) qui gard(e)
le duc et cessanus (cessons) de mal (faire) e (et) de grevanche (grevance) etc. oder: et fasse
nous cesser le mal et la grevance!

Im Untereck rechts:

Loyal lui suis.

Conc. B. 76b.

Wolffb. C. 86.

Wernig. C. I, 25b.

Der heilig Ritter Sant Jorg ist gewessen ain Margraf vō Pallestin.

Kaiser Friedrich IV. erneuerte am 1. Januar 1468 unter Päpstlicher Bestätigungsbulle den halb-weltlichen, halb-geistlichen Ritterorden „des heiligen Blutzengen und Siegringers Georg“. Derselbe ging aber noch in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts wieder ein. Vielleicht, dass vorstehendes Wappen auf diesen Orden Bezug hat.

Hormayr, Wien II. Jahrg. Heft III. p. 24.

Margraf von Hochberg, Graf zu nuwenburg, Her zu Badenwiller, zu Rötteln, zu
Susseberg

d. i. „Neuenburg (Neufchâtel) zu Badenweiler, Röteln und Sausenberg“. Nach Philipp des letzten Markgrafen von Hochberg 1503 erfolgtem Tode erbte Christoph, der Stammvater aller nach ihm folgenden Markgrafen von Baden, die Herrschaften Sausenberg, Badenweiler und Röteln.

Margraff von Monfarraer, In ytalia,

„Montferrat“ in der Lombardei, zwischen Picmont, Mayland und Genua. Kaiser Otto gab es als ein Markgrathum 967 an Alram, dessen männliche Nachkommen 1305 ausstarben. Es folgte Theodoro Comneno, der Paläologe, nachdem er die Markgrafen von Saluzzo daraus vertrieben hatte. 1536 gab es Carl V. an das Haus Mantua.

Conc. B. 184a. b.

Margrauff von Sallucz.

(Salluzzo, Saluzzo.)

Dies Geschlecht blüht noch heut in den Herzogen von Corigliano, Prinzen von Santo Mauro zu Neapel.

Die Kette, welche den Schild umgiebt, ist aus Streitaxten zusammengesetzt, aber ohne Kleinod.

Margrauf von Falleria ein Römer.

Valeria, ein römisches Geschlecht, aus Sicilien stammend.

Conc. B. 189b. (Markgr. Nicol. von Valery).

Margrauff von Salhusen in Piemont.

Wern. Cod. 35 Marges de Salusten in pedemundt.

Schild wie bei der Hauptlinie Saluzzo. Ursprung des Helmschmucks bei den Piemontesen (mit silbernem Bracken und einem quadrirten Schildchen wie Zollern, Lando oder Collalto) ist nicht nachzuweisen. Die angebliche Abkunft der Meissnischen und Böhmisches Salhusen von den Saluzzo's und dass die Salhusen einst zu Rom „die Majaces“ geheissen hätten, ist wohl nur durch den Helmschmuck der Hauptlinie Saluzzo (den Drachenkopf) unterstützt.

Siebm. I. 155.

Lief. 9.

LIIIb.

1) Margrauff von Manto
(Mantua) In yttallia
der mittel schilt ist Grauffen von
guntsagen (Gonzaga).

Sant Bernhart ist ainer von
Manto.

Sirstisa (eine gebildete und ge-
flamnte rothe Sonne.)

Conc. B. 179.

Wern. C. I, 34.

Wolffb. C. 70.

Virg. Solis „Herzoge“.

Sieb.

2) Margrauff von Camuiller
In Burbunnes
(Bourbonnais).

3) Margrauff von
Sannssorlin.

4) ledig.

5) Margrauff von Lussicz
(von der Lausitz).

6) Margrauf von Hohen-
burgk.

W. Hund, I. 93.

Vgl. Hellbach I. p. 572.

„Grafen v. Hohenburg, Mark-
grafen auf dem Nordgau, Erbmar-
schälle in Franken etc.“

Lief. 10.

LIIII.

1) Herzog von der Maussen Her zu
Massophye etc.

Die Hobstat zuo mosgu haist grosen rogartten
ist gröser denn Mailan.

Conc. B. 177.

„Herzog Semonit czu Masophie d. i. in der
Massen.“

2) Herzog von Wissen Rysen (Weiss-
Reussen).

Die Hobtstat haist tütsch Lülich.

Conc. B. 176.

„Weissen Reussen vnd Herr czu Schmolenczgi.“
(Smolensk.)

Lief. 11.

LIXb.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Herzog von Rotten
Russen wz zu costecz
(Constanz) im concilio.
Conc. B. 111b. | 2) Herzoge von Oringen
(Oranien). | 3) Das Herzogtum von
Westfaul
Hat yecz der ercz bischoff von Köln.
Siebm. I, 3. |
| 4) Herzogtum von Engers
hat och der Erczbisch. von Köln
(Engern).
Siebm. I, 3.
Engern 3 rothe Schröterhörner
in Silber. | 5) Herzog von Schmol-
lenczgy
gehört yecz zu boland.
Conc. B. 111b.
(„Schmolenczgei in Rotten
Reussen) Smolensk. | 6) Herzog von Rüssen
gehört vnder Wittolden, wz ainer
zu Costencz Im concilium.
Conc. B. 111b.
(„von rechten reussen ist under
herzog wittolten“.) |

Lief. 12.

LXb.

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Prinz de Gals
(Wales)
Kronprinz von England.
Helmschmuck (Löwe) fehlt. | 2) Lamorrea In Frankrich.
Das Wappen der Familie „Lamoignon“ ist hier nicht zupassend.
„Losangé d'argent et de sable au
francquartier d'hermine.“ | 3) Printz de Dankerwiller
In normandy.
Nicht „Dangerville“ wie bei
Spener I, 198. Drei schwarze
Ringe in Gold. „Tancarville, terre,
à la quelle était attachée la dignité
de Chambellan héréditaire de Nor-
mandie. Marguerite de Melun
porta en 1417 le Comté de Tan-
carville à son mari Jaques d'Har-
court, Baron de Montgomery.“ |
| 4) Prinz de Tarant.
„Les Princes de Tarante sont
sorties des Rois de Naples et de
Sicile de la maison d'Anjou.“ vergl.
Tremouille bei Spener Op. herald.
P. Spec. S. 355. | 5) Der brincz vo Orange.
(Orange mit Geneve und Chalon.)
Conc. B. 183b. und 184. | 6) Prinz von Rigel
stost an Russen. |

Lief. 7.

LXII.

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Der Ringraefe.
Wern. C. I, 56b.
Siebm. I, 14. | 2) Grauffe von Bichellen.
Siebm. III, 10. (Bichellen, Wi-
chellen?) und III, 14. | 3) Hern von Runkel,
Grauffe zu Wid.
Wern. C. I, 63. II, 98b.
Siebm. I, 16. |
| 4) Grauff von Schavm-
burch In westfaul.
Wern. C. II, 12b.
F. A. Dr. v. Aspern, Gesch.
u. Geneal. der Grafen v. Schauen-
burg B. II. | 5) Grauff von Kürberch
(Kyrburg).
Drei rothe Löwen in Gold.
Rheingräf. und Salm'sches
Wappen.
Siebm. I, 14. | 6) Grauff von der Hoig
(Hoya).
Siebm. I, 5. bei Braunschweig. |

Turniergesellschaften:

- 1) „Wind.“
- 3) „Stainbock.“
- 4) „Stainbock.“

Lief. 8.

LXIIb.

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Grauff von Raepin. | 2) Von Oberstain.
Wern. C. II, 123.
Siebm. I, 126.
Fahne a. a. O. I, 307. | 3) Grauff von Hartten-
stain.
Grafschaft im Meiss. Erzge-
birge — 1440, Landeshoheit an
Sachsen.
Siebm. III, 19. |
| 4) Grauff von Halbermund
(Hallermund).
Wern. C. I, 162b.
Zedler U.-Lex. 12. Bd. S. 286.
Wappenfarben Roth und Silber an-
gegeben. | 5) Grauff von Truchēn-
dingen (Truhendingen).
Wern. C. I, 162.
Schannat, Fuld. Lehnshof 248,
wo statt der Büffelhörner Schwanen-
häuse. | 6) Grauff von Spiegelberg
Inn Westfal.
Wohl eine Corrupirung vgl.
Spiegelberg im Costn. Conc.-B. und
Siebm. II, 27. — |

Lief. 9.

LXVb.

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Grauff von Schownburg
(Schönburg-Glauch).
Conc. B. 191.
Siebm. I, 31. III, 21. | 2) Grauff von Schernnberg
(Graf v. Schernberg und Raphalo,
Siebm. III, 28).
Zedler Univ.-Lex. Grafen von
Scherenberg Bd. 12. S. 1681. | 3) Grauff von Spiegelberg
(in Niedersachsen).
Sieb. II, 15.
Meding II, 854 theilt nach Al-
binus Gesch. d. Gr̄n. v. Werthern
dem rothen Hirsch natürliche Farbe
zu. |
| 4) Grauff von Vrsin In
Roum.
Conc. B. 91b. und 183.
Virg. Solis, Cardinale.
Siebm. I, 8. | 5) Grauff von Schgorppian
vnder dem baner vnser Her Ihs
Xpss gemartrot ward, ain Roemer.
Scorpion, Symbol der Böswillig-
keit und Rachbegierde, das Rache-
gericht Gottes. (Sirach, 39, 30.)
Giftiges Ungethüm. (Lucas, 11, 12.)
Uebel und Gefahr. (Lucas, 10, 19.) | 6) Grauff von Collumba,
ain Römer
(Colonna).
Conc. B. 92 und 183.
Virg. Solis, Cardinale. |

Lief. 10.

LXXXV.

- | | | |
|--|---|--|
| 1) Grauff von Hamerstain.
Wern. C. II, 200.
3 Hämmer mit anderem Helm-
schmuck: offener Flug, je mit 1
Hammer belegt.
Siebm. III, 11.
Fahne a. a. O. I. 132. hat 3
rothe Hämmer im gold. Felde. | 2) Grauff von Zigenhain.
Conc. B. 191b.
Wern. C. II, 11b.
Siebm. I, 8. bei Hessen.
Die Sternen-Gesellschaft ent-
lehnte ihr Wahrzeichen aus dem
Ziegenhain'schen Wappenschilde. | 3) Grauff von Liechtenberg.
Conc. B. 87.
Siebm. II, 28. |
| 4) Die Grauffschafft von
Jenff (Genf).
Conc. B. 184. | 5) Grauff von Schlüssel-
berg,
Stifter des Klosters Schlüsselau.
Oesterreicher, Neue Beitr. 1824. I.
Heydloff, Rittercapelle zu Hass-
furt, Not. von Eyc S. 44. | 6) Grauff von Rug,
Stifter des gotzhus Blauburen.
Würt. Ober-Aemter u. Stälin,
Würt. Gesch. bei Blaubeuern. |

Lief. 12.

LXXXVb.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1) Grauff von Abenberg,
Stifter zuo Hailczbrunnen
In Franken.
Stillfried, Kloster Heilsbronn.
S. 3. 60. 91. 96. 105. 187.</p> | <p>2) Grauff von Facz
(Vatz in Bündten).
Zür. WR. 137.
Siebm. III, 22 und 25.</p> | <p>3) Grauff von Bottenlawe
(Bodenlauben).
Vgl. Henneberg Lief. 11. No.
LXXXVIb.
Heideloff, Cap. z. Stassfurt.
Tab. X. u. XIV. Not. S. 55.
Siebm. III, 11.</p> |
| <p>4) Grauff von Nellenburg,
Stifter des gotzhusses zuo Schauf-
hussen.
(Nellenburg.)
Zür. WR. 27.
Conc. B. 188b.
Wern. C. I, 84.
Virg. Solis „Graven.“
Spencer. Hist. insig. 498.
Siebm. I, 16.</p> | <p>5) Grauff von Rapperschwil
am Zürichsee, Stifter des closter zu
wurmspach.
Siebm. II, 16.</p> | <p>6) Grauff von Glatpach
Graff von Aschberg
(Hohenasperg).
Zür. WR. 132.
Wern. C. I. 215 b. mit anderen
Tincturen.
Siebm. III, 22.</p> |

Lief. 11.

LXXXVIb.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1) Grauff von Hennenberg,
Herre zu Huttsparg, Fürst zuo
Schleising (Schleusingen).
Conc. B. 187.
Wern. C. I, 72 b.
Wolffb. C. 184. 63 b.
Dieses Wappen, dessen Schild
von Bodenlauben (1, 4) und Henne-
berg (2, 3) quadriert, erscheint loc.
cit. mit der Kette der St. Christoph-
Gesellschaft.
Virg. Solis „Graven“.</p> | <p>2) Grauff von Anhalt,
Herre zu Astganya (Ascanien) fogt
zu Stolppen.
Conc. B. 183 b.
Wolffb. C. 65.
Virg. Solis „Graven“.</p> | <p>3) Grauff von Alschania.
Conc. B. 183 b.
Virg. Solis unter den „Herczo-
gen“ Alschonia.</p> |
| <p>4) Die grossmächtig
Grauffschaft Jenow
(Genua).
Conc. B. 177 b.

Turniergesellschaft:
1) „Anhörn.“</p> | <p>6) Grauff von Bemunt
(Piemont).
Conc. B. 178 b.
Virg. Solis „Herczoge“ Bie-
mont.</p> | <p>6) Grauff von Pyon
(Brionne)
d. h. Grafen d'Harcourt-Brionne,
Seitenlinie des Hauses Lothringen.</p> |

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1) Fry von Gundelfingen.
Zür. WR. 151.
Conc. B. 195b.
Wern. C. I, 83.
Siebm. II, 32.</p> | <p>2) Fry von Brandis.
Conc. B. 195b.
Wern. C. I, 85.
Siebm. II, 32.
(Dasselbe Wappen als v. Brandt,
Meissnisch, zeigt Siebm. I, 159.)</p> | <p>3) Fry von Haidegk etc.
(Haydegk).
Virg. Solis „Freyh.“
Siebm. I, 31.</p> |
| <p>4) Fry von Bigenbach
(Bickenbach).
Wern. C. I, 69.
Heideloff, Cap. z. Hassfurt,
No. CLXXV.</p> | <p>5) Fry von Ruffeg Im Aergoe
(Russeck).
Siebm. II, 31.</p> | <p>6) Grauff von Hochenwart.
Sant Conrats muter was ain
Graefin von Hochenwart, och ain
Stifterin zuo wingarten.
v. Meding III, 353.
Siebm. I, 35.</p> |
- Turniergesellschaft:
- 1) „Cron.“
 - 2) „valk und visch.“

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1) Fry von Wolhussen.
Conc. B. 196.
Siebm. II, 24.</p> | <p>2) Fry von End zuo
Grimenstain,
Stifter des Closters ze Vilingen.
(Endt zu Grünenstein.)
Zür. WR. 51.
Siebm. II, 23.</p> | <p>3) Fry von Hassemburg
(Hasenberg).
Siebm. II, 34.</p> |
| <p>4) Fry von Bruneg
Im aergoe
(Braunck, Hohenlohe).
Zür. WR. 459.
Conc. B. 189.
Wern. C. I, 73b. mit Bezeich-
nung: „Hohenloe“.
Siebm. II, 36. (Braunck).</p> | <p>5) Fry von Gössikan
Im aergö.
Zür. WR. 64.
Siebm. II, 34. (Gössken).</p> | <p>6) Fry von Eschenbach,
Stifter des gochhus zu Frowental,
Stifter zu Cappel vnd Stifter zuo
eschenbach.
Zür. WR. 296.
Wern. C. II, 97.
Siebm. II, 34.</p> |
- Turniergesellschaften:
bei 1) 2) 3) „Visch“
und bei 6) „Valck“.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>1) Heren von Rauborstain
Her zuo Hochenak
(Rappolstein).
Zür. WR. 385.
Conc. B. 196b.
Wern. C. I, 146.
Virg. Solis „Freyherrn“.
Siebm. I, 19.</p> | <p>2) Hern von Abemspereg
In Bairn.
Wern. C. I, 93b.
Wolffb. C. 169.
Siebm. I, 20. VI, 12.</p> | <p>3) Hern von Liechtemberg.
Zür. WR. 235.
Conc. B. 195b.
Siebm. II, 28.</p> |
| <p>4) Her von Laber.
Wern. C. I, 83.
Wolffb. C. 169.
Hund, bair. Stamm. I, 257 folg.
Siebm. II, 25.</p> | <p>5) Her von Maulberg
(Mahlberg).
Wern. C. I, 98.</p> | <p>6) Hern von Maulberch.
Siebm. V, 12.</p> |

Lief. 10.

CXL

1) Heren von Liechtenstain von Murow erbmarschalk des Herczogtums In Steier vnd erbkammer des Fürstentum Kernten. Wern. C. I, 47b. Wolffb. C. 122. Siebm. III, 81. und IV, 16. Meding I, 480.

2) Heren von Liechtenstain von nikelspurg Im Land ob der enss. Conc. B. 192b. Wern. C. I, 51. Wolffb. C. 180. Siebm. I, 27. Meding III, 496.

3) Hern von Stubenberg Her zuo Liechtenstain vnd zuo Kapfemberg. Wern. C. I, 47b. Wolffb. C. I, 117. Siebm. I, 23. Meding II, 868.

4) Hern von Polhaim (Polheim). Wern. C. I, 48b. Wolffb. C. 180. Siebm. I, 21. V, 6. Meding II, 651.

5) Herren von Eberstorff. Wern. C. I, 50b. Siebm. I, 44, wo sich das 1 Feld mit dem Einhorn findet, die anderen 3 Felder aber variiren.

6) Hern von Folkenstorff vom Strucz. (Volkersdorf, Strucz in Mähren?). Wern. C. I, 486. Wolffb. C. 196. Siebm. I, 27. Meding II, 924.

Lief. 10.

CXL

1) Her von Zinnberg zu Thabaczen. Cimburg früher Lipnic genannt, Burgzinnen im Wappen führend, vgl. Palacky IIb, 19.

2) Her von Rosseberg (Rosenberg). Conc. B. 192b. Das mächtige Haus der Witkowice mit der 5 blättrigen Rose im Wappen, vgl. Palacky, Gesch. v. Böhmen IIb, 8.

3) Hern von Sternenberg Her zuo gruenenberg. Conc. B. 197. Palacky a. a. O. 17. die Zdislawice.

4) Her von Schwanberg. Die Böhmischen Schwamberge sonst Bor (d. i. Haid, Merica) gen. Palacky IIb, 17. Siebm. I, 31.

5) Her von Fettauw, Here zuo Liechtenberg. Die Kronowice mit dem Wappen „Ostrew“ zu Lichtenburg. Palacky IIb, 8. Conc. B. 192b. (Ronow.) Siebm. I, 28. (Berka, Duba, Leipa).

6) Hollop, Her zuo Schwarczemberg (Holub und Czernahora).

7) Her Kosga Her zu der merchischen Tribau. Conc. B. 208b. Das Geschlecht der Böhmischen Hrabissice, als Herren von Riesenburg und Osek bekannt, mit einem Rechen (Hrabe) im Wappen. Palacky IIb, 15.

Ueber 1) bis 4) steht: „die fier amptern des Küngrichs Bechem“.

- 1) Die Herren von Pera Im Land von Märchern (Prerau). Ctibor Towačowsky von Cimburg trat 1470 das Pfandrecht auf Prerau an Albrecht Kostka von Postupitz und dieser 1475 an Wilhelm von Pernstein ab. Cod. Pernstein. 88 folg.
- 2) Die Appel Vitztum sind och Heren (Vitzthum v. Apolda). Conc. B. 198b. Wern. C. I, 232b. Siebm. I, 164.
- 3) Heren von Klussa vom Stein. (Wrabski?)
- 4) Her von Weisbreach Her zuo Kobelstorff In Kernten. Siebm. IV, 15. Weiss, Kärnthens Adel (Wien 1869) S. 158 folg.
- 5) Herren von Wlassim (Wlaschinic). Das Wappen der Mährischen Herren Jankowsker von Wlassim oder Wlaschinie beschreibt Zedler Univ.-Lex. Bd. 57. S. 2043 „Zwei Kaphänenhäuse im Schilde“. Der 2te Erzbischof von Prag stammte aus diesem Hause und half dasselbe in den Herrenstand Böhmens befördern. Palacky IIb, 23.
- 6) Her von Werdeburg. Wartenberg aus dem Geschlecht der Markwarticen, vgl. Palacky, Gesch. v. Böhmen IIb, S. 125., dessen Wappen S. 11. Anm. 11. angegeben ist, zeigt aber Waldstein'sche Spaltung des Schildes von Gold und Schwarz!!! Wahrscheinlich ist Verdenberg, Werdenburg zu Namiest-Grafeneck in Oestr. gemeint. Vgl. Zedler Univ.-Lex. Bd. 55. p. 262. Gauhe I, 1949.

Rattschlag der Schwerthalben.

Item Es wirt kain schwert zuo gelaussen, Es sig zum minsten 111 oder fier finger breit vnd nemlich fornen an dem spitz, och so breit stumpf abgebrochen daz es daran nit schnyde oder stech, Item die selben schwert sol och ain yegklicher mit dem Kleinot (Helmkleinod) an taillung tragen lassen zuo besechen (besehen), So wirt denn geordnet welle (welche) man zuo lasen (zulassen) welle oder nit

Item es sol och Kainer kain turnerschwert füren denn daz jm zu gelassen wirt

Item es sol och Kainer kain sechen füren, fertekt oder offenbar

Item es sol Kainer Eissen oder stachel Im (in?) seinen Zom Zügel Sattel streit-veldern Blatten Huben oder klainot machen daz es schneid oder stech vnd er gefürlich bruch

Item es sol och Kainer kain Wauffen anderst dann daz zuogelassen turnerschwert nit füren, Es sol och Kainer kain stächlin stirn weder häimlich noch offenlichen füren

Item es sol och kain Knecht so Inn die Schranken gehört kain waufen füren

Item es sol och Kainer sin schwert anders gebruchen denn jm nach turner (Nachtturnier), Item so der turner (das Turnier) zergat (angeht) vnd man uff blauset mag ain jeder sin schwert ziechen vnd gegen seines turners genos (ankämpfen) Im sin Klainot zerhowen, verstichen (versuchen?) mit dem er sich vermag, vnd daz selb gen niemand — so er blos ist — weder stechen oder howen (hauen).

Ein solches Turnier mit stumpfen Waffen „um das Helmkleinot zu kämpfen“ sehen wir unter obigen Gesetzen von Grünenberg abgebildet.

Die loblich geselschafft des vischs vnd Falken. ~

Fahnenträgerin mit den Bannern der Gesellschaften vom Falken und Visch.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>1) Truchsæss von Walt-
purg.
Zür. WR. 176.
Wern. C. I, 83.
Wolffb. C. 115.
Siebm. I, 19.</p> | <p>2) Von Bodmen.
Zür. WR. 279.
Wern. C. I, 152.
Siebm. I, 111.</p> | <p>3) Von Clingenberg zuo
hochentwil.
Zür. WR. 173.
Conc. B. 199.
Wern. C. I, 152.
Wolffb. C. 203.
Siebm. II, 91.</p> |
| <p>4) Von Hochneg.
Zür. WR. 169.
Wern. C. II, 139.
Wolffb. C. 171.
Siebm. I, 127.</p> | <p>5) Von Honburg.
Zür. WR. 398.
Wern. C. I, 195b.
Wolffb. C. 179.
Siebm. II, 95.</p> | <p>6) Von Jungingen.
Wern. C. I, 171b.
Wolffb. C. 200.
Siebm. II, 91.</p> |
| | <p>7) Von Bonstetten.
Zür. WR. 391.
Siebm. I, 198.</p> | |

- | | | |
|--|---|--|
| <p>1) Von Künsegg
(Königsegg).
Zür. WR. 180.
Conc. B. 216.
Wern. C. I, 229b.
Wolffb. C. 159.
Siebm. I, 25.</p> | <p>2) Von Randeg.
Zür. WR. 393.
Conc. B. 200.
Wern. C. I, 123.
Wolffb. C.
Siebm. II, 91.</p> | <p>3) Von Erenbach
vnd v. Ellerbach.
Zür. WR. 158.
Wern. C. I, 112b.
Siebm. II, 91.
Meding III, 155.</p> |
| <p>4) Von Fridingen zur
Hohenkraegen.
Zür. WR. 175.
Wern. C. II, 166.
Wolffb. C. 181.</p> | <p>5) Von Schaellemberg
(Schellenberg).
Zür. WR. 62.
Conc. B. 215.
Wern. C. I, 229b.
Wolffb. C. 169.
Siebm. I, 110.</p> | <p>6) Von Blumneg
(Blumeneck).
Zür. WR. hat Blumenberg 174.
Conc. B. 199b.
Wern. C. I, 113.
Siebm. I, 193.</p> |
| <p>7) Von Emtz
(Hohenems).
Zür. WR. 66.
Conc. B. 215.
Wern. C. I, 152.
Wolffb. C. 179.
Siebm. I, 16.</p> | <p>8) Von Landenberg.
Zür. WR. 59.
Conc. B. 200.
Wern. C. I, 153b.
Wolffb. C. 119.
Siebm. I, 198.</p> | |

Lief. 9.

CXXXIIIb.

1) Von Weinweg
(Weineck, Wyneck).
Zedler Bd. 54. S. 691 u. folg.
Vgl. Hellbach II, 701. —

2) Von Stoffeln.
Zür. W. 355.
Conc. B. 200.
Wern. C. I, 195b.
Siebm. II, 95.
Meding, II, 858.

3) Von Rottenstain.
Zür. WR. 194.
Conc. B. 216b.
Siebm. I, 122.

4) Von Rischach
(Reischach).
Zür. WR. 181.
Conc. B. 201.
Wern. C. I, 148.
Siebm. I, 112.
Meding II, 697.

5) Münch von München-
stain.
Zür. WR. 386.
Conc. B. 215.
Wern. C. II, 88.
Siebm. I, 147.
Meding I, 559.

6) Von Eisseburg.
Conc. B. 215b.
Wern. C. II, 127b.

7) Truchsas von Diessen-
hoffen.
Zür. WR. 188.
Conc. B. 199b.
Wern. C. II, 153.
Siebm. II, 87.

8) Von Hoernlingen
(Hörningen).
Conc. B. 211b.
Wern. C. I, 152.

Lief. 10.

CXXXV.

1) Von Moersperg.
Wern. C. I, 175.
Wolffb. C. 127.
Bucelin III.
Siebm. I, 27.
Fahne II, 293.

2) Von Epttingen.
Zür. WR. 503.
Conc. B. 208b. und 214.
Wern. C. I, 113.
Meding III, 201.
Siebm. I, 129. vgl. a. I, 197.

3) Von Hadstat.
Zür. WR. 379.
Conc. B. 212b.
Wern. C. I, 145b.
Siebm. I, 133.

4) Vom Hus.
Conc. B. 212b.
Zür. WR. 462.
Wern. C. I, 53.

5) Von Ramstain.
Zür. WR. 477.
Wern. C. II, 93b.
Virg. Solis, b. d. Freyherm I.
Siebm. II, 32.
Meding III, 640.

6) Von Rinach
(Reinach).
Zür. WR. 489. (Rinach im
Aargau.)
Wern. C. I, 124b.
Siebm. I, 124. (Zunge und
Waffen falsch tingirt.)

7) Von Hornstain
vnd v. Hertenstain.
Zür. WR. 272.
Wern. C. I, 148.
Siebm. I, 113.

8) Von Rautberg
(Rietberg in der Schweiz).
Zür. WR. 376.
Wern. C. 118b. „Rieperg“
Balken schwarz im silbernen Felde.

Lief. 11.

CXXXVb.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1) Von Zülhart
(Zuillhard, Zilhard).
Conc. B. 212.
Wern. C. I, 183b.
Wolffb. C. 197.
Siebm. I, 110.</p> | <p>2) Von Hallwil.
Conc. B. 202.
Wern. C. I, 118.
Wolffb. C. 160.
Siebm. I, 129.</p> | <p>3) Gaesler von Grüningen
(Gesler).
Wern. C. II, 147b.
Siebm. II, 87.
Meding II, No. 274.</p> |
| <p>4) Von Berenfels
(Bernfels).
Siebm. I, 197. Helmschmuck
abweichend.</p> | <p>5) Von Stoffenberg
(Stauffenberg).
Conc. B. 214.
Wern. C. I, 85b.
Siebm. I, 193.</p> | <p>6) Von Balteg
(Baldegg).
Zür. WR. 281.
Conc. B. 212.
Wern. C. II, 166b.</p> |
| <p>7) Von Müllinen.
Wern. C. I, 184.
Siebm. I, 200.</p> | <p>8) Von Enczberg.
Wern. C. I, 149.
Wolffb. C. 201.
Siebm. I, 110.</p> | |

Lief. 12.

CXLIIb.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1) Von Liechtenstein.
Wern. C. I, 174 (nur mit
Helm 2).
Siebm. I, 18 (Grauen).</p> | <p>2) Von Schwange
(Schwangau).
Zür. WR. 441.
Hormayr, Goldne Chronik von
Hohenschwangau, Tab. III. No. 5.</p> | <p>3) Von Nidlingen
(Niedlingen, Neidlingen).
Tecksche Ministerialen.
Moser, Württemb. Oberamt
Kirchheim p. 212.
Pfaff, Geschichte v. Württemb.
I, 276.</p> |
| <p>4) Von Mansperg
von Sperwerseg
von Sperwerburg
(Sperbersegk).
Zür. WR. 501.
Const. Conc. B. CCII.
Wern. C. I, 148b.
Siebm. I, 111.</p> | <p>5) Von Waelden.
Wern. C. I, 155 (Felder ver-
wechselt).
Siebm. I, 114.</p> | <p>6) Von Rott.
Wern. C. I, 155b.
Siebm. I, 114.</p> |
| <p>7) Von Althain
(Altheim).
Lacius de migr. gent.
(Das Wappen ist von späterer
Hand in die Schablone einge-
zeichnet.)</p> | <p>8) Von Riethan
(Rietheim).
Wern. C. I, 115b.
Siebm. I, 115 und Freiherrn 30.
Meding I, 115 und II, 712.</p> | |

Lief. 7a

CXLII.

1) Von Schlandersperg
(Schleudersberg).
Siebm. I, 42.

2) Von Haspberg
(Asperger von Grab in Oesterreich,
vgl. Wisgrill I, 167).

3) Von Spaur erbschenk
zu thiol.
Wern. C. I, 174.
Siebm. I, 42.

4) Von Eroltzheim.
Wern. C. I, 115b.
Siebm. I, 120.

5) Von Wolkenstain.
Wern. C. I, 173b.
Siebm. I, 26 (Freiherrn).

6) Burggraff.
(Das Wappen ist erst von spä-
terer Hand in die Schablone einge-
zeichnet.)

7) Von Tun.
Wern. C. I, 174b.
Siebm. I, 102. II, 40.
Meding III, 847.

8) Fuchs von Fuchsberg.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 23 (Freiherrn).

Lief. 8.

CXLVb.

1) Von Wemdingen
vnd vom Se.
Wern. C. I, 225b.
Wolffb. C. 156.
Siebm. I, 78.

2) Von Fronsperg
(Frundsberg).
Conc. B. 215b.
Wern. C. I, 173.
Wolffb. C. 124.
Virg. Solis, Ritter.
Siebm. I, 25.

3) Von Tachenhussen
(Dachenhausen).
Conc. B. 208.
Wern. C. I, 169b.
Siebm. I, 110.

4) Von Iberg.
Siebm. I, 116.
Zedler Un.-Lex. B. XIV. S. 295.

5) Von Sunthaim,
von Albeg vf märscher
Hällen vffenloch.
Zür. WR. 354.
Conc. B. 211.
Wern. C. I, 229.
Wolffb. C. 173.
Siebm. I, 115.

6) Von Weiller.
Wolffb. C. 134—5.

7) Von Windeg.
Wern. C. II, 124b.
Wolffb. C. 137.

8) Von Liebenstain.
Wern. C. I, 88.
Siebm. I, 112.

Lief. 9.

CXLVI.

1) Hoffwart von Kirchen
(Hofwart v. Kirchheim).
Wern. C. I, 87.
Siebm. I, 103.
Gauhe I, 653.
Capelle zu Hassfurt. CLXXXIII.

2) Ottinger
(Otting von Fünfsetten).
Wern. C. I, 112b.
Hist. Herald. Handb. für 1855,
S. 674.

3) Von Willer
(Weiler).
Siebm. I, 105.

4) Truchsas v. Bichisshuss
vnd von Ringingen.
Concil. B, CCII.
Wern. C. I, 154.
Siebm. II, 100.

5) Sturmfeder.
Wern. C. I, 184.
Siebm. I, 123.
Meding I, 848.

6) Von Pfauhain
(Pfalheim).
Wern. C. I, 230.
Wolffb. C. 155.
Siebm. I, 111.

Lief. 10.

CL.

1) Von Ingelheim.
Meding II, 408.

2) Hiert
(Hurth von Saulheim).
Zedler Univers.-Lexicon XIII,
267.
Meding II, 755.

3) Von Ingelheim.
Wern. C. I, 70.
Noch blühende Rhein-Pfal-
zische Familie.
Siebm. I, 124.
Meding II, 405, 6, 7.

4) Frig von Selenbüren,
Stifter zu St. Blasy am Schwarz-
wald „Selten buron“.
Wappen des Abts Eberhard
(† 1419) i. e. Reischach.
Conc. B. 157. hat das Wappen
Johannes, Abtes zu St. Blasy.

5) Von Oberkirch.
Oberkirch, vom gleichnamigen
Schlosse bei Ober-Ehnheim im
Unterelsass.
Wern. C. II, 3b.
Siebm. I, 193.

6) Von der Felen
(Velen).
Nicht das bei Siebm. I, 191.
abgebildete Wappen.

7) Von Talhain
(Thalheim).
Wern. C. I, 87b.
Siebm. I, 112.

8) Stoffen von Iseltzheim.
Ist nicht das Wappen der
Stauffen von Donaustauf, deren
Schild von S. und W. gerautet war.

Lief. 7.

CLX.

1) Wolffkel.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 129. (Wolffgell) Ein
Ring anstatt der Rose.

2) Von Menczingen.
Wern. C. I, 150b.
Siebm. I, 126.

3) Von Vffsaes vom
Wolkenstain
(Aufsess).
Wern. C. I, 133.
Wolffb. C. 191.
Siebm. I, 102.

4) Von Kronenberg
(Cronberg).
Wern. C. II, 99.
Wolffb. C. 111.
Siebm. I, 124.

5) Von Riffenberg und
von Schönborn.
Siebm. I, 133.

6) Von Breitbach.
Wern. C. II, 99b. „vgl. „Loner
von Praitbach“.
Siebm. I, 130.
Humbracht Taf. 8.

7) Räden
(Rüd von Collenberg).
Wern. C. I, 134.
Wolffb. C. 185.
Siebm. II, 124.

8) Von der Horst
Erbschenk zuo bergen.
Wern. C. II, 133.
Siebm. I, 125. Schild Blau und
Weiss balkenweise getheilt.

Lief. 8.

CLXI.

1) Von Karben.
Wern. C. II, 162b.
Siebm. I, 130.

2) Von Sponhalm.
Wern. C. I, 69.
Wolffb. C. 113.
Siebm. II, 12.

3) Specht von Bübishalm
(Bubenheim).
Wern. C. I, 150.
Wolffb. C. 110.
Siebm. II, 106.
Hattstein I, 561.
Salver 591.

4) Von Heimelspurg
von Biemelberg
(Boineburg, Bömelberg).
Siebm. I, 136.
Meding I, 105.

5) Von Stokhaim
(Stockheim).
Wolffb. C. 148.
Siebm. I, 123.

6) Russ von Buchparten.
Wern. C. II, 118b. „Rusch“
mit anderm Helmschmuck.

7) Waltpoden
(Waldbot).
Wern. C. II, 180.
Wolffb. C. 131.
Siebm. I, 132.

8) Von der Sparr.
Wern. C. II, 180b. „v. d. Spaer“.

Lief. 11.

CLL.

Die Loblichen geselschafftten der Francken Anhürn Spenchy vnd Beren.

Fahnenträgerin mit den 3 Bannern der Gesellschaften.

1) Von Sansshem
(Seinsheim).
Conc. B. 205b.
Wern. C. I, 131b.
Siebm. I, 24.
Meding II, No. 830.

2) Von Hutten.
Wern. C. I, 137b.
Siebm. I, 100.
Meding II, No. 399.

3) Von Saeggendorff
vnd Reinhöffer,
Storensthacz, Aberdar,
Gudänd, Nöit,
alle von (Seckendorf).
Conc. B. 205b.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 101.
Meding I, No. 798.

4) Vom Rottenhan.
Conc. B. 205b.
Wern. C. I, 136b.
Siebm. I, 100.

5) Von Schöwnberg
(Schaumberg).
Siebm. I, 100.
Meding I, No. 727.

6) Fuchs von Fuchsberg
von Waltpurg,
Fuchs von eppen.
Wern. C. I, 131.
Siebm. I, 61. 100.
Meding, No. 242.

7) Von Tüngen
(Thungen).
Wern. C. I, 132b.
Siebm. I, 100.
Heidloff Cap. zu Hassfurt.

Die Turnierer von den payern.

Fahnenträgerin mit dem (bayerischen) von Weiss und Blau geweckten Banner.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Von Fronberg
(conf. XIIIb. Frauenberg).
Wern. C. II, 195.
Wolffb. C. 139.
Siebm. I, 79.
W. Hund I, 70. | 2) Von Waldegk
(Hohenwaldeck, Maxcrain).
Wern. C. I, 96.
Siebm. I, 19. und III, 120. | 3) Stouffer von Ernfels.
Wern. C. I, 96b.
Siebm. I, 24.
W. Hund II, 301—9. |
| 4) Ebran von Wildenberg.
Wern. C. I, 100.
W. Hund II, 63. | 5) Von Parsberg.
Wolffb. C. 172.
W. Hund II, 201.
Gauhe I, 1161. | 6) Von Wolffstain.
Wolffb. C. 154.
Wern. C. I, 104.
W. Hund II, 369. |
| | 7) Von Wildenstein.
Wolffb. C. 129.
Wern. C. I, 104.
Siebm. I, 71. mit anderem
Helmschmuck.
W. Hund II, 364. | |

- | | | |
|--|--|--|
| 1) Von Burgstorff.
Wern. C. I, 219.
Siebm. I, 178. Abweichende
Darstellung vgl. Meding III, 122. | 2) Aspach
(Asbach).
Wolffb. C. 127. Zwei ausgest.
Geschlechter. Eins Oestr. Steyerm.
Wissgrill I, 160. | 3) Von Rugkendorf
(Ruckendorff).
Wern. C. II, 159.
Wolffb. C. 131. vgl. a. 127. |
| 4) Von Marmoltz
(Marmels).
Wern. C. II, 154b.
Siebm. I, 204.
Graubündtner Geschl. Gauhe
I, 973. | 5) Von Hollenfels.
Hohenfels? vgl. Hellbach I,
574, No. 2. | 6) Von Ambringen
(Ampringen).
Wern. C. II, 133b.
Siebm. I, 113. |
| 7) Von Kippenhaim
(Kippenheim).
Elsässisch.
Siebm. I, 193.
Meding II, 447. | 8) Von Sunthussen
(Sundthausen).
Schwäbisch, Siebm. II, 95. | 9) Von Bolsenhain.
Elsässer, Siebm. III, 149., etwas
abweichend. |
| | 10) Von Spechtbach
(Spechbach im Elsass).
Siebm. V, 147. | |

Lief. 11.

CLXVIIIb.

1) Ellner
(Eller, Elner).
Fahne I, 91.

2) Von Biken
(Bicken).
Wern. C. I, 86.
Siebm. I, 124.
Humbracht, 6.

3) Bernso
(Bernsau).
Siebm. V, 304.
Fahne I, 27.

4) Von Muderspach.
Wern. C. I, 194b.
Siebm. I, 133.

5) Von Greiffenclau.
Wern. C. I, 57.
Siebm. I, 123.

6) Von Schwanenburch
(Schwannberg).
Wern. C. I, 79.
Siebm. I, 31.

7) Von Altorff
(Aldendorf, Allendorff).
Wern. C. I, 99.
Siebm. I, 116.
Meding II, 14. — Anstatt des
schwarzen Rings eine 5 blättrige
blaue Rose.
Humbracht, 263.

8) Von Staffel.
Wern. C. II, 99b.
Siebm. I, 127.
Humbracht, 77.

Lief. 12.

CLXIXb.

1) Von der Alben.
Wern. C. I, 101.
Wolffb. C. 155.

2) Von Kemnat.
Wern. C. I, 238.
Siebm. I, 79.

3) Sanyzeller
zu Grosshussen.
Wern. C. I, 94b.
Wolffb. C. 138.
Siebm. I, 78.

4) Von Gumpfenberg, erb-
marschalk in obern bairn.
Wern. C. I, 96.
Wolffb. C. 149.

5) Tourer von eirnsperg
(Thorer von Eirasberg).
Wern. C. I, 220.
Siebm. I, 79.

6) Von Sebonenstain.
Wern. C. I, 174.
Wolffb. C. 178.
Siebm. I, 79.

7) Rottauwer
(Ratau).
Wern. C. II, 85.
Wolffb. C. 157.

8) Meichselrainer
(Maxelrain).
Wern. C. I, 96.
Wolffb. C. 138.
Siebm. I, 19.
Meding II, 533.

Die vier hergrauffen.

- | | |
|---|---|
| <p>1) Margrauff von varrar
(Ferrara).
Conc. B. CLXXVIII.
Wern. C. I. 24b.
Wolffb. C. 81a.
Virg. Solis. Herzoge No. 6.</p> | <p>2) Grauff von Thiol
(Tyrol).
Wern. C. I. 43.
Virg. Solis. Erblande No. 19.
Siebm. II. 20.</p> |
| <p>3) Grauff von Flandern
vnd ist och erbmarschalk ze Frankrich.
Wern. C. I. 160.
Wolffb. C. 88.</p> | <p>4) Grauff von Aldenburg
(Oldenburg).
Siebm. I. 7.
Heideloff Cap. z. Hasfurt, p. 44, No. CXXII.</p> |

Des hailgen Richs vier Frigen.

- | | |
|--|---|
| <p>1) Frig von Lämpburg
(Limburg).
Conc. B. 214b.
Wern. C. I. 77.
Wolffb. C. 184a.
Siebm. I. 17.</p> | <p>2) Frig von Westenburg.
Conc. B. 214b.
Wern. C. I. 123b.
Wolffb. C. 116.
Siebm. I. 16.
Herzog, chron. Alsat.</p> |
| <p>3) Frig von Aldenwalden.

Turniergesellschaften:
1) Laitbrack,
2) Stainbock.</p> | <p>4) Frig von Thuse
genempt von Raren.
Virg. Solis, Freiherrn 2.
Stumpff XI. 346.
Siebm. III. 34, Raren.</p> |

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1) Grauff von Kyburg
von Burttolff (Burgdorf)
dieselben Stat vnd Schlofs sy
och gebuwen hond.
Es ist noch ain Helm Ki-
burg by Wintertur, der stat
dafornen by den Schiltten der
Fürst von Österreich.
Zür. W. R. I. 22.
Conc. B. 189.
Wern. C. I. 43b.
Stumpff Lib. VII. 233 u. V. 30.</p> | <p>2) Grauff von Rottenburg.
Stifter zuo Kamerberg litt
by Schwäbischen Hall.
Wern. C. I. 215b.
Wolffb. C. 205.
Kamerburg (Komburg), vergl.
Stälin, Württemb. Gesch. II. p. 239,
413 folg. Wappen, Schönhut's
Burgen Württ. I. 347.</p> | <p>3) Grauff von Tillingen
(Dillingen).
Stifter des closters zuo
Sefflingen by vlm, hat geben
die grafschafft tillingen an
den Stifft zuo augspurg.
Wern. C. I. 215b.
Stumpff V. 30.
Siebm. II. 14.</p> |
| <p>4) Grauff von Sedorff.
Stifter des gotzhus zuo
Frenensperg in üchtlant.
Sedorff, Burg und Geschlecht,
Württemb. Oberamt Oberndorf, p.
306 flg.
Hefner, Stamm. des Adels in
Deutschl. III. 371.

Turniergesellschaften:
1) Valk,
3) Laitbrack,
5) Visch.</p> | <p>5) Grauff von Bregentz.
Stifter des closters bre-
gentz. Sant gebhart waz ain
Grauff von Bregentz, der stiftt
daz closter pettershussen by
costentz.
(Tettngang, Monfort.)
Zür. W. R. VI. 127.
Wolffb. C. 198.
Guler, Rhätische Chronik V.
Seite 65.
Stumpff X. 336.
Siebm. III. 8.</p> | <p>6) Grauff Achhalm.
Stifter zuo Zwiffalten.
Wern. C. I. 216.
Stumpff II. 91.
Siebm. II. 7.</p> |

Lief. 13.

1) Fryher von Falkenstein,
vnd das alt von Falkenstein,
Stiffter zuo werd jm argô.
Conc. B. 203.
Wolffb. C. 205.
Virg. Solis Freiherrn 19.
Siebm. I. 18.

4) Fry von Stoeffeln,
^{2erlei} Wappen.
A. Wappen mit dem schwarzen
Löwen.
B. Wappen mit dem schwarzen
Steinbock.
Conc. B. 195b.
Wern. C. II. 5b.
Wolffb. C. 181.
Siebm. II. 30.
Zedler XL. 281.
G. Schwab Bodensee II. 110.

Turniergesellschaften:

- 2) Valk und Viſch.
- 3) desgleichen.
- 4) Cron.
- 5) Anhörn.

Lief. 13.

1) Fry von der Wart
zuo Wartberg jm Argô.
stiffter des gotzhus Wilnow.
Zür. W. R. XVII. 405.
Conc. B. 203b.
Wolffb. C. 126a.
Siebm. II. 34.

4) Fry von Wedefchwil
am Zürich Se (See)
(Waedenſchwyl,
Erbtruchſeſen zu Einsiedeln.)
Stumpff VI. 10.
Schweizer Ritterburgen von
Schwab I. 17, S. 167.

Lief. 13.

1) Fry von Arburg
ist yetz der von Bern.
(Arberg)
Conc. B. 195.
Wern. C. II. 6.
Wolffb. C. 127a.

4) Fry von Güttingen
Zür. W. R. IX. 213.
Conc. B. 194.
Stumpff V. 56.

2) Fryher von Zimern,
vnd here zuo Möskirch etc.
Conc. B. 194b.
Virg. Solis Frhrrn. 15.
Siebm. I. 17.

5) Fry von Schaeremberg,
Franken
(Schernberg,
zu Schloß Zavelstein in Franken.
Rud. Bisch. v. Würzburg † 1494,
ultimus stirpis.)
Siebm. II. 73.
Salver. 287,
Meding III. 728.

2) Fry von Wartenfels,
jm argô
(Vogt von Castel und W.)
Siebm. I. 104.
Hefner Stamm. IV. 133.

5) Fry von Stäkboren
jm turgô
(Steckborn).
Stumpff V. 70.
Schönhuth Bodensee 135.

2) Fry von Arwangen,
gehört yetz gen bern.
Conc. B. 194.

5) Fry von Künberg,
(Kyenberger).
Hefner Stamm. II. 253.

LXXXIXa. u. b.

3) Fryher von Hewen,
her zuo Hochentrum.
Zür. W. R. VII. 150.
Conc. B. 195.
Wern. C. I. 113b.
Wolffb. C. 158.
Siebm. II. 32.
Schönhut, Bodensee, 223.

6) Grauff von Comon,
Graff zu Korbel
vnd Stiffter des halben tums
(Dom's) dafelbs zu Korbel
hanget der traken (Drachen)
Hut (Haupt), der da stant,
den schlug er Ze Tod und
fürt jn dofür (in) sine(m)
Wauppen.
Caumon la force, Zedler V. 1674.
Corbeil, corbolium. Zedler VI.
1239.
Iselin I. p. 1045.

XCIII.

3) Fry von Maczingen.
Zür. W. R. XXI. 490.
Conc. B. 211.

6) Fry von Vezingen
es ist och Fry von vfemberg
(Uzingen, Usenberg).
Zür. W. R. XIII. 295.
Zedler LI. 856.

XCVb.

3) Fry von Lenczburg.
Im argô ist yetz der vö bern.
Siebm. II. 16.

6) Fry von Lustnach
(Lustenaw).
Hefner Stamm. II. 390.

Lief. 13.

XCIX.

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Fry von Brandenburg
an der Yller.
Zür. W. R. II. 42.
Wern. C. I. 215b. | 2) Fry von Mägenhain
Schönhuth, Württh. Burgen
I. 129. | 3) Fry von Güttemburg
am Schwarzwald.
Zür. W. R. IV. 91.
Wurftifen 58. |
| 4) Fry von Münnzingen.
Wern. C. I. 194.
Iselin III., p. 588. | 5) Fry von Vezingen.
Zedler L. I. 1222.
Iselin IV., p. 808. | 6) Fry von Falkenburg.
Schmutz I. 340. |

Lief. 13.

CXIb.

- | | | |
|---|---|---|
| 1) Here Collobrand,
von bechem.
(Collobrat, Böhmen,
aus dem Geschlecht der
Wlastislawice.)
Siebm. I. 32.
Palacky IIb. 12. | 2) Her Sobetsch von
Boczkwicz
von bechem.
(Mährisch: Boscowitz.)
Balbinus Tab. Stemm. P. III.
Johanns Szembora 1600. ult. Stirpis. | 3) Hern von Bernstein
von bechem.
Siebm. I. 32.
Palacky IIb. 19. |
| 4) Her von Ekereczau
von bechem
(Eckartsau).
Wifsgrill II. 338. | 5) Hern von Künstain,
Her zuo Bodibrat von
bechem.
(Kunstadt u. Podiebrad.)
Palacky IIb. 16.
Zedler XXVIII. 938. | 6) Dunkel von Hochēstat,
Sinap I. 472.
Dunkel oder Denko von Hoh-
steet 1472, Feldhauptmann des
Königs Casimir von Polen. |

Lief. 13.

CXXXVIIIb.

Es ist zu merken. Hernach folgen aberstorben geschlecht der zway geselschafft
falken vnd fi(sch).

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1) vom Kaczenstain.
Conc. B. 215b.
Wern. C. I. 230b. | 2) von Eberhart-
Schwilen
Im turgo
(Eberhartsweiler).
Zür. W. R. XII. 269. | 3) dazander geschlecht
von Eberhart-
schwilen
zu nūwenberg.
(Neuenburg.)
Wern. II. 172b. | 4) von Randenburg
jm Hegō.
Wern. C. I. 166b. |
| 5) Die von Horwen
uf dem turgō vnd
von Waul (Wallis). | 6) von Hochenfels
jm Hegō.
Zür. W. R. XII. 283.
Conc. B. 101b.
Siebm. II. 89.
Badenia, neue Folge
III. 299. | 7) Von Haidegg
jm argō.
Zür. W. R. XV. 353.
Conc. B. 195b. | 8) Von Kallemberg.
Siebm. II. 128.
Zedler XV. 119. |

Lief. 13.

CLIX.

Die löblich geselschafft des winds rinisch.

Fahnenträgerin mit dem Banner, carmoisin, darin links gewendet ein springender,
halb goldener halb silberner Hund.

- | | | | |
|---|---|--|--|
| 1) Petter von Aelcz kung.
(Elz, König der Gesellschaft.)
Siebm. I. 123. | 2) Burschat,
erbhoffmaister zuo gülich.
(Burscheid.)
Siebm. II. 109.
Fahne I. 57. | 3) von Flordorf,
erbfogt zuo Hermund
Siebm. II. 110.
(Flöhdorf, Erbvogt von Ruremond.)
Fahne I. 102. | |
| 4) Burggrauffe von
Otenkirch
(Odenkirchen).
Fahne I. 308. | 5) Brunwart,
erbkamermeister zuo
gülich (Bongard).
Fahne I. 41. | 6) Schofford von Rad
och brōheim.
(Scheiffarth.)
Fahne I. 263. | 7) Hirt von Schöneg.
Siebm. V. 127.
Meding I. 771. |

Des hailligen römischen Richs fier fögt.

- | | | | |
|---|--|--|---|
| 1) Vogt von Maetsch,
grauffe zuo Kirch-
berg.
Zür. W. R. IX. 193.
Conc. B. 189b.
Wern. C. I. 74.
Wolffb. C. 162a.
Siebm. II. 13. | 2) Vogt Burgraffe
zuo Miffen.
Zür. W. R. IV. 82.
Conc. B. 183b.
Siebm. II. 13. | 3) Vogt Here zum
Ellennbougen.
Nicht das Wappen
Schlick. Noch weniger:
Siebm. II. 20. Gr. von
Katzenellenbogen. | 4) Vogt Herre zuo
Ramin.
Mierael. I. 6. |
|---|--|--|---|
- 5) Von Norttemberg,
des hailgen Römischen Richs Erbkuchy-
maister.
Leupold von Norttemberg, 1360 Oberküchen-
meister Kaiser Carl's IV. cf. Ludewig, Reliq.
Manuscript. IX., S. 706.
Siebm. V. 176.
Turniergesellschaft:
5) Anhorn.
- 6) von Bopfingen,
des hailg. Richs erbstalmaister.
Wern. C. I. 230.
Siebm. II. 89.

Des Richs fier willer (Weiler).

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1) Orlamund.
Nach dem alten Stadtsiegel übereinstimmend
mit dem Grafenwappen.
M. Schrot 87a.
Reitzenstein Regesten p. 283. Taf. V. | 2) Liechtenaw.
Siebm. I. 223. |
|--|----------------------------------|
- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 3) Ingelheim.
Siebm. I. 221. | 4) Amberg.
Siebm. I. 220. |
|---------------------------------|------------------------------|

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Grauff von Friburg im
Brisgo (Breisgau).
Zür. W. R. II. 37.
Conc. B. 188b. und 189b.
Siebm. I. 16. II. 107.
Wifsgrill III. 144—187.
Münch Fürstenb. Gesch. I. pag.
125 u. 265 u. Fickler p. 417. | 2) Grauff von Rordorff
hat geben merfpurg an den
stiftt costencz er ist och
stifter der Rinbrug (Rhein-
brücke) ze costencz (Constanz).
Wern. C. 161b.
Stumpff V. 9.
Siebm. II. 26. | 3) Grauff von Tougenburg
(Tockenburg)
Her jm brättigow, Stifter
zuo Rüti vnd zu Rubikon.
Zür. W. R. II. 35.
Conc. B. 188b.
Wern. C. I. 217.
Hagen, Bildersaal. Taf. VII. 215.
Stumpff V. 19, p. 81. |
|--|--|---|
- | | | |
|--|---|--|
| 4) Grauff von Lutzelstain,
Her zuo Richenberg.
Wern. C. I. 64b.
Herzog. Chron. Alsat. V. 101.
Siebm. II. 17 und III. 20.

Turniergesellschaft:
2) Visch.
3) Valck. | 5) Grauff von Spitzemberg,
Stifter der altenstat.
Siebm. III. 27. | 6) Grauff von Spanhaim
daz blaw vnd gel geschaff-
zabel (Schach) ist das alt von
Sponhaim, es ist och Star-
chemberg.
Wern. C. I. 69.
Siebm. II. 12. |
|--|---|--|

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Fry von Eifsemburg
Rinisch.
Wern. C. II. 98.
Wolffb. C. 109.
Siebm. I. 15. u. 17. | 2) Fry von Kastelbarch
(Castelbarco).
Mit dem angeblich Böhmischem
Löwen.
Brandis, Tyrol. Ehenkr.
Gauhe I. 260.
Goth. Gen. Handb. 123.
Kneschke, Deutsche Grafen-
häuser, III. S. 58. | 3) Fry von Stoffen vnd och
das alt von stofen.
Zür. W. R. XVI. 378.
Conc. B. 214.
Wolffb. C. 170a.
Siebm. I. 24. |
|--|---|---|

XCI, 2.

4) Von Rineg, Fry.

Wern. C. I. 142.
Wolffb. C. 184.
Zedler XXXI. 275.

Turniergesellschaften:

- 3) visch vnd valek.
6) visch vnd valek.

5) Grauff von Zettra
jm windischen mark.

6) Fry von Geroltzegg.

Conc. B. 198.
Wern. C. 77.
Wolffb. C. 137a.
Siebm. I. 19.
Reinhard, Gesch. d. Geroldseck.

Lief. 14.

1) Fry von Bucheg.

Zür. W. R. II. 33.
Stumpff VII. 33.
Herzog, Chron. Alsat.
Zeerleder, Urk. III. Taf. 12
und 34.

2) Fry von Biggenburg,

Stifter zuo altschufsen
(Bickenberg-Alschausen).
Barack I. 157, 24.

XCIII b.

3) Fry von Gruenenberg von
Rinfelden,

Stifter des barfufen closters
ze costentz och stifter ze
sant vrbau.
Zür. W. R. XX. 467.
Conc. B. 203.
Stumpff VII. 33.
Zeerleder, Urk. III. Taf. 17 u. 25.

4) Fry von Schwartzenberg,

Stifter des barfufen clo-
sters zu Friburg jm Brifgo.
Zür. W. R. XX. 466.
Stumpff II. 32.
Siebm. II. 30.
Deutscher Herold 1876 p. 134.

5) Fry von Kraunburg,

Fry von Röttenberg.
(Kramberg.)
Zür. W. R. VII. 152.
Stumpff VI. 21 u. VII.
Siebm. II. 33.
Zeerleder, Urk. III. Taf. 14 u. 67.

6) Fry von Aftpermund

(Afpremont) ob Maigenfeld.
Zür. W. R. VIII. 171.
Wern. C. I. 162.
Stumpff X. 20.
Siebm. V. 24.

Lief. 14.

1) Fry von der Dik.

Fahne, Cöln-Jül. u. Berg'sche
Geschl. Th. II. p. 29.

2) Fry v. Bechburg.

(Bechburg im Buchgau, Canton
Solithurn.)
Zür. W. R. VII. 162.
Stumpff VII. p. 235.
Siebm. III. 38.

XCVII.

3) Fry von Afch.

(Aften.)
Wern. C. I. 87.
Stumpff V.
Siebm. II. 27.

4) Fry von Wafferstelez
jm Rin.

(Wasserstelz.)
Zür. W. R. XVII. 395.
Stumpff VI. 5.
Siebm. II. 27.

5) Fry v. Egliffow
am Rin.

(Eglisau bei Schaffhausen.)
Stumpff a. a. O. VI. 5. p. 129.

6) Fry v. Kaifferstuel
am Rin.

(Kayserstuhl oberhalb Zurzach.)
Trier, Wappenkunst.
Siebm. II. 23.

Lief. 14.

1) Fry v. Schönforst.

(Schoonvorst in Brabant.)
Rietstap, armorial général,
S. 953.

2) Hern von Bernegk
vom Wafen jm Land Steir
(Perneck).

Wern. C. I. 179.
Losenstein, Berneck, Hohen-
burg und Stahrenberg, vergl. Zeiler.
Siebm. II. 33.

C b. CIII b.

3) Her von Hachemberch

(Hackenberger).
Wern. C. I. 236.

4) Hern von Starchemberg,
genempt och von Starrem-
berg.

Zür. W. R. XXI. 493.
Wern. C. I. 51 b.
Wolffb. C. 122a.
Siebm. I. 33.

5) Hern von Miffno.

(von Miffnaw.)
Conc. B. 193b.

6) Her von Zelkingen.

Wern. C. II. 100.
Siebm. I. 20.

Lief. 14.

CXXI.

- 1) Heren Armedans genempt, vs dem Kungkrich vallencz jn granden (Valencia, Granada).
Eine alte Familie Armandans auf der Insel Mallorca führte einen gespaltenen Schild:
1) in Roth einen g. Löwen,
2) in Gold ein rothes Castell.
Piferrer III. 298.
- 2) Heren genempt Mofis jm land Vallencz jn grand.
- 3) Heren genempt Senttelles jm land vallencz.

- 4) Heren genempt Gorells ufs dem land vallencz jn granada.
Carrillo. — Wappen: In Roth ein goldenes Castell.
Piferrer III. 54.
- 5) Heren genempt Rebolldus jm land vallencz jn granden. Rebolledo. — Familie in Aragon. — Wappen: In Gold drei grüne schrägrechte Baumstämme.
Piferrer III. 78.
- 6) Die Heren genempt Hugades jm land valenz.

Lief. 14.

CXXXVIII.

- 1) von Sechen von Herttemberg jm turgö. (Hertenberger.)
Wern. C. I. 232.
Stumpff V. 31.
Siebm. II. 138.
- 2) von Sechen von Wülffingen jm turgö. (Wülffingen.)
Wern. C. I. 231.
Stumpff V. 31.
- 3) von Wolfurt vom Gieffen by Lindow.
Conc. B. 201b.
Gauhe I. 2938.
cf. Züricher W. R. 298.
- 4) von Wolfurt.
Stumpff X. 36.
Siebm. I. 117.
- 5) von Strätlingen im Argö.
Stumpff VII. 22.
Siebm. II. 33.
Zeerleder, Urk. III. Taf. 30 und 59.
Wurstenberger, Bern. p. 136.
- 6) von Roffenberg jm rintal. (Rosenberg.)
Stumpff V. 14.
- 7) von Tettingen jm Hegy.
Zür. W. R. VII. 184.
Wern. C. I. 186b.
(Dettingen)
Siebm. II. 89.
- 8) von Kuffenberg. (Küssenberg im Kletgau; in der Züricher W. R. ein ganz anderes W.)
Stumpff V. 37.

Lief. 14.

CXLVII.

Die loblich gefellchaft des Efels.

- Fahnenträgerin mit dem Eselsbanner.
- 1) von Nippergk (Neiperg).
Wern. C. II. 160b.
Stumpff X. 24.
Siebm. I. 123.
Meding III. 563.
- 2) von Herczhorn (Hirschhorn).
Wern. C. I. 49.
Siebm. I. 122.
Humbracht, Wap. u. Stamm- taf. fol. 2, 3.
- 3) von Alleczheimer (Adelsheim).
Wern. C. I. 135b.
Siebm. I. 102.
- 4) von Sikingen (Sickingen).
Wern. C. I. 140.
Siebm. I. 122.
- 5) Landschaden (von Steinach).
Wern. C. I. 143.
Siebm. I. 122.
- 6) von Fenningen (Venningen).
Wern. C. I. 86.
Siebm. I. 122.
- 7) von Rodenstein (Rotenstein).
Wern. C. I. 169b.
Siebm. I. 122.

das alt Schotten.

Der Kung von Schotten etc.

Wern. C. I. 19b.
 Wolffb. C. 57.
 Virg. Solis. Königr.
 No. 8.
 Siebm. II. 1.

Conc. B. 101.
 Wolffb. C. 44b.

Küng von Enbernia in Schotten.
 (Hibernia)

Conc. B. 99b.
 Wern. C. I. 22.
 Wolffb. C. 53.
 M. Schrot 168.

Der Küng von Yerland in Schotten
 (Irland)

Gatterer's pract. Heraldik p. 78.

Die Hobstat Jm Land Schotten haist odwurk (Edinburg).

Der Küng von Polland etc.

Conc. B. 99b. 177.
 Wern. C. 23.
 Wolffb. C. I. 38.
 Virg. Solis Königr. No. 4.

das alt Bolland
 (i. e. Kalisch).

Vofsberg, Siegel d. M. A. p. 17.

Wittold Schwidergail.

Conc. B. 109. 177.
 Wern. C. I. 23.

das land von Rufen.

Conc. B. 109b.

oder eine Verwechslung mit dem Löwen der Reufse.
 Reufsen, der an einem Felsen aufklimmende Löwe.

Vofsberg, Siegel d. M. A., Tafel 4, 7, 8.

Die Hobtftat zuo Bolland ist gehaifen Craca.

1) Die Grauffchafft von
 Modiniren,
 darauf sich der Margrauf von
 Farer (Ferara) hat fürften
 lafsen oder herzog machen.
 (Mutina, Modena?)

2) Grauff von Frankenberg
 zu Werffa.
 Siebm. III. 26.

3) Grauff von Warwik
 jnn engelland.
 Im quadriten Schilde „Tur-
 quins, Comte de Warwick“
 2. und 3., „Beauchamp Earl of
 Warwick“ 1. und 4. Manuscript
 der Königl. Bibliothek zu Berlin
 „Nouveau armorial universel“.

4) Grauffe von Harttkunt
 och genempt von Hartmund.
 (Harcourt?)

5) Grauff von Tschallun
 (Chalon und Genf).
 Conc. B. 183b.

6) Grauffe von Schârlies
 jnn Burgund.
 (Charles.)

Lief. 15.

1) Fry von Ochfenstain,
Conc. B. 208a.
Wern. C. I. 60b.
Wolffb. C. 109.
Stumpff VI. 17.
Siebm. II. 28.
Lehmann, Urk. Gesch. v. Ha-
nau-Lichtenberg.

4) Fry von Dorberg,
Stifter des gotzhus zuo Dor-
berg jnn üchtland, (Thorberg).
Zür. W. R. XVI. 380.
Stumpff VII. 23.
Siebm. II. 33.

2) Fry von Regensperg,
Stifter des gotzhus zuo far
vnd zuo Rütte.
Zür. W. R. VII. 146.
Conc. B. 193a.
Siebm. II. 36.

5) Fry von Froberg,
jnn aergö (Froburg).
Zür. W. R. II. 28.
Stumpff VI. 34.
Siebm. II. 16.
Wurffüen I. 15.

XCIIIb.

3) Fry vom Ramftain.
Zür. W. R. XX. 477.
Conc. B. 214.
Wern. C. I. 146b.
Virg. Solis. Frhn. 5.
Stumpff XII. 18.
Siebm. II. 32.
Wurffüen 23.

6) Fry von Ringenberg
jnn Schwicz,
Stifter zu Hinderlippan
(Hinterlappen, Interlaken).
Zür. W. R. III. 71.
Stumpff VII. 22.
Siebm. II. 33.

Lief. 15.

1) Fry von Rücheg,
(Ruchegk.)
Siebm. V. 20.

4) Fry von Dalmefisingen,
Stumpff IV. 260.
Siebm. II. 27.

2) Fry von Waltftain
(Falkenstein zu Bechburg.)
Siebm. II. 32.

5) Fry von Wilnaw,
Siebm. II. 7.

XCV.

3) Fry von Attighuffen
(Attinghauen) by Lucern.
Stumpff VI. 26.
Siebm. II. 23.

6) Fry von Signow
Sigillum Henrici de Sigenowa
1252, Zeerleder Urkunden, III.
Tafel 27.
Stumpff VII. 27.
Siebm. III. 16.

Lief. 15.

1) Fry von Trimberg,
(nicht die Fränkischen.)
Schultes, Reichs-Dynasten von
Trimberg.

4) Fry von der Lek.

2) Fry vom Joch,
Stumpff IV. 260.
Im Schilde drei Mauerkronen,
anstatt der Joche.

5) Fry von Warttemberg.
Zür. W. R. VIII. 191.
Siebm. II. 33.

XCVIIIb.

3) Fry von Liebperg.

6) Fry von Drumattingen.

Lief. 15.

1) von Hallowiller,
Her zuo La färte jn Normandy
(La Ferte).

4) Schlik von Losan
zu Stölberg,
Burgrauff zuo Egern
(Schlick von Pafsau).
Siebm. I. 16.

2) Heren von Wolfenrat
zu Eimerberg,
(Wolfardt)
Siebm. I. 117.
M. Schrot 81.

CIX.

5) Vngnad
Her zuo Sunnegg jn Land
Kernten (Weissenwolf).
Wern. C. I. 178.
Siebm. I. 20.
M. Schrot 81.
Weiß p. 152.

CVIII b.

3) Hern von Fronberg
vom Hag jn Bairn.
(Fraunberg).
Wigul. Hund II. 70.
Siebm. I. 79.

6) Hochfeld
Her zu aftersheim
(Fhr. v. Hohenfeld zu Aistersheim).
Virg. Solis. Ritter, 1.
Siebm. I. 34.

Lief. 15.

CXXVII.

1) **Hern von Bergen vnd Hern von Wallin.**
Sie saind och vorgehaisen die Hern von glimes jm niderland. (Berghes v. Grimbergen, Glymes.)

Wolffb. C. 121.
Hefner, Stamm. Bd. I. 103.

2) **Fry von Krey**
jm land zuo Kernten (Creig).
Wolffb. C. 199a.
Siebm. V. 14.
Weifs p. 87.

3) **Fry von Ofterwicz und Nere**
zuo tougenbrunn, Stiffter des Gotzhus sant Jörgen jm land Kernt. (Osterwitz.)
Wern. C. I. 179.
Wolffb. C. 127.
Siebm. V. 24.
Weifs 107.

4) **Fry von Rottzüns,**
jm oberland (Räzuns).
Zür. W. R. XIV. 324.
Conc. B. 197.
Stumpff X. 12.
Wynekg Rhät. Chron. V. 65.

5) **Fry von Baur**
im land zuo gelern.
Siebm. V. 24.
Fahne I. 19.

6) **Fry von Eppenstain,**
Rinisch.
Siebm. II. 14.
Zedler VIII. 1447.

Turniergesellschaften:

- 4) Valck,
- 5) Wind,
- 6) Stanbok.

Lief. 15.

CXXXIX.

1) **von Tegerfelden,**
jm aergö
(Herrn von Tegervelt).
Stumpff VI. 5.
Siebm. II. 31.

2) **von Tegerfeld,**
jm aergö.
(Dienstmanen von Tägerfeld).
Siebm. II. 146.
Lexikon v. Württemberg S. 44.

3) **von Vttingen,**
Stiffter des gotshus zu Vttingen
(Truchsess von Yttingen).
Dieffenhofen, Zür. W. R. VIII. 188.
Conc. B. 199a.
Stumpff V. 28.
Siebm. II. 142.

4) **von Schenkemberg**
jm aergö.
Brandis, Ehrenkränlein I. 89.
Stumpff VII. 37.

5) **von Langenstain,**
Stiffter des tutschen Hufes der Maigno (Meinau) och Stiffter ze Sant Urban.
Zür. W. R. III. 54.
Conc. B. 211.
Stumpff V. 9.
Siebm. II. 146.

6) **von Kungstain**
jm Ärgö (Königstein).
Stumpff VII. 36.
Siebm. II. 137.

7) **von Schuffenriet,**
Stiffter des gotzhus daselbst.
Conc. B. 209.
Siebm. II. 140.

8) **von Ramfperc vnd von Roffno.**
Zür. W. R. II. 47 und III. 72.
Conc. B. 209.
Stumpff IV. 261.
Siebm. II. 58 u. 82.

Lief. 15.

CXLVIII.

1) **von Schowenburg**
(Schawenburg).
Wern. C. I. 85b.
Wolffb. C. 191a.
Siebm. I. 195.
Herzog, Chron. Alsat. II. 280.

2) **Goeller**
(Goeler von Ravensburg).
Humbracht Fol. 191.
Siebm. I. 129.

3) **von Ernberg**
(Erenberg).
Werner C. I. 88b.
Humbracht Fol. 104.
Siebm. I. 103.

4) **Aechtter**
(Aechter).
Werner C. I. 111.
„Echter.“
Siebm. I. 105.

5) **von Stamhain.**
Wern. C. I. 183.
Wolffb. C. 149a.
Siebm. II. 100.

6) **Grouffehlag.**
Wern. C. I. 145.
Humbracht Fol. 160.
Siebm. I. 125.

7) **von Hoenburg**
(Helmschmuck wie Siebm. II. 131.)

8) **Jud vom Stain.**
Wern. C. I. 171.
Bodmann I. 327.

Lief. 16.

XXIIIb.

Küng von Nawarra etc.

Wern. C. I. 21.
Zedler IX. 1727. (Johann von Albret, König von Nawarra 1484.)
Louis Chasot de Nantigny, Genealogies Hist. de la Maison Royale de France. III. 349.

Der Küng von Payorrik etc. (Païarick).
Majorca? Eine der Balearischen Inseln, bis ins 13. Jahrhundert von Maurischen Königen beherrscht, wo Jacob I. von Aragonien sie eroberte.
Wern. C. I. 21.
Virg. Solis, ausländ. Königr.

der Küng von Naffern.

Wolffb. C. II. 46. Navern.
Virg. Solis, ausländ. Königr.

Die hobstat jn Nawarra ist gehaisen Pampillyon (Pampelona).

Lief. 16.

XLVIIIb.

Herczog difpbot von Rāzen.

(Rätzenland, Rascia, an den Gränzen von Slavonien, Serbien u. Ober-Ungarn.)
Conc. B. 108a.
Wern. C. I. 11 b.
Virg. Solis, Herz. 6.

Herczog von Littow vnd alt litdow (Lithauen).

Conc. B. 109.
Okolski, Orb. Polon. I. 544.
Spener, op. herald. Pars spec. III. 30. §. 6. S. 689.

Lief. 16.

LVIb.

1) **Herczog von Gabern**
jn norrmandy.

2) **Herczog von Purdenles.**

3) **Herczog von Alanfon.**
(Alançon.)

Jmhoff, Gallia I. 15.
L. Chasot de Nantigny IV. 442
Tab. XC.

Lief. 16.

LXXXVI.

1) **Johans von Lebret Grauff**
zuo Trux vnd Her zuo Karwal
etc.

Jean d'Albret, Comte de Dreux.
Wappen: Ecartelé, 1 u. 4 de France.
2 u. 3 de gueules plein (Albret).
Louis Chasot III. 85.

2) **Der mächtig Grauffe von**
Jmwers.

Die Brüder Charles u. Jean de Bourgogne, Comtes de Nevers, erhielten auch die Grafschaft Nivernais. Armes de Bourgogne: semé de France à la bordure composée, d'argent et de gueules.
Louis Chasot IV. 3.

3) **Grauffe von Cleremont.**

Louis III. de Bourbon Comte de Montpensier et de Clermont.
Wolffb. C. IV. 89a.
La Chenaye-Desbois III. 749.
Jmhoff, Gallia, I. 16.
Louis Chasot III. 366 Tab. LI.

Fennrich des hailgen Banners genant oliflam (oriflamme).

4) **Grauff**
dangollefme.

Charles d'Orléans,
Comte d'Angoulême.
Armes: d'Orléans, chaque pièce du lambel chargée d'un croissant d'argent.
La Chenaye VIII. 574.
L. Chasot, III. 249.

5) **Grauff vō Dunes,**

François d'Orléans,
Comte de Dunois.
Jmhoff I. 24.
L. Chasot, III. 280.

6) **Graff vō der**
Schamppani.

Comtes-palatins de
Champagne.
La Chenaye V. 95.

7) **Grauffe von**
tholloffen. (Toulouse.)

Wappen: de gueules à la Croix échelée vidée et pometée d'or.
La Chenaye XIX. 46.
L. Chasot, IV. 508, Tab. CIII.

Lief. 16.

XCVI.

1) Fry von Wissenburg vnd
von vnderfibental ist yetz der
von Bern.

Stumpff VIII. 2.
Siebm. III. 39.
v. Mülinen I. 1—79.

2) Fry von Fruttingen yetz
der von Bern.
(Früttingen.)

Stumpff VIII. 1.
Siebm. II. 23.

3) Fry von Wiglifpach ist
yetzen der vö Bern.
(Wietispach.)

Stumpff VIIIc. 33.
Siebm. III. 37.

4) Fry von Winczlau
(Winzlon).

Siebm. III. 37.
Barack, Zimm. Chron. I. 162. 32.

5) Fry von Stüslingen
(Steufslingen).

Barack, a. a. O. II. 367. 25.

6) Fry von Brunberg
(Braunberg).

Siebm. III. 34.
Gauhe I. 196.

Lief. 16.

CXXIIIb.

1) Fry von Clingen.

Zür. W. R. 138 u. 139.
Conc. B. 169.
Stumpff V. 14.
Siebm. II. 34.
Barack a. a. O. I. 77. 16.

2) Fry von Juftingen.

Siebm. I. 30. II. 32.
Barack, a. a. O. II. 367. 25.
Wappen: I. 162. 32.

3) Fry von Roffneg

(Roseneck).
Zür. W. R. 265.
Conc. B. 160.
Virg. Solis, Freih.
Stumpff V. 14.
Siebm. II. 32.

4) Fry von Wiffenburg
(Weissenburg-Krenkingen).

Wern. C. I. 217. } mit anderem
Siebm. II. 32. } Helm.
Mone VI. 367.
v. Mülinen Helv. sacra II. 95.

5) Fry von Buffnang
jm turgō.

Conc. B. 169.
Wern. C. I. 216b.
Wolffb. VI. 199a.
Stumpff V. 22.
Siebm. II. 32.
Barack a. a. O. I. 218. 22.
Pupikofer I. 140.

6) Fry von Krenkingen
(wie Weissenburg).

Zür. W. R. 146.
Conc. B. 145.
Wern. C. I. 151b.
Wolffb. VI. 205.
Stumpff VI. 21.
Siebm. II. 32.
Barack a. a. O. I. 139. 16.

Turniergesellschaften:

- 1) Valek.
- 2) Cron.
- 3) Viſch.
- 5) Valek.

Lief. 16.

CLVIII.

1) vom Stain
(zu Nafsau).

Wern. C. I. 221b.
Wolffb. C. VI. 174.
Meding I. 833.
Humbracht Tab. 95-6.

2) von Aldendorff

Wern. C. II. 99.
Stumpff V. 29.
Siebm. I. 116, 124, II.
135.

3) von Liebenstein.

Barack a. a. O. II. 259
30, II. 161. 21.

4) Sür.

5) von Bettftain
(Bettstein).

Siebm. II. 28.

6) von Liebenftain.

Siebm. II. 105. V. 209.

7) Sney.

Siebm. V. 119.

8) Die Keffler.

Siebm. I. 133.

Lief. 16.

CLXVIIIb.

- | | | | |
|---|--|--|---|
| 1) von Haitzfelden
(Hatzfeld).
Wern. C. I. 250.
Siebm. I. 130. | 2) von Norrberg
(Norrenberg).
Siebm. V. 194. | 3) Die Bliner. | 4) von der Fels
(von Vels in Tyrol).
Siebm. III. 102.
Meding II. 236.
Humbracht Tab. 164. |
| 5) von Ottenftain.
Wern. C. I. 195b.
v. Ledebur II. 174. | 6) von Elttern.
Mone III. 168.
Meding III. 193.
Salver 601. | 7) von Kerppen.
Siebm. I. 127.
Humbracht 118.
v. Hattfein III. 89—98. | 8) von Rod. |

Lief. 16.

CLXXVI.

- | | | | | |
|---|---|--|--|---|
| 1) Von Weiler.
Wern. C. I. 154b.
Siebm. II. 100.
Meding III. 925. | 2) von Tierberg.
Zür.W.R.VII.165.
Stumpff V. Vor-
rede.
Siebm. I. 118. | 3) Gotfch.
Wern. C. I. 173. | 4) von Helmstorff.
Wern. C. I. 229b.
Stumpff V. 21.
Siebm. II. 95.
Barack, a. a. O.
III. 105. 24. | 5) Hornegg von
Hornberg.
Conc. B. 198.
Siebm. I. 118.
Gauhe I. 975.
Herzog, Chron.
alsat. VI. 249. |
| 6) Von Goldem-
berg.
Stumpff V. 28.
Siebm. II. 149.
v. Mülinen II. 153.
195, 196, 205.
Barack, a. a. O.
I. 219, 3. 220, 22.
J. Egli p. 60/61
Taf. XII. | 7) Nigcz von
Enczbergen.
(Nix v. Enzenberg).
Wolffb. C. VI. 201a.
Siebm. I. 110 u.
193.
Meding III. 740.
Mone VI. 190. | 8) Fetzer von
agenhuffen.
(Oggenhaufen).
Wern. C. I. 229b.
Siebm. I. 115.
D. Herold 1876
p. 132. | 9) Trautfun von
Brenchenftain.
Wern. C. I. 174.
Siebm. III. 98.
Barack a. a. O.
I. 220, 20. (Hans
Trautsam.) | 10) von Monstral.
Wern. C. I. 62.
Stumpff XII. 413.
Siebm. II. 105.
Mone IV. 464.
VII. 182.
XII. 468. |

Lief. 16.

CXCVI.

- | | | | | |
|---|---|--|---|---|
| 1) Wetzell
(Westhausen).
Conc. B. 186.
Siebm. I. 195.
Schoepflin, als.
illustr. II. 676.
Herzog, chron. als.
VI. 292 ff. | 2) von Züttern.
Wern. C. I. 155b. | 3) Lann von
Grunow. | 4) Pfaffenlob
(Pfaffenlappen).
Siebm. I. 194.
Schoepflin, als.
illustr. II. 662.
Herzog, chron. als.
VI. 268/9. | 5) Mantz von
Mantzemberg
(auch Schonman-
fen genannt).
Siebm. III. 153.
Meding III. 513. |
| 6) von Engelstain
(Engelbrecht).
Conc. B. 186.
Siebm. II. 132.
Schoepflin, als.
illustr. II. 643.
Herzog, chron. als.
VI. 165. | 7) von Steten von
Feldnorstetten.
Wern. C. II. 173.
Siebm. II. 95. | 8) Puffer von
Norstetten
(Pfufer, Pfauser).
Wern. C. II. 175.
Siebm. II. 88.
Barack, a. a. O.
IV. 118, 22. | 9) von Bofwil
(Boffweil).
Wern. C. I. 170.
Wolffb. C. VI.
202a.
Stumpff. II. 82.
Siebm. II. 82. | 10) von Falldorff
(Fel- oder Veldorf).
Barack, a. a. O.
IV. 307, 23. |

Lief. 17.

XLIX.

Alt Brettain

Wern. C. I. 11.

1) Der Herczog von Brittane gundestabel vnd der Erst Fürst jm Barlament zu Frankreich etc.

Conc. B. 175.
Wern. C. I. 11b.
Virg. Solis, Herzogen 12.
La Chenaye-Desbois IV. 57.
Francois II., Duc de Bretagne, geb. 1435, † 1488,
Imhoff, Gallia I, Tab. 7.

2) Der Herczog von Orliencz Her zu ples vnd zu Baigan.

Conc. B. 177.
Virg. Solis, Herzogen 9.
La Chenaye VIII. 571.

Lief. 17.

LIIIb.

1) Der Herczog von Troppaw stoft an Sachsen.
Conc. B. 174. mit demselben Fehler, Sachsen,
anstatt Mähren.

Wern. C. I. 31.
Virg. Solis, Herzogen 35.
Siebm. II. 5.

2) Herczog von Anndern jn Pullen (Podolien).

Wolffb. C. I. 38. (Königr. Pullen).

Lief. 17.

LXVI.

1) Grauff von Comittibus ain roemer

(Conti i. e. de Comitibus).
Conc. B. 91a.
Virg. Solis, Cardinäle, 3.
Conti (Roma). „Di rosso, all' aquila dal volo abbassato scaccata d'oro e di nero, coronata d'oro.“
Crollanza, Enciclop. Araldico Pisa 1877. I. 44.

2) Grauff von Vlischgo ain roemer.

(Graf Lucas von Flischgo).
Conc. B. 93 u. 188.
Virg. Solis, Cardinäle, 14.
„Fieschi (Genova) Bandato d'argento e d'azzurro.“
Crollanza, Enciclop. I. 92.

3) Grauff von Suffis ain roemer.

Conc. B. 95.
(Tusis, im Domleschgthal Graubündten's, welches 1333 nach dem Absterben der Herren von Vatz an das Haus Werdenberg gelangte.)

4) Grauff von Rinczillion genant Contafors by rom. (Ronciglione).

Zeiller, Itinerarium Hispaniae 386. 450.

5) Grauff von Confert, stoft an das Kungrich Nappols och genempt von isurte. (Caferta.)

6) Grauff von Arch jn lampart. (Arco.)

Lang, Bayr. Wappenb. I. 15.
Ersch u. Gruber V. 163.

Lief. 17.

CV.

1) Herren von Starkenberg an der Etsch.

Wern. C. I. 117b.
Wolffb. C. VI. 148a.
Virg. Solis, Freiherrn.
Siebm. III. 101.

2) Her von Scharpffenberg (Scherffenberg).

Siebm. I. 27.

3) Heren von Yffon an der Etsch

(Iffan, Eppan).
Siebm. III. 25.

4) Heren von Truttmanfftorff jm Land Österich.

Siebm. I. 20.
Hueber, Austria, Tab. XVII. No. 16.
Darstellung von Oesterreich u. d. Ens, VI. 261.

5) Herre von Schwarczemberg.

Virg. Solis, Grafen.
Siebm. I. 15.

6) Von Pfanenberg (Pfanberg).

Siebm. II. 13.
Schmutz III. 143.
Weiß, Kärnthen's Adel 112.

Lief. 17.

1) Von Kiffleg
im algö.
J. v. Arx, Gesch. von
St. Gallen, I. 332. II. 189.
Barack, Zimm. Chron.
III. 384. 31.

2) von Raffenpurg
von der niuwen Ra-
fenpurg.
Staelin, Württemb.
Gesch. II. 250.

3) von Adolczrütte
stifter zuo Salmen-
schwiller.
(Adelsriedt, Salmans-
weiler).
Stumpf V. 9.
Siebm. II. 25.
Meding I. 3.
Barack a.a.O. I. 206. 16.

CXXXIXb.
4) von Raffenpurg
das lit ob raffenspurg
der Stat.
Staelin, Württemb.
Gesch. I. 541. 556. 558/9.

5) Marschalken von
Hünemberg
Stifter zuo Grünen-
werd.
Chronik des Jacob von
Königshofen, editio Schil-
ter 1698, p. 1121.
Schweizer Ritterb. I.
393.

6) von Haittnow
Stifter zu tobel
(Haydnow).
Stumpf V. 22.
Siebm. II. 142.
J. v. Arx I. 346.

7) von Eriffchwil
Stifter des baruffen
clofter zuo burttorf.
(Eriswyl).
Stumpf VI. 33.
v. Mülinen, Helv. sacra
I. 125.

8) Die Muczenhart
(Muckhardt).
Stumpf V. 26.
Siebm. II. 139.
v. Mülinen I. 94. 131.

Lief. 17.

1) Von Harff
Erbtorwart des stifts
zuo Köln.
Wern. C. II. 181b.
Siebm. I. 123.
Meding II. 333.
Fahne I. 138.

2) von Orspach
(Orspeck).
Wern. C. I. 244.
Siebm. I. 124.
Meding III. 588.
Fahne I. 314.

3) von Bollandt
(Pallandt).
Siebm. I. 128.
Rüxner's Turnierbuch
25. 35.
Meding III. 595.
Fahne I. 326.

CLIXb.
4) Bermund
(Pirmunt).
Fahne I. 332.

5) Binsfelden
(Binsfeld).
Siebm. I. 131.
Fahne I. 31.
v. Ledebur I. 66.

6) von Wilcz
jm land von Lüzzelburg.
Wern. C. I. 149b.; II. 182.
Rietstap, armorial géné-
ral, p. 1131; Wiltz (Luxemb.):
„d'or, au chef de gueules.“

7) Schenk von Flatten
erbschenk zu gulch.
Wern. C. I. 167b.
Siebm. II. 106.
Fahne, Cöln. Geschl.
I. 435.

8) von Oberdorff.
Schmutz III. 67.
Barack I. 219. 22 folg.

Lief. 17.

1) von Kamer
(Cammer).
Siebm. II. 58.
Hund I. 238 folg.
Rüxner, Turnierbuch
1296, 16.
Meding I. 417.

2) von Meffenhuffen.
Wern. C. II. 170.
Wolffb. VI. 137.
Siebm. II. 58.
Hund I. 238.

3) Kamerberger
(Cammerberg).
Wern. C. I. 97.
Siebm. II. 58.
Hund I. 238.

CLXIX.
4) von Partnek
(Barteneck).
Siebm. II. 58.
Hund I. 238.

5) Ower von Premberg
(Prennberg).
Siebm. II. 58.
Hund I. 301.

6) von Nufberg.
Wolffb. C. VI. 181a.
Hund I. 275.

7) Kamerower
(Cammerau).
Wolffb. C. VI. 179a.
Siebm. II. 59.

8) von Praitenstain.
Siebm. I. 77.
Hund II. 54.
Rüxner's Turnierb.
36.

Lief. 17.

CLXXVib.

- | | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) von Hödorff.
Conc. B. 287.
Stumpf V. 17. 18.
Stumpf XIII. 41.
Siebm. I. 44.
Bucelin II.
Graffer, Schweiz.
Heldenb. 95, 113. | 2) von Emers-
hoffen
(Emmershofen).
Wern. C. I. 155b.
Wolffb.C.VI.175a.
Siebm. II. 91. | 3) von Neidek.
Wern. C. I. 182b.
Wolffb.C.VI.123a.
Siebm. I. 40. | 4) von Hünwil.
Conc. B. 287.
Stumpf VI. 2.
Bucelin II.
J.v.ArX, Gesch.v.
St. Gallen I. 482, II.
179. 257. | 5) von Hunger-
ftain.
Siebm. II. 129.
Schoepflin, alsat.
illuft. II. 650.
Herzog, chron.
alsat. VI. 174.
Bühler, Wapp. B.
Fol. 25a. |
| 6) von Stottern-
hain
(Stutterheim).
Wolffb. C.VI. 142.
Siebm. I. 146.
Meding III. 831. | 7) von Hagembach.
Wurftifen VI. 4.
Siebm. II. 143.
Hattstein I. 260.
Meding III. 300.
Mone III. 185. | 8) von Vttenriet
(Autenried).
Wern. C. I. 166. | 9) von Fanow. | 10) von Aeben-
ftain
(Ebenstein).
Wern. C. I. 229. |

Lief. 17.

CLXXXIII.

- | | | | | |
|-------------------------------------|---|---|--|---|
| 1) Lechberger. | 2) Mildenhöbt
von Aunenburg. | 3) Monhoffer. | 4) vom Stain.
Wolffb. C.VI. 174.
u. VI. 193a.
Fahne I. 409. | 5) von Rutzen-
dorff vnd von
Nawburen.
Wolffb.C.VI.131a.
u. VI. 127a. |
| 6) von Wolfsau.
Schmutz IV. 386. | 7) von Fronow
vnd von Grivyten.
Wigul. Hund III.
317.
Wifsgrill III. 109. | 8) von Rottenburg,
erb Hoptmann
zü prefla.
Wern. C. I. 117.
Wolffb.C.VI. 205.
Siebm. I. 54.
Sinap. I. 772. u. II.
937. | 9) von Franken-
berg
(Merode-F.).
Wern. C. II. 183b.
Siebm. II. 108. | 10) Cadower
(Kadawer, Cadau).
Wern. C. I. 120b.
u. II. 159.
Wifsgrill V. I. |

Lief. 17.

CXCV.

- | | | | | |
|---|--|------------------------------------|---|--|
| 1) Hochenwerder
(Hohenwart).
Wern. C. II. 160b. | 2) von Balfhoffen.
Siebm. II. 92.
Remling, Gesch. d.
Bisch. v. Speyer I.
155.
Herzog, chron.
helv. VI. 160.
Mone, Zeitschr. f.
Gesch. d. O. Rh. VII.
461; VIII. 72. | 3) von Honfperg.
Siebm. I. 152. | 4) von Baerftetten
(Berstett)
Siebm. I. 192.
Meding II. 43. | 5) von Maigental.
Wern. C. II. 2b.
Siebm. II. 78. |
| 6) Ruggen
von Tannegg.
Stumpf V. 26.
Herzog, Chron.
als. VII. 31.
Bucelin, Germ.
sacra III. | 7) von Liebperg.
Zedler XVII. 978. | 8) Herczen
von Lincich. | 9) von Pforr.
Mone, Bad. Gesch.
III. 230.
Mone, Zeitschr.
IV. 380; V. 246;
XII. 470; XIII. 49
u. XX. 449. | 10) Wiffer von
Sünchingen.
Schild wie Juk-
hofer—Siebm. II. 55.
Barack a. a. O. I.
316. 24. |

Lief. 18.

- 1) **Herczog von der Widen**
jn vngern
Conc. B. 184b.
(Herczog Eberhard von der Weiden
in Ungarn.)
Virg. Solis, Herzogen No. 12.

- 2) **Der Herczog von limppach**
jn vngern.
Herrn vom Limbach wurden die
„Szechi de Lindva“ genannt.
Conc. B. 185b. Herczog Peter
von Lindwach.

- 3) **Herczog Zangerol**
Ob der Surffig
Conc. B. 191.
Ein Venetianisches Adelsgeschlecht
Zancariol führt ein anderes Wappen.

LVI.

Lief. 18.

- 1) **Grauff von Böffingen her**
zuo altzburg jn vnger.
Die Mitglieder dieser längst aus-
gestorbenen Familie führten die Na-
men: „Comites de Sancto Georgio
et de Bazin“.

- 2) **Grauff von Camffe**
jn vngern Stifter des
Bistums Kamffe.
Conc. B. 124a u. 184a.
„Graff Johans des ertzbischoff zu
Gran Vetter.“
Virg. Solis, Erz Bisch. 11.
Siebm. III. 8. Canissa, richtiger
„Kanisa“. Ein Bisthum dieses Na-
mens gab es nicht.

- 3) **Grofsgrauff von Vngern.**
Das Wappen ist das der Familie
„Gara“. Ein Nicolaus de Gara war
„Grofsgrauff“ d. i. Palatin Ende des
XIV. Jh.
Conc. B. 186. „Graff nicolaus
Grofs-Graf zu vngern.“

LXIII.

- 4) **Grauff von Regenftain,**
Her zü blankenbach.
(Blankenburg).
Conc. B. 190b.
Wern. C. I. 68b.
Siebm. I. 17; III. 15.

- 5) **Grauff von Krawatten**
Krawaczen, auch: Grauff von Kra-
natter, Comes Corbavide, oder Kar-
lovich.
Conc. B. 189a.
Siebm. III. 9.

- 6) **Grauff von Holnftain.**
Conc. B. 181a.
Siebm. III. 9.

Lief. 18.

- 1) **Grauff von Alalter.**

4) **Grauff von Gotzgnaden.**
Wolffb. C. VI. 107.
Siebm. III. 7.

- 2) **Grauff von Starris.**

5) **Grauff von Margk.**

- 3) **Grauff von Weidin.**
Siebm. III. 13.
6) **Grauff von Widemund.**

LXVII.

Lief. 18.

- 1) **Fry von Entringen.**
Siebm. V. 24.
Staelin, Württb. Gesch. II. 7.
4) **Fry von Vtzeland.**

- 2) **Fry von Lumershaim.**
Conc. B. 210b.
Siebm. V. 24.
5) **Fry von Grundennach.**

- 3) **Fry von Winkenrod**
rinifch.
6) **Fry von Sierhaim**
(Lierheim).
Stumpf IV. 260.

XCVIII.

Lief. 18.

- 1) **Die Heren von Mumpplier.**
(Montpellier?)
4) **Heren von Sorttingen.**

- 2) **Heren von Salburg.**
5) **Her von pembrok**
(Earl of Pembroke).
Boutell Heraldry 43.

- 3) **Heren von Renierre.**
Wolffb. C. VI. 114a.
6) **Heren von Sürg**
(Sirk, Zirk, Sirgk).
Wern. C. I. 37b.
Virg. Solis, Grafen 14.
Salver 267.

CX.

Lief. 18.

CXLIII.

- | | | | |
|---|--|--|--|
| 1) von Hürnhaim.
Wolffb. C. VI. 113a.
Siebm. II. 91.
Salver 219 u. f. | 2) von Sperwersek
vnd von Sperwerburg.
Wern. C. I. 148.
Siebm. I. 111. | 3) von Achtfelingen
(Ahlfingen).
Wolffb. C. I. 201a.
Siebm. I. 113. | 4) Spätten vnd Kaibēn
von Hochenftain vnd
mager.
(Speth v. Zwiefalten).
Conc. B. 205.
Siebm. I. 110.
Wappenb. der Stadt
St. Gallen, Taf. 13.
Meding II. 853. |
| 5) von Mittelburg vnd
von Trutlingen.
Wern. C. I. 168.
(Mittelburg) Siebm. II.
80.
(Treutlingen) Siebm.
II. 89.
Biedermann A. 227. | 6) von Sachfenhaim.
Rüxner's Turnierb. 24.
Siebm. II. 100.
Zedler 33, 258.
Meding III. 705.
Bucelin III.
Mone, Zeitschr. IV. 456;
V. 69.; VIII. 356, 455. | 7) von Villenbach.
Wern. C. I. 196.
Lexikon v. Schwaben
II. 889. | 8) von Vrbach.
(Auerbach).
Wolffb. C. VI. 200a.
Hertzog, Chron. als
VI. 209.
Mone, Zeitschr. III. 345;
IV. 119; V. 79, 188; IX. 438.
Lex. v. Schwab. II. 879. |

Lief. 18.

CLXIII.

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1) Pflüg.
Wern. C. I. 78b.
Wolffb. C. VI. 166a.
Siebm. I. 153. | 2) von Tron
(Traun).
Siebm. I. 20.
Hueber, Austria Tab.
X. 6.
Meding II. 899. | 3) Notthafft zū
Werdemberg.
(Wernberg).
Wern. C. I. 94b.
Wolffb. C. VI. 172.
Rüxner's Turnierb. 19.
Siebm. I. 78. | 4) von Breiffingen
von Wolczach
(Preifing von Wolnzach).
Wolffb. C. VI. 172.
Siebm. II. 37.
Hund I. 294—300.
Bucelin, Stemma. P. IV. |
| 5) von Preiffingen
von Köfberg
(Preifing von Kopsberg).
Wern. C. I. 95.
Wolffb. C. VI. 172.
Rüxner's Turnierbuch
18, 20.
Siebm. I. 77. | 6) von Bencennaw
(Pinzenau).
Rüxner's Turnierb. 21.
Siebm. I. 77.
Meding III. 617. | 7) von Fronhöffen
(Frauenhofen).
Wolffb. C. VI. 112a.
Hund II. 86.
Siebm. I. 25. | 8) Die Klouffner
(Clöfen, auch Clauen).
Rüxner's Turnierb. 24.
Siebm. I. 78.
Hund II. 132.
Sinap. II. 731.
Meding III. 131. |

Lief. 18.

CLXX.

- | | | | |
|--|--|---|--|
| 1) von Truchtlingen
zuo Büwgen.
Wern. C. I. 99b.
Siebm. II. 63.
Hund I. 343. | 2) Seffner zum Steig
erbmarschalk ja
Bairn.
(Steiermark).
Weiss, Kärnthen's Adel
bis 1300, 245. | 3) Dürrlinger
(Türlinger).
Wern. C. I. 106b (mit
anderem Helm).
Wolffb. C. VI. 174a.
Siebm. I. 89. | 4) Doßkingen von
düringen
(Thörring).
Rüxner's Turnierb. 37. |
| 5) Paulstorffer zuo
der Kürn.
Wern. C. I. 95.
Siebm. I. 78. | 6) Hexennacker
(Haechsenackher).
Wig. Hund 229. | 7) Schenk
von Neidek.
Wern. C. I. 99b.
Wolffb. C. VI. 123.
Hund I. 323. | 8) Zennger
(Zänger).
Wern. C. I. 101b.
Wolffb. C. VI. 173.
Rüxner's Turnierbuch
23 u. 32.
Siebm. I. 77.
Hund II. 380. |

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| 1) von Sengen.
Stumpf VII. 36.
Siebm. V. 87. | 2) Remp
von Pfulingen.
(Remp
von Pfullingen).
Wern. C. II. 126b.
Siebm. III. 108.
v. Hefner, Schwäb.
Adel p. 14. | 3) von Nuwen-
stain
(Neuenstein).
Wurstifen I. 5.
Stumpf XII. 412.
Siebm. II. 143.
Zedler 24, 73.
Bucelin 376. | 4) von Kroczingen.
Crufius, Schwäb.
Chronik III. 112.
Zedler XV. 1985.
Mone, Zeitschr.
XIII. 49. | 5) von Stainach.
Siebm. II. 46; III.
22.
Bucelin, Stemat.
T. I. |
| 6) von Alm-
schoffen
(Almshofen und
Almshofen).
Siebm. II. 87.
Mone VII. 167. | 7) von Griefhain
(Griefsheim).
Wolffb. C. VI. 145a.
Siebm. V. 139.
Meding II. 304.
Mone, Zeitschr.
III. 355—384. | 8) von Windeg
(Windeck).
Wern. C. I. 176.
Wolffb. C. VI. 137.
Siebm. II. 40.
Fahne II. 204. | 9) von Nuwenfels
(Neuenfels).
Wern. C. I. 121b.
Mone, Zeitschr.
XVI. 456; XXI. 194. | 10) von Plintham
(Blindheim).
Wern. C. I. 166b. |

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| 1) von Künigs-
felden
(Königsfeld).
Wern. C. I. 222.
Siebm. I. 107.
Wifsgrill V. 257. | 2) von Grans-
felde
(Gronsfeld).
Siebm. II. 115.
Fahne II. 50.
Schmutz I. 612. | 3) von Liechtnek
vnd von Liech-
tenfels.
Wolffb. C. VI. 203a.
Siebm. II. 88.
Salver 638.
Meding III. 488. | 4) von Brun-
hufen
(Broichusen,
Brochhausen,
Bruchhausen).
Fahne II. 19. | 5) von Steltzberg
(Steltzer
von Steltzenberg).
Ledebur II. 481. |
| 6) Herwarth
(Hoerwart).
Siebm. I. 81, 207.
V. 13.
Bucelin, Stemat.
P. II.
Wifsgrill IV. 313.
Seifert's Stamm.
II. 4.
Ledebur I. 348. | 7) Büwſcher von
Bairn
(Büfchen).
Siebm. I. 185.
Meding I. 132. | 8) von Eve
(Eye).
Das jetzt lebende Ge-
schlecht Eye führt
ein von dem obigen
abweichendes
Wappen. | 9) Mór
(von Mohr).
Stumpf X. 295.
Bucelin, sacra
Tom. II.
Wappenbuch der
Stadt Chur, Taf. 8. | 10) von Hamer-
tain
(Hammerstein).
Siebm. II. 129.
Schoepflin, Alsat.
illustr. II. 646.
Hertzog, Chron.
als. VI. 178.
Heideloff, Ritter-
Cap. zu Hafsurt, Tab.
IX. 145 u. pag. 53. |

Die Haiden vnderm Kung Soldan werden genempt Sarrecenen.

Der Name Saracenen stammt aus den Zeiten der Kreuzzüge von „Scharakioun“ d. i. Morgenländer.
Vergl. auch Iselin IV. 250.

- | | | |
|---|---|---|
| 1) Ruggraeffe
(Raugrafen).
Siebm. II. 13.
Zedler 30. 1001. | 2) Grauff von Weffingburg
vff der Schleffe
(Wiesenburg).
Schles. Adels-Siegel bis 1327.
Breslau 1879. Taf. II. 16.
Hier ist auf den mit Pfauen-
federn besetzten „Scheiben“ des
Helmschmuckes das Wappenthier
wiederholt. | 3) Grauff vò Lippenftain
Siebm. III. 13.
Valvasor, Ehre d. Herzogth.
Crain IX. 110. |
| 4) Heppe graeffen
(Heppe Grauen).
Wern. C. I. 66. | 5) Maigen graeffen
(Maien-Grauen).
Wern. C. I. 64b.
Whdschft. des Germ. Museums
fol. 67b. | 6) Laczel graeff.
Whdschft. des Germ. Mus.
pag. 67b.
Steinbock anstatt Einhorn ohne
† an der Krone. |

- | | | |
|--|---|--|
| 1) Grauff von Stark
jnn Spanien
vn graf vò Sterak
jn Frankrich. | 2) Grauff Leppres
von Spanien
(Haus Manrique de Lara in
Spanien).
Piferer, Nobiliario III. 10.
Imhof, Granden v. Spanien, 138. | 3) Grauff von Montfort
jn gelern.
Siebm. III. 40.
Rietstap 724. |
| 4) Grauff von Colalt
by Kangslön jm derffisan.
(Colalto bei Conegliano in
der Mark Treviso.)
Wern. C. I. 35b.
Siebm. III. 24. | 5) Grauff von Belkere
jnn arogon.
(Conde de Belalcázar?) | LXXIb.
6) Grauff von Cornis
jn prowentze. |

- | | | |
|--------------------------|--|----------------------|
| 1) Hern von Egittin. | 2) Hern von Sengro. | 3) Heren von Mänkel. |
| 4) Die Heren von Fencze. | 5) Hern von Schwann
(von Schwan).
Barack II. 406. 6. III. 578 seq. | 6) Her von Weidm. |

Lief. 19.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| 1) von Annenberg
an der Etsch.
Siebm. II. 41.
Tirol. Adel T. I.
Brandis, Tyr. II. 37.
Bucelini II. 57. | 2) von Gfell
an der Etsch
(Geföll zu Korb).
Wern. C. I. 176b.
Siebm. II. 84.
Brandis II. 60. | 3) Schnellmann
an der Etsch.
Wappenbuch der Stadt
Rappersweil Taf. 4. | CXLIIb. u. CXLIII.
4) von Matey
(Montani).
Brandis II. 76. |
| 5) Lan vom Hannftain
(Lann zum Hanftain).
Whdschft. des Germ.
Mus. fol. 110a.
Schrader, Die älteren
Dynastienstämme I. 185. | 6) von Griffenftain
an der Etsch
(Greiffenstein).
Zür. W. R. VI. 134;
XIX. 449.
Wern. C. I. 195.
Siebm. II. 133.; III. 33. | 7) von Röttenberg
der Hobtmā von
Kaltern
(von Rottenburg zu
Caltern).
Brandis, Tyr. II. 85. | 8) von Mündelberg
by Mündelheim.
Siebm. II. 86.
Hefner, Stammh. III. 52.
Lex. v. Schwaben II.
184. |

Lief. 19.

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1) von Oberftein.
Wern. C. II. 123.
Siebm. I. 126.; III. 40.
Fahne I. 307. | 2) Bös von Waldegk
Her zu Linberch Erb-
marschalk des Stiffts
zu Menz.
Siebm. I. 125.
Humbracht 222.
v. Meding II. 102.
Fahne I. 441. | 3) vom Weingarten.
Wern. C. I. 164.
Siebm. I. 122.
Zedler 53, 746. | CXLIXb.
4) von Lebenftain
(Lewenftain, Löwenftein).
Siebm. II. 103.
Fahne I. 247. |
| 5) Kranich von Kirch-
berg.
Wolffb. C. VI. 108.
Siebm. I. 130, 132.
Sinap. I. 547.
v. Meding III. 361. | 6) Feczer von Odens-
hain
oder uf dem gön.
Siebm. V. 117.
Humbracht 188. | 7) Brenner
(Brendel).
Siebm. I. 124.
Humbracht 157.
Meding III. 106.
Weifs, Kärnthen's Adel
51. | 8) von Sawelnheim
(Hund v. Saulheim).
Wern. C. II. 125.
Siebm. I. 124.
Zedler XXXIV. 361.
Humbracht 220/1.
Meding II. 752. |

Lief. 19.

- | | | | | |
|---|--|--|--|--|
| 1) von Bübemberg
(Pübenberg).
Wolffb. C. VI. 200.
Stumpf VIII. 1.
Siebm. II. 23.
Zeerleder III. | 2) Herter von
Herrtneck.
Wern. C. I. 127.
Siebm. I. 113.
Mone III. 208.
Griesinger 613. | 3) von Pfirt
(Pfürt).
Zür. W. R. XX. 471.
Stumpf XII. 23, 34.
Hattfein II. 254.
Meding II. 637. | 4) von Büttikan
(Bütticon).
Stumpf VII. 190.
Siebm. II. 103, 150.
Mone I. 466.; VI. 373. | 5) von Waeltsperg
(Welsperg).
Wern. C. I. 175.
Siebm. I. 26.; V. 19.
Brandis, Tyr. 66.
Meding III. 929. |
| 6) von Schinen.
Zür. W. R. IV. 80.
Stumpf V. 13.
Siebm. I. 120.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 127b. | 7) von Sanfen-
huffen
(Saffenhufen: Gude-
nus Sylloge 651). | 8) Schenken von
Casteln.
Wern. C. I. 218b.
Wolffb. C. VI. 155a.
Stumpf V. 13.
Siebm. I. 202. u. 2.
Supplem. 13.
Bucelini, Germ. I.
228.; III. 173. | 9) von
Waichingen
(Wehingen).
Stumpf VI. 24.
Siebm. II. 90. | 10) von
Ramschwang
(Ramfchwaig).
Zür. W. R. VIII. 179.
Conc. B. 277.
Stumpf V. 11.
Siebm. II. 139. |

Lief. 19.

CLXXXII.

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| 1) von Hürembach
(Hürnpach).
Siebm. II. 99.
Hefner, Stamm. II.
203. | 2) von
Graufwolzheim.
(Gaispolzheim?). | 3) von
Baebentain.
Siebm. III. 114. | 4) von Selbach.
Wolffb. C. VI. 165.
Barack I. 120. 18. | 5) von Mouttem
(Moutani von S. Afra
in Tyrol).
Brandis. II. 76. |
| 6) von
Waldenburg
(Waldenberg).
Stumpf IV. 261.
Siebm. V. 196. | 7) von
Schöwenftain.
(Schauenftain).
Zür. W. R. XXII. 508.
Stumpf X. 12.
Siebm. I. 204; V. 184.
Bucelini, Germ. T. II.
Rhaet. sacra 382 4. | 8) von Sünchingen
(Sinchingen).
Siebm. II. 63.
Barack I. 316.
Crusius, Schwäb.
Chron. II. 219. | 9) zum Turn
(am Turn).
Zür. W. R. IV. 92.
Stumpf XI. 8.
Siebm. II. 27.
Bucelini, Germ.
sacra II. | 10) von Lainberg
(Leimberg).
Siebm. V. 123.
Hefner, Stamm. II.
338.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 127b. |

Lief. 19.

CXCib.

- | | | | | |
|--|--|---|--|---|
| 1) zum Riet.
Siebm. II. 88, 130.
Herzog, Elsasser
Chron. VI. 199. | 2) vom Stain
von diemontstein
(Diamantstein, End-
stein).
Siebm. I. 118.
Meding III. 159.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 78a. | 3) vom Hircz.
Siebm. II. 102.
Fahne I. 396. | 4) Die Weltzer.
Wern. C. II. 49.
Siebm. I. 34.
Meding I. 946.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 68a. | 5) von
Herschfelden. |
| 6) von Lāwn
(Lawer).
Wolffb. VI. 169.
Hueber, Austria I.
31.) | 7) Camppanner
(Canpaner).
Wern. C. I. 175.
Brandis II. 50.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 61b. | 8) von Berchen
(Bergen).
Wolffb. C. VI. 121.
v. Ledebur I. 50. | 9) von
Schmalftain
(Schmalenftain).
Griesinger 1217.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 71a. | 10) Truchfaes
von Aimerberg
(Emersberg).
Wern. C. I. 50.
Wolffb. C. VI. 149a.
Siebm. II. 44.
Meding I. 883.
Whdschft. d. Germ.
Mus. fol. 62a. |

Lief. 19.

CXCVII.

- | | | | | |
|--|--|--|---|--|
| 1) von Falken-
ftain.
Wolffb. C. VI. 205a.
Hueber, Austria I.
fol. 45.
Schmidl's Tirol 156. | 2) Kungesperger
vom Sebenntain
(Königsberg zu
Sebenftain).
Siebm. I. 21.
Wifgrill V. 227.
Schmidl's Tirol 178. | 3) Hüffel.
Wern. C. II. 120b.
Wolffb. C. VI. 156a.
Siebm. I. 194; III.
150.
Herzog, Chron.
Als. VI. 249. | 4) Schenk von
Lochten
(Lochten?).
Hefner's Stamm.
II. 372. | 5) von Schelen-
dorff v. d. schles
(Schellendorf).
Siebm. I. 166.
Sinap. I. 810.
Meding III. 571.
v. Ledebur I. 109;
II. 357 u. III. 338. |
| 6) Webelschafften,
Ertzmarfchalk
(Webelhofen).
Wern. C. I. 147b. | 7) von Schwon-
hufsen. | 8) Biellacher.
Wolffb. C. VI. 103.
(Bibracher). | 9) Erennfelfer
(Ehrenfels).
Schmutz I. 298.
Weifs, Kärnthen's
Adel 56.
Wifgrill II. 362. | 10) Stokhaimer
(Stockharner).
Bucelin Stemmat. P.
III. 226.
Zedler 40. 236/7.
Brandis, Tyr. 59. |

Lief. 20.

XXIIIb.

1) Der Kung von Dalmatien.

Wern. C. I. 21.
Virg. Solis, Ausländ. Königr.

2) Kung von Croaccien.

Wern. C. I. 21.
Virg. Solis, Ausländ. Königr.

Den Titel eines Königs von Kroatien nahm Dirzislav, der Sohn des Kroatischen Herzogs Crescimir i. J. 970 an, den Titel eines Königs von Dalmatien des Herzogs Crescimir von Kroatien Neffe, Crescimir Peter i. J. 1052. Die politischen Stürme, welche beide Länder verwüsteten, veränderten ihre Bedeutung wie ihre Titel. Bis 1358 führte der Doge von Venedig den Titel eines Herzogs von Kroatien und Dalmatien, trat denselben aber an den König Ludwig von Ungarn ab. — 1462 nach der Eroberung Serbiens und Bosniens durch die Türken begannen von diesen regelmäßige Unternehmungen gegen Kroatien und Dalmatien, welche unt. and. auch zur Stiftung der Dalmatischen Grenzmillitz, der Uskokon (Ueberläufer) führte.

Lief. 20.

Herzog von Venedig
(Doge von Venedig).
Virg. Solis, Herzogen, 32.

LVIII.

Lief. 20.

LXIX.

1) Grauff von dem Turn
jnn Frankrich.
(Comte de la Tour d'Auvergne).
Imhoff, Gallia I. 99.
Kneschke V. 412.
Grote, Stammtafeln 328.

2) Grauff von Landrico
jn Frankrich
(Graff haug de landrico, de Arpa-
gone vō franckreich).
Conc. B. 187a.

3) Grauff von Dælfen
Littoch jm Dælfenat.
L. Chafot de Nantigny III. 534-
IV. 453.
Imhoff, Gallia I. 27.
Grote, Stammtafeln 326.

4) Grauff von Arttofe
(Artois).
1482 durch den Frieden zu Arras
wurden die Grafschaften Burgund
und Artois dem Dauphin Carl und
der Prinzessin Margaretha von
Oesterreich zuerkannt.
Dunot, hist. du Comté de Bour-
gogne.

5) Gräff vō Tomense
ftoft an Frankrich
(Tomafin?)
Louise de Bourbon, ép. Jean
Thomafin, Seig. de Montmartin
30. Aout 1590. vergl. L. Chafot d.N.
III. Table LXIV. 23.

6) Grauff von Cominsy
jnn Brettania.
Das Geschlecht der Grafen von
Cominges starb 1443 in der Haupt-
linie mit Margarethe aus, welche
ein Jahr vor ihrem Tode die väter-
liche Grafschaft an König Carl VII.
von Frankreich schenkte.

Lief. 20.

LXXVIII.

1) Grauff von Sunnemberg,
Truchsas zu waltburg.
Zür. W. R. VIII. 177.
Wolffb. C. VI. 115a.
Virg. Solis, Grafen 11.
Siebm. I. 200; II. 19, 37; II. 83.
Weifs, Kärnth. Ad. 144.

2) Grauff von Mörs vñ
Grauff zu Sarwerd
(Mörs-Saarwerden).
Wern. C. I. 75b.
Wolffb. C. VI. 180.
Siebm. II. 19, 21.

3) Grauff von Castel
zu Franke.
Conc. B. 191a.
Zür. W. R. II. 41.
Wern. C. I. 73.
Wolffb. C. VI. 184.
Siebm. I. 14.

4) Von Tengen Grauffe zuo Naellemburg
(Nellenburg).

Zür. W. R. II. 27.
Wern. C. I. 84.
Wolffb. C. VI. 198.
Virg. Solis, Grafen, 7.
Siebm. I. 16.

5) Grauff von Mansax, Herre zuo Belmund
(Musox, Belmont).

Zür. W. R. VI. 141.
Conc. B. 171.
Wolffb. C. VI. 199.
Stumpf X. 13.
Siebm. I. 202; II. 19.
Guler, Rhaet. Chron. V. 66.

Turniergesellschaften:

1) Visch vñ Valek. 2) valek vnd visch. 3) an hürn. 4) Valek un visch. 5) visch vñ falk.

Lief. 20.

CHL

1) **Hern von Walcfe vnd Her zuo Thubin**
(Walssee).
Conc. B. 192a.
Wern. C. I. 47.
Wolffb. C. VI. 180a.
Siebm. II. 92; V. 14.
Meding III. 899.

2) **Hern von Büchem**
(Bucham, Buchheim).
Wolffb. C. VI. 131.
Siebm. I. 33.
Hattfein II. 55.

3) **Hern von Bottendorff**
(Bodendorff).
Wern. C. I. 182.
Siebm. I. 179; II. 102.
Meding I. 99.

(CV).

4) **die Hern von Losenstain zuo Zelkingen.**
Wern. C. I. 48.
Wolffb. C. VI. 126.
Siebm. I. 22.
Hueber, Austria, Tab. XVII. 14.
Bucelin, Germ. 158.

5) **Heren von Schaefftemberg**
jm land österich
(Scherfenberg).
Wern. C. I. 51b.
Siebm. I. 27.
Bucelin, Stemat. P. 4. 255
III. 153.
Schmutz III. 466.
Brandis, Tyr. 50.

6) **Berner von Bernnegk**
(Perneck).
Siebm. II. 88; III. 101.
Schmutz III. 109.
Brandis II. 46.
Weiß, Kärnth. Ad. 234.

Lief. 20.

CXIII.

1) **Heren von Vunfslingen**
vs der Schlef.
Adelsbach, nach dem Rittersitz
im Schles. Fürstenth. Schweidnitz.
Sinap. I. 234.

2) **Heren von Lützelbor**
jn Bolland
(Lützelburg).
Siebm. I. 128.
R. v. Lang 182.
Hattfein II. 207.
Gauhe I. 1286.

3) **Hern von Schoenberg**
uff dem land zuo miffen
(Schoenberg).
Wern. C. I. 197.
Wolffb. C. VI. 117.
Siebm. I. 152, 164.
Sinap. I. 834.
Meding I. 764.

4) **Hern von Marrot**
(Marot).
Memoires litt. T. I. P. I. 195, 258.
Johannes und Nicolaus de
Marot waren unter K. Sigmund
Bani Machovienses.

5) **Her von Kembüch**
uf der Schlef
(Cromposch oder Kromposch?)
Sinap. I. 322.)

6) **die Hundyanifch Hern von vngern**
(Huniady, Hunniades).
Rietstap 539.
Fugger, Ehrens. V. 10.
Iselin II. 868.

Lief. 20.

CLXVIb.

1) **von Metelkää**
vf behem.

2) **von Blankenstain**
am behemerwald.
Siebm. I. 53, 60 u. II. 88.
Schmutz III. 157.
Bucelin II. 14.
Sinap. I. 268; II. 529.
Meding II. 85.

3) **von Flädnitz zu**
langenwang vnd
gallot.
Wern. C. II. 137.
Siebm. III. 77.
Meding II. 242.

4) **Uvenstainer**
(Uffenstain, Auffenstein).
Zür. W. R. V. 112.
Schmutz I. 81; II. 206.

6) **Hailigberg**
von glitberg.
Virg. Solis,
Grafen 8.
Siebm. II. 21.
Badenia, N. F.
I. 13.

7) **von Niderhuffen**
(Niederhaußen
bei Endingen im
Breisgau. Lex. v.
Baden II. 327).

8) **Stören.**
Zür. W. R. XX.
470.
Wern. C. II.
89b.
Siebm. II. 131.
Herzog, Chron.
Als. VI. 207.

9) **v. Hochhuffen.**
Lex. v. Baden II. 75.
Hochhuffen war eine Linie
des Dynastengeschlechts
Horner v. Hornberg,
welche dasselbe Wappen
führte.

10) **Böcklin**
(Böcklin von Böcklinsau).
Zür. W. R. XVI. 372.
Wern. C. I. 231.
Siebm. I. 194.
Hattfein I. 19.
Herzog VI. 231.

Lief. 20.

CLXXX.

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| 1) von Oftringen
(Oftringen).
Wern. C. II. 174.
Siebm. I. 118.
Mone, Zeitschr. VI.
367.
Badenia, N. F. I. 185. | 2) von Balgheim.
Mone II. 342; V. 245;
VIII. 115.
v.B. waren Lehensleute
der Grafen v. Hohenberg,
vgl. L. Schmid, Gesch. d.
Gr. v. Zollern-Hohenberg. | 3) von Berstet vnd 4)
von ystersteten.
Siebm. I. 177. | 5) Sebfer von
Trüwenftain.
Wolffb. C. V. 178. | |
| 6) von Rain-
berg
(Reinsperg).
Stumpf V. 36.
Siebm. II. 148. | 7) von Rossen-
feld
(Rosenfeld).
Siebm. II. 98.
Lex. v. Schwaben II. 469. | 8) von Olāw.
Sinap. I. 683.
Schild abwei-
chend, Helm-
schmuck scheint
übereinzuz-
stimmen. | 9) von Linftetten von
Hochmesing.
Siebm. II. 99.
Hochmöffingen bei Obern-
dorf, von dem gleichnamigen
Geschlechte stammte Ort-
win von Homeffingen.
Lexic. v. Württemberg 120.
Oberamt Oberndorf 252. | 10) von Brandegg
vn von Rüte
(Rüti).
Zür. W. R. VII. 160.
Siebm. II. 139.
Wapp. B. d. Stadt
Colmar 83a. |

Lief. 20.

CLXXXVb.

- | | | | | |
|---|---|---|---|--|
| 1) von Selbach.
Wern. C. I. 233.
Siebm. II. 111; III.
131.
Fahne I. 398. | 2) von Erkel.
Siebm. II. 35.
Fahne II. 38, 217. | 3) vom Rodern-
berg
(Spiegel zum Roden-
berg).
Fahne I. 404. | 4) von Achdörff
(Achdorf).
Wern. C. I. 101.
Siebm. II. 60.
Hund I. 155. | 5) von Witters-
huffen
(Weitershausen).
Siebm. I. 136. |
| 6) von Panwitz.
Siebm. I. 55.
Sinap. I. 689; II. 854.
Meding II. 421.
Beiträge Still-
fried's. pag. 146. | 7) von Schwins-
haim.
Bucel. stemm. II.
132.
Nordgauische
Alterth. III. 504/5. | 8) von Lindenfels.
Bucel. stemm. II.
132.
Nordgauische
Alterth. III. 504/5. | 9) von Niffen-
heim.
(Nievenheim).
Fahne I. 304. | 10) von Etbach.
Fahne I. 96.
Hefner's Stamm-
b. I. 348.
v. Ledebur I. 209. |

Lief. 20.

CXCVIb.

- | | | | | |
|--|--|--|--|---|
| 1) Missendorffer.
(Miffingdorffer).
Wolffb. C. VI. 153.
Siebm. V. 54.
Hueber, Austria,
Tab. XXI. 7. | 2) Groppenftainer
(Gropenstein).
Wern. C. I. 180b.
Meyerh. Manuscr.
Joh. Weichard Topogr.
Archid. Carinthiae 73.
Hefner's Stamm. II. 68. | 3) Belhaimer
(Pelheim).
Siebm. I. 83. | 4) von Leo-
wald. | 5) von Rümel-
schoffen
(Rumelsheim).
Siebm. II. 133; V.
116.
Herzog, Chron.
Als. VI. 200. |
| 6) Wild
(Wilden-
Trautenberg).
Siebm. I. 89.
Meding I. 878. | 7) Stainruggen vnd
Birkner,
franken.
Siebm. I. 107.
Sinap. II. 238.
Salver 423.
Herzog, Chron. Als. 207.
Hafsurt R. C. VII. 83. | 8) von der Tann,
Franken.
Wern. C. I. 231 b.
Wolffb. C. VI. 191.
Siebm. I. 102; II. 80, 105.
Hattfein I. 595.
Bucelin, Stemm.
Hafsurt R. C. X. 157. | 9) von Brenn,
Franken
(Brende).
Siebm. II. 78.
Salver 146 u.
316.
Meding III. 105. | 10) Kecheller
(Kechler von
Schwandorf).
Siebm. I. 110.
Bucelini P. IV.
Gauhe I. 733. |

Der großmächtigost Kaiser Kan wird genempt in Perssifcher sprach
thublichan, das spricht ain her aller heren.

„Des groffen Kaiffers Kan geschriff vmb sin Maigenstet sigel: Gottes sterky vnd aller menschen Kaiser. All haiden so under Kan sind, haiffend biggany.“

Der erste Kaiser des Tartarischen Volkes, welcher das Reich errichtet und mit Gesetzen und Gerichten versehen hat, wird Changium Canem genannt. Er regierte um 1202 und hat in kurzer Zeit das Reich von Sinae (China) und vom Ocean bis an das Caspische Meer ausgebreitet.

Chronica carionis (1573) pag. 844.

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Herczog von Nymors.
(Nemours).
L. Chasot de Nantigny II. 105. | 2) Herczog von Tureen.
(Touraine).
La Chenaye-Desbois XIX. 107
bis 108.
Hénault, Chron. des Grands Fiefs
65. 307. | 3) Herczog von Andyo,
Herczoug von Vionan vnd die
grauffschafft von maine.
(Anjou, Vianen, Maine).
La Chenaye-Desbois I. 565—566.
Hénault, Chron. des Grand Fiefs
61. |
|--|--|---|

- | | | | |
|--|--|--|--|
| 1) Contte de daube-
marle.
(Aumale, Albemarle).
Boutell, Heraldry 175. | 2) Contta de Jorigi,
Contta de monbart.
(Monbray?). | 3) Conta de Verdatto.
(Verdugo?). | 4) Contta de Mellofin,
Conta de Pertriak.
(Lusignan-Pembroke [?] mit 8 Amseln). |
| 5) Contta de Soffons.
(Soissons).
Voigtel, Geneal. Tab. 245.
Zedler 34. 411. | 6) Contte de Senlis.
La Chenaye-Desbois XVIII. 517 und III. 882
(écartelé d'or et de gueules). | 7) Contte de Freyel.
(Forez?).
Versailles, salle de croisades, Taf. 5. No. 158. | 8) Contta de Rettel.
(Rethel).
La Chenaye-Desbois XVI. 968. |
| 9) Contte de Pirregart.
(Périgord).
La Chenaye-Desbois XV. 641 (de gueules, à 3 lions d'or).
Versailles, salle de croisades, Taf. 6. No. 177. | 10) Contte de Parche.
(Perche).
La Chenaye-Desbois XV. 633. | 11) Contte de Drûx
(Dreux).
La Chenaye-Desbois VII. 24.
Grote, Stammtafeln 301.
Versailles, salle de croisades, Taf. 8. No. 31. | 12) Contte Dälphin de
Dauvergre.
(Dauphin d'Auvergne).
La Chenaye-Desbois VI. 765.
Grote, Stammtafeln 327. |
| 13) Contte de Rossy.
(Roucy).
La Chenaye-Desbois XVII. 784.
Grote, Stammtafeln 336. | 14) Contte de Potten.
(Ponthieu? Alliance anno 1340 zwischen Ponthieu und Aumale, daher die Gleichheit der Wappen i u. 14.) | 15) Conti de Corbi.
(Corbie in der Picardie, oder Corbau portugisich, oder das englische Geschlecht Corbet mit gleichem Wappen, welches von dem Normannischen Geschlechte Corbeau abstammt. I. Burke p. 174.) | 16) Contte
de Schartres.
(Chartres).
La Chenaye-Desbois V. 226. |

Lief. 21.

CII.

- | | | |
|---|---|---|
| 1) Hern von Abn, here zuo clon.
Stumpf VI. 132. | 2) Hern von Wonnenburg.
(Winneburg-Beilstein-Metternich).
Wern. C. I. 60b.
Siebm. I. 25.
Meding II. 550. | 3) Her von Nordsung.
(Nortenberg, Nordwiner, der, Mon:
Zoll. IV. 200. III. 67 etc.) |
| 4) Truchfaes von Waltburg,
des hailgen richs Lantvogt
jn ober vn nider-schwaben.
Zür. W. R. VIII. 176.
Conc. B. 199a.
Wern. C. I. 83.
Wolffb. C. VI. 115a.
Rüxner's Turnierb. 18.
Siebm. I. 19.; V. 5. | 5) Her von Baerberg.
(Bernburg bei Rottweil?)
Glatz. Gesch. v. Alpirsbach p. 61. | 6) Hern von Mecz.
Wern. C. I. 173b.
Siebm. III. 104.
Kreysig, Chr. der Sächs. Lande
X. 216.
Brandis 76. |

Lief. 21.

CXVI.

- | | | |
|--|--|--|
| 1) Hern von Lantftein.
(Landftein).
Sinap. I. 573.
Palacky a. a. O. II. 2. p. 8. | 2) Her von Nüwenhus.
(Neuenhaus).
Wern. C. I. 187b.
Gauhe I. 1481.
Hefner Stamm. III. 93. | 3) Heren vom Punt.
(Pont à Mouffon?).
Zür. W. R. XI. 262. |
| 4) Her von thalye. | 5) Hern von der schlöd.
(Bömisches Zleb.)
Palacky a. a. O. II. 2. p. 6. | 6) Hern von lüchtenburg.
(Lichtenberg, Leuchtenberg).
Wern. C. I. 162b.
Wolffb. C. VI. 126.
Siebm. III. 38.
Sinap. II. 305.
Palacky a. a. O. II. 2. p. 8. |

vergl. a. Berka, Duba, Leipa. Palacky a. a. O. II. 1. p. 102.

Lief. 21.

CLXIII.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| 1) Vogt zuo Hunczftein.
(Vogt v. Hunolstein).
Wolffb. C. VI. 164.
Humbracht 88.
Sinap. II. 478.
Hattftein I. 608.
Salver 589.
Meding I. 908. | 2) von Honspach
(Hompesch).
Siebm. II. 104.
Fahne I. 168.
Meding III. 363 (Helm-
schmuck abweichend).
Tyroff 124. | 3) von Birgel,
Erbmarschalk zu
Gülch.
Wern. C. I. 61.
Siebm. II. 118.
Fahne I. 35; II. 12.
Hefner Stamm. I. 125. | 4) von Mündria.
(Muynriaen).
Fahne I. 297.
Ledebur II. 134. |
| 5) von Viheim.
(Weilheim? Wappen v.
Teck'scher Ministerialen?
Sperberseck? Staelin W.
Gesch. II. p. 315.) | 6) von Gürtz.
Siebm. II. 108. | 7) von der Ley.
(Leyen).
Siebm. I. 126.
Humbracht 55.
Hattftein I. 354.
Salver 400.
Meding I. 476.
Fahne I. 248.
Hefner Stamm. II. 351. | 8) von Andernach.
Siebm. I. 125 (W. sehr
abweichend).
Gauhe 617.
Kneschke A. L. I. 77.
Hefner Stamm. I. 28.
Iselin I. 171. |

- | | | | |
|--|--|---|--|
| <p>1) von Rorrystat.
(Rornfadt).
Wern. C. I. 105.
Wolffb. C. VI. 157a.
Hund I. 314 u. 315.
Siebm. II. 60.
Kneschke VII. 571.
Stillfried, Geschichtl.
Nachr. d. Geschl. Stillfr.,
I. Ergänz. p. 536.</p> | <p>2) Hoffer vö lobem-
ftain.
(Lobenstein).
Conc. B. 151a.
Wern. C. I. 103.
Hund II. 127.
Siebm. I. 78 (nur mit
zwei Sparren).
Hattstein II. 146.
Meding III. 343.</p> | <p>3) von Häfflingen.
(Haslang).
Wern. C. I. 100b.
Wolffb. C. VI. 178a.
Hund II. 121.
Siebm. I. 77.
Salver 537.
Meding II. 339.</p> | <p>4) Wichfer.
(Weichs a. d. Glan).
Wern. C. I. 96b.
Hund II. 356.
Siebm. I. 79.
Bucelin, Germ. sacra et
prof. II.
Meding III. 922.
W.-B. f. Bayern III. 39.</p> |
| <p>5) Pfäffinger.
(Mit verschiedenem Bei-
satz: „Erbmarschall in
Nieder-Bayern“ oder „P.
v. Salmanskirchen“.)
Wern. C. I. 202b.
Wolffb. C. V. 149.
Siebm. II. 64.
Hefner, Bayer. Adel
S. 23, T. 19.
Hefner, Stamm. III. 152.</p> | <p>6) Touffkircher zuo
guttenburg.
(Taufkirchen).
Wern. C. I. 105b.
Hund II. 314.
Siebm. I. 78.
Bucelin, Stemm. P. IV.
278.</p> | <p>7) Miftelbek.
(Miftelbach).
Wern. C. I. 133b.
Wolffb. C. VI. 196.
Hund I. 274.
Siebm. I. 98 u. 160.
Salver 279.
Meding III. 535.</p> | <p>8) Bagczawer.
(Poxauer, Banzgawer).
Hund I. 292.
Siebm. II. 69.</p> |

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| <p>1) von Melchingen
vnd von Helftain.
Wern. C. I. 163.
Griesinger 880.
Hefner, Stamm. II.
35.
Mon. Zoll. I. 227 etc.</p> | <p>2) Capler.
(Kapler).
W. B. von Colmar
119.
W. B. des Sebott
Büheler 52.
Meding II. 419.
Mon. Zoll. II. 267 etc.</p> | <p>3) von
Aerczingen.
Wern. C. I. 174.
Siebm. II. 96.</p> | <p>4) von Landem-
berg von der vest.
Zür. W. R. III. 59.
Conc. B. 200.
Wern. C. I. 170.
Wolffb. C. VI. 119.
Stumpf V. 29.
Siebm. I. 198 (Ringe
im Schilde).
Bucelin, St. P. IV.</p> | <p>5) Kung
von Tegernow.
Stumpf V.
Siebm. II. 150 (mit
anderem Helm-
schmuck).</p> |
| <p>6) Göman
von Gailspach.
(Geymann
von Gailspach).
Hund 202.
Siebm. I. 36; III. 32.
Bucelin P. II. 132.
Brandis, Tyr.
Wifsgrill III. 304.
Meding I. 257.</p> | <p>7) von Rümliang.
Zür. W. R. XXI. 502.
Stumpf VI. 4.
Siebm. II. 146.</p> | <p>8) Kelwersharder
von grauffen-
werd.
Wern. C. II. 7b.
Hueber, Austria
Tab. XXV. 9.
Wifsgrill V. 65.
Hefner, Stamm. II.
242.</p> | <p>9) Von milditz.
Wolffb. C. VI. 153a.
Siebm. I. 155 (Gold
anstatt Silber).
Sinap. I. 643.
Micräl 506.
Meding I. 544.
Hefner, Stamm.
III. 52.</p> | <p>10) von Aich
(Eich).
Wern. C. I. 193b.
Wolffb. C. VI. 173.
Fahne I. 88.
Hefner, Stamm. I.
323.</p> |

Lief. 21.

CLXXXIII.

- | | | | | |
|--|--|---|--|--|
| 1) von Trutt-
huffen.
(Fast wie „Büren“,
vergl. Siebm. I. 191). | 2) von Haellegk
vs kernten.
(Halleck, Halleneck
zu Ralsperg).
Siebm. I. 48.
Weifs, Kärn. A. 75.
Hefner, Stamm. II.
100. | 3) von Poschwitz.
(Gall? vergl. Siebm.
I. 48). | 4) Rettinger.
Siebm. IV. 155.
Hefner, Stamm.
III. 233. | 5) Helfemberger.
Siebm. III. 79.
Schmutz II. 47.
Meding III. 321.
Hefner, Stamm. II.
133. |
| 6) Gall, vs dem
land Keften.
Armorial de la Ge-
neralite d'Alsace 17. | 7) Vom Stein.
(Wanzel?
vergl. Siebm. I. 48). | 8) Rich von
Hohenrichen.
(Reichen).
Siebm. II. 88. | 9) von Waffem-
bach.
Armorial a.a.O. 141
(W. abweichend). | 10) von Ger-
stetten.
Wern. C. I. 203b. |

Lief. 21.

CXCb.

- | | | | | |
|---|---|--|---|---|
| 1) Sebek.
Wern. C. II. 160b.
Siebm. V. 116.
Hueber, Austria 34,
72 u. 98. | 2) Ebersbek.
(Ebersperg).
Zür. W. R. VII. 163.
Conc. B. 204a.
Wern. C. I. 126b.
Hund I. 138.
Siebm. II. 87. | 3) von Siggenhain
zum turnstain.
Wolffb. C. VI. 155a.
Siebm. I. 79. | 4) Meffenbek von
Ort.
Wern. C. I. 200.
Wolffb. C. VI. 190b.
Siebm. II. 68. | 5) Vrrffenbek
(Urschenbeck).
Wern. C. I. 126.
Hund I. 346.
Siebm. I. 79. IV. 5.
Bucelin, Stemmat.
P. III.
Meding III. 878.
Imhoff, 334. |
| 6) Tronbek.
(Trenbach).
Wern. C. I. 108b.
Siebm. I. 83.
Bucelin, Stemmat.
P. III.
Zedler 45, 389.
Gauhe II. 1186.
Hefner, Stamm.
IV. 91. | 7) Michelbek.
Wolffb. C. V. 151.
Bader, Badenia, N.F.
I. 560. | 8) Hafelbek
(Haselbach).
Wern. C. I. 203.
Wolffb. C. VI. 117.
Hund III. 360.
Hefner, Stamm. II.
114. | 9) Praemer.
Siebm. II. 43; III. 79.
Meding III. 626.
Hefner, Stamm.
III. 181. | 10) Krenkenbek. |

Lief. 22.

XXVI.

Der Kaiser von Trappesond floht an Kriechen vnd an das Kaißertum von Athen hat yetzn der turgisch Kaiser gewonnen vnd den Kaiser geköpfl.

(Trapezunt).

Kaiser David von Trapezunt wurde 1461 vom Sultan Mohamed gestürzt und getödtet.
Zedler 45, S. 302. — Sebast. Münster, p. 1450.

Lief. 22.

LVIIIb.

- | | | |
|---|---|---|
| 1) Herczog von Oppolientz
(Herczog von Oppeln, vergl. Bl. LIX).
Conc. B. 132 u. 175.
Virg. Solis, Herzogen. | 2) Herczog von Modunen, Margraf zuo Varræer.
(Modena und Ferrara).
Wern. C. I. 34b.
Virg. Solis, Herzogen.
Siebm. VI. 28.
Souverains du Monde III. 139. | 3) Herczog von Zaittaigen vnd Here zum Griffen.
Conc. B. 109. |
|---|---|---|

Lief. 22.

LXXIIIb.

- | | | |
|---|---|---|
| 1) Grauff von Redbergen
(Rietberg).
Siebm. II. 18.
Imhof, P. I. 5, 8 u. 13.
Zedler 31, 1576.
Hübner II. 430.
Fahne I. 363. | 2) Grauff von Wartftain.
Wern. C. I. 216.
Siebm. II. 14.
Rüxner, Turnierb. 29a.
Griesinger 1510.
Hefner Stamm. IV. 160. | 3) Grauff von Meffenburg.
Siebm. III. 40. |
| 4) Grauff von Vellentz
(Veldentz).
Conc. B. 187a.
Wern. C. I. 57.
Wolffb. C. VI. 204a.
Siebm. II. 17.
Fahne II. 172 (m. and. Helmschmuck). | 5) Grauff von Granzsheim.
Siebm. III. 10. | 6) Grauff von Saffemberg.
Siebm. III. 9.
Fahne I. 374 (statt Fisch drei Amseln).
Oetter's Wappenbelust. V. 139. |

Lief. 22.

LXXXIIIb.

- | | |
|---|--|
| 1) Grauff von Arburg.
Das wauppen mit den roffen ist fryhern von Arburg
(Arberg, Aremberg).
Wern. C. I. 61b.
Wolffb. C. VI. 127a.
Siebm. II. 29; VI. 6.
Fahne I. 8, 9. | 2) Grauf von Eberftain.
Conc. B. 189.
Wern. C. I. 57.
Wolffb. C. VI. 108.
Siebm. I. 14.
Micraël 446.
Meding II. 203.
Mone I. 96. |
|---|--|

LXXXIb.

- | | | |
|--|--|--|
| 3) Grauff von Löwenftain
(Calw, Vaihingen).
Conc. B. 189.
Wolffb. C. VI. 108.
Siebm. I. 16.
Durchl. Welt II. 582.
Tyroff I. 105.
Staelin, Württ. Gesch. II. 366. | 4) Grauf von Roffenberg, Herre zuo Berbig
(Rosenberg).
Zür. W. R. XV. 343 (mit anderem Helmschmuck).
Conc. B. 192a.
Wolffb. C. VI. 146a. 192.
Siebm. II. 26; V. 9.
Bucelin III. 196.
Schmutz III. 391.
Sinap. II. 194.
Hattstein III. 425.
Meding III. 693. | 5) Margrauff von Därfisz
häind yetzu die Venediger
(Trevigo, Deutsch = Tarvis).
Zedler, Bd. 45, S. 542 fg. |
| Turniergesellschaften:
1) wind
2) lait brak. | | |

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1) Hern von Colditz
(Kolditz).
Sinap. I. 524.
Meding II. No. 461.
Mencken, script. rer. Germ. III.
1040.
Ursinus, Gesch. der Domkirche
zu Meissen, S. 73.
Knothe, Oberlausitzer Adel,
S. 144.
Sommer, Saxonia II. 15.</p> | <p>2) Hern von Dintzgo.
(Wenczig von Donen [Donin] d. i.
Dohna, vergl. „Die Donin's“ von
S. Gr. Dohna, Berlin 1876).
Conc. B. 191.
Siebm. I. 19.
Hafs. Ritt. Cap. VI. 67.
Palacky, Gesch. Böhm. II. 2. p. 20.</p> | <p>3) Die Kappallar Hern.
Hueber, Austria, Tab. VI. No. 8.</p> |
| <p>4) Herren von Anrow
(Unruh).
Siebm. I. 166.
Meding III. 876.
Sinap. I. 1010 (vergl. auch
Schkopp, ibid. 903).
Lucae, Schles. Chron. 1860.
Ledebur III. 44 u. 353.
Hefner, Stamm. IV. 111.</p> | <p>5) Heren von Risseburg.
(Riesenberg).
Palacky a. a. O. II. 2. p. 15, 17.
W. aber nicht übereinstimmend).
Gauhe 1333.
Kneschke, Adels-Lex. VII. 507.</p> | <p>6) Heren von Buryan
(Burjan, Burdian).
Siebm. I. 106.
Biedermann, Cant. Baunach Tab.
212.
Hefner Stamm. I. 203.
Palacky a. a. O. II. 2. p. 16 (Wrtby-
Guttenstein).</p> |

- | | | | |
|---|---|--|--|
| <p>1) von Aichelberg,
von Michelberg.
(Merkenberg).
Conc. B. 202a.
Wern. C. I. 165b.
Wolffb. C. VI. 181a.
Siebm. V. 186.
Staelin, Württ. Gesch.
II. 350 u. III. 648.
Hohenz. Forschungen
138/9.</p> | <p>2) von Wittingen.
(Weitingen).
Conc. B. 202.
Wolffb. C. VI. 200a.
Oberamt Horb 268.</p> | <p>3) Baeger vom Bliberg
(Bauer, Bawir).
Siebm. II. 113.
Herzog, Chron. Alsat.
VI. 157.
Fahne I. 19.
(vergl. Zedlitz, P. A. L.
II. 362, Held d'Arle.)</p> | <p>4) Rich von Richen-
ftain
(Reich v. R.).
Conc. B. 213.
Stumpf XII. 20.
Siebm. I. 128.
Bucelin Stamm. P. IV.
Sinap. I. 757.
Hattfein II. 265.
Meding I. 677.</p> |
| <p>5) von Asch.
Wern. C. I. 87.
Stumpf XII. 20.
Siebm. I. 81.
Tyroff 61.
Lang 97.
Hefner II. 21. 26.</p> | <p>6) Schenk
von Wintterfetten.
Zür. W. R. III. 63.
Wern. C. I. 123b.
Stumpf V. 6.
Siebm. I. 111.
Meding I. 744.
Staelin a. a. O. II. 2.
629.</p> | <p>7) Zorn von Bullach.
Wern. C. I. 115b.
Siebm. I. 192.
Herzog, Chron. Alsat.
VI. 295.
W. B. des Büheler I.
Hattfein II. 588.
Meding II. 997.</p> | <p>8) Zum Wier
(Zum Weiher, eine Linie
der Schnefli).
Zür. W. R. 101.
Conc. B. 213.
Mone, Zeitschr. d. Ober-
rheins V. 373.</p> |

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <p>1) Zollner von Birkenfels.
Wern. C. I. 136b.
Wolffb. C. VI. 192, 206.
Siebm. II. 79.
Salver 303.
Tyroff 184.
Meding II. 993.
Hefner, Stamm. IV. 260.</p> | <p>2) von Kochhaim.
(Kocherstein?).
Hefner, Stamm. II. 274.</p> | <p>3) von Baebenber
(Bebenburg).
Conc. B. 198.
Wern. C. I. 231b.
Wolff. C. VI. 187.
Siebm. II. 74.
Biedermann, Rhön u.
Werra 439.
Hefner, Stamm. I. 83.</p> | <p>4) von Bachentain
(Bachstein).
Siebm. II. 89.
W. B. des Büheler 181.
Sinap. II. 510.
Griesinger 70.
Hefner I. 56.</p> |
| <p>5) Truchsas von Wetzhausen.
Wern. C. I. 132.
Wolffb. C. VI. 194a.
Siebm. I. 101.
Rüxner's Turnierb. 38.
Bucelin, Stemmat. I. 260.
Sinap. II. 265.
Meding I. 887.
Tyroff II. 134.
Hafs. R. Cap. XIII. 228.</p> | <p>6) Horolt
(oder Heroldt?).</p> | <p>7) Adel von Totnhurn
fait von Reineg vn
von Gmünden
(Voit v. Rieneck).
Wern. C. I. 132b.
Wolffb. C. VI. 185a.
Siebm. I. 103.
Sinap. II. 478.
Hattstein II. 503.
Salver 258.
Meding I. 910, III. 833.</p> | <p>8) von Kennikan
(oder Kennikon).</p> |

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <p>1) Raidennbucher.
Wern. C. I. 105.
Hund II. 261.
Siebm. I. 91.
Hefner, Stamm. III. 204.</p> | <p>2) Bunntzfinger
(Bunzinger).
Hund III. 261.
Siebm. II. 63.
Kneschke A. L. II. 149.
Hefner, Stamm. I. 201.</p> | <p>3) von Seibelstorff
(Seiboltsdorf).
Wern. C. I. 96b.
Hund II. 291.
Siebm. I. 77.
Bucelin, Stem. P. III.
Lang 73.
Tyroff I. 73.</p> | <p>4) von Wissentaw
(Wiefentau).
Wern. C. I. 140.
Wolffb. C. VI. 189.
Siebm. I. 103.
Rüxner's Turnierb. 9. 30.
Biedermann, Geb. 250.
Hattstein II. 557.
Salver 238.</p> |
| <p>5) von Tanberg zuo
Atzelmünster
(Thanberg).
Wolffb. C. VI. 138.
Hund II. 309.
Siebm. I. 25.</p> | <p>6) Haibeck von Hai-
bach.
Wern. C. I. 222b.
Hund I. 220.
Siebm. II. 59.</p> | <p>7) Murer von Gottneg,
Erbschenk in Nid.
bair.
(Murach).
Wolffb. C. VI. 110.
Hund II. 174.
Siebm. I. 77; II. 10.
Lang 190.
Bayer. W. B. III. 66.
Hefner III. 80.</p> | <p>8) von Aichberg
(Eichelberg).
Wern. C. I. 101b.
Wolffb. C. VI. 181a.
Hund I. 160.
Siebm. II. 131.
Herzog, Chron. Alsat.
VII. 28.
Hefner, Stamm. I. 10.</p> |

- | | | | | |
|--|--|--|---|--|
| 1) von der Witten-
mul.
(Krabicev. Weitmühl
auch Weitmole und
Weytmühle).
Wern. C. I. 80b.
Siebm. III. 42.
Sinap. I. 1038.
Meding III. 964.
Hefner IV. 218. | 2) Maroltinger.
(Marolt).
Wern. C. I. 211b.
Hefner III. 17. | 3) von Stockaw,
genant Halup.
Wolffb. C. VI. 148.
Hefner IV. 33.
Kneschke, Grafenb. | 4) von Schiltheim
vnd von Schön-
berg.
Siebm. II. 104 (nur
mit 1 Schilde).
Humbracht 212.
Meding I. 767.
Gauhe I. 2154.
Ledebur II. 395.
Hefner III. 341. 5. | 5) Spennder.
Zür. W. R. XXIII.
531.
Wern. C. II. 120b.
Siebm. II. 130.
Herzog, Chron. Als.
VI. 204. |
| 6) von Arpfen-
ftain. | 7) von Rottbach.
Herzog, Chron. Als.
VI. 200. | 8) von Gersdorff.
Conc. B. 198a.
Wern. C. I. 127.
Siebm. I. 162.
Sinap. I. 390.
Meding I. 178.
Tyroff 141.
Hefner II. 23.
Lucae, Schles. Chr.
1801. | 9) von Buftetten.
(Buchstetten).
Siebm. II. 86.
Lang 105.
Tyroff I. 44.
Hefner, Stamm. I.
195. | 10) Falkenfain zu
bikenrütty.
Zür. W. R. XIX. 454.
Conc. B. 213.
Wern. C. I. 123b.
Hund I. 200.
Stumpf V. 6.
Mone, Zeitschr. 240,
249 squ. |

- | | | | | |
|--|--|--|---|--|
| 1) von Erp
(Erpen u. Erpensen).
Siebm. II. 121.
Meding III. 209.
Hefner, Stamm. I.
343. | 2) von Stainburg.
Iselin IV. 492. | 3) von Ysingart.
(Isengarten).
Fahne I. 191.
Hefner, Stamm. II.
222. | 4) von Limppach.
(Mant v. Limbach).
Humbracht 240.
Gauhe I. 906 u. 1219.
Meding I. 508.
Hefner, Stamm. II.
359. | 5) von Harw
(Harau, Horw?).
Lexicon v. Würt-
temb. 133. |
| 6) von Kutzheim
(oder Kautzheim?). | 7) Wachendunk.
(Wachtendonk).
Siebm. II. 116. IV. 14.
Bucelin, Germ. sacra
I. 20. II. 167.
Fahne I. 440 (mit
and. Helmschmuck).
Ledebur III. 676.
Hefner, Stamm. IV.
140. | 8) von Geippen-
koffen. | 9) von Frankem-
berg.
Siebm. II. 108 (mit
dem linksstehenden
Wappen Geippen-
koffen).
Ledebur I. 228.
W. B. d. Rheinprov.
II. 57, No. 113, S. 157.
Hefner I. 377 4 u. 5. | 10) vom Bande.
Wern. C. I. 176. |

Item der großmächtig Kaifer von Manchy (Mandschu) lit zwischen Inndyen vnd Perfya ist für sich selber vnd hat dik grofen Krieg mit dem perfischen Kaifer.
Die Hobtstat jm Land manchy haift Lathan (Leatong).

Buffingius, Heroldskunst 1713, p. 456.

Mandschuren und Tungusen, gemeinschaftlichen Ursprungs, wohnten im östlichen Sibirien und der nördlichen Mongolei. Nach Vertreibung der Kin aus China erschienen sie später erst im 16. Jahrhundert wieder unter dem Namen Mandschu, sie hatten in Leatong, einem Erblande der Kaiserlichen Familie zwischen der Charra-Mongolei und Korea, Aufnahme gefunden. Seit 1644 sind die Mandschu Regenten von China.

1) Der Herczog von Bawiera etc.
(W. von Lothringen, vergl. Blatt V.)
Herzog von Lothringen und Bar (René II. Herzog von Lothringen) wurde am 1. Juli 1476 Herzog von Bar.

Conc. B. 174a.
Wern. C. I. 29.
Wolffb. C. IV. 68a.
Virg. Solis, Herzoge.
Hénault, Chron. des grands Fiefs 534.
Bucelin III. 48.

2) Herczog von Dambre.
(Dampierre? De la Force I. 254. Anfelme histor. géneal. III. 154. Ersch u. Gruber I. 22 p. 215.)

1) Johannis Bowrumer grauf zuo Arona vnd Angleria.
(Grafschaft und Stadt Anghiera in Ober-Italien, Haus der Grafen Boromeo.)
L. Chaffot de Nantigny II. 119 u. a.
Hélin I. 179.

2) Grauff von Maletesta jn lampparten.
(Malatesta, Herren von Rimini und Pesario.)
Conc. B. 55. 175.
Virg. Solis, Erzbisch.
L. Chaffot de Nantigny II. 507.
Grote, Stammtafeln 364.

3) Grauff von deppecuria zuo karwal jn lampart.
(Beccaria.)
Conc. B. 190a.
Leu, Helvet. Lex. III. 4—6.
Wagner, Conv.-Lex. III. 449.
Bartholdi, Georg v. Frundsberg 250.
Guler, Rhaet. 12, 179.

4) Grauff von Arrian jn pullen (Bologna, oder Apulia?).
(Comtes d'Ariano? L. Chaffot de Nantigny IV. 105.)

5) Grauff von fant Briden jn Bullen.
Brito (Brintum) bei Bologna?
Zedler 4. 1420.

6) Grauff von Sant Sinolit jn pullen.

Lief. 23.

CIX b.

- | | | |
|--------------------------|---------------------------|------------------------|
| 1) Heren von Rittenberg. | 2) Die Heren von Sardres. | 3) Heren von Huffleke. |
| 4) Hern von Karnberg. | 5) Her von anfin. | 6) Heren von Morelle. |

Lief. 23.

CXXXVI u. CXXXVIIb.

- | | | |
|---|--|---|
| 1) Heren von parwis
jn brauband.
Kneschke, Ad.-Lex. VII. 60. | 2) Here von gugius
von Sawoga
(Seigneurs de Gingins in Savoyen
bei Lausanne.)
A. de Mandrot, armor. histor.
génér. 2.
Crollanza Encicl. Arald. Cav.
480, 532. | 3) Herren von farnergu
(Famergu? Stumpf VIII. 14. A. de
Mandrot, armor. histor. génér. 22.) |
| 4) Here von Schoennek
jn brauband.
Kremer, Gesch. der Grafen von
Sponheim, 194, 336.
Humbracht, Rh. Ad. 288.
Ifelin IV. 308. | 5) von Olmund
uf vtriecht.
Conc. B. 192a. | 6) Von Waldauw
jn Sachfen.
Conc. B. 197.
Ifelin IV. 816. |

Lief. 23.

CLXVII.

- | | | | |
|--|---|--|--|
| 1) Die Waldboden.
(Waldpott v. Baffenheim.)
Wolffb. C. VI. 131.
Fahne II. 189.
Versailles, Salle de
croisades, Taf. 9. No. 45.
Ruinen verfallener Rit-
terb. I. 37.
Winkelmann, Beschr.
v. Hessen 580.
Ifelin IV. 820. | 2) Von Ziffer.
Wern. C. II. 183 (als
Zwüfelen). | 3) von Liebenftain.
Valvafor, Ehre des
Herzth. Crain IX. 110.
Kneschke, Adels-Lex.
V. 521.
Griesinger, Württb. 354.
Lexic. v. Württb. 169.
Ifelin III. 164. | 4) von Wikenröd.
Wern. C. II. 181b. |
| 5) Winter von
Rüdfhaim.
Wern. C. II. 200.
Hellbach II. 757.
Winkelmann, Beschr.
v. Hessen 579. | 6) von Lanczburg.
(Landsberg.)
Siebm. II. 100; III. 178;
V. 209.
Meding I. 312.
Wapp. B. des Kurländ.
Adels.
Fahne I. 238 (mit and.
Helmschm.)
Ledebur II. 5.
Kneschke, Adels-Lex.
V. 374. | 7) von Ziffen.
Fahne II. 208. | 8) von Hememieg.
(L. Schrader, die älteren
Dyn.-Stämme, 71, Anm. 6,
erwähnt ein Geschlecht
Hemediech.) |

- | | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Schechs von
pleinfeld.
Wern. C. I. 228.
Siebm. II. 80.
Biedermann, Cant.
Altmühl 236.
Hellbach, Ad. Lex.
II. 383.
Kneschke, Ad. L.
VIII. 107. | 2) von
Masmünfter.
Conc. B. 212a.
Wern. C. II. 133.
Siebm. II. 107.
Herzog VI. 190.
Wurstisen IV. 24.
Büheler 37a.
Mone, Zeitschr. VII.
182. | 3) Zum draut.
(Trotha.)
Wern. C. I. 231.
Siebm. V. 137.
Pfälzisches Lehnsb.
zu Carlsruhe II. 187.
Dreyhaupt, Beschr.
des Saalkreises II.
Tab. XLII.
v. Trotha, Vorstud.
zur Gesch. d. Geschl.
v. Trotha, 21. | 4) von
Gundrichingen.
(G. zu Gundrichingen
und Puechlarn.)
Wern. C. II. 168.
Siebm. II. 89.
Wifsgrill III. 453.
Hefner, Stamm.
II. 81. | 5) von
Westernach.
Wern. C. I. 230.
Wolffb. C. VI. 179a.
Siebm. I. 110.
Bucelin IV.
Sinap. II. 482.
Meding I. 963. |
| 6) ö Haimen-
hoffen.
Zür. W. R. IX. 205.
Conc. B. 184.
Wern. C. I. 154b.
Wolffb. C. VI. 136.
Siebm. I. 120.
Crufius 126. | 7) von Schönnow
genant Hürüs zuo
Schwertstat.
Wern. C. II. 13.
Siebm. I. 44.
Bucelin, Germ. IV.
244.
Büheler 18.
Wurstisen V. 43. | 8) von
Haecherriet.
(Hohenriet.)
Conc. B. 212.
Wolffb. C. VI. 201.
Stumpf IV. 260.
Büheler 102.
Griesinger 668.
Hefner II. 176. | 9) von Graufneck.
(Grafenegg,
Gravenegg.)
Conc. B. 128.
Wern. C. I. 52b.
Wolffb. C. VI. 152.
Siebm. I. 25.
Bucelin III. 203.
Wifsgrill III. 380.
Hafsf. R. C. VII. 99. | 10) von Baden zuo
Liel.
Siebm. I. 195.
Herzog VI. 237.
Wurstisen V. 43.
Mone V. 369.
Meding II. 29. |

- | | | | | |
|---------------------------|---|---|---|--|
| 1) von Gerspach. | 2) vom Plon.
(Plötz? Kneschke
VII. 185 oder Plöne?
s. Holsteinsche
Chronik von Angeli
II. 23.) | 3) von Egern. | 4) von Hohen-
burg.
(Hohenberg.)
Wolffb. C. VI. 197.
Salver 241, 491.
Meding III. 345.
Ledebur I. 366.
Hefner, Stamm. II.
174.
Hellbach, Ad.-Lex.
I. 571. | 5) von Ples.
(Pleffe.)
Siebm. III. 195; V.
331.
Meding I. 619.
Hefner, Stamm. III.
168.
Grote, Hann. Wap-
penb. C. 24.
Ledebur 204. |
| 6) von Sachsen-
dorff. | 7) Metdeller von
dislak. | 8) von Walbron.
(Wallbrunn.)
Siebm. I. 129.
Bucelin, Stemm. IV.
302.
Humbracht 119.
Schannat 181.
Meding I. 922. | 9) von Farencz-
berg.
(Fahrensbeck,
Fahrensbach.)
Wapp. B. des Kur-
ländisch. Adels (aber
ohne Stern).
Iselin II. 263. | 10) von Boppen-
ftain.
(Poppenstein.)
Falkenstein, Nord-
gauische Alterth. III.
412. |

Lief. 23.

CLXXXIX b.

- | | | | | |
|---|---|--|---|---|
| 1) von Anglach.
(Angeloch.)
Wern. C. I. 88.
Siebm. I. 119, 125.
Mone I. 240; II. 8;
VIII. 391.
Hefner, Stamm.
I. 30.
Ledebur I. 13. | 2) Ochffenstainer.
Conc. B. 208a. (W.
abw.)
Gudenus, Sylloge
652.
Europ. Herold 322. | 3) von Ringel-
ftain.
Ringenberg?
Zür. W. R. III. 71.
oder
Ringelheim?
Bucelin, Germ. sacra.
Lucae, Grafens. 454.
Iselin IV. 84. | 4) von Marnholz.
(Marenholz.)
Siebm. I. 169.
Meding I. 510.
Ledebur II. 79.
Hefner, Stamm. II.
15.
Hellbach A. I. II. 94.
Kneschke VI. 132. | 5) Rottaler.
(Rothal.)
Siebm. I. 38.
Schmutz III. 406.
Bucelin, Stemat.
III. 194.
Meding III. 698.
Hefner, Stamm. III.
265. |
| 6) Nuwenhuffer.
(Neuhaufs.)
Wolffb. C. VI. 110.
Siebm. I. 49.
Brandis, Tirol II. 78.
Kneschke A. L. VI.
485. | 7) von Felfsberg
zuom tam.
Winkelmann's Be-
schreib. von Hessen
580.
Hellbach, A. I. I. 356.
Kneschke, Ad. Lex.
III. 225.
Kremer, Gesch. der
Gr. v. Sponheim 54.
232. | 8) Zebinger.
Siebm. III. 77.
Schmutz IV. 420.
Bucelin, Germ.
stamm. III. 261.
Meding III. 985.
Hefner, Stamm. IV.
245. | 9) [ledig.] | 10) von Vndberg. |

Lief. 23.

CXC VII b.

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1) von Wilden-
berg.
Conc. B. 147a.
Siebm. II. 56.
Fahne II. 203.
Winkelmann, Be-
schreib. v. Hessen 580.
Gudenus, Syll. 122. | 2) Viler von
Haidung. | 3) Von kerffel vnd
die kaerglin.
Wern. C. I. 106.
Siebm. I. 81.
Weifs, Kärnthens
Ad. 85. | 4) von Rorbach.
Wern. C. I. 184.
Wolffb. C. VI. 178a.
Siebm. I. 35.
Schmutz III. 387.
Hund II. 265.
Hefner, Stamm. III.
255. | 5) Pugelrainer. |
| 6) von Kagnegg.
(Kageneck.)
Wern. C. II. 120.
Siebm. I. 192.
Imhof III. 7.
Hefner, Stamm.
II. 228.
Herzog, Chron. Als.
VI. 252. | 7) von Oldendorff.
Winkelmann, Be-
schreib. von Hessen
334.
Hellbach II. 187.
Kneschke Ad. Lex.
VI. 597.
Zedler 25, 1140. | 8) Humel von
liechtenberg.
Wolffb. C. VI. 126.
Mone, Zeitsch. XIII.
91.
Klunzinger, Gesch.
der Abtei Maulbronn
34.
Acta acad. palat.
VII. 220.
Lex. v. Schwaben
II. 58. | 9) von Waffent-
ham.
(Waffelhaim.)
Wolffb. C. VI. 110a.
Bucelin III. 200.
Herzog VI. 212. | 10) von Bern-
huffen.
(Bernhaufen.)
Siebm. I. 111.
Bucelin, Germ. I.
231.
Hattfein III. 37.
Meding I. 72.
Hefner, Stamm.
I. 108. |

Lief. 24.

XI.IIIb.

Der Erft hertzog Joffuwe zc

(Jofua.)

„Durch die manigfaltig Sig so er begangen hat, ward er von den Juden geziert mit dem namen des hers og gehaiffen, darnach ander och aso gehaiffen, dem nach der name kumbt herzog.“

(Im Conc. B. 97a erscheint dasselbe W. als „des Kaifers Julius W.“; das des Herzogs Jofua ibid. 98a ist, sowie das im Wern. C. I. 6b, ganz anders.)

L. Chafstot de Nantigny I. 16.

Lief. 24.

CXIIb.

1) **Her von Goer, Her zu Fronenbrok.**

Bützens II. 99.
Fahne I. 114.
Hefner D. A. II. 40.
Wapp. B. des Kurländ. Adels.

2) **Her von Helffenstain, Her zu Sporgenburg,**

Erbmarschalk zu Triel (Trier).
Wern. C. II. 97b.
Siebm. I. 124.
Salver 589.
Rüxner, Turnierb. 11.
Meding III. 320.
Fahne I. 147; II. 58.

3) **Her von Vianen.**

Idelin IV. 751.

4) **Hern von Bleff.**

Bucelin P. IV. Geneal. 198.
Winkelmann's Beschreib. des Hessen-Landes II. 13. Cap. S. 316.
W: S. 318.
Meier, orig. Piefs.

5) **Her von Gurnaix Her zu Fernie.**

(Gournay in Lothringen.)
La Chenaye-Desbois IX. 551.
(de gueules à 3 tours d'or, maçonnées de sable, mises en bande.)
Hefner D. A. II. 51.

6) [ledig.]

Lief. 24.

CLIb.

1) **von Waldenfels.**
(Wallenfels.)

Wern. C. I. 133.
Wolffb. C. VI. 190a.
Siebm. I. 104.
Hafs. R. Cap. X. 158.
Biedermann 26.
Hattstein II. 531.
Meding I. 920.
Salver 388.

2) **von Roffenberg.**
(Rosenberg.)

Conc. B. 196.
Wern. C. I. 131b.
Wolffb. C. VI. 192.
Virg. Solis, Freih.
Siebm. I. 100.
Rüxner, Turnierb. 27.
Biedermann 401.

3) **von Aechenhaim.**
(Ehenheim.)

Wolffb. C. VI. 185a.
Siebm. I. 100.
Hafs. R. Cap. X. 155.
Rüxner, Turnierb. 31.
Meding III. 186.
Herzog, Chron. Alsat. VII. 29.

4) **von Liechtenftain.**

Wern. C. I. 141b.
Siebm. I. 100.
Hafs. R. Cap. IV. 14.
XIV. 12.
Rüxner, Turnierb. 18.
Hattstein III. 297.
Meding I. 479.

5) **Von Leorod.**
(Leonrod.)

Wern. C. I. 137.
Wolffb. C. VI. 169a.
Siebm. I. 105.
Salver 388.

6) **Von Ewd . .**
(W. nicht ausgefüllt.)

7) **Von Brandenftain.**

Wern. C. I. 141b.
Wolffb. C. VI. 105.
Siebm. I. 159; V. 138.
Biedermann 214.
Gauhe I. 171.
Meding I. 121.
Kneschke A. L. II. 15.

8) **Von Lichaw vñ Kübarn.**

(Lüchau, Lüchow.)
Wern. C. I. 132.
Siebm. I. 106.
Hafs. R. Cap. IV. 16.
Rüxner, Turnierb. 31.
Biedermann 167.
Hattstein II. 203.
Meding II. 515.

Lief. 24.

1) Von Grunbach.
(Grumbach.)
Wern. C. I. 131.
Wolffb. C. VI. 194a.
Siebm. I. 100.
Hafs. R. Cap. IV. 19.
Salver 146.
Rüxner, Turnierb. 6, 28.

2) Von Saldneck.
(Seldeneck.)
Wern. C. I. 133b.
Wolffb. C. VI. 133.
Siebm. II. 72.
Spener 562.
Hafs. R. Cap. IV. 7.
Meding II. 832.
Büheler 30.

3) von Waldrod.
(Wallenrodt, Wallenrod.)
Conc. B. 193a.
Wern. C. I. 134b.
Wolffb. C. VI. 189a.
Siebm. I. 104.
Hafs. R. Cap. XI. 198.
Rüxner, Turnierb. 31.
Biedermann 246.
Meding III. 909.

CLV.

4) Von Kindzberg.
(Künfsberg.)
Conc. B. 206.
Wern. C. I. 140.
Siebm. I. 106.
Hafs. R. Cap. IX. 136
u. XV. 13.
Rüxner, Turnierb. 4.
Biedermann 116.

5) Von Gich.
(Giech.)
Wern. C. I. 136b.
Wolffb. C. VI. 191.
Siebm. I. 104.
Hafs. R. Cap. XV. 15.
Biedermann I. 110.
Tyroff 157.
Meding III. 250.

6) Von Hensburg.
(Nicht ausgefüllt.)

7) Von Mend.
(Ende.)
Conc. B. 198a.
Wern. C. I. 142b.
Wolffb. C. VI. 165a.
Siebm. I. 154.
Sinap. II. 611.
Gauhe I. 373.
Meding I. 217.

8) Von Wasbach.
(Masbach, Mosbach.)
Wern. C. I. 134.
Wolffb. C. VI. 193.
Siebm. I. 102.
Biedermann 235.
Meding III. 517.
Hellbach II. 102.

Lief. 24.

1) Die Wichselftainer
und die von Blankenfels
(Wichfenstein.)
Wern. C. I. 141.
Wolffb. C. VI. 132.
Siebm. I. 103.
Biedermann 377.
Meding III. 946.

2) Marfchalk von
Lennek, och die
Schützen von lenegk.
(Leineck.)
Siebm. I. 108.
Biedermann 323.
Hattstein III. 289.
Salver 444.

3) Gruffink.
(Greufink.)
Wern. C. I. 223.
Siebm. II. 75.
Salver 306.
Biedermann 393.

CLXVb.

4) Schenk von Roff-
berg.
Wern. C. II. 152b.
Siebm. II. 40.
Salver 226.
Hellbach II. 391.

5) von Raubenstain
vn vö Scharffenegg.
(v. Geuder, gen. v. Raben-
steiner.)
Wolffb. C. VI. 191 u.
213a.
Siebm. I. 109.
Biedermann 46.
Lang 350.
Meding III. 249.

6) Von Miltz.
(Milz.)
Wern. C. II. 176b.
Wolffb. C. VI. 193a.
Siebm. II. 72.
Schannat 129.
Biedermann 241.
Salver 146.
Meding II. 561.

7) Schenk von Geiren.
(Geyern, Gyrn.)
Conc. B. 206.
Wern. C. I. 104b.
Wolffb. C. VI. 192a.
Siebm. I. 101.
Hattstein II. 308.
Rüxner, Turnierb. 16,
20, 23.
Lang 523.
Meding I. 737.

8) von Stättemberg
vnd von Riedern vnd
Truchsæes v. Kann-
burg.
(Stettenberg.)
Wern. C. I. 138b.
Wolffb. C. VI. 110.
Siebm. I. 104; I. 175;
III. 40; III. 172.
Hafs. R. Cap. V. 48.
Salver 294.
Hellbach II. 531.

Lief. 24.

1) Mawtner
von Katzemberg.
(Mautner v. K.)
Wern. C. I. 97b.
Wolffb. C. VI. 149.
Hund I. 268.
Siebm. II. 58.

2) Trawner von
Hochenbuchbach.
(Trauner.)
Wern. C. I. 99.
Wolffb. C. VI. 122a.
Hund II. 338.
Siebm. I. 79.

3) Sattelbouger.
(Satelböger.)
Wern. C. I. 97b.
Wolffb. C. VI. 138.
Hund I. 318.
Siebm. I. 91.

CLXXIIb.

4) Von Offenstetten.
Wern. C. I. 98.
Hund I. 287.

5) Weisbek.
(Wifbeck.)
Wern. C. I. 101.
Hund I. 372.
Siebm. I. 83.

6) Herttemberger.
Wern. C. I. 232.
Hund I. 231.
Hellbach I. 545.

7) Frödemberger.
(Freudenberg.)
Wern. C. I. 104.
Wolffb. C. VI. 172.
Hund II. 101.
Siebm. I. 77.
Hattstein II. 105.
Meding III. 232.

8) Turn vom Turn zu
Nuwenburg.
Erbfchenk zu Saltz-
burg.
Wern. C. I. 101.
Hund II. 342.
Siebm. I. 26 (abw.).

Lief. 24.

CLXXV b.

- | | | | | |
|---|---|---|---|--|
| <p>1) Truchfaes von Heffingen.
(Höfingen).
Wern. C. I. 154.
Wolffb. C. VI. 159a.
Siebm. I. 115.
Bucelin, Stemat. P. IV.</p> | <p>2) von Horneg.
Wern. C. II. 109b.
(Horenegk, mit je 2 Büffelhörnern).
Schmutz II. 101.
Siebm. I. 113 (v. Gaisberg).
do. I. 111 (v. Weiler).
do. II. 91 (v. Bach).
do. II. 85 (v. Czwitter).</p> | <p>3) Baigrer von Rineg.
(Peyerer v. Hagenwylen).
Conc. B. 199.
Wern. C. II. 171.
Stumpf V. 9.
Siebm. II. 138.
Hellbach II. 306.</p> | <p>4) von Firmyan.
Wern. C. I. 175b.
Siebm. II. 37.
Bucelin, P. II. 117.
Brandis, Ehrenkr.</p> | <p>5) Waldner von Sultz.
(W. v. Freundstein).
Conc. B. 188.
Wern. C. I. 118b.
Stumpf VI. 18.
Siebm. I. 128.
Herzog, Chron. Als. VI. 290.
Meding I. 921.
Hellbach II. 674.</p> |
| <p>6) Burggrauffen.
(v. Dorlißheim u. Ofthoffen).
Siebm. II. 133 und III. 150 (Ofthofen).
Herzog, Chron. Als. VI. 159.
Büheler 24.
Kneschke, A. L. II. 159.
Hellbach I. 208.</p> | <p>7) Schenken von Landeg.
Wern. C. I. 150 und II. 93 (mit dem w. B. getheilten Schilde).
Wolffb. C. VI. 155a.
Siebm. II. 86.
Hellbach II. 391.</p> | <p>8) Von Ow.
(Aw, Owe).
Siebm. I. 116.
Salver 510.
Hafs. R. Cap. VI. 56.
Hattstein III. 352.
Lang 465.
Gauhe I. 42.
Hellbach II. 197.</p> | <p>9) Von Münchwil.
(Münchweil).
Conc. B. 161, 203.
Wern. C. I. 170.
Siebm. I. 126.
Meding III. 552.</p> | <p>10) Gradner.
(Jetzt im W. der Windfischgrätz).
Wern. C. I. 221b.
Stumpf VI. 5.
Schmutz I. 556.
Meding II. 664.
Hellbach I. 450.</p> |

Lief. 24.

CLXXXI.

- | | | | | |
|--|--|---|---|---|
| <p>1) Truchfaes von Rinfelden.
Wern. C. I. 153.
Stumpf XII. 11.
Siebm. I. 197.
Bucelin, Germ.
Wurstifen V. 42.
Tyroff II. 131.
Hefner IV. 96.</p> | <p>2) von Wittenhain genant gigen-nagel.
Siebm. II. 132.
Herzog VI. 215.
Büheler 76.
Lehnsbuch der Abtei Murbach.</p> | <p>3) von Wachen-haim an der Hart.
Humbracht 171.
Iselin IV. 813.</p> | <p>4) von Zaeffingen.
Conc. B. 213.
Siebm. II. 143.
Mone, Zeitschr. VII. 182.
Büheler 223.</p> | <p>5) von Flachland.
Wolffb. C. VI. 121a.
Stumpf XII. 24.
Siebm. I. 197.
Sinap. II. 624.
Wurstifen VI. I.
Ledebur I. 222.
Hefner I. 368.</p> |
| <p>6) Waelter von Riffenberg.
Stumpf V. 25.
Ledebur II. 276.</p> | <p>7) Welfthüfs.
(Welfthausen).
Conc. B. 213a.
Siebm. I. 195.
Herzog VI. 292.
Schannat 188.
Büheler 33, 34.
Ledebur III. 105.</p> | <p>8) von Gauchnang.
(Gachnang).
Zür. W. R. XX. 457.
Conc. B. 183.
Stumpf V. 28.
Siebm. II. 149.</p> | <p>9) Leiffer.
Wolffb. C. VI. 121a.</p> | <p>10) von Rukendorff.
Wolffb. C. VI. 127a.
Hueber, Austria 225.</p> |

- | | | | | |
|---|--|---|--|---|
| 1) Fulhaber von Wechttersbach.
Siebm. II. 81.
Biedermann 377.
Hellbach 352. | 2) von Thorgaw.
(Torgau.)
Schöttgen's Hist. der v. T. in Samml. zur Sächs. Gesch. XII. 176.
Schlaegel, Tr. de cella veteri 39.
Gauhe II. 1846.
Hellbach II. 595. | 3) von Wippingen.
(Vuippens.)
Wern. C. I. 164.
Siebm. III. 177.
A. de Mandrof, Armor. hist. du Canton de Vaud 23. | 4) von Baiswil.
(W. genau wie Wifenbach [Siebm. II. 92], während Bosweil [Siebm. II. 82] ein ganz anderes W. führt.) | 5) von Reinhartzschwiler vnd von Halfenftain.
Siebm. II. 90.
Mone II. 155.
Griefinger 1044.
Büheler 144a.
O. A. Ravensburg 206—211. |
| 6) von Emingen vnd von der Palm.
(Endingen.)
Wern. C. II. 135.
Siebm. I. 193; II. 34.
Mone VI. 244; VIII. 367.
Büheler 21 dasselbe W. bei von Epfich. | 7) von Winterbach.
Wern. C. II. 185b.
Siebm. II. 104.
Armorial de la Génér. d'Als. 244.
Württb. O. A. Ravensburg 216. | 8) von Kürnegg vnd Seffler.
Wern. C. II. 88.
Wolffb. C. VI. 118.
Siebm. I. 44.
Mone, Zeitschr. VII. 163, 170; VIII. 117. | 9) vom Lo.
(Niedersächs. Adels-Geschlecht.)
Wern. C. I. 245.
Stumpf VI. 32.
v. Hodenberg, Urk. B. des Klosters Wenigsen, p. 25 No. 38 und dessen Urk. B. des Klosters Wunstorf, p. 116 No. 164. | 10) von Winkental.
(Winckenthal.)
Wern. C. I. 167.
Siebm. II. 93.
Herzog, Chron. Als. VI. 214. |

- | | | | | |
|---|--|--|--|---|
| 1) Von Schöwerftat. | 2) Westerholtz.
(Westerholt.)
Siebm. I. 189.
Fahne I. 452.
Lang 92.
Gauhe I. 2112.
Winkelmann's Oldenb. Chronik 118.
Hellbach II. 727. | 3) von Wattenhaim.
Wern. C. II. 134b.
Meding I. 937.
Hellbach II. 690. | 4) Leffink by Brunnen. | 5) von Nörrenberg. |
| 6) von Bennenberg.
(Rennenberg.)
Fahne I. 357 (W. abweichend).
Hefner III. 231. | 7) von Rentzbach.
Meding III. 667.
Fahne I. 357.
Hefner III. 231. (bringen dasselbe W. unter dem Namen Rennenberg). | 8) von Dadenburg.
(Die Rollmäner v. Dattenburg, auch Dadenberg.)
Siebm. I. 131.
Fahne I. 75 u. I. 10 (Arenthal). | 9) von Fronhuffen.
(Fraunhaufen.)
Bucelin III. 200. | 10) Die Frenntz.
(Raitz von Frenntz.)
Siebm. V. 303.
Fahne I. 346.
Hellbach I. 380.
Ledeber I. 230.
Hefner III. 205. |

Des Türgifchen Kaifers fünff Hobtschilt So er für all ander fürret.
Zu wiffen dz der Türgifch Kaiffer kain ander Stritpaner mit fürt, vn so vil sin Her gröfer
ift, fo vil ift der guldin mon och gröffer an ainer hochrotten ftang.

Salle des croisades III. 52.

Grote, Stammtaf. 457.

Bibliothèque d'arsenal à Paris, No. 690.

Kaifer von Conftandinopl.

Conc. B. 108.

Wern. C. I. 19.

Virg. Solis, Ausl. Königr.

Kaifertu von Kriechen.

(W. des Hauses Palaeologos.)

Grothe, Stammt. 442.

Kaifertu von Schilttach.

(W. des Byzantinischen Kaiserthums.)

Grothe, Stammt. 442.

dz Kaifertu der Sürfie (Serbien).

Conc. B. 120.

Wern. C. I. 17 und 17b.

Die Hobtftat jn Kriechen haift Andraanapoli hat funfzig taffend Huffer.

(Adrianopel.)

1) Heren von fant Jörgen.

(Die Seigneurs de Saint George, Linie des Hauses Vienne in Frankreich. W. des letzteren: de gueules à l'aigle d'or armée d'azur.)

La Chenaye-Desbois XIX. 713.

L. Chasot de Nantigny IV. Taf. 64 u. 73.

2) hie der her her Cläde von Wadri
der fürnem vnd geftrenge Ritter
der fich zu Barif der Küniglichen
Krönung ämlif tag nach ainander
mit wem des begert zu rōf ge-
schlagen hat, vnder den felben er
och by achten jre fchwert genume
vñ ander derglichen getaten vil
volbracht darvon wunder ze schri-
ben waer, dz hab Ich conrat griem-
berg Ritter gesechen ze.

(Claude de Vaudrey, Chevalier, Conseiller, Chambellan du Duc Philippe, défendit Auxonne contre l'armée française; fit son testament en 1515.)

W.: de gueules, émanché d'argent de deux pièces.

La Chenaye-Desbois XIX. 542.

3) Heren von dſchallu.

(Chalon.)

Conc. B. 183a.

L. Chasot de Nantigny IV. Taf. 64.

Salle des croisades I. 25.

Iselin I. 870.

4) Heren von collobier.

(Seigneurs de Colombière.)

M. Jouffroy d'Eschavannes, Armorial universel I. 135.

5) Heren von Gramund.

(Gramont en Franche-Comté. W.: de gueules au sautoir d'or, écartelé, d'azur à 3 buſtes de reine de carnation, 2 et 1, couronnées d'or à l'antique.)

La Chenaye-Desbois IX. 656/9.

Crollanza, Enciclop. Arald. Cavall. 1876-77. p. 130.

Iselin II. 554.

M. Jouffroy d'Eschavannes, Armorial universel I. 202.

6) Heren von clerron.

(Cléron en Lorraine.

C. d'Haufsonville.)

W.: de gueules, à la croix d'argent cantonnée de 4 croix de même.

La Chenaye-Desbois V. 932.

M. Jouffroy d'Eschavannes, Armorial universel I. 132.

Lief. 25.

CXXIX.

- | | | |
|--|--|---|
| 1) Heren von Herttunnde. | 2) Heren von Angefur.
(Anglure en Champagne.)
W.: d'or, semé de grilletts ou
sonnettes (Schellen) d'argent.
La Chenaye-Desbois I. 540.
F. Anfelme, Le palais de l'hon-
neur, Paris 1668.
Crollalanza, Encicl. Arald, Ca-
valler. 1876—77 p. 235. | 3) Die Herren von Annedes. |
| 4) Heren von Staffart.
Mone, Zeitschr. IX. 120. | 5) Die Herren von der Bruch
in Lifflant.
(Bruck ?, Kneschke A. Lex. II. 92.) | 6) Herre von Jardenigen,
Stoft an spanien. |

Lief. 25.

CXLIIIb.

- | | | | |
|--|---|---|--|
| 1) Von Rechemberg.
(Im Wapp.-B. des Kur-
länd. Adels ist der Schild
quer getheilt im ob. Felde
2 Sterne, im unt. Felde
2 in Kreuz gestellte
Rechen.) | 2) Notthafft von
Remfs.
(Dasselbe W. Conc. B. 212
Beldegg, Baldegg.)
Wern. C. I. 114b.
Wolffb. C. VI. 172.
Siebm. I. 112, II. 82,
III. 125.
Hafsf. R. Cap. VII. 84.
Herriberger 226. | 3) Von Giltlingen.
(Gültlingen.)
Conc. B. 212.
Wern. C. I. 113.
Wolffb. C. VI. 201a.
Siebm. I. 110.
Bucelin III. 267.
Griefinger 523.
Hefner Stamm. II. 77. | 4) Von Rechemberg
von Baldeg.
Conc. B. 208a.
Wern. C. I. 184.
Wolffb. C. VI. 114. 194.
Siebm. II. 70, V. 88.
Biedermann 233.
Sinap. I. 111.
Hafsf. R. Cap. V. 28.
Rüxner, Turnierb. 22.
Meding III. 654. |
| 5) von Scharemburck.
(Ledig.) | 6) Schwelcher von
Straufberg.
Siebm. I. 132
(als Schwelchheim).
Stillfried, Monum. Zoll.
VI. 467.
Gudenus Sylloge 322. | 7) Schilling vö
Kantat,
erbfschenk des Her-
zogtums jn schwa-
ben.
Conc. B. 216a.
Wern. C. I. 183.
Wolffb. C. VI. 138a.
Siebm. I. 112.
Gauhe I. 1527.
Meding I. 752.
Hefner Stamm. III. 318. | 8) von Lando.
(Landau.)
Conc. B. 199.
Wern. C. I. 113.
Siebm. I. 20.
Bucelin II.
Wifsgrill V. 419.
Griefinger 517.
Hueber, Austria Tab.
XXXVI. 19.
Hafsf. R. Cap. IX. 24.
Rüxner, Turnierb. 11. |

Lief. 25.

CXLVIb.

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1) Von Nippemborg.
Wern. C. I. 112b.
Siebm. I. 111.
Bucelin, Stemat. I.
Rüxner, Turnierb. 11.
Meding III. 568.
Griefinger 971.
Hefner Stamm. III. 100. | 2) Von Kaltental.
Wern. C. I. 115b.
Wolffb. C. VI. 171a.
Siebm. I. 111.
Salver 484.
Meding I. 395.
Hefner Stamm. II. 232. | 3) ledig. | 4) Von Bübenhöffen.
Conc. B. 212.
Wern. C. I. 170.
Siebm. I. 113.
Bucelin, stemm. P. III.
Gauhe I. 199.
Salver 520.
Tyroff, Bay. W. B. I. 74. |
| 5) Von Simattingen.
Wern. C. I. 155.
Siebm. III. 181. | 6) Von Baldeg.
(Baldeck.)
Siebm. II. 100.
Hefner, Schwäb. Ad. I.
Württ. O. A. Urach 218.
Lex. v. Württemb. 14.
Stillfried, Monum. Zoll.
II. 287. | 7) von Erhingen.
(Ehingen.)
Wern. C. I. 112b.
Siebm. I. 113.
Bucelin II. 72.
Salver 530.
Meding III. 187.
Lex. v. Württemb. 216. | 8) von Nuwnegg.
(Neuneck.)
Siebm. I. 112.
Bucelin, stemm. P. I.
Meding II. 599.
Württemb. O. A. Freu-
denstadt 271. |

- | | | | | |
|--|--|---|--|--|
| <p>1) Von Bübenhain.
Wern. C. I. 70.
Mone VIII. 402.
Hefner Stamm. I.
192.</p> | <p>2) Vom Sattel.
(v. Sattler?)
Württemb. O. A.
Waiblingen 108.
Griefinger, Würt-
temb. 262.
Ifelin IV. 256.
Crufius III. 433.</p> | <p>3) Von Emer-
chingen.
(Aemarkingen,
Emarkingen.)
Zür. W. R. XIII. 301.
Wern. C. II. 172.
Siebm. II. 85.
Mone III. 90.
Griefinger 319.
Hefner Schwäb. A.
11.
Kneschke A. L. III.
104.</p> | <p>4) Schenken von
Schenkemberg.
Wolffb. C. VI. 129
u. 173a.
Siebm. II. 34.
Wurftifen.
Brandis, Tiroler
Ehrenkr. II. 89.
Hefner Stamm. III.
310.
Kneschke A. L. VIII.
135.</p> | <p>5) Von Rietberg.
(Rotberg, Roden-
berg, Rothberg.)
Conc. B. 213 (als
Rättberg).
Wern. C. I. 118b.
Stumpf II. 411.
Siebm. I. 197; III. 38.
Dorst W. B. 19.</p> |
| <p>6) Von Hohen-
firft.
Bader, Badenia N.F.
II. 279.</p> | <p>7) Vom Stein.
Zür. W. R. XX. 465.</p> | <p>8) Die grillen.
(Wie Bopfingen
Siebm. II. 89.)</p> | <p>9) Von Mittel-
huffen.
Wern. C. I. 115.
Herzog, Chron. Als.
VI. 264.</p> | <p>10) von Türkheim.
(Dürkheim.)
Wern. C. II. 14.
Siebm. I. 123.
Humbracht 136.
Herzog, Chron. Als.
VI. 239.
Meding II. 200.
Kneschke A. L. II.
599.</p> |

- | | | | | |
|---|--|---|--|--|
| <p>1) Von Jörgeren
zu gerrut.
(v. Thurn und Jo-
rores)
Bucelin III. 174.</p> | <p>2) Kling vom
Schüchenftain zu
Vrffendorff.
(Kling v. Stüchfen-
stein u. Urschendorf.)
Darstell. des Erz-
herzogth. Oesterr.
u. d. Ens VI. 288.</p> | <p>3) Von Rainftein.
Conc. B. 190a.
Wern. C. II. 175b.
Wolffb. C. VI. 133a.
Siebm. I. 107.
Salver 231.
Meding III. 663.</p> | <p>4) Kofboden
jn franken.
(Kospot.)
Wern. C. II. 137b.
Wolffb. C. VI. 135a.
Siebm. I. 165; II. 76.
Sinap. I. 55; II. 130.
Salver 146, No. 22.
Meding II. 469; III.
840.</p> | <p>5) Von Dorgau,
Erbburgmaister
zuo Heffen.
(Dörnberg.)
Wern. C. I. 85b.
Siebm. I. 139.
Humbracht 262.
Winkelmann, Be-
schreib. v. Hessen 248
(als v. Dorinberg).
Spener I. 90.</p> |
| <p>6) Von Endingen.
Wern. C. II. 121.
Siebm. I. 193.
Herzog, Chron. Als.
VI. 241.
Meding III. 198.
Mone IV. 370, 379.</p> | <p>7) von Had-
manforff.
(Hadmarsdorf.)
Hefner D. A. II. 90.
Ludwig, relict.
difsert. IV. 104.
Zedler XII. 105.
Kirchl. Topogr. v.
Oesterr. IX. 95, 102.
Darstell. des Erz-
Oesterreich u. d. Ens
II. 130.</p> | <p>8) Marx.
(Eitzel-Marchs.)
Zür. W. R. XVII. 388.
Conc. B. 212a.
Siebm. I. 196.
Herzog, Chron. Als.
VI. 265.
(Marx v. Eckwerfs-
heim.)</p> | <p>9) Schaeffter-
haimer.
(Schaefftersheim.)
Armorial de la Gé-
nér. d'Alsace 186.</p> | <p>10) Von Kellembach.
(Braun v. Kellen-
bach.)
Gauhe I. 733.
Hattfein III. 87.
Meding III. 427.
Humbracht 166.
Kneschke A. L. V.
54.</p> |

Lief. 25.

CLXXXV.

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1) Von Hoeg.
Gauhe II. 433.
Angeli, hist. Ad.
Chron. 59.
Hefner Stamm. II.
165. | 2) von Waltheim
(nicht Waltheim
Herzog, Chron. Als.
VI. 146.) | 3) von Halberstat.
Siebm. V. 20.
Gauhe I. 570.
Meding I. 323.
Hefner Stamm. II.
99.
Angeli, Märk. Chr. | 4) von Helberg.
Wolffb. C. VI. 169a.
(Helburg.) | 5) von H...
(Hörde.)
Fahne W. G. 220.
Bocholtz I. 2, 79.
Meding I. 376.
Herrmann, Wappen
u. Siegel der Stadt
Erfurt p. 79. |
| 6) von Vtten-
höffen vs Kernten.
(Uttenhofen.)
Siebm. II. 77, III. 129.
Gauhe I. 2005.
Meding I. 897.
Stillfried, Mon. Zoll. IV. 54.
322; V. 231, 232; VII. 374. | 7) von dittiffow
jm niederland. | 8) von Belgan
jm niederland. | 9) Kneegt von
Runflingen. | 10) von Bachheim. |

Lief. 25.

CLXXXIX.

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| 1) von der Cappell.
Siebm. I. 108.
Wifgrill II. 2.
Rüxner, Turnierb.
29.
Hefner Stamm. I.
217. | 2) Vngerfpacher.
(Hungersbach jetzt
im W. der Freiherren
Eck von H.)
Siebm. I. 23.
Bucelin P. II. 109. | 3) Halczhaimer.
(Halsheim ist ein
Würzburgisches Fi-
lialdorf, s. Fränk.
Lex. II. 483.) | 4) ledig. | 5) Ramfider.
Wern. C. I. 99b.
Wolffb. C. VI. 173.
Hefner Stamm. III.
207. |
| 6) Sörrer.
(Soren ?, Kremer,
Gesch. der Gr. v.
Sponheim p. 246.) | 7) Donwitzer. | 8) ledig. | 9) von dornstain
vnd coczower.
Wolffb. C. VI. 178a. | 10) Scheller.
Wern. C. I. 181b.
Hefner Stamm. III.
307. |

Lief. 25.

CXCVIIIb.

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| 1) von Oberftain.
Herzog, Chron. Als.
IV. 121, V. 105.
Kremer, Gesch. der
Grafen v. Sponheim
254. | 2) von Künigspach.
(Königspach gen.
Nagel.)
Wern. C. II. 191b.
Siebm. I. 196.
Herzog, Chron. Als.
IV. 65; VI. 254. | 3) Fefler von
Elfaeszabern.
Siebm. II. 127. | 4) von diema-
ringen.
(Diemeringen.)
Siebm. II. 131.
Herzog, Chron. Als.
VI. 161.
Hefner Stamm. I.
283.
Bader, Badenia N.
F. I. 373. | 5) Wirch. |
| 6) von Kolbfen.
Siebm. II. 132 (als
v. Kolbsheim.)
Herzog, Chron. Als.
III. 28; VI. 145. | 7) Froefchly vom
daurftain.
(Fröschl zum Traun-
feinauch zu Marzoll.)
Hund III. 318.
Hefner Stamm. I.
388.
Kneschke A. L. III.
375. | 8) ledig. | 9) Von Pak.
(Poigk, Bock, Pack.)
Siebm. I. 155.
Sinap. I. 686.
Gauhe I. 1151.
Meding I. 627.
Hefner Stamm. III.
127. | 10) von Sinczen-
dorff.
Wern. C. II. 168.
Schmutz IV. 9.
Siebm. I. 38.
Sinap. II. 223.
Meding II. 840 |

1) **Der Kaifer von Bulgaryen.**

Nach Gelre, Héraut d'armes, ein von Silber und Schwarz balkenweise getheilter Schild, in dessen rechtem Obereck d. Kreuz v. Constantinopel, vergl. Taf. XXIX b.

Wern. C. I. 17 (anders, mit Stierkopf).

4) **Kung von Hallabedenach**
vnderm Soldan.

(Haleb „Edena“, Adana?)

Der Pafchalik v. Haleb. Fundgruben d. Orients von Rouffeau IV.

7) **Kung von jeruffallem**

das Kunk david befaf.

Conc. B. 98a.

Wern. C. I. 21.

Virg. Solis, Ausl. Königr.

10) **Kung von welmaryen.**

Conc. B. 119a als „Wolmarien“.

2) **Kung von Kanoppat**
oder von Merfin (Merfifau?)
vnder Soldan.

(Kanopus, eine Küstenstadt des alten Aegypten, Fundort der 4köpfigen Vasen.)

5) **Das grochmächtig Kunk-
rich von Arabyen**
vnder Soldā.

Die Hobftat jn arabye haift Miffir (Misr).

Conc. B. 104a.

Wern. C. I. 11.

Wolffb. C. I. 59a.

Virg. Solis, Ausl. Königr.

8) **Kung von Egipten.**

Conc. B. 98a.

11) **Kung von Scherffemberg.**

Conc. B. 121.

Siebm. I. 27.

Bucelin, Stemmat. III. 4.

Valvafor, Ehre d. Herz. Crain I. 2.

Ifelin IV. 282.

3) **Kung von Hallap**
vnderm Soldan.

(Aleppo oder Haleb, Hauptstadt des gleichnamigen Ejalets im nördlichen Syrien.)

Conc. B. 120 (ganz abw.).

6) **Der Kung von Hifpye**
gehört vnder arabye vnder
Soldā.

Conc. B. 104a.

Wern. C. I. 21.

Wolffb. C. I. 59.

9) **Kung von Sirrya.**

(Syrien.)

Conc. B. 112.

Wolffb. C. I. 40.

Virg. Solis, Ausl. Königr.

12) **Kung von Pätlahem.**

(Peit-el-lahm, Bethlehem.)

Conc. B. 104.

Wern. C. I. 21.

Wolffb. C. I. 47a.

Virg. Solis, Ausl. Königr.

1) **Grauff von Treffet**

jn pullen.

(puglia, Apulien.)

4) **Grauff von Albon**

Erbhobtman des Kungkriehs
zū dalmatie.

Conc. B. 184a.

Crollanza, Encicl. Arald. 238.

2) **Grauff von Altes**

jn pullen.

(Altino?)

5) **Grauff von deststotis**

Her jn plattentzia.

Conc. B. 189a als Graf de Stotis.

— Ein Herr in piacenza (Ducatus Placentia).

3) **Grauff von Parthilom**

vnd genempt von Rod.

(Peruzzi in Florenz.)

Conc. B. 185 (als Gr. v. Parthilomibus vice comitis Rodi de chacholonia).

Crollanza Encicl. Arald. Cavall. 473.

6) **Grauff von Donaff.**

(Donadi in Venedig, Donati in Mantua?)

1) **Grauff von Altorff**
sant conrat was ain grauff
von Altorff stifter zuo win-
garten vū zu cruczlingen.
Conc. B. 156a.
Stumpf II. 60.
Siebm. II. 22.
Bucelin III. 73.
Württemb. O. A. Ravensburg 147.
Stälin, Württ. Gesch. II. 250.

2) **Die Grauffschafft Feldkirch**,
find och grauffen von Mont-
fort gewessen Stiffer des Sant
Johanfer Hufes zuo Feldkirch
Hett vor gehaifen döwfeld.
Zür. W. R. VI. 129.
Conc. B. 189.
Wern. C. I. 44. 72.
Virg. Solis, Grafen.
Stumpf X. Einleit. u. Cap. 32.
Siebm. II. 12.
Vanotti, Gesch. d. Gr. v. Montfort
u. v. Werdenberg.

3) **Grauff von Herenberg**.
Het och vor gehaifen Harem-
berg.
Conc. B. 206a.
Wern. C. I. 215.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 12.
Württemb. Jahrbücher de 1854
II. 146.
Württemb. O. A. Herrenberg 130.
Stälin, Württ. Gesch. II. 428.
L. Schmid, Pfalzgr. v. Tübingen.

4) **Grauff von Ziegenberg**.
(Schloß Ziegenberg zw. Witz-
haufen u. Hedemünden.)
Siebm. V. 12.
L. Schrader, Die älteren Dy-
nastenstämme, 238.
Gudenus, Syll. 591, 603.

5) **Grauff von Schwabek**.
gebuwen den berlachtur zu
ägfpug.
Zür. W. R. X. 237.
Siebm. II. 88.
Lucae, Grafensaal 1095.
Merian, topogr. Suev.
Weiß, Kärnthens Ad. 133.

6) **Grauff von Baden**
jm aergö.
Conc. B. 182a u. 239.
Stumpf VI. 24 u. VII. 37.
Siebm. II. 22.
Mone II. 216; V. 433 u. f.
Leu, Helvet. Lex. II. 10—31.
Eglin, der ausgestorb. Ad. in Stadt
u. Landschaft Zürich, p. 5 u. Taf. 2.
Herrliberger, Topogr. d. Eidgen.
II. 278.

Turniergesellschaften:

1) viich, 2) viich, 3) lait brack.

1) **Wolffrüm fryher von**
Efchenbach,
Layenmund nie baf gefprach
ain frank.
Dr. Schmeller über Grab u. Wap-
pen W. v. E. München 1837.
Mone, Zeitschr. f. d. Gesch. d.
Oberrheins I. 79.
Kneschke, Ad. Lex. III. 155.
Hefner, Stamm. I. 344.

2) **Hern von Wunschneburg**.
(Welsch-Neuburg).
Conc. B. 129a.
Wern. C. I. 59b.
Wolffb. C. VI. 198.
Stumpf VIII. 15.
Wurstifen I. 17.
Ifelin III. 638.

3) **Schenk Her zum Tuten-**
berg.
(Tautenburg und Vargula.)
Wern. C. I. 78.
Wolffb. C. VI. 146a.
Siebm. I. 28, 161; III. 44.
Meding I. 743.
Herrmann, Wappen u. Siegel der
Stadt Erfurt, p. 117.
Gudenus, Syll. 321.

4) **Die Herren von Kennstein**.
(Kunstein.)
Conc. B. 201a (aber als Hohen-
fels).
Siebm. II. 81.

5) **Heren von Hohenfels**.
Wern. C. II. 133b.
Hund 231.
Siebm. I. 30.
Strange, Beitr. zur Gesch. adl.
Geschl. XI. 1.
Herzog, Chron. Als. III. 52.

6) **Heren von Finfingen**,
erbmarfchalk zu Luttringen
vū ja der baur.
Wern. C. I. 68b.
Wolffb. C. VI. 197a.
Virg. Solis, Freiherren.
Stumpf V. 27.
Siebm. II. 29.
Schoepflin, Alsatia illustr. II. 138,
199, 210, 249.
Mone VI. 435.

Lief. 26.

1) **Heren von Hanggenberg.**
(Hackenberg, Haggenberg.)
Prevenhuber Mscr. Niederösterr.
Herrenstands-Geschl. 43.
Wißgrill IV. 16.
Hartmann v. Franzenshuld, Wiener
Minoriten-Necrologium, 14.

4) **Hern von Kofyack.**
Wern. C. II. 2 (Kosvack).
Schmutz III. 450.
Siebm. III. 89, 43; IV. 16.
Bucelin stemm. III. 201.
Weifs, Kärnthen's Adel 317.

2) **Heren von Sunnenberg.**
Wern. C. I. 74b u. 86b.
Siebm. I. 200.
Hueber, Austria XVII. 8.
Link, Annales Monasterii Zwettl. I.
Zedler 41, 287.
Herrliberger, Topogr. d. Eidg. 85.
Weifs, Kärnthen's Adel 144.

5) **Heren von Thollattin**
jn Lamppartten.
(Tolentino in der Lombardei.)

CXVII. CXVIIIb.
3) **Here von Rachenftain.**
(Rauchstein.)
Stumpf IV. 3.

6) **Herren von Rifemburg.**
Conc. B. 197a als „Reiffenburg“.
Siebm. II. 92.

Lief. 26.

1) **Der Lappdal von bucz ain**
Here.
(Labecall?)

4) **Heren von fuppe.**

2) **Die Heren von Tifft**
jn Schotten.

5) **Heren von Strak von**
gelburg.

CXX.
3) **Vögt von Luftberg.**
(Aehnliche W. in der Zür. W. R.
VI. 126 u. XI. 260, ohne Namen.)

6) **Heren von Küffin.**

Lief. 26.

1) **von Lentterfhaim.**
Wern. C. II. 137.
Siebm. I. 102.
Biedermann Altm. Tab.
26.
Meding II. 490.
Häsf. R. Cap. VII. 95.

5) **von waldorff.**
(Ledig.)

2) **Grof von trukenow.**
(Grofs von Trockau.)
Wern. C. I. 135.
Siebm. I. 104.
Falckenftain, Nordg.
Alterth. III. 436.

6) **Truchfaef von**
Bälderfhaim
zu Waldmannhoffen.
Wern. C. I. 142.
Siebm. I. 102.
Salver 433.
Biedermann 420.
Fahne I. 431.

3) **von Sunnberg.**
(Sonnenberg zu Seeburg
bei Luzern.)
Wern. C. II. 90b.
Stumpf IV. 5.
Herrliberger, Topogr.
Eidgen. I. 213; II. 459.

7) **Die Röder**
jm foitland (Voigtland).
Wern. I. 140.
Siebm. I. 165.
Meding I. 697.
Tromler, Samml. der
Hist. v. Voigtlande 184.

CLIII.
4) **von Koczow.**
(Kotzau.)
Wern. C. I. 142.
Siebm. I. 101.
Biedermann, Voigtland
Tab. 51.
Meding I. 440.

8) **von Blankenberg**
jm foitland.
Siebm. I. 107.

Lief. 26.

1) **von Schonftetten.**
(Schoenftet.)
Wern. C. I. 112.
Wolffb. C. VI. 125a.
Hund I. 329.
Siebm. I. 79.
Hefner, Stammb. III. 344.

5) [ledig.]

2) **von Appfental.**
(Apfenthal.)
Wern. C. I. 107b.
Hund I. 167.
Siebm. II. 59.
Salver 269.
Meding III. 8.

6) **Ramelftainer von Loch.**
Wern. C. I. 105.
Hund I. 310.
Siebm. II. 58.
Hefner, Bayr. Ad. 6.

3) **von Löbelfingen.**
(Leubeltingen u. Leibelfingen.)
Wern. C. I. 98b.
Wolffb. C. VI. 202.
Hund II. 149.
Siebm. I. 78.
Rüxner's Turab. 11, 13.
Biedermann 61/68.

7) **Eger von Kepfing.**
(Eckher v. Käpfing.)
Wern. I. 98b.
Hund II. 69.
Gauhe I. 468.
Tyroff W. B. f. Bayern
II. 90.

CLXXIII.
4) **Leberfkircher.**
Wern. C. I. 107.
Hund I. 262.
Siebm. II. 63.
Hefner, Stammb. II. 334.

8) **Peffenhauffer.**
Wern. C. I. 103b.
Hund II. 217.
Gauhe I. 1166.

Lief. 26.

CLXXVIII.

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| 1) von Nidertor.
Zür. W. R. XVI. 380
(als Tor).
Wern. C. I. 173b. | 2) von Hegy.
Zür. W. R. XIX. 434.
Stumpf V. 31.
Siebm. II. 149.
Herrliberger, Eid-
genossensch. 186. | 3) von Werden-
ftain.
Zür. W. R. XIV. 329.
Wern. C. I. 148.
Stumpf V. 6.
Siebm. I. 111.
Bucelin, Germ.
Meding II. 962. | 4) Münch von
Erlach.
Siebm. II. 68.
Bucelin III. 234.
Hellbach II. 150. | 5) Giel von Glat-
burg.
Zür. W. R. XI. 263.
Stumpf V. 22.
Siebm. I. 202; III.
108 (als Giel v. Giel-
perg).
Bucelin P. III. 230.
Hattfein III. 36.
Meding II. 276. |
| 6) Berner.
(von Bern.)
Siebm. I. 131.
Herzog, Chron. Als.
VI. 239; VII. 36.
Mone, Zeitschr. II.
339. | 7) Völtfch.
(Völsch von Stütz-
heim.)
Wern. C. II. 134b.
Siebm. I. 194.
Herzog, Chron. Als.
VI. 283.
Schoepflin, Als.
illustr. II. 674. | 8) Fogt von
Sumerow zuo
Braftberg.
(Summerau, Pras-
berg.)
Wern. C. I. 154b.
Siebm. I. 116.
Bucelin III. 214.
Hefner, Krainer
Adel 19. | 9) Truchfaef von
Lentzburg.
Stumpf VII. 243.
Siebm. II. 140 als
„Truchs. von Wolf-
hausen“.
Crufius I. 147.
Zedler 45. 1251. | 10) von Schon-
bach.
(Galen-Schonbeck?)
Siebm. I. 126.
Ledeber Ad. Lex.
I. 243. |

Lief. 26.

CLXXXVIIIb.

- | | | | | |
|--|---|---|--|--|
| 1) von Tschifron. | 2) von Somfperg. | 3) Süffenhaimer.
Schmutz IV. 154.
Hefner, Stamm.
IV. 51.
Hellbach A. L. II.
558. | 4) [ledig]. | 5) Kerfberger.
(Kerschberger.)
Siebm. VII. 20
(Suppl.).
Hueber, Austria,
Tab. XXV. 10.
Prevenhieber Ann.
Styrens. 51.
Wiggrill V. 71. |
| 6) Von Pila.
(Bila, Biela, nicht
das Thüringsche
Geschlecht, Siebm.
I. 147).
Das W. erinnert an
die böhm. „Warten-
berg“, s. Siebm. I. 32. | 7) von Norendorf.
(Erringer v. Noren-
dorf in Schwaben.)
Siebm. II. 92. | 8) Mordaxen von
Kerntē.
Wern. C. I. 180b.
Wolffb. C. VI. 121a.
Schmutz II. 569.
Siebm. I. 46.
Bucelin stemm. III.
Valvafor, Ehre des
Herzgh. Krain XV.
375.
Weiß, Kärnthen's
Adel 103. | 9) Tachffer.
(Dachser, Daechfer,
Täxer.)
Monum. boica III.
317; IV. 192.
Hefner, Stamm. I.
262.
Kneschke, Ad. L.
II. 398. | 10) Buchwalder.
(Bohuchwalia de
Hradek.) |

Lief. 27.

1) Grauffen von Archen.
(Arch — Arco.)
Zür. W. R. XII. 277.
Hund I. 121, 488.
Siebm. IV. 22.
Lucae, Grafensaal 588.
W. B. d. Kgr. Bayern I. 14, 15;
XII. 5, 6.

2) Grauff von Sane cafa,
dz spricht jn tutsch von
gsunden hufs.
(Sana cafa.)
Conc. B. 187, 191.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. I. 14.
Barack, Zimmern'sche Chronik
I. 60, 30.
Stälin II. 425.
L. Schmid, Pfalzgr. v. Tüb.

4) Boppo grauffe zuo berg,
Grauffe vo Echingen.
Württb. O. A. Echingen 89.
Stälin, Württemb. Gesch. II. 358 f.
Barack, Zimmern'sche Chronik
I. 210.

5) Grauff von Mittelbrug.
(Mitterburg? Grafschaft in Istrien
an der Grenze des Herzogth. Crain,
vergl. Valvafor, Ehre des Herzogth.
Crain I. 11; Hefin III. 520.)

LXXXI. LXXXVIII.

3) Der Margrauff von
Kanuljak
jnn Burbunnes.
(Canillac.)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 71.

6) Grauff von Schäklingen.
Zür. W. R. II. 38.
Wern. C. I. 214b.
Siebm. II. 20.
Stälin, Württemb. Gesch. II. 359.
Barack, Zimmern'sche Chronik
I. 210.
Württb. O. A. Echingen 89.

Lief. 27.

1) Fry von Marchdorff.
Zür. W. R. VIII. 186 (als Martdorf).
Siebm. III. 34.
Meding III. 515.

2) Fry von Muntnach.
Stumpf VIII. 16.
Siebm. III. 34; V. 196 u. 209.

4) Fry von legen.

5) Fry von Falkenftain.
Siebm. II. 26.
Salver 571 u. f.
Hattfein II. 99.
Kneschke, Ad. Lex. III. 204.

3) Fry von Löwemberg.
Stumpf X. 13.
Siebm. III. 104.

6) Fry von Horburg.
Siebm. II. 35.
Schoepflin, Alsat. illustr. II. 611.
Mone, Zeitsch. IV. 360; X. 317.

XCVIb.

Lief. 27.

1) Heren von Girminee.
(Cheminee en Bretagne?)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 89.

2) Her von Schettiner
jn Normandy.

4) Her de pille
jn Sawog.

5) Her de Pile
jn Sawog.
(du Pille, en Marche?)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes I. 306.

3) Her von Muyan
jn Normandy (H. de Mouhin).
Lütticher Wpp. Hdschft. v. 1653,
G. 188 der Gr. Schaffgotsch. Bibl.
zu Warmbrunn in Schlesien.

6) von Strubennegk,
Her zuo erndenfels.

CVIII. CXVIIIb.

Lief. 27.

1) Der Karwal von Spannien,
och Hern.

2) Heren von Notter
uff Spannyen.

4) Heren genempt Gurello
jm Kungkrich vallentz
jn grandē.
(Carrillo.)
Piferrer, Nobiliario de España
III. 54.

5) Heren genempt Vines puls.
(Boil.)
Piferrer, Nobiliario de España
I. 249.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 44.

3) Her von Bermewe.

6) Heren von Buggele.
(Puelles.)
Piferrer, Nobiliario de España
II. 706.

CXIX.

Lief. 27.

1) Böklin.
Zür. W. R. XVI. 372.
Wern. C. I. 231.
Siebm. I. 194.
Egli, Der ausgestorb.
Adel von Zürich, p. 17,
Tab. V.

5) von Loubenberg.
(Laubenberg.)
Zür. W. R. V. 98.
Conc. B. 203a.
Stumpf V. 9.
Siebm. I. 111.

Lief. 27.

1) von Haieren.
(v. Heyere? Lacomblet,
Urk. Buch f. d. Gesch. des
Nieder-Rheins II. 955.)

5) von Gerhartftain.
(Geroltftain.)
Wern. C. II. 202.
Siebm. I. 133.
Fahne II. 47, als „Geret-
ftein“.
Bodmann, Rheing.
Alterthümer I. 312.

Lief. 27.

1) von Üben Erbmar-
schalk des Stifftz zu
mencz, vnd die von
waldeg.
Conc. B. 216a.
Siebm. II. 106.
Humbracht 222.
Fahne I. 441; II. 188.

5) von Enenberg,
Her zu Lanfer.
(Eynenberg, Herr zu
Landskron.)
Wern. C. I. 65.
Siebm. II. 119.
Fahne I. 89.
Kneschke, A. L. III. 181.

2) Vom Bach.
Siebm. II. 91.
Herzog, Chron. Als. VI. 209.
Egli a. a. O. p. 5, Tab. III.
Mone, Zeitsch. VIII. 453;
IX. 127; XII. 439.
Mone, Quellens. III. 209.
Weiß, Kärnten's Ad. 49.

6) von Paulschwillen.
Wern. C. I. 184b.
Schoepflin, Als. dipl.
I. 411, 483.
Mone, Zeitsch. XII. 469.

2) von melen.
(Milen.)
Fahne I. 282; II. 95.
Ledebur II. 107.
Kneschke, Adels-Lex.
VI. 294.

6) vom Horde.
Wolffb. C. VI. 143a.
Meding I. 376.
Hasse, Mscr. K. Bibl. zu
Berlin, Geneal. Fol. 161.
Kremer, Beitr. z. Gölch-
u. Berg'schen Gesch. II. 49.

2) von Nerrod.
(Merode.)
Siebm. II. 114.
Meding II. 542.
Lacomblet, Urk. Buch
f. d. Gesch. d. Nied. Rheins
530, 670.

6) von der Laien.
Wern. C. II. 136.
Humbracht 121.
Meding I. 477.
Fahne II. 87.
Kneschke, Ad. Lex. V.
502.

3) von Nunhuffen.
(Neuhauffen.)
Conc. B. 214a.
Wolffb. C. VI. 110.
Siebm. I. 112.

7) Pfaw von Rietberg.
(Pfauv. Rieperg, Riepur,
Rieppur.)
Siebm. I. 115.
Bucelin, Stemm. II. 260.
Mone, Zeitsch. XXIII.
104, 120.

3) von Mülheim.
(Müllenheim.)
Zür. W. R. XVI. 384.
Conc. B. 213a.
Wern. C. I. 184b.
Siebm. I. 192; III. 146, 147.
Herzog, Chron. Als. VI.
258—263.

7) von Langenöw.
Wern. C. II. 183.
Siebm. II. 108.
Fahne I. 240; II. 84.
Meding I. 460.
Humbracht 174.
Gauhe I. 1159.

3) von Eibenberg.
Wie Eyb. — Die Rheini-
schen Eynenberg [Siebm.
II. 119] führen einanderes
Wappen, siehe No. 5.
Enenberg. Als „Louven-
berg“ und „Hemberg“
zeigt dasselbe W.
Fahne II. 88 u. II. 58.

7) ledig.

CXXXVib. CXXXVII.

4) Lupfen vom
Lupferberg.
Zür. W. R. VII. 148.
Conc. B. 186a.
Wern. C. I. 75b.
Stumpf V. 38.
Siebm. II. 14.
Egli, a. a. O. 100.

8) von Ainwil.
(Anweil.)
Zür. W. R. VIII. 170.
Conc. B. 207.
Wern. C. II. 96b.
Stumpf V. 25.
Siebm. I. 110.

CLb. CLVIIIb.

4) von lindow.
Wern. C. II. 180b.
Siebm. I. 125.
Humbracht 286.
Gauhe I. 1220.
Meding III. 498.

8) von demhor.
(Deirmrode? Lacomblet,
Urk. Buch f. d. Gesch. des
Nieder-Rheins 82.)

CLXIIIb.

4) von Reiffenberg.
Wern. C. I. 86b.
Siebm. V. 131.
Humbracht 63.
Rüxner, Turn. B. 12.
Fahne I. 355 u. II. 116
(W. ohne Turnierkr.).
Winkelmann, Beschr.
v. Hessen 160.

8) Wintter von Boch-
länden.
Mone, Zeitsch. II. 443
(als „W. v. Alzei“).

Lief. 27.

1) **Wetzel von Marfilien.**
Wern. C. II. 8.
Siebm. I. 192.
Herzog, Chron. Als. VI. 289.
Schoepflin, Als. illustr. II. 717.

2) **Santzenhoffer.**
(Sätzenhofen, Saffenhoven.)
Wern. C. I. 103.
Siebm. I. 78.
Fahne I. 375.
Tyroff, W. B. f. Bayern III. 100.

3) **Wartter.**
(von der Warth.)
Wern. C. I. 105b.
Wolffb. C. VI. 126a.
Siebm. I. 77.

CLXXIIIb. CLXXIII.

4) **Zunrüd.**
Wern. C. I. 105.
Siebm. II. 56.

5) **Wartberger.**
Wern. C. I. 106.
Aehnlich wie die Fränkischen Wartenberg (drei Zinnenbalken) Siebm. II. 70.

6) **Wildenwart.**
Siebm. I. 94.

7) **von Ramelsperg.**
(Ramsperg.)
Zür. W. R. III. 72.
Stumpf IV. 261.
Siebm. II. 58 u. 82.
Ledebur II. 254.
Kneschke, A.L. VII. 334.

8) **von Hiltgarttshuffen.**
(Hilgarzhaußen.)
Hund I. 228.
Siebm. II. 58.
Kneschke, Ad. Lex. IV. 370.

Lief. 27.

1) **Überaker.**
(Ueberacker.)
Wern. C. I. 108.
Wolffb. C. VI. 124.
Siebm. I. 93.
Weiß, Kärnth. Ad. 253.

2) **Schachner.**
Wern. C. I. 125.
Siebm. I. 35.

3) **Oberhaimer.**
(Oberheim zu Schönau.)
Wern. C. I. 52b.
Wolffb. C. VI. 152a.
Siebm. I. 38.

4) **von Krankberg.**
(Kranichspurg.)
Wern. C. II. 114b.
Siebm. I. 80.
Wifßgrill V. 268.
Darstell. des Erzherz. Oesterr. u. d. Ens III. 10.
Die Burgvesten und Ritterschlösser der österr. Mon. VIII. 86.

CLXXXVII.

5) **Weiffnegger.**
(Weifeneck.)
Wern. C. I. 179b.
Wolffb. C. VI. 149.
Siebm. II. 44.
Die Burgvesten u. Ritterschlösser der österr. Mon. VI. 227.

6) **Himmelberger.**
Wolffb. C. VI. 131a.
Siebm. III. 80.
Wifßgrill IV. 331.
Weiß, Kärnth. Ad. 77, 302.
Die Burgvesten und Ritterschlösser der österr. Mon. VIII. 64.

7) **Lamberger.**
Wern. C. II. 2.
Schmutz II. 322.
Siebm. I. 22.
Wifßgrill V. 363.
Weiß, Kärnth. Ad. 211, 298.

8) **Siffriacher.**
(Sebriach.)
Schmutz IV. 19.
Bucelin, Stemmat. P. III.
Gauhe I. 2354.
Weiß, Kärnth. Ad. 244.

9) **Falkemberger.**
Wolffb. C. VI. 118a.
Kremer, Beitr. zur Gölch- u. Berg'schen Gesch. I. 27.

10) **von Leowald.**
(Lehwaldt.)
Siebm. III. 166.
Ledebur II. 21.
Kneschke, Ad. Lex. V. 443.

Lief. 27.

1) **von Clingenftain.**
(Miczan v. Klintfein, ein Zweig des böhmischen Geschlechts der Berka.)
Siebm. II. 33.
Heflin I. 446.

2) **von Keppendorff.**

3) **Reiffacher**
(Nicht die bekannten „Reisach“.)
Fahne II. 81 bringt dasselbe Wappen als „Khainach“, auch die Buxhöyden führen dasselbe W.

4) **Grauffendorffer.**
(Graefendorf.)
Wolffb. C. VI. 143.
Siebm. I. 164.
Weiß, Kärnth. Ad. 69.

5) **von Fronow.**
(Fronau.)
Wern. C. I. 178b.
Hund III. 317.
Wifßgrill III. 114.
Kneschke, Ad. Lex. III. 378.

CXCVb.

6) **Bechhaimer.**
Lacomblet, Urk. Buch f. d. Gesch. d. Nieder-Rheins II. 1067.
Tyroff I. 63.

7) **Liebemberger.**
Weiß, Kärnth. Ad. 93.
Brandis, Tyr. Ehrenkranz II. 72 u. W. 114.
Zedler XVII. 978.

8) **Tarant von Dornfperg.**
Siebm. III. 98 (als Trappen v. Tarant).
Herzog, Chron. Als.

9) **von Wiswiler.**
(Wisweil.)
Siebm. V. 204.
Mone, Zeitsch. XI. 451; XII. 82; XVI. 369; XVII. 77.
Schreiber, Gesch. d. Stadt Freiburg.

10) **Rorer by Saltzburg.**
(Rohr.)
Schmutz III. 384.
Siebm. I. 96.
Weiß, Kärnth. Ad. 130.

Lief. 28.

LXVIIIb.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>1) Grauff von Medin
jnn Pullen.
(Nicht „Medina“, Imhof, Granden
in Spanien, 112; dagegen mit dem
W. der „Idiaquez“, Imhof 187,
große Aehnlichkeit.)</p> | <p>2) Grauff von Sant Hard.
Siebm. III, 18, als „Sant Kart“
mit demselben W.</p> | <p>3) Grauff von Blos.
(Chatillon, Comte de Blois.)
La Chenaye-Desbois V. 458.
Hénault, Grands Fiefs 65.
Rietstap, Arm. gen. 138.
Versailles, Salle d. croisades, VII.</p> |
| <p>4) Grauff von Mulliet
jn Pullen.</p> | <p>5) Der Sonnenmaifter ain
Grauff jn Spangien.
(Die Herzoge Bracciano aus dem
Hause Rofenberg-Orfini.)
Conc. B. 183.
Siebm. I. 8.</p> | <p>6) Grauff von Nort.
(Wohld. englische Grafengeschl. North.)
Siebm. III. 20.
Rietstap, Arm. gen. 760.
Arm. univ., M. Jouffroy d'Echavan-
nes II. 315, oder „Norton“ a. a. O. I. 291.</p> |

Lief. 28.

LXXII LXXIIIb.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1) Grauff von Fuffe
jn Aragonia.
(Maison Foix — Bearn-Grailly.)
Hénault, Grands Fiefs 232.
Piferrer I. 39.
Virg. Solis, Cardin., als Aragonia.
L. Chaffot de Nantigny III. 84.
d'Hozier, les Chev. de l'Ordre du
St. Esprit 14.
Versailles, Salle de crois. III. 19. 20.</p> | <p>2) Grauff von Prades
jn Aragonia.
(Johann Ramon III., Herzog von
Cardona, Markgraf von Pallas,
Graf von Prades, Großsconnetabel
von Aragon.)
Imhof, Granden in Spanien, p. 63.
Rietstap, Arm. gen. 835/6.
Crollalanza Encicl. Arald. Cavall.
352.</p> | <p>3) Grauff von Coffentania
jm Kungkrieh Fallentz jn
granden och dz etwann die
vö Kungkfeg dahin kome
figen vnd da grauffen gw.
Zedler III. 47 „Königseck“.
Europ. Herold 380.
Crollalanza a. a. O. 380 u. 381.
Buffingius, Heroldskunst 340.</p> |
| <p>4) Grauff von Reqwosens
jnn Aragonia.
(Requesens.)
Piferrer III. 79.
Rietstap, Arm. gen. 872.
Zedler IV. 68.
Crollalanza a. a. O. Wappentafel.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes I. 323.</p> | <p>5) Grauff von Karttine
jnn Aragonia.
(Cardona.)
Conc. B. 190a.
Imhof, Granden in Spanien, p. 63.
Piferrer II. 148. 904.
Rietstap, Arm. gen. 220.
Crollalanza a. a. O. 156 und die
Wappentafel.</p> | <p>6) Grauff von Irraure
jnn Aragonia.
(Hyar in Aragonien, Wappen: ge-
viertetes Schild von Aragonien
und Navarra.)
Conc. B. 187a.
Imhof, Granden in Spanien 92.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 390.</p> |

Lief. 28.

LXXIXb.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1) Grauff von Fürstemberg,
Landtgrauffe jn Baure.
(in der Baar).
Zür. W. R. II. 37.
Conc. B. 188a.
Wern. C. I. 76.
Wolffb. C. VI. 120.
Siebm. I. 16.
Dr. Riezler, Fürstenb. Urk. B.</p> | <p>2) Grauff von Hochemberg.
Zür. W. R. II. 25.
Wern. C. I. 72.
Wolffb. C. IV. 197.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 12.
Dr. L. Schmid, Gesch. d. Grafen
v. Zollern-Hohenb.</p> | <p>3) Grauff von Lupfen,
Lantgraf zu Stülingen her zu
Hew vñ Lantsperg.
Zür. W. R. VII. 148.
Conc. B. 186a.
Wern. C. I. 75b.
Wolffb. C. VI. 162a.
Stumpf V. 38.
Siebm. II. 14.
Bader, Badenia, N. F. I.</p> |
| <p>4) Grauff von Sulcz,
lantgraff jm kläkow.
(Sulz, Klettgau.)
Zür. W. R. II. 45.
Conc. B. 188a.
Wern. C. I. 216.
Stumpf V. 37.
Siebm. I. 16.
Stälin, Württ. Gesch. II. 421.</p> | <p>5) Grauff von Werthaim.
Conc. B. 187a.
Wern. C. I. 73.
Wolffb. C. VI. 184.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 20.
Gesch. d. Grafen v. Wertheim.</p> | <p>6) Grauff von Tierstain,
her zu pfaffikan.
Zür. W. R. XXII. 505.
Conc. B. 190a.
Wern. C. I. 58b.
Wolffb. C. VI. 199.
Stumpf XII. 18.
Siebm. II. 19.</p> |

Turniergesellschaften: 1, 2, 3, 4 u. 6, Vösch u. Valck, 5, Anhorn.

- | | | | |
|---|--|--|--|
| <p>1) Grauff von Bedome
jn Frankrich.
(Vendôme, W.: geviertet
von den Schilden Bourbon
und Vendôme.)
Hénault, Grands Fiefs
99.
L. Chaffot de Nantigny
III. 390.
Crollanza a. a. O. 112.
Versailles, Salle de
croisades 5.
Armor.univ.M.Jouffroy
d'Echavannes I. 558.</p> | <p>2) Grauff von
Bollögne
jn Bikardy.
(Boulogne i. d. Picardie.)
Gelre, Héraut d'armes
1334—1390.
L. Chaffot de Nantigny
III. 217.
Armor.univ.M.Jouffroy
d'Echavannes I. 85.</p> | <p>3) Grauff von Ligni
jn Frankrich.
(Comtes de Ligny aus
dem Hause Lusignan-
Luxemburg.)
La Chenaye - Desbois
XII. 597, 610.
Armor.univ.M.Jouffroy
d'Echavannes I. 245, 250.</p> | <p>4) Grauff von Bre
jn Frankrich.
(Brée de Fouilleux.)
La Chenaye - Desbois
IV. 39.
Versailles, Salle de
croisades 86.
Armor.univ.M.Jouffroy
d'Echavannes I. 94.</p> |
| <p>5) Grauff von Forels
jm Delffinat.
(Comtes de Forez oder
Forets in der Dauphiné.)
La Chenaye - Desbois
VIII. 368.
L. Chaffot de Nantigny
IV. 427. Tab. LXXXVII.
Versailles, Salle de
croisades 158.
Armor.univ.M.Jouffroy
d'Echavannes I. 180.</p> | <p>6) Grauff von Poy
jn Frankrich.
(Princes de Poix, Linie
des Hauses Soissons.)
La Chenaye - Desbois
XVI. 9.
Thesaurus juris 42.</p> | <p>7) Grauff von Nicole
jn Frankrich.
(de Crechriou in der Bré-
tagne führt genau das-
selbe W.)</p> | <p>8) Grauff von Buttiers
jn Frankrich.
(Comtes de Poitiers.)
Gelre, Héraut d'armes
1334—90.
La Chenaye - Desbois
XVI. 4—8.
L. Chaffot de Nantigny
IV. 467.
Thesaurus juris 42.
Armor.univ.M.Jouffroy
d'Echavannes I. 309; II. 338.</p> |

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1) Hanno Grauffe zu Gurch
vn Here zuo Strauburg jm
lād zu Kernten, Stifter des
bistums zuo gurch jm kerntē.
(Gurk, Strafsburg.)
Zür. W. R. XXV. 585.
Siebm. III. 22; V. 6.
Joh. Weich. Valvafor, Beschr. d.
Erzh. Kärnten 210.
Mohr, Schweiz. Reg. I. Einsiedeln
No. 392 u. 395, S. 35.</p> | <p>2) Grauff von Albin,
her zu werffa by Salczburg.
(Nicht Alben oder Alba, vielleicht
Aelen, s. Iselin I. 49.)
Werfen, an der Salza bei Salz-
burg in Tyrol, unter der Festung
Hohenwerfen, s. Schmidt, Tirol 160.
Zedler 55, 360.</p> | <p>3) Grauff von Wandelberg,
Stifter zu Wettingen.
(Die Grafen W. nannten sich später
„Rapperschwyl“.)
Conc. B. 155a.
Stumpf VI. 8.
Siebm. III. 8.
Egli a. a. O. 25. S. 130.
Herrliberger a. a. O. 86.
Ruinen verfallener Ritterburgen
I. 8.</p> |
| <p>4) Grauff v. Vyanden,
Rinisch.
(Vianden, Vienden.)
Siebm. II. 18.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 425.
Zedler 48. 543.
Iselin IV. 751.</p> | <p>5) Grauff vom Nid.
(Nidda, früher Stern-Grafen
genannt.)
Zür. W. R. XIX. 451.
Siebm. III. 40.
Winkelmann's Beschr. v. Hessen
I. 192.
Europ. Herold 240.</p> | <p>6) Grauff von Honburch
jn Westfal.
Wern. C. I. 72.
Virg. Solis, Grafen.
Siebm. II. 12; III. 22.</p> |

Turniergesellschaft: 3. valck.

Lief. 28.

1) Anttonius de Lamet,
Dns Santty marttyny Ballinus
Eduerfis. Sanf Redire.
(Lameth en Picardie.)
Gelre, Héraut d'armes 1334/90.
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes I. 257.

2) von Palag Heren.
(Palau en Catalogne.)
Armorial universel, M. Jouffroy
d'Echavannes II. 323.

CXXIII. CXXIIIb.
3) Sexilles, Herren.
(de Guilles aus dem Hause
Tagliavia.)
Imhof, Granden v. Spanien, 161.

4) Die Heren genempt Dupoll
jm Brettani.
Sirfis por est de telez.

5) Lotte Her zu Daresche.
(Wie Vogt v. Rieneck, Siebm.
I. 103.)

6) Heren von Guines vo
Nauppols.
(Nicht das Franz. Grafengeschl. gl.
N. in der Picardie.)
Conc. B. 115a zeigt ein ähnl. W.
ohne Namenbezeichnung.

Lief. 28.

1) Fry von Wildenfels
jn Bairn.
Wern. C. I. 78b.
Hund I. 371.
Siebm. I. 31; II. 25.
Meding II. 972.

2) Die alten Hern vom Hego,
die etlich schlof jm Hego gebuwen
hond man sait och dz die von togen-
burg vnd vil hoher geschlächt von
dem Stamen kömet.
(Hew, Hewen, Hego, Hegau. Das Geschlecht
soll ein Zweig der hess. Grafen v. Ziegenhain
gewesen sein, auch waren die v. Hego Herren
der Stadt Engen, welche dasselbe W. führt.)
Conc. B. 162, 195.
Stumpf V. 110.
Siebm. II. 32.
Schönhuth, Führer am Bodensee, 223.
Bader, Badenia, N. F. I. 500.

CXXV. CXXX.
3) Die Heren von Kaltem-
bach,
stifter der probftig Sant
Jörgen (Bürgeln im Saufen-
hard?) by Suffenberg.
(Saufenberg.)
(Das bek. Freiherrngeschlecht
führte ein and. W., s. Siebm.
II. 27 u. III. 36.)
Bader, Badenia III. 125.
Lexikon von Baden II. 112.
Lexikon v. Schwaben I. 582
u. 843.

4) Brüschenk Fryher zu
Stättemberg,
Erbtruchsacs zuo Steir.
(Prüschenck, Pruschinkh v. Stettenberg.)
Hueber, Austria, 152.
Zedler 29. 1033.
Gebhardi, Genealog. Gesch. der erbl.
Reichsstände in Deutschl. III. 277.

5) Heren de Birden
ufs dem Kungkrich Engel-
land.
(Mit „Bird“ nicht identisch.)

6) Heren de Marton
von Engelland.
(Thorton.)
Th. Robson, British Herald.

Lief. 28.

1) Von Sultzberg
jm turgö.
Zür. W. R. III. 60.
Stumpf V. 9.
Hund II. 377.
Siebm. I. 82; II. 25.
Gauhe I. 1841.

2) Von Roschach
jm turgö.
(Roffach.)
Zür. W. R. VIII. 190.
Conc. B. 201.
Stumpf V. 9.
Siebm. II. 146.
J. v. Arx, Gesch. v. St.
Gallen I. 500 f.; III. 329 f.

3) Vonn Liebegg
jm aergö.
Conc. B. 216a (aber
abweichend).
Stumpf VII. 34.
Siebm. V. 196.
Herrliberger, Topogr.
d. Eidgenossenschaft 139.

CXXXVIIIb. CLIIIb.
4) Von Eberpberg
jm algö.
Zür. W. R. VII. 163.
Conc. B. 204a. u. 209a.
Stumpf V. 28.
Siebm. II. 87.

5) Von mulbach.
(Gurk'er Ministerialen.)
Siebm. I. 204 als „Cas-
selberg“.
Weiß, Kärnthen's Ad.
105.
Schannat I. 41.
Zedler 22, 682.

6) Münch von lancz-
kron.
Zür. W. R. XVII. 386.
Conc. B. 215.
Wern. C. I. 146b.
Stumpf XII. 20.
Siebm. I. 197; II. 144.
Wpphschr. d. Germ.
Mus. 135.

7) Rak.
(Ein Curländisches Ge-
schlecht „Dehn“ führte
dasselbe W.)

8) Von troftburg
jm aergö.
Stumpf VII. 34.
Siebm. II. 147.
Herrliberger a. a. O. 26.

Lief. 28.

CLXXVIIIb.

- | | | | | |
|--|---|--|--|--|
| 1) von Hulffingen.
Junker Conrad von
Hälffingen oder Häl-
ffingen, Vogt zu
Richenwiler siegelte
1423 mit diesem W.
(Spital-Archiv in
Straßburg.)
Siebm. II. 94. | 2) Schenk von
Stoffenberg.
(Sch. v. Stauffen-
berg.)
Conc. B. 211.
Wern. C. I. 85b.
Siebm. I. 115.
Salver 241.
Meding I. 742.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 38. | 3) Trap.
Schmutz IV. 203.
Siebm. III. 98.
Meding II. 898.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 103.
Tyroff, Wapp. B. f.
Bayern, II. 37. | 4) von Sillinen.
Stumpf VI. 26; XI. 7. | 5) Moshaimer.
Wern. C. I. 124b.
Stumpf VII. 8.
Schmutz II. 752.
Siebm. I. 32; II. 55.
Weiß, Kärnthens
Adel, 224.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 102. |
| 6) Ze Rin von
Heffingen.
(Die noch in Bayern
blühenden Freiherrn
von „Zurhein“.)
Conc. B. 213.
Stumpf XII. 23.
Siebm. I. 197.
Tyroff, Wapp. B. f.
Bayern, IV. 54. | 7) von Hertten-
ftain.
Stumpf VI. 29.
Siebm. I. 200.
Bucelin, Germania
III. 119.
Meding II. 368. | 8) Von Altmans-
hoffen.
Wern. C. I. 119b.
Siebm. II. 100.
Bucelin, Germania
160, P. III. 227.
Meding III. 5. | 9) von Lutternöw.
Stumpf VII. 25.
Siebm. I. 200; III.
183.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 51. | 10) Von Liechtneg.
Wern. C. I. 170b.
Stumpf IV. 260 (u.
261 als Liechtnow).
Siebm. II. 90.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 132. |

Lief. 28.

CXCIIIb.

- | | | | | |
|---|--|---|--|---|
| 1) von öwerftain.
(v. Daun zu Ober-
ftein.)
Siebm. II. 18.
Meding III. 118.
Humbracht. Tab.
127.
Fahne I. 307; II. 108. | 2) vom Horne.
Wern. C. II. 155b.
Mering, Gesch. der
Burgen etc. V. 117.
Strange, Beitr. zur
Gesch. adl. Geschl.
IX. 63.
Fahne I. 172. | 3) ledig. | 4) Von Randegk.
Wern. C. I. 165.
Stumpf V. Vorrede.
Siebm. V. 176.
Humbracht 289. | 5) von Bilttain.
(Wickestein in West-
falen.)
Rietstap, Armor.
gen. 1125.
Fahne I. 458. |
| 6) gref von
hoeftaden.
(Hochsteden.)
Siebm. II. 114; III.
114.
Fahne I. 158; II. 62.
Strange a. a. O. IX.
63, 64. | 7) Von Veltem.
(Veltheim.)
Wern. C. II. 156.
Siebm. I. 167.
Gauhe I. 2639.
Meding I. 900.
S. Lenz, Gesch. d.
Geschl. v. V.
Ledebur III. 52.
Zedler 46, 1078. | 8) Von wulftorff.
(Wilsdorff.)
Barack, Zimmern.
Chron. I. 43, 46, 47. | 9) ledig. | 10) Ruff von
Ruffenstein.
Schmutz III. 418.
Siebm. II. 91.
Hefner, Krainer Ad.
T. 18. |

1) Ansicht der Stadt Quisay.

„Es schribt der grof landfarer Marco Bolo (Polo, er starb zu Venedig um 1323) daz Jm land von Mangy feyn VIII Küngrich da yet (wedese?) hat vnder Jm C vnd XXXX Stet / Des landz Hobstat haift quisay, das spricht in tütch die Stat des Himels, den es die gröft Stat ist fo vnderm Himel ist / Die stat ist gezings vmb, wol XXV tütcher Milen / Jn der Stat find XII^m stainer brugen, da hat yetlichbrug des nachtes XII wächter, die da hüten der Koffmanfchatz für mord vnd stelen vnd röben / Jnn der stat ist ain Berg, daruff ein hocher turn daruff man die Hochn wacht halt, vnd wenn Für oder Mord für gät / So schlecht ainer uff dem turn an ain grof vnd brait bret, das bomfat gar lüt, das ist denn Sturm, denn sy haben kain gloßen Jnn der Stat / Jnn der Stat find C vnd XXXX toman / ain yecklich toman ist X^m fürtet (Vorstädte) / Es ist och Jnn der Stat ain Kirchen der criften Nestorini / Item Jnn der Stat Quisay stät (steht) ob ain yeclichen Huf geschriben dz vermügen des Hufwirtz von manperonen Harnafch vnd von pferden / Man schribt zu allen porten die geft an Ir kömen vnd wegfare / die Stat ligt III mil von dem grofen mer Oceano / Item der Kaiffer Kan hat von dem land Mangi vnd der Stat Quisay LXXX^m toman von gold vnd yetlich toman ist LXXX Sagio von gold vnd ain Sagio gilt ain tugate, bringend VI^c vnd XXXX^m tugaten / von dem Saltz II^c vnd XVI tomen / Das bringt des Jars XVI millione vnd VIII tufend tuggaten / der Schiff differ Stat vnd lantz on Zal.“

(Quinsai, alte Residenz von China. Nach tartarischen Chroniken erbaut 800 Jahre vor Chr. Geb. durch Jaga, König von Mangy, erobert 1270 n. Chr. von Cublay, dem großen Tartar-Chan. Quinsay, Kingfu, heißt Königsstadt, oder die Sonne des himmlischen Reichs; vgl. Martini, China.)

- 2) Der schilt des grofen Kans des das land Mangi ist: 3) Der grofmachtigen lantschafft Mangi schilt ist alfo:

- 4) Der schilt der aller groften Stat Quisay, dz spricht des Himelsstat:
Buffingius, Heroldskunst, 456.

1) Grauff von Gryers
(Greyerz, Gruyères, Griers.)
Stumpf VIII. 9.
Siebm. III. 25.
Schweiz. Geschichtsforscher, B. XIII.
Merian, Top. Helv. etc. 35.

2) Grauff von Hewendorp
(Höwendorpp [dorf].)
Siebm. III. 10, 19.

3) Grauff von Fallatif.
(Fallandis.)
Siebm. III. 19.
Zedler 46, 363.

4) Grauff von Linberg.
(Limburg, Limberg.)
Siebm. III. 21.
Fahne I. 249.
Lucae, Fürstensaal 1128.
Zedler 17, 1244.

5) Grauff von Tagfperg.
(Leiningen-Dagsburg.)
Wern. C. II. 134.
Siebm. II. 7.
Herzog, Chron. Alsat. V. 106.
Buffingius, Heroldskunst 305.
Zedler 7, 53.
Meding III. 469.
Kneschke, Ad. Lex. V. 446.

6) Grauff von Lemburg
jn Burgunn.
Stumpf III. 210a.
Siebm. III. 20.
Lucae, Fürstensaal 1128.
Zedler 17, 1244.

1) Grauff von Honberg,
stiffter zu Sekingen.
Zür. W. R. I. 24.
Wolffb. C. VI. 179.
Siebm. II. 7.
L. Chaffot de Nantigny IV. Tab.
XLVII. p. 219.

2) Grauff von Wonstorff.
(Wunstorff.)
Zür. W. R. IV. 84.
Siebm. III. 21.
Lucae, Grafensaal 788.
P. Leyser, Gesch. d. Gr. v. Wun-
storff.

3) Grauff von Nidow.
(Nidda, Nidou.)
Zür. W. R. XX. 460.
Stumpf VII. 31; VIII. 20.
Siebm. II. 15.
Fahne I. 305.
L. Chaffot de Nantigny IV. p. 378.

Lief. 29.

LXXIIIb.

4) Grauff von Kalb,
hat geben den wurmlinger
berg an das gotzhus gen
Cruzlingen, Stifter des
gotzhufses Hiersau.

(Calw.)

Siebm. II. 10.

Lucae, Grafensaal 882.

Zedler V. 338.

Stälin, Württ. Gesch. I. 335, 566.

Württemberg. O. A. Calw 154.

5) Grauff von Schrotz,
stifter des gotzhuffes uff dem
Schinerberg.

(Scrot, Schrozburg, Schrotzberg.)

Siebm. III. 29.

Salver 230.

Lexikon v. Baden III. 189.

Schwab, Bodensee I. 111; II. 91.

Schönhuth, Führer am Boden-
see, 165.

6) Grauff von Sulgen.
Sant Menr(adus, Meinrad) was
ain grauff von Sulgen.

Siebm. III. 27.

Thesauris juris 69.

Pregitzer Ehrensiegel 29, 85.

Rentsch, Cedernhain 16 u. f.

Stälin, Württ. Gesch. I. 310.

Stillfried, Alt. u. Kunstdenkm.
N. Folge.

Turniergesellschaften:

1, 3 und 5: Valck, 6: Vifch.

Lief. 29.

CXVIIb.

1) Hern von Bergo.
Siebm. II. 25 bringt als „Burgaw“
dasselbe Wappen, nur mit anderem
Helmschmuck.

2) Heren von Haffendorff.
Hueber, Austria, Tab. VII. No. 12
bringt unter „Hafendorf“ ein and.
Wappen.

3) Hern von Tarno.
(Tarnau, Tarnow.)

Siebm. II. 48.

Sinap II. 969 folg.

Meding II. 874.

Ledebr III. 3.

Kneschke IX. 135.

4) Hern von Arberg.
(Aarburg.)

Conc. B. 209.

Wern. C. II. 6.

Wolffb. C. VI. 127a.

Siebm. II. 34.

Wpphschr. des Germ. Mus. 37.

5) Hern von Zuner.
Dasselbe W. der v. Gadenstedt
(Siebm. I. 180, 183) mit dem Wahl-
spruch „Semper idem“, vielleicht
ist „Semper“ (Zuner) irrtümlich
für den Geschlechtsnamen gehalten
worden.

6) Hern von der Bögerry.
(Bogorya.)

Ledebr I. 80.

Lief. 29.

CXXIb.

1) Die heren von Kardones
jn land vallentz jn granda.
(Cardona in Valencia u. Granada.)
Imhof, Granden von Spanien, 63.
Piferrer, Nobiliario de España
II. Taf. 38, No. 904 u. 1015.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 73.
Mosen Febrer, Edic. ilustr. por
Bover. Palma 1848.
Crollalanza a. a. O. 156.

2) Die heren genempt gnalbes
jn vallentz jn granden.
(Gnobles).
Crollalanza a. a. O. 521.

3) heren genempt Villemayns.

4) heren genempt monttullufs
oder monttulls.
(Montagut? Piferrer a. a. O. IV.
Taf. 73, No. 1675 — eine Burg im
rothen Felde, aber ohne Sonne. —
Nach Febrer a. a. O. scheint es das
W. der Juan Villalba zu sein.)

5) herren genempt villa-
demais.
(Vilademany.)
Piferrer a. a. O. III. No. 1395.
Febrer a. a. O. — W. abweich.
Versailles, Salle de Croisade, ein
ähnl. W. als „Vilchardouin“.

6) herren genempt Vombins.
(Maupin?)
Febrer a. a. O. — W. abweich.

Lief. 29.

CXXIII.

1) Fry von Ligerritz
in burgunn.
Linières? Les chevaliers du St. Esprit, 1578.
Siebm. V. 195 bringt genau dass. W., aber als
„Zygenberg“ in der Schweiz.

2) Frig von Flaekenftain,
her zuo Dachstal (stuhl).
Conc. B. 130a.
Wern. C. I. 146b.
Wolffb. C. VI. 111.
Stumpf XII. 23.
Siebm. I. 193 und II. 28.
Herzog, Chron. Als. V. 132.

3) Von der lipp fry.
(Edelherren zur Lippe.)
Siebm. I. 17.
Meding I. 485.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 272.
Preufs u. Falkmann, Lippische Regesten (Siegel-
tafeln).
A. Falkmann, Beitr. z. Gesch. d. Fürstenth. Lippe.

4) Fry von Bollwil.
Zür. W. R. XVII. 387 (als Borwil).
Siebm. I. 28.
Herzog, Chron. Als. V. 133.

Lief. 29.

CLII.

1) Von Zebitz.
Wern. C. I. 140.
K. Bibl. Berlin, Msept.
Geneal. Fol. 161.
Ledebur III. 158.

2) Von Herbelftat.
(Herbilltatt.)
Wern. C. I. 134b.
Siebm. II. 79.
Salver 331.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 90.
Meding II. 361.

3) Schwinshobter
Erbkämmer zuo
Baubenberg.
(Babenberg.)
Wolffb. C. VI. 193.
Siebm. II. 77.
Weiß, Kärnthen's Adel
251.

4) Foit von Salzburg.
Wern. C. II. 9.
Siebm. I. 107.
Sinap II. 478.
Tyroff, W. B. f. Bayern
IV. 35.
Hafs. R. Cap. VIII. 107.
Meding I. 911.

5) Von Wirsberg.
Conc. B. 207a.
Wolffb. C. VI. 134a.
Siebm. I. 104.
Biedermann G. 381.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 139.

6) von Willmenstorff.
(Wilhelmstorff.)
Wern. C. I. 133b.
Wolffb. C. VI. 187a.
Siebm. II. 72.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 139.

7) Forchts von Turno.
(Förtsch von Turnau.)
Wolffb. C. VI. 192.
Siebm. II. 79.
Biedermann, Gebürg,
Tab. 315—318.
Hafs. R. Cap. XIII. 241.
Meding III. 228.

8) von Stainow.
(ledig.)

Lief. 29.

CLXXb.

1) Achamer.
(Aham.)
Wern. C. I. 95b.
Wolffb. C. VI. 173.
Siebm. I. 77.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 101.
Wifsgrill I. 48.

2) Schmiecher.
(Schmihen.)
Wern. C. I. 96b.
Siebm. I. 77.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 87.
Lang, Bayerns Graf-
schaften II. 70.

3) von Nuffberg,
Marfchalk in Nieder-
bairn.
Wern. C. I. 97.
Wolffb. C. VI. 181a.
Hund I. 275.
Siebm. II. 59.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 112.
Weiß, Kärnth. Ad. 105.

4) Rorbeck.
(Rohrbach.)
Wolffb. C. VI. 178a.
Schmutz III. 387.
Siebm. I. 78; III. 79;
IV. 157.
Bucelin, Stemmat.
Zedler 32, 571.

5) Lüchtenbeck.
(Leutenbach.)
Wern. C. I. 102b.
Wolffb. C. VI. 126.
Hund I. 263.
Siebm. II. 57.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 94.

6) Hochenrainer.
(Hohenrain.)
Wern. C. I. 96.
Hund I. 233.
Siebm. II. 63.
Hueber, Austria, Tab.
XIV. 23.

7) Schwarzenftainer.
(Schwarzenstain zu
Englburg.)
Wern. C. I. 102.
Wolffb. C. VI. 125a.
Hund II. 288.
Siebm. I. 77.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 52.

8) Grans von
Vttendorff.
Zür. W. R. XII. 285
(aber anderes W.).
Wern. C. I. 127.
Hund 208.
Hellbach, Ad. Lex. I.
453.
Hertzog, Chron. Als.
III. 43.

Lief. 29.

CLXXXVIIIb.

- | | | | | |
|---|--|---|--|---|
| 1) Von Kainnach.
(Khaynach.)
Schmutz II. 170.
Siebm. I. 23.
Wifsgrill V. 5.
Weiß, Krnth. A. 201.
Meding III. 387.
Ledebur I. 430.
Fahne II. 81. | 2) Von Littaw.
(Littow.)
Siebm. III. 176.
Pfeiffer, Habsburg-
Oesterr. Uabar. R.
321/2. | 3) Engelhaimer.
Wern. C. I. 210.
Dasselbe Wpp. wie
„v. Kienhofer“ in
Oesterreich, s. Riet-
stap, Arm. gen. | 4) ledig. | 5) Silftang.
(Seelstrang.)
Conc. B. 196a.
Siebm. II. 49.
Sinap II. 994.
Gauhe I. 1693.
Ledebur II. 434. |
| 6) Wolff.
Wolffb. C. VI. 153.
Meding II. 980.
Fahne II. 206.
Ledebur III. 132.
360. | 7) Hoffhaimer.
(Hovoheim, später
Höpfigheim?)
Beschr. des O. A.
Marbach in Württem-
berg 205. | 8) Herttensfelder.
Siebm. II. 68.
Hefner, Stamm-
D. Ad II. 147. | 9) Stainhaimer.
Wern. C. I. 124b.
Wolffb. C. VI. 149a.
Gauhe II. 1114.
Wapphschr. des
Germ. Mus. 102.
Württb. O. A. Mar-
bach, 291. | 10) Asppann.
(Aspan.)
Siebm. I. 20.
Spener 379.
Gauhe II. 29.
Wifsgrill I. 161.
Hueber, Austria,
Tab. XXI. No. 15.
Meding II. 26. |

Lief. 29.

CXCIII.

- | | | | | |
|---|---|---|--|--|
| 1) von Schaum-
burg.
(Schönberg am
Rhein.)
Wolffb. C. VI. 191a.
Siebm. II. 104.
Ledebur II. 395.
Ruinen verfall. Rit-
terb. I. 148. | 2) v. Rosheim.
Bez. Archiv Colmar
E. 1041.
Bez. Archiv Strafs-
burg H. 1502. | 3) Durtmund. | 4) Falkenstain by
Lutzelburg.
Wie „Gerstein“.
Siebm. III. 114.
Fahne II. 47. | 5) v. Brunbach.
(Nicht Brumbach
oder Brobuch,
Siebm. I. 195; II.
124.) |
| 6) von Ortenberg.
(Blockhofen?) | 7) von Frieffen-
hain.
Seb. Büheler.
(Nicht Friesheim,
Siebm. II. 57.)
Mit „Nettesheim“,
Siebm. II. 102, und
Fahne I. 301 sehr
ähnlich. Vielleicht
„Freysenheim“,
Elsafs, vgl. Hertzog,
Chron. Als. III. 11. | 8) vö Durenberg.
(Belgisches Ge-
schlecht.) | 9) von Befgen-
huffen.
(Welchenhusen.)
Fahne II. 191. | 10) von Branden-
berg.
(Luxemburger
Geschlecht.)
(Mit „Wildenberg“,
Fahne I. 458 und II.
203, sehr ähnlich.) |

Lief. 30.

1) Grauff von Luney.
Conc. B. 96a.
Virg. Solis, Cardinale.
Ifelin III. 282.

4) Grauff von Denū.
(Denis.)
Siebm. III. 10 als „Graf v. Deun“.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 152;
II. 124.

Lief. 30.

1) Grauff von Pratta,
uf frigul.
(Friaul.)
Conc. B. 189a.
Zedler 29, 204.

4) Grauff von Dschallun
an der Schampany.
(Chalon.)
La Chenaye-Desbois V. 35/36.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 81.
Ifelin I. 870.

Lief. 30.

1) Grauff von Salzbeegg.
(Salzberg?)
Siebm. III. 9. als „Salzberg“;
Siebm. III. 18. als „Salzbeegg“.

4) Grauff von Damartin
uf frankrich.
La Chenaye-Desbois VI. 134.
Sammarth, hist. de la mais. de
France.
du Chesne, hist. de Chat. I. 15.
Ifelin II. 9.

2) Grauff von Commenfe.
(Comminges.)
Gelre, Héraut d'armes, 1334—90.
Chaffot de Nantigny III. Tab.
XIX. p. 68.
Crollanza, a. a. O. 391.
Hénault, Grands Fiefs 290.

5) Eristbuis Grauff zuo
Mallettestes.
(Malatesta.)
Conc. B. 55, 175. W. abw.
L. Chafot de Nantigny II. 507.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 282.
Ifelin III. 336.
Crollanza, a. a. O. 20, 121.

2) Grauff von Mumillyan
uf frankrich.
(Montmélian en Champagne.)
La Chenaye-Desbois XIV. 369.

5) Grauff von fuantfellida
uff frankrich.
Mit dem W. der Span. Grafen
„Fuensalida“ — Imhof 299 —
stimmt das W. nicht überein.
L. Chafot de Nantigny IV. 549
als Comte de Soletto.

2) Grauff von der Mark
uff Frankrich.
(Nicht das bekannte Grafen-
geschlecht.)

5) Ain ander grauff von
Deffemonien.
(Desmond.)
Zedler VII. 657.

LXVII.

3) Grauff von Damartin.
(Dammartin oder Dampmartin.)
Gelre, a. a. O.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 150.
du Chesne, hist. de Chat. I. 15.
du Puy droits du Roy.

6) Grauff von Schandes.
(Chandos en Angleterre.)
M. Jouffroy d'Echavannes I. 120.
Crollanza, a. a. O. 458.

LXX.

3) Grauff von Gorro
jn vnger.
Conc. B. 186.

6) Grauff von Ruffillyan
von Frankrich.
(Rouffillon.)
La Chenaye-Desbois XVII. 822.

LXXXVII.

3) Grauff von Harkonot
jn frankrich.
(Harcourt in der Normandie.)
La Chenaye-Desbois X. 283.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 215;
II. 210.
Versailles, Salle des Croisades II.
109.
Crollanza a. a. O. 285.
de la Roque, hist. de la maison
d'Harcourt.

6) Grauff von Deffemonia.
(Desmond.)
Robson, British Herald.
Lodge, Peerage, 1842. 229.

Lief. 30.

LXXXVIIIb.

1) **Grauff von Rokenhufsen.**
(Rockenhausen, Thüring. Adels-
Geschlecht.)

Siebm. III. 27.
Zedler, IV. 119.
Zedler 32. 200.

2) **Grauff von Lon**
jm land von Lüttgk.
(Loen, Los.)

Looz Corswarem, Mspt. d. Gräfl.
Schaffgotsch. Bibl. zu Warmbrunn
in Schlesien.
Wern. C. I. 66b.
Siebm. III. 14.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 247.
Fahne I. 259.

3) **Grauff von Maegen**
jm land von gaellern.
(Meigen-Grafen, in Geldern.)
Wern. C. I. 64b. (als Maie-
grauen).

Siebm. III. 7, 20.
Wpphschr. des Germ. Mus. 67.

4) **Grauff von Straufberg.**
(Straßberg.)

Stumpf VII. 21.
Siebm. II. 16.
Cruſius, Schwäb. Chr. II. 112.
Zedler X. 231.

5) **Grauff von Gamertingen,**
Schwaben.

Siebm. III. 11.
Cruſius, Schwäb. Chr. I. 560; II.
454.
Fid. Baur, Gesch. der Hohenz.
Staaten.
Cramer, Die Grafsch. Hohenz.
Johler, Gesch. von Hohenz. 212.

6) **Grauff von Sigmaringen.**

Siebm. I. 14; II. 95.
Cruſius, Schwäb. Chr. I. 690;
II. 406 u. m.
Fid. Baur, a. a. O.
Cramer a. a. O. 219.
Johler, a. a. O. 219.
Staelin, Württb. Gesch. II. 388.

Lief. 30.

CXIXb.

1) **Hern de Arenoffus.**
Conc. B. 100a.

2) **die heren Aimarsis,**
jn vallengz.

Conc. B. 100a.
(Mit „Aunarsir“ stimmt nach Febrer
das W. nicht überein.)

3) **heren de Mesquons,**
jn vallengz jn granden.

4) **Die heren de Millans**
jm land vallengz.

M. Jouffroy d'Echavannes II. 296.

5) **Herren de Serres.**
(Serra.)

Piferrer, a. a. O. II. 601.
Febrer, a. a. O.

6) **heren genempt despla.**
(Desplä en Catalogne.)

M. Jouffroy d'Echavannes I. 154;
II. 126.

Lief. 30.

CXXII.

1) **Heren von dullur Herre**
zuo Froberg jnn burgu.
(Tulliers, Froberg-Montjoy, angeblich
einst de monte gaudii geheissen und aus
Italien in Oesterreich eingewandert.)

Siebm. II. 35.
Tyroff, W. B. f. Bayern I. 39.
M. Jouffroy d'Echavannes I. 279.
Nedopil, Adelsproben, 7086.
Versailles, Salle de croisades VII.

2) ledig.

3) **Heren von Cestel.**
(Nicht das Englische Geschlecht
„Castle“, siehe Arm. Bearings, 12.)

4) **Herren von munttagu och**
vo Spiczberg.

Conc. B. 131a.
M. Jouffroy d'Echavannes II. 300.
Burke's Peerage 529.
Armor. Bearings 50.
Royal Kalendar, 1817, Taf. 24.

5) **Her von Kumerffow.**
(Commercy.)

La Chenaye-Desbois VI. 109.
„La Seigneurie de Commercy
pafsa par mariage dans la
Maison de Saarbrücken.“
Das W. ist genau das der Grafen
von Saarbrücken, cfr. Goeckingk,
Gesch. d. Nassau'schen Wappens, 5,
u. Versailles, Salle de crois. IV. 153.

6) **Here von Werdun**
jn burgund.

Gauhe I. 2100.
Zedler 55, 342.
Heflin IV. 742.

CXXXIII

Lief. 30.

1) von Heintzheim.
(Handschuchsheim.)
Wern. C. I. 150b.
Siebm. II. 106.
Gauhe I. 759.
Humbracht 249.
Meding I. 328.
Hafsfurter Ritter-Cap.
XII. 211.

5) von Hochenftain.
Wern. C. I. 252b.
Wolffb. C. VI. 120a.
Hund I. 95.
Siebm. III. 131.
W.H. d. Germ. Mus. 55.

Lief. 30.

1) Zuttzel von Merget-
ham.
(Sützel v. Mergentheim.)
Wern. C. I. 134.
Wolffb. C. V. 133a.
Siebm. II. 74.
Biedermann 418.
Meding II. 870.

5) von Holbach.
Wern. C. II. 152b.
Gauhe II. 460.
Kneschke IV. 445.
Zedler XII. 1212.

Lief. 30.

1) von Buchberg.
(Puchberg.)
Wern. C. I. 100.
Wolffb. C. VI. 128.
Siebm. III. 120.
W.H. d. Germ. Mus. 45.
Kneschke, Adels-Lex.
VII. 269.

5) Epffer und Tuerlin.
Wern. C. I. 96 (als
Hohenreiner u. Ebefler.)
Siebm. II. 60.
Hueber, Austria, Tab.
XIV. 23.
Weiß, Kärnth. Ad. 150.

2) von Waldeg.
(Waldeck, gen. Saneck
und Ueben.)
Conc. B. 216a.
Wern. C. II. 99b.
Siebm. II. 95, 103, 106.
Gauhe I. 2750.
Humbracht 222.
Fahne I. 441.
Klunzinger, Zabergau.

6) von Helmftat.
Conc. B. 130a, 208.
Wern. C. I. 150b.
Wolffb. C. VI. 111.
Siebm. I. 113, 122.
Meding I. 346.
Fahne I. 147.

2) von Puch.
(Buch.)
Wern. C. II. 197b.
Gauhe I. 277.
Meding III. 116.
Ledebur I. 113.
Kneschke II. 118.

6) von Huffen zuo
berg.
(Haufen, gl. Stammes mit
von Ramsperg.)
Siebm. I. 114; II. 58, 82.
Gauhe I. 602.
Meding II. 345.
Ledebur I. 329.
Schwab, Bodensee, I.
149.

2) von Eiffenhoffen.
(Eysenhoven.)
Wern. C. I. 95b.
Hund III. 190.
Siebm. II. 59.
Gauhe II. 250.
W.H. d. Germ. Mus. 101.

6) Schilenwatz.
Conc. B. 150.
Wern. C. I. 102b.
Wolffb. C. V. 196a.
Hund I. 328.
Siebm. II. 63.

3) von Gemingen, von
Maffembach, Nugen-
huffen, Tailacker.
(Neuenhaus, Theilacker.)
Zür. W. R. XXIII. 529.
Wern. C. I. 156b.
Stumpf XII. 23.
Siebm. I. 113, 122.
W.H. d. Germ. Mus. 118.
Klunzinger, Zaberg. IV.

7) Rud von Buttinen.
(Rüd v. Collenberg.)
Wern. C. I. 134.
Wolffb. C. VI. 185.
Schmutz III. 412.
Siebm. I. 124.
Meding I. 712.
W.H. d. Germ. Mus. 87, 91.

3) Die Ochfen,
sitzen am baubem-
berger bierg.
(Bamberger Gebirg.)
(Ochs von Gunzendorf.)
Wern. C. I. 141.
Siebm. II. 76.
Salver 146.
Meding III. 575.

7) von geyern.
(ledig.)

3) von Laimingen.
(Leinningen.)
Wern. C. I. 94.
Wolffb. C. VI. 123.
Siebm. I. 78.
Bucelin IV. 141.
Gauhe I. 1175.
W.H. d. Germ. Mus. 85, 97.

7) Rainer.
Wern. C. I. 94b.
Schmutz III. 259.
Siebm. III. 123; V. 32.
V. 80.

CXLVIIIb. CLXIb.

4) von Erlikem.
(Erlickheim, Erlicheim,
Erlecken.)
Wern. C. I. 88.
Siebm. II. 105.
Mone, Zeitschrift f. d.
Gesch. des Ober-Rheins
I. 425.
Hefner, ausgestorbener
schwäb. Adel, Tab. 3.

8) von Frankenftain.
Wern. C. I. 85b.
Siebm. I. 123.
Humbracht 107.
Hafsfurter R. Cap. V. 42.
Meding II. 249.
W.H. d. Germ. Mus. 122.

CLIIb.

4) Gebattel.
Wern. C. I. 138.
Siebm. I. 102.
Biedermann 27.
Salver 469.
Meding I. 258.

8) von Kochendorff.
Wpphdschr. des Germ.
Mus. 77 als „v. Kochen“.
Meding III. 418 als
„Kochberg“ dass. W. mit
abw. Helmschm., dagegen
III. 278 sowie Siebm. I. 65
als „Greck v. Kochen-
dorff“ ein ganz anderes
Wappen.

CLXXI.

4) Die Judman.
Wern. C. I. 100.
Wolffb. V. 161a.
Hund I. 235.
Siebm. II. 63.
W.H. d. Germ. Mus. 101.
Hafsfurter R. Cap. VII.

8) Von Waldaw.
Wern. C. I. 104b.
Wolffb. C. VI. 141b.
Siebm. II. 63.
Sinap 1018.
Meding III. 902.
W.H. d. Germ. Mus. 137.

Rautschlag der ftrauffe jm hoff zuo Wirtzburg. *)

- Item welche arttikel geftrafft follen werden, volgen hirnachainandern.
 Item der erst arttikel, wer ain mainaid oder falsch gezugnus getan hat.
 Item der ain Feltsfluchtig oder sinem hobtman trewlos wurd.
 Item welcher flucht that jm feld, oder schuff ton werden.
 Item welcher ainem dz sin genumen het.
 Item welcher frowen vñ Junkfrowen jr Er mit wortten oder werken het genumen vnd sich jr berümpft, oder follichs mit gewalt getan het.
 Item allen offenbauren wuchern die durch folich gut sich erheben vn uffstigent.
 Item alle die sich in jrem stand des adels mit straus rabenn verräter morder oder and' bös getatten verhandelt habend, also dz sy sich sollichs nit mit Eren verantwortten, oder darumb getören fürkomen.
 Item alle die hüffer gottes zerfören oder beräben.
 Item alle die ainem dz sin nemend vnd die lüt beschädigend, vnd des kain wort wele haben.
 Item alle die von jren Eltern jn turner geritten sind, vnd von jnn nit gesucht vnd och den nit suchen wellen, ob die getaitt werden, mag man sy nichtz dester minder strauffen.
 Item allen dennen, so hantierung oder koffschleghendel tribent als kofflut die nit dem adel geziment.
 Item man wil kainen taillen oder zuo lauffen, der nit durch zwen, die geturniert haben vnd getaitt worden find bewiffen mügen, das er vn sin voreltern jn fünfzig jauren geturniert vn getaitt worden sigen, doch welcher kunnschafft het zuo erlangen das sin eltern zuo gezaitten geturniert hetten, vnd jnn der fier land ains der turner besucht vnd geturniert, die selben zuo ander turniern, der unuerzige für sin zuo bringen.
 Item welcher daruff nit getaitt vnd darüber ritten wurde, die selbn jre rofs vnd turnierzüg verloren haben vnd jn tail verfallen, och hinfür des turners zuo ewigen tagen berobt sin vn nieme zuo gelaffen werden.
 Item gedenken zuo bieten, dz nieman sin helm darüber vntailen wölle damit er selbs nit schmäche.
 Item ain yegklicher jm blat getragen solle zü der taillung VI zuo nemen.
 Item vmb die achten stund sol ain yetlicher sin klainod zuo der taillung tragen.
 Item vmb VIII stund sollend die darzuo geordnet sind vff dem hus sin.
 Item vmb die II. sol yederman vff dem hus sin gantz zuo berait.

*) Im Original auf der Rückseite des Bildes No. CXXXII. „Der Kolbenkampf“ befindlich; den Text zu diesem Blatte siehe pag. XXIX. Lief. IV.

1) Item dem Grofmachtigen Kaifer von Jaua (Java)

schribt Her Hans von Mandefillen (Johann von Mandeville) der grof lantfarer dz das ain grof jnfel jm mer fig darjnn fiben küngrich dem genanten kaifer vnderton figen vnd wer die Jnfel vmfaren were / der müft zwo tufend mil fare / e / er darumb möchte komen / der genät Lantfarer schribt och das er den costlichoften Ballaft hab, so ern nie gesechen hab weder von kaiffern noch künge.

Phönix, d. i. Symbol der Ewigkeit und Unvergänglichkeit; selbst alte christliche Schriftsteller (Kirchenväter) bedienen sich dieses Bildes, obwohl es aus dem Heidenthum stammt, wie schon aus Herodot II. 73 ersichtlich.

Zedler 19. 2016. 17. s. Materan.

Ersch und Gruber II. 30. 363.

Seb. Frank's Weltbuch, III. 140.

2) Kung von Sunonbar.

(Surabayra oder Schieribon, Königreiche auf der Insel Java, oder Sumatra?)

Zedler 27. 1398.

Das Trachtenbild aus der Thiersage:

„Der Wolf auf dem Throne“:

„It. des Kungs von Mattembrion librey oder gefelſchaft ſo er finē herē vñ ritern gibt iſt ain Ochf den tragencz ſchon (ſchön) von gold gemacht / vornd an jren hōbter / ſchribt Johans von mandefilen (Johann von Mandeville, † 1372 zu Lüttich) vnd marco polo (Marco Polo, † 1323 zu Venedig) baid lantfarer.“

Erinnert an die Fabel vom Urstier (bos grunniens). Zu Miakur in China in einer groſen Pagode ſtand auch dieſer Stier, von massivem Golde gebildet. Nach Berichten Holländiſcher Geſandtschaften findet eine wunderbare Uebereinstimmung von der Fabel des Chinesischen Urstiers mit dem Persischen und Egyptischen statt.

Vollmer, Wörterbuch der Mythologie aller Nationen, Stuttgart, 1836. P. 1523.

Unserem Versprechen gemäß — s. oben Anmerkungen, p. IX. — verehren wir unseren und den Freunden des alten Grünenberg zum Schluß aus dem Münchener Pracht-Codex hier noch zwei Tafeln, welche sich in Betreff der Ausführung wesentlich von den Blättern des Original-Codex unterscheiden.

Copie aus dem Münchener Pracht-Codex:

Die Turnier-Königinnen.

Grünenberg hat in seinem Wappenbuche die aus den alten Waffenbrüderschaften hervorgegangenen Turniergeſellschaften nicht nur mehrfach erwähnt, sondern auch den zwölf bekanntesten, Reichsländischen, ein besonderes Blatt gewidmet. In der Ueberschrift deſſelben ſagt er:

„Das ſein die Zwelff turnyr geſelſchaftin der vier länd, Schwaben Frangken Reinlender vnd Bayern“

und bemerkt dazu:

„Item zu wiſen das die Löblich geſelſchaft zu Franngken gehaiſſen jm Spenniche den Turnyr Erdacht vnd Erfunden vnd den Erftin gethann habenn.“

Womit er dieſem Bunde der Spengler vielleicht zu viel Ehre erwiesen hat.

Unter Bezugnahme auf unsere Abhandlung über Turniere und Turniergeſellschaften — s. S. XXIX, Lief. 4 — bemerken wir, theils zur Ergänzung deſſelben und theils zur Erklärung des vorliegenden Blattes, noch Folgendes.

Nach Rūxner's Turnierbuch wurden von Herzog Conrad auf dem Zweiten Turniere zu Rothenburg in Franken für die vier Reichslände Vier groſe Turniergeſellschaften angeordnet, an deren Spitze Turniervögte ſtanden, welche aus den Reichsländischen Fürſten gewählt wurden. Rūxner nennt dabei die Geſellschaften vom Schwan, Löwen, Winde, vom Falken, Steinbock, Leithund, Greiffen, vom Einhorn, Eſel, Bären, ferner die Geſellschaften vom Pfauen, Fiſch, Bracken, Kranz oder von der Krone, von der Fürſpang und vom Wolff.

Grünenberg kennt nur zwölf Geſellschaften:

- 1) vom Bären,
- 2) vom Kränzli,
- 3) vom Winde,
- 4) den Spaenglerbund,
- 5) die Bayern,
- 6) vom Steinbock,
- 7) vom Einhorn,
- 8) vom Eſel,
- 9) vom Leitbracken,
- 10) von der Kron,
- 11) vom Falken,
- 12) vom Fiſch.

Er unterscheidet von diesen Turniervesellschaften, in welche jeder unbescholtene Edelmann Aufnahme fand, die größeren, die Rittergesellschaften, welche an den Höfen regierender Fürsten entstanden und aus denen mehr oder minder die heutigen Ritterorden hervorgegangen sind. Er bildet auch diese Zeichen (Kleinode mit Ketten, schlechtweg Gesellschaften genannt) als Schmuck der betreffenden Fürsten-Wappen ab, z. B. bei England den Hosenbandorden, bei Dänemark den Elephantenorden, bei Savoyen den Orden der Verkündigung, bei Oesterreich das Goldene Vlies, bei Schlesien das Rügenband, bei Brandenburg den Schwanenorden u. s. w.

Grünenberg führt uns als Bannerträgerinnen der zwölf Turniervesellschaften die preisvertheilenden Schutzfrauen (Patronesses) vor, welche auch zum Theil das den Siegern zugedachte Geschmeide (Turnierdank) in der rechten Hand halten, während sie mit der Linken das Banner tragen.

Lief. 30.

No. CCI.

Copie aus dem Münchener Pracht-Codex:

Das Helmauftragen.

Auf diesem Blatte hat Grünenberg eine Helmschau (Wappenschau) dargestellt, nämlich: die Prüfung der Wappen aller Kampflustigen, welche ihr Erscheinen bei einem ausgeschriebenen Turnier angekündigt hatten. Nur diejenigen Edelleute, welche einer Turniervesellschaft angehörten, oder durch Wappen und Geschlechtsregister ihre Turnierfähigkeit nachweisen konnten, erhielten Zutritt.

Grünenberg hat zur Erklärung seiner Zeichnung beigefügt:

„N (Notabene oder Item?) solcher Gestalt schawt man dy helm vnd welcher nit genofs ift, den haift man fein Klainet abtragen, domit er nit geschmächet (öffentlich abgewiesen) werdet.“

Richter waren die Turniervögte, die Herolde und ihre Persevanten (Poursuivants, Gehülfen) und die Damen (Patronessen), welchen die Vertheilung des Turnierdanks oblag, das heißt der Ringe, Kränze, goldenen Ketten und Schwerter. Diese Damen waren meistens von fürstlichem, gräflichem oder Herrenstande.

Die Turniervesossen wurden nach der Helmschau zunächst zur Vesper (den éprouves) am Vorabende des eigentlichen Festes, der Meisterproben, entboten.

Die Literatur über ritterliche Kampfspiele (Tornamenta, Tournois) ist so umfangreich, daß wir unsere Leser nicht mit wiederholten Citaten aus Ruxner's Turnierbuch oder Sebastian Münster's Weltchronik ermüden wollen; selbst des Herzogs Wilhelm IV. von Bayern Turnierbuch, herausgegeben von Schlichtegroll mit Steindruckbildern von Sennfelder, München 1828, dürfen wir, ebenso wie das selten gewordene Werk von Mr. de la Curne de Sainte Palaye „Das Ritterwesen des Mittelalters“, übersetzt von Dr. Joh. Ludw. Klüber (Nürnberg, 1786 u. folg.) als genugsam bekannt voraussetzen; anzuführen wäre nur noch: Johann (Jehan) Froissart, Histoire et Chronique 1326—1398, herausgegeben von Keroyne de Lettenhove, Brüssel, I. 2. S. 346—53.